40 J 2461 g 54

CONVENTVS

MONACENSIS

<36614054920014

<36614054920014

Bayer. Staatsbibliothek

Jus publ. germ.

Augspurg.

Dem
Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn /
HERR

Maximilian Emanuel /

In Ober- und Nider-Bayrn / wie auch der Obern Pfaltz Herzogen / Pfaltz-Grafen bey Rhein; deß Heil. Röm. Reichs Ertz-Truchseß und Chur-Fürsten; Land-Grafen zu Leuchtenberg / ꝛc. ꝛc.

Seinem Gnädigsten Herrn /

Als diſes Göttlichen

Wahl- und Krönungs-Beſchicks /

Hohem Beförderer /

Und gewaltigem Schutz /

Gegen allem Widrigen Trutz /

Hat diſes Hiſtoriſche Werckl̃ein unterthänigſt / und demüthigſt zu Füſſen zu legen / ſich erkühnen dörffen

Jacob Koppmayer / Augſp.
Stadt-Buchdrucker.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Allerley

Das Hoch-beehrte

Augſpurg/

Oder

Wahrgründliche Vorſtellung/

Der Hochwichtigen Handlung- und Verrichtungen/

So Bey und Nach dem Hoch-erfreulichſten

Einzug

Beyder

Röm. Kayſerl. Majeſtäten

Wie auch der

Königl. Majeſtät in Ungarn/

Ingleichem verſchiedener Churfürſtl. Gnaden und Durchleuchtigkeiten/ nebſt der Abweſenden Vortrefflichſten Geſandten und Bottſchafften/auch anderer Stände deß Heil. Römiſch. Reichs; und darauf erfolgter Höchſt-anſehlichſter Prächtigſter

Krönung

Der Aller-Durchleuchtigſten/ Großmächtigſten Fürſtin und Frauen/ Frauen

ELEONORÆ MAGDALENÆ THERESIÆ,

Gebohrnen Pfalz-Gräfin bey Rhein/ ꝛc.

als Römiſchen Kayſerin/

und Kayſerlichen Gemahlin/ ꝛc.

Nicht weniger bey der Hoch-beglückten Einhelligen

Römischen Königs-Wahl/

Glorioſen und

Herrlichſten Krönung

Deß auch Allerdurchleuchtigſten und Großmächtigſten

Fürſten und Herrn/

Herrn JOSEPHI,

Königs in Ungarn/ ꝛc. ꝛc.

In deß Heil. Röm. Reichs Freyer Stadt

Augſpurg/

Denck- und Merckwürdiges von Tag zu Tag vorgegangen.

Worbey auch eine eigentliche Beſchreibung viler anderen mit untergelauffenen Hohen Staats-Verrichtungen/ Einquartierungen/ Præſenten/ Viſiten, und notableſten Actionen zu befinden.

Denen zu End eine außführliche RELATION, von der Römiſchen Kayſerl. und Königl. Majeſtäten Gnädigſter Einkehrung in der Churfürſtl. Bayriſchen Reſidenz-Stadt München/ und glücklichſter Wiederkehrung nach Wien/ ſamt aller dabey befindlichen Merckwürdigkeiten/ und Unterthänigſten Beehrungen angefüget worden.

Alles mit groſſem Fleiß Ordentlich zuſammen gebracht/ und durch vil ſchöne Küpffer-Bilder außgezieret. Durch

M. J. F. W.

Augſpurg/

Gedruckt und verlegt durch Jacob Koppmayer/ Stadt-Buchdr.

ANNO 1690.

ES ist das Römische Reich niemalen höhern Gefährlichkeiten unterworffen / als wann für desselben Sicherheit die höchste Sorge getragen / und daß es bey Abgang seines Ober-Hauptes widerum mit einem tüchtigen Regenten möge versehen seyn / berathschlaget wird. Inmassen es bey solcher Ereignung entweder der Ehrgeitzigen Begierde seiner listigen Nachsteller als eine freye Zihl-Scheibe dastehen / oder aber als eine verwittibte unter der zwischen Regierung allem Jammer und Unglück sich willig unterwerffen muß / deren zwar keines zu besorgen wäre / daferne solches mit andern Reichen in Europa eine gleiche Bewandtnus / und einen Wallis wie Engeland / oder einen Dauphin wie Franckreich / oder aber einen Erb-Prinzen wie Spannien / und andere mehr / denen die ohnfehlbare Nachfolg allezeit im Reich gebühret / hätte. Weilen aber die Edle Freyheit der uralten Teutschen zu ihrem unverruckten Wolstand einen bessern Grundstein nicht außfinden kunte; als wann sie sich die Macht / ein Ober-Haupt nach eigenem Belieben zu erwählen / allezeit vorbehielte / so hat sie solche erstlich festgefaßte Meinung folgends in ein unüberschreitliches Gesätz abgefasset / und solches Dero Nachkommenschafft dergestalten eingebunden / daß selbige & avitæ libertatis memor, & suæ cultrix nicht allein dasselbe als ein kostbares Kleinod in hohem Werth gehalten / sondern auch mit allen ersinnlichen Cautelen dergestalt verwahret / daß in allen Zeiten ihnen weder Irrung noch Abbruch daran wird geschehen können.

Ist also / und bleibt auch hinfüro / das Römische Reich eigendlich ein Wahl- nicht aber ein Erb-Königreich. Und eben dahero ist solches

deſto mehrern Anſtöſſen unterworffen / wann es / wie oben gedacht worden / ſeines Ober-Haupts beraubet wird. Dann ſehen wir in ſolchem Stande den verlaſſenen Römiſchen Kayſers Thron etwas genauers an. Hilff GOtt! was vor ſchwere Wetter ſteigen beedes / ſo zu reden / von Aufgang und von Nidergang / von Mittag und von Mitternacht daher / welche / indem ſie denſelben zu überziehen beginnen / zugleich dem lieben Teutſch- und angräntzenden Landen mit ſo vilen Donnerſchlägen den grauſamen Untergang antrohen. Was hat nicht ſchon zu manchenmalen die ſchmeichlende Hinterliſt der eiferſüchtigen Buhler / welche auf diſe Königliche Wittib ihre begierige Augen geworffen / ſich unterſtanden? und wie vil tauſend Schwerdter ſind ſchon offt gezucket worden / welche / unter dem Schein vor die Teutſche Freyheit zu wachen / derſelbigen bald ein immerwährendes Joch an den Halß geworffen hätten. Es iſt nicht ohnbekandt aus den Hiſtorien / was für Jammer und Ungemach das Teutſche Reich nach dem Tod Kayſers Friderici II. erleiden müſſen / da deſſelben Sohn Conradus ſeinem Herrn Vattern im Regiment ein Nachfolger zu werden zwar gehoffet / aber noch kaum ſolch geſchöpffte Hoffnung konte mercken laſſen / da er ſich zugleich mit ſo vilen mächtigen Competenten muſte umgeben ſehen / welche ihm dieſelbe auf das äuſſerſte widerſprachen / indeme Henricus Landgraf in Heſſen / Wilhelm Graf in Holland / Alphonſus König in Caſtilien / und Richardus König in Engeland ſich mit den Adlers-Federn (es koſte gleich was es wolle) außzuſchmücken / gleichfalls feſt fürgenommen hatten / und dadurch die Stände deß Reichs in ſo vil Factiones zertheilten / daß es eine achtzehn jährige Mühe bedurffte / biß man diſes widerum in Ruhe bringen / und von jenem den angemaßten Königs-Titul / von dem einen aber die angefallene Bottmäſſigkeit loßmachen kunte / ja es iſt kaum einiges Exempel zu finden / daß das Römiſche Reich ein ruhiges Interregnum beſeſſen hätte. Dann ob ſchon an der Treue derer beeden auf den Fall Reichs-Vicarien (von welchen vermittelſt der Confirmation Car. IV. in der güldenen Bulla ſehr heilſame Erinnerung beſchihet) gantz und gar nicht zu zweiffeln / ſo hat man doch zu jeden Zeiten beobachtet / daß der-

auß

außländischen Potentaten Ehrgeitz so bald gefährliche Recidiven an seiner gelüstenden Regiersucht blicken lasse / alsbald sich eine solche Gelegenheit / nemlich der ledige Kaysers-Stuhl / ihnen gezeiget hatte / in welchem fall dann all die jenigen vor ihre Feinde gehalten werden / welche einigerley weise ihr Vornehmen zu hämmen oder zu hintertreiben sich bemühen wollen / da dann leicht zu erachten / mit was für einer grimmigen Flutt deß Verderbens das Römische Reich angefallen zu werden sich zu befürchten habe / alldieweilen in also gesinnten Gemüthern auch die Grausamkeit selbst für ein Gesetz geachtet wird / Krafft dessen sie sich verbunden finden / eintweder durch ihres Gegentheils Untergang empor zu kommen / oder auf den Leichen der ihrigen die Crone zu erreichen. Und seynd nun dise Cron-süchtige also verliebt in den rothen Purpur / daß sie demselben zu gefallen auch Blutdurstig werden / auch nicht ehe glauben / daß ihr Fuß einen sichern Stand habe / er stehe dann auf der Asche derer / welche ihnen in dem Weg gestanden / so mag ja der ledige Thron in einem freyen Wahl-Reich für den unglückseeligsten geachtet werden.

Wohin ist es dann bey so gestalten Sachen mit unsern alten Teutschen und mit uns gerathen / die wir durch das Gesetz / so wir uns / einen neue König jedesmal zu wählen / so fest anknüpffen lassen / uns zugleich eine solche unvermeidliche Gefahr auf den Nacken gebunden / daß es fast scheinet / ob hätten wir unter dem Namen der gesuchten Edlen Freyheit / die weit Edlere Ruh und Sicherheit gäntzlich verlohren? wäre es nicht weit besser / daß wir / wie andere Königreiche / gebohrne Könige hätten / stünde es nicht sicherer um unsere Gräntzen / ja wäre es nicht weit vergnüglicher / unter einem continuirlichen Anstrahlen der anmuthigen Regenten-Sonne leben / als gewärtig seyn / daß deren trauriger Untergang das gantze Land in einer betrübten Finsternus hinterlasse / und etwan erst nach einem langen Sturm-Gewitter / und unter blut-rother Morgenröthe uns eine neu-aufgehende anscheine?

Es seynd zwar ein und andere / welche dise Art deß Regiments nicht sonders loben / noch unsere Vorfahren um die Beliebung desselben rühmen

wollen/und hat absonderlich der berühmte Beloldus (a) vil Ursachen darüber gegen einander anzuführen/sich weitläuffig bemühet. Wie deme allem aber/so ist es gleichwol nicht allein eine Sache von sehr grosser Gefährlichkeit/wann man die alte Gewohnheiten verlässet / und die von so vilen hundert Jahren hergebrachte Gesetze verändert / auf welche der erste Römische Kayser / der lobwürdige Augustus, so vil gehalten / daß er an den Rath zu Rom derenthalben diese Erinnerung gethan: Positas semel Leges constanter servate, nec ullam earum immutate, nam quæ in suo statu eodemque manent, etsi deteriora sint, tamen utiliora sunt Reip. illis quæ per innovationem vel meliora inducuntur. (b) Und Cicero ein und andere Statuten, ohngeachtet selbige nicht sonders gut und nutzlich waren/dennoch um ihres Alterthums willen nicht wolte verändern lassen. (c) Massen wie eine Pflantze es nicht wol leiden kan/ wann ihre Stelle offt verändert wird / also auch eine Veränderung der Regiments-Form schlechten Nutzen bringet / weil die Natur und gleichsam das Leben der Gesetze dardurch sehr geschwächet wird. Es auch nicht ohne / wie der scharffsinnige Tacitus in C. Cassij rede davon urtheilt/super omnibus negociis melius atque rectius olim provisum & quæ convertuntur in deterius mutari. (e) Man hat auch ehedessen eine Sache zuvor reiflich genug überleget / ehe man einen Schluß darüber abgefasset / und bringet die Veränderung nur Ungemach mit sich. Deßwegen dann auch in den allergeringsten Dingen/nach deß Valer. Maximi (d) Außspruch / die alte Gewohnheit durchaus nicht zu verlassen.

Sondern es ist auch das erbliche Successions-Recht eben so vilen Anstössen/ wo nicht mehrern unterworffen/als einer freyen Wahl Gesetze.

Denn zu geschweigen / daß Königl. Häuser nicht allezeit so tugendliche Kinder ziehen / welche tüchtige Nachfolger abgeben mögen / sondern offt auch der herrlichste Stam̃ ein unnutzliches Zweige träget / welches degeneriret/als wann ein rechtschaffener David einen nichtswürdigen Absolon

(a) *In certam. prærogat. Regni Successiv. & Electiv.* (b) *Dion. lib. 53.*
(c) *Cic. Philipp. 2.* (d) *Tac. Annal. XIV. 43. 1.* (e) *Val. Max. II. 6. 7.*

son/ und ein frommer Augustus leichtfertige Carcinomata, an denen alle Hoffnung deß Guten gantz und gar verlohren ist / unter seinen Kindern findet / welche Fehler offt so tieff in der Natur stecken / daß sie auch durch keinen angewandten Fleiß eines Hofmeisters mögen außgetilget werden/ sondern es gehet wie bey Nerone, Cujus indolem non eruditi Seneca sed in sævitiam armavit, der bey so guter Zucht nur immer ärger worden/ja wol auch bey so jungen Herren die stoltze Federn sich vor der Zeit hervor thun / daß sie erst nach eines andern Vorschreibung und Gesetzen / und der darzu geringern Standes gegen ihnen ist/ zu leben/sich vil zu hoch beduncken / und dahero ein solcher Hercules seinem Informatori Lino nicht nur die Tafel um den Kopf schläget/ sondern wol gar wie Arcadius dem Arsemio seinem Præceptori thate/ und ein anderes noch nicht so altes Exempel bezeuget / das Liecht außzublasen Gelegenheit suchen / also eine gar unerfreuliche Succession von solchen Erb-Prinzen zu gewarten stünde: So kan ja auch ebenfalls / und so offt es GOtt verhänget / bey einer Reichs-Succession sich grosser Streit erheben / und das gantze Land dadurch in grausamen Ruin gerathen. Eben dises waren die schöne Früchten/ welche die verkehrte unglückselige Anmassung die Römische Crone durch eine Erb-Succession zu erwerben / in vorigen Zeiten herfür gebracht/ da offt ein unverhoffter Anspruch an die Crone / welche sich der Erb gewiß geschätzet / derselbigen vorher darum noch erst zu fechten genöthiget. Dem Conrado I. setzten sich auf solche Weise entgegen/ Arnolphus aus Bayrn / Giselberthus aus Lotharingen / Burchardus aus Schwaben/und Henricus Auceps, welche sich deß Caroli, als eines posthumi annahmen / deme Conradus den Thron disputiren wolte. Ein solcher Zwist entstunde folgends auch zwischen Arnolpho aus Bayrn/und Henrico Aucupe aus eben diser Ursach. Was für einen Krieg hat es nicht gesetzet zwischen den zweyen Brüdern Henrico und Ottone I. deren keiner dem andern die Cron gantz überlassen wolte / wodurch Ludovicus König in Franckreich ebenmässig einen Anspruch an

dieselbige zu machen/einen bequemen Vortheil abgesehen hatte. Eben diser Henricus muste noch eines um die Erbschafft mit Ottone dem II. wagen / und Otto der III. wurde angefochten von Lothario König in Franckreich / der durchaus die Cron auf dem Caroliniſchen Stammen wiedersehen wolte. Ist dann der rechtmässige Successor ohne Competenten, aber noch gleichwol minderjährig / was ist das Reich dann eines solchen Königes gebessert / oder soll alsdann die Vormundschafft den Mangel widerum ersetzen. Wie wann aber diſe/indeme sie als den höchsten Gewalt in Händen zu haben sich befindet / selbigen zu ihrem eignen Vortheil anwenden wolte? Die Exempel sind am Tage / was Cassander mit denen Erben Alexandri M. (*f*) was Alexander und Romanus Lacapenus mit Constantino, (*g*) Andronicus mit Alexio, (*h*) und andere mehr / bey Gelegenheit der Vormundschafft begangen haben / dahero die Vasconier durchaus nicht gestatten wolten / daß Balduino Grafen von Flandern eine solche über Philippum I. der Francken Könige anvertrauet werden solte/(*i*) ne tutelam Pupilli suum Regnum faceret, zu geschweigen der hefftigen Uneinigkeiten / welche öffters auch zwischen denen nächsten Anverwandten solcher Administration und Vormundschafften wegen/ zu blutigen Streichen außgeschlagen seyn/wie bey Occasion Henrici IV. und Königs Ladislai in Ungarn die traurige Erfahrung außgewiesen. Und wie leicht kan es geschehen / daß in einem solchen Erb-Reiche es an einem Erben selbst ermangle / was für ein grosses Grab alsdann der Todtesfall eines solchen Königs mache / solches kan aus vilen andern das traurige Beyspiel deß im Ungarischen Krieg gebliebenen Ludovici IV. mit mehrererm belehren.

Ja wann gleich alles diſes nicht zu fürchten / wer will einen Erblich bethronten / wann er zu grossem Unheil und Verderben deß Reichs herrschet/ widerum von seiner Stelle hinweg zu stossen sich unterstehen/ welches

(*f*) *Justin. l. XV.* (*g*) *Zonar. in Constant.* (*h*) *Nicetas in Annal. Alexi.* (*i*) *Paulus Æmil. lib. 3.*

welches im Gegentheil bey einem Wahl-Reich gar nichts neues / sondern Wenceslao und Adolpho also widerfahren / und demnach einen gewählten Regenten in den Schrancken der Billichkeit / ja aller Tugenden zu halten / ein bequemes Mittel ist.

Und eben darum ist der Teutschen uhraltes Gesetz neben der güldenen Freyheit auch mit diser kostbaren Prærogativ für denen Erb-Königreichen herrlich außgezieret / daß selbige bey ihrer Wählung allezeit die Klugheit zu einer Anführerin haben können / wann sie einen König auf den Thron zu bringen sich entschliessen / da es dann / nach deß Taciti Außsage / nicht fehlen kan / ut optimum quemque Electio inveniat.(k) Nam nasci & generari â Principibus, fortuitum, nec ultra æstimatur: Cooptandi judicium integrum, & si eligere velis, consensu monstratur. Und ist Plinius nicht ohne Ursach gantz ungehalten auf die jenigen / welche eine Sache von so hoher Wichtigkeit / als da ist ein gantzes Königreiche regieren / auf den so schwachen Anspruch / den das Recht der Geburt zu machen sich unterfanget / ankommen lassen wollen / da er Scc. in Paneg. also redet: An Senatum Populumq; Rom. Exercitus, Provincias, Socios transmissurus uni, Successorem è sinu Uxoris accipias? Summæque potestatis hæredem, tantum intra domum tuam quæres, non per totam Civitatem circumferas oculos? & hunc tibi proximum, tibi conjunctissimum existimas, quem optimum quem Diis similimum inveneris? Imperaturus omnibus, eligi debet ex omnibus. Non enim servulis tuis Dominum, ut possis esse contentus necessario hærede, sed Principem Civibus daturus es. Seynd demnach wir Teutschen dem König aller Könige mit hohem Danck darfür verbunden / daß Er von schon so langen Zeiten hero / unter einem freyen Wahl-Königreich / der so herrlichen Freyheit / welche andern nunmehro unter dem Joch deß Dominats, gleichsam Sclavisch lebenden Völckern mit all ihrem Gut nicht zu erkauffen möglich ist / uns geniessen lassen / ja solche noch dazu durch

(k) *Tac. Hist. I. 16. 2.*

durch der gewählten Könige theur beschwohrne Capitulationes dergestalten verwahret hat / daß ob wir gleich in einer ohnzergäntzten Ordnung von Alberti II. Lebzeiten an XI. aus dem Hochlöbl. Erz-Hauß Oestereich herstammende Kayser nach einander auf dem Teutschen Reichs-Thron gehabt / dennoch der Teutschen Wahl-Freyheit das geringste dardurch nicht præjudicirt, vilmehr dieselbe ie länger ie mehr stabilirt, und durch eine neue Addition unsers jetztlebenden Allerglorwürdigsten Kayſers LEOPOLDI Magni I. deß Inhalts ist versichert worden: (l) Insonderheit sollen und wollen Wir Uns keine Succession oder Erbschafft deß Römischen Reichs anmassen / unterwinden noch unterziehen / oder darnach trachten / dieselbe auf Uns selbsten / Unsere Erben und Nachkommen / oder auf iemand anders zu wenden / sondern die Chur-Fürsten / Ihre Nachkommen und Erben / zu ieglicher Zeit bey ihrer freyen Wahl eines Römischen Königs / nach Inhalt der güldenen Bull, [Nova Additio] und dieselbe iedesmal und auf alle Fäll / wann Sie es vor nöthig / und zu Erhaltung der Grund-Gesetze und diser Capitulation oder sonsten dem H. Reich nothwendig und nutzlich befinden / auch bey Lebzeiten eines Römischen Kayſers mit oder ohne desselben Consens vorzunehmen / auch die Vicarios, wie von Alters hero auf Sie kommen / die güldene Bull, alte Rechten und andere Gesetz oder Freyheiten vermögen / so es zu Fällen kommen / die Nothdurfft und Gelegenheit erfordern wird / bey Ihrem gesonderten Rath / in Sachen das H. Röm. Reich belangend / geruhiglich bleiben / und gantz ohnbedrangt lassen / auch nicht nachgeben / daß die Vicariaten und deren Jura, saint was denden:

(l) *Capitul. Leop. §. 36.*

selben anhängig / von iemand disputirt, oder bestritten werden: wo aber darwider von iemand etwas gesucht / gethan / oder die Chur-Fürsten in deme gedrungen würden / das doch keines wegs seyn soll / das alles soll nichtig seyn.

Ist also für nichts anders als für einen gifftigen Samen anzusehen / was von etlichen außgestreuet wird / die das glorwürdigste Ertz-Hauß Oestereich gerne einmal wieder aus diser höchsten Kayserss-Würde möchten außgehoben sehen / nemlich / ob wäre zu besorgen / daß mit der Zeit die Römische Kayser eine Gelegenheit ergreiffen / das Erb-Recht an das Reich zu prætendiren / und also die Teutsche Freyheit in die Fessel einzuschliessen. Es wird aber diser Same so lang ohnfruchtbar seyn und bleiben / so lange sich alle Römische Kayser in allen Dero Titulen die Erwählte selber schreiben / und so lang solches geschihet / so lang werden auch alle Dero Erben und Nachkommen den geringsten Anspruch nicht zu einem Erb-Recht an das Römische Reich finden können / weil es eine bekandte und in Rechten außgemachte Sache ist: quod Filii Imperatorum non possint â Patre plus juris obtinere quam ille habuit, neque pinguior possit esse conditio filiorum quam Parentis.

Dem einigen Hinternus wäre annoch abzuhelffen / welches einem Wahl-Königreich in seinem vollkommenen beglückten Stande einen zimlichen Anstoß verursachet / daß es nemlich auf den Fall deß erledigten Thrones / wie oben gedacht worden / nicht einer solchen Mänge alles Unglücks sich besorgen dörffte. Es ist aber solchem gantz leicht zu begegnen / wann man nur bedencket / was die eigentliche Ursach der alsdann entstehenden Unruhen seyn könne. Und weilen sich keine andere findet / als die vermessene Hoffnung einiger Cron-begierigen / diser aber vil sicherer vorzubauen / als entgegen zu gehen ist / so leget sich das beste Mittel selbsten an den Tag; nemlich noch bey denen Lebzeiten eines regierenden Kayserss sich um einen tüchtigen Nachfolger desselben umzusehen / inmassen Taciti Sentenz hierinnen seinen

Nachdruck trefflich zeiget / Pravas aliorum spes non melius cohiberi, quam si Successor in incerto non sit. [m] und werden also alle Streit-Materien hiedarch auf einmal abgeschnitten.

Es wird sich dannenhero niemand wundern/wann er gehöret/oder selbst gesehen / daß in disem Jahr allhier in Augspurg durch eine ausserordentliche Wahl von denen sämtlichen Herren Chur-Fürsten/im Namen deß gantzen Reichs / der noch GOtt gebe lang lebenden und glorwürdigst regierenden Röm. Kayserl. Maj LEOPOLDO Magno, zu einem künfftigen Successore ein Römischer König adjungiret worden. Dann nicht nur an sich selbsten klar/ wie Jh. Kayserl. Maj. bey immermehr und mehr zunehmenden Alter / durch die schon über dreyssig Jahr hero getragene Regierungs-Last Jhre Leibs- und Gesundheits-Kräfften zugesetzet/ daß Sie auch derentwegen allein sattsame Ursach gehabt hätten / auf eine Erleichterung bedacht zu seyn ; sondern es seyn Dieselbe auch durch die gantze Zeit Dero glorwürdigsten Regierung/biß auf dise Stunde/mit unaußsetzlichen schweren blutigen und kostbaren Kriegen/ von so mächtigen Feinden / nicht allein in Jhrem Erb-Königreich Ungarn/ sondern auch in dem Röm. Reich dergestalten bedränget worden/ daß es/ Jh. Kayserl. Maj. hierinn zu Hülffe zu kommen / und Deroselben bey so vermängten schwehren / und denen Kräfften eines einzelen Menschen allzuweit überlegenen Geschäfften / einen Römischen König zu adjungiren/zu einem billichen gemeinen Reichs Anligen worden. Ja was das meinste und fürnehmste ist / wer sihet nicht / wie hoch allen Ständen und Gliedern Teutschlands / und einem ieden insonderheit/daran bewendet / eine künfftige Vacantiam deß Römischen Kayser-Throns nach allen Kräfften zu verhüten / und denen nach der Beherrschung dises Reichs gantz brennenden Begierden / einiger sich schon lang hero gezeigter Æmulanten, alle Gelegenheit und Hoffnung abzuschneiden / noch in Lebzeiten der regierenden Kayserl. Maj. einen sichern Successorem zu constituiren. Man überlege nur vernünfftig/

(m) Tac. Annal. III. 56. 3.

tig/ in was für entsetzliche Blutstürtzungen unser liebes Vatterland gerathen wurde/ wann es mit dem Römischen Reich zu einem casu vacantiæ kommen/ und alsdann die Chur-Fürsten Ihren Pflichten und Grund-Gesetzen gemäß/ einen Prinzen von Teutscher Nation zu einem Haupt und König erwählen / deme aber etwa ein ausländischer Potentat die Crone strittig machen/ und solche mit Gewalt an sich zu reissen trachten solte. Dann da wurde ausser allem Zweiffel der rechtmässig erwählte sein erlangtes Recht zu der Cron mit aller Macht zu behaupten / der andere aber / [als etwa von Franckreich nicht ohne Ursach zu vermuthen] indem er sein Absehen einmal darauf fest gerichtet/ solches durch die möglichste List und Gewalt zu secundiren trachten/ was solten bald für Factionen sich hier sehen lassen / was für ein Blut-Bad erfolgen/ und was für entsetzliche Ruinen gantzer Fürstenthumer/ welche/ wann in solchen schröcklichen Verwirrungen Dero Ober-Haupt in Sturtz geriethe/ ohnfehlbar auch mitfolgen müsten. Nam quemadmodum, cum arbor magna â vento & securi disjecta, omnes circa se minores latè prosternit, ita eversa illius potentiá qui Regno potiebatur, unius ruina omnes, qui illius favoré & gratia protecti fuerunt, involvit & in præcipitium secum trahit. (*n*) Wer wäre alsdann einem so violenten Reichs-Bestürmer Einhalt zu thun / vermögend? was wurde die guldene Bulla, was die Constitutiones, was die Capitulationes helffen / indem uns ja die frisch vor Augen ligende Exempla, durch ein unbetrügliches Zeugnus / in die Ohren schreyen; daß die ohnersättliche Herrschungs-Begierde gantz und gar aller Vernunfft ermangle/ und dannenhero kein Bedencken trage/ auch durch ungerechte Waffen das jenige zu suchen / worzu sie keinen rechtmässigen Anspruch auch nicht im geringsten haben kan.

Solchem nach hat freylich die dermalige Beschaffenheit deß Römischen Reichs eine zeitliche Wachsamkeit erfordert / dem anscheinenden Unheil/ noch ehe dasselbe zu mehrern Kräfften kommen möchte / ei-

[*n*] *Forstnerus ad Tacit. Annal. lib. XIII. Cap. 20.*

nen starcken Riegel vorzuschiessen / welches hernach / und wann es schon herein bricht / zu bewerckstellen allzuspat seyn dörffte / massen nach Livii Außspruch sich absonderlich hierinn zu richten / si in Occasionis momento, cujus præter volat opportunitas, cunctatus paullum fueris, ne quicquam mox omissam querare. (o)

Nun hätte aber eine bessere Gelegenheit nicht können gewünschet werden / ein so heilsames Werck in seinen Gang zu bringen / als eben dise Zeit / da die Französische Potenz in so vil gewaltige Krieg eingeflochten / mit ihren auf so mancherley Weis distrahirten Kräfften / übergnug zu thun hat / daß sie nur ihre eigene Lande verwahren möge. Und also der Römischen Königs-Wahl eine Irrung zu verursachen gantz nicht fähig ware.

Es hat ja / GOTT Lob / solches die Erfahrung selbst bekräfftiget / daß mitten unter den bittersten Anschlägen Franckreichs / und da es Teutschland zu einem blutigen Tummel-Platz seiner teufflischen Rasereyen zu machen sich fest fürgenommen hatte / es dargegen seine Kräfften / solches außzuführen / gantz entnervet / Teutschland aber unter allen denen angedrohten Stürmen gleichwol eine neue Säule seines Regiments aufrichten sahe! Und ist in Warheit dises eine solche herrliche Verrichtung gewesen / welche vilen Sigen weit weit vorzuziehen.

Es wenden zwar die um ihres eigenen Nutzens willen gegen dem Hauß Oestereich übel affectionirte / ein und anders / insonderheit wider die Erhebung JOSEPHI zu dem Römischen Reichs-Thron ein; als fürnemlich / daß es eine dem freyen Wahl-Recht der Teutschen schädliche und præjudicirliche Sache sey / daß schon so offt / und in einer unzertrennten Zahl nach einander / ja bereits über anderthalb hundert Jahr her / allezeit nur die Oestereichische Erz-Prinzen auf den Kaysers Thron erhoben werden / man solte billich es mit einer andern Familia auch einmal versuchen / und dardurch die ungebundene Freyheit vindiciren / damit nicht per continuam possessionem sich endlich die libera Electio

(o) *Livius XXV. 38. 13.*

Electio gantz und gar verliehren möge! welchem Einwurff aber gar leicht zu begegnen / wann man nur die gantze Sach in ein Exempel ziehet / dann so wenig einer Form es kan Schaden bringen / oder solche dardurch ihrem Wesen nach verändert werden / ob gleich zum öfftern nach einander einerley Materia in dieselbe gedrücket wird / weilen allezeit die Materia sich nach der Forma, diese aber sich niemal nach jener richtet / eben so wenig wird auch die Forma der freyen Königs-Wahl in Teutschland dadurch geändert / wann zum öfftern und von langen Zeiten hero die Erz-Prinzen von dem Hauß Oestereich / so zu reden / in dieselbe eingepräget werden. Könte aber / und wolte eine solche Materia (damit das Gleichnus auch noch ferner diene) erst nach der imprimirten Forma sich selbst ändern / so blibe sie zwar wol die Materia, behielte aber dabey die vorhin gehabte Formam nicht / ist so vil gesaget: wolte ein Kayser aus der Oestereichischen Familia eines Successions-Rechtes zu der Römischen Cron sich ammassen / so fiele solcher eô ipsô aus der eigentlichen Forma deß Kayserthums. Welches unter gewissen und mit denenselben auch disen obangeführten Bedingungen kräfftig bestehet / daß Er sich keines Succession- oder Erb-Rechts in dem Römischen Reich unterwinden / noch dasselbe Reich auf Sich / Seine Erben und Nachkommen / oder iemandes andern / erblich zuwenden trachten wolle. Ist nun allhier expresse vorgebauet / daß solche Actuum frequentia, nemlich der Oestereichischen Prinzen Erwählung zu dem Kayserthum / keines wegs præjudicirlich seyn solle noch könne / so kan ja auch in contrarium ein tacitus Consensus nimmermehr statt finden / indeme es in jure eine außgemachte Sache ist: quod expresse vetitum, nec ex millenis actibus pro tacite concesso haberi queat; quia expressum facit cessare tacitum. (p) Und bleibet also auch dißfalls das Römische Teutsche Königreich von allen præscriptionibus unverwirret.

Wie

(p) *l. cum ex filio 39. §. filio impubere 1. ff. de vulgar & pupillar. substit. l. Maritus 21. C. de Procuratoribus.*

Wie wann aber die so hochsteigende Macht deß Erz-Hauses Oestereich / den jenigen starcken Knopf / welchen Dero beschworne Treue mit denen Grund-Gesetzen deß Teutschen Reichs gemachet/ auf eine solche Weise aufzulösen sich einsten resolvirte / wie Alexander M. den nodum Gordium, welchen er mit seinem Säbel hat entzwey gehauen? Es ist diß eben auch ein solcher Einwurf derer / welchen der Flor und das weit sich außbreitende Wachsthum Oestereichs zu einem Dorn in den Augen worden/ die dannenhero unter ihre trefflichste Arcana rechnen/ den Samen deß Mißtrauens zwischen denen Teutschen Fürsten hiermit außzustreuen/und hernach unter dessen unseligem Aufgang ihren Vortheil anzubauen / dann wäre/ihrer Meinung nach/ nur einmal das Römische Reich und desselben Glider von dem so mächtigen Erz-Hauß Oestereich getrennet/ so würde es ihnen so schwer nicht mehr seyn / die übrigen Stände deß Reichs zu bewältigen. Gleich wie an einem Gebäue/ da der Kalch loß worden/ man anderst nichts zugewarten hat / als den Ruin der Steine / und folglich einen völligen Untergang. Also/ wo die Einigkeit/ welche die Gemüther der Obern steiff zusammen hält / sich einmal trennen solte/ da wurde ja auch nichts anders als der plötzliche Unglücks-Fall deß gantzen Reichs erfolgen.

Daß aber ein so schädliches Vorhaben von der Macht deß Glorwürdigen Erz-Hauses Oestereich / auf Seiten Teutschlandes / gantz nicht zu befürchten seye / belehren die von mehr dann anderhalb hundert Jahren hero schon dißfalls an den Tag gelegte Proben / worinnen die Exempla so viler redlichen Vorfahren gleichsam eine theure Bürgschafft stellen / daß auch Dero Posterität von denen so tugendlich und aufrichtig gebahnten Vestigiis nicht abweichen werde. Inmassen generose Gemüther / wann sie die lobwürdigen Verrichtungen ihrer Vorfahren sich fürstellig machen / gemeiniglich einen Antrib der Tugend bey sich spüren / welcher sie in solchem ferners fortzufahren reitzet. Und warum solte die Potenz das Erz-Hauß Oestereich verdächtig/und mithin der Römischen Königs-Wahl ohnfähig machen? da doch eben

nach Limnæi (q) Zeugnus/ von denen wählenden eine sonderbare Reflexion auf solche zu geben / und dabey ein **mächtiger** Fürst vor andern zu consideriren ist. Pro Idoneo, sagt er/ non ille habendus qui virtutibus atque Ingenii dexteritate solum præditus est, sed qui simul etiam opibus pollet. Ja man erwege nur die gegenwärtige schwehre / und eine grosse Macht und Vermögen erfordernde Zeiten/ so wird abzunehmen seyn / ob das Erz-Hauß Oestereich dem Römischen Reich/ indeme es demselben einen Fürsten zum Könige gegeben/ damit genutzt oder geschadet habe. Und ob (im Gegentheil) es nicht demselben zu gar nicht unbillichem Empfinden gereichen müste / wann das Reich dessen eine zeither so numero als pondere genossene grosse Beneficia, nicht hätte in Consideration ziehen/ sondern also unvergolten lassen wollen; daß die regierende Kayserl. Maj. bey gegenwärtigen Tagen das Heil und Wolfahrt Dero eignen Erb-Reichen / dem Anligen deß Römischen Reichs so willig nachgesetzet / und zu Reprimirung der fridbrüchigen Feinde / welche sonsten durch ihre vor niemals erhörte Crudelitäten schon etwa den grösten Theil Teutschlandes zutretten und zerstöret hätten/ Ihre eigene Armeen aus Ungarn heraus gezogen/ und mit nicht geringer Belastung Dero Erbländer über Halß und Kopf ins Reich hinaus gestellet haben / um desselben so unbillich bedrängte Stände zu retten / und also Ihre vätterliche Sorgfalt auf dermassen ungemeine Art bewiesen / daß Sie lieber Ihre Kräfften in Ungarn schwächen/ als die Stände und Glider deß Reichs in solchen Trangsalen zu Boden drucken lassen wollen. Solte dann/ nur dises einige unvergleichliche Beneficium, derer andern grossen Anzahl iezo zu geschweigen / nicht dem Erz-Hauß Oestereich eine fürdringende Recommendation gewesen seyn / dasselbe für allen andern bey Wählung eines Römischen Königes in sonderbare Consideration zu ziehen/ weilen es ja ein Außspruch der selbst redenden natürlichen Billichkeit ist: ut

unū-

(q) *In Annot. ad Capital. Ferdin. I. ad proem. verba* mit folgender

Genehmhaltung.

unicuique ſuus proficiat labor & ſicut expendendo cognoſcit incommoda ita rebus perfectis conſequatur augmentum. Gewißlich / ohne Violirung der Juſtitiæ Diſtributivæ, und deß Geſetzes der Billichkeit / hätte es nicht wol geſchehen können / daß man die ſo unvergleichlichen Wolthaten deß Glorwürdigſten Erz-Hauſes dergeſtalten aus den Augen geſetzet / und demſelben einigen andern zu ſolcher Würde fürgezogen hätte.

Und wem iſt es endlich anderſt zuzuſchreiben / als nächſt Göttlicher Hülffe / der Macht deß Erz-Hauſes Oeſtereich / was nunmehro wider den Ottomanniſchen Wüterich der gantzen Chriſtenheit zu gutem / und darunter fürnemlich dem Römiſchen Teutſchen Reich zur Sicherheit / für eine gewaltige und gleichſam unüberwindliche Vormauer errungen worden / alſo daß auch diſes an ſich ſelbſten ein übergroſſes Meritum. Woraus genugſamlich erhellet / daß die Potenz deß Glorwürdigen Erz-Hauſes Oeſtereich dem Teutſchen Reich bißher zwar vil genutzet / niemal aber geſchadet / und dannenhero auch in das künfftige demſelbigen in keinen weg ſuſpect ſeyn könne.

Ja wer wolte letztlichen von einem ſolchen Hauß / mit welchem ſich die Gottesforcht und alle Tugenden vermählet / ſo vernunfftloſe Gedancken faſſen können; daß daſſelbige den allmächtigen Finger der himmliſchen Ober-Macht / von welchem es bißhero ſo herrlich / ja ſo wunderlich geleitet und beſchützet worden / alſo in die Ferne aus dem Hertzen ſtellen / und eine ſolche Sache ſich fürnehmen ſolte / welche **wider die ſelbſt eigene hoh- und bey GOtt und ſeinem Evangelio beſchworne Gelobung; wider alles Recht und Billichkeit / und wider die Wolfahrt eines Reiches / welches ie und allwegen mit ungemeiner Liebe und Ehrerbie-**

erbietung/diſem Erz-Hauß zugethan geweſen / unverantwortlich hinaus lieffe. Das ſey weit weit ferne / daß wir ein ſolch tükiſches Gemüth/ [ſo dem Franzöſiſchen Regenten-Geiſt allein zukomt] bey unſerm frommen Kayſer / oder deſſen Tugend-ähnlichen Reichs-Succeſſore ſuchen ſolten / weil Jhnen durch das Liecht weit beſſerer Erkandtnus wol bewußt / daß ein ſo ſchändlicher Mißbrauch deß Glückes gemeiniglich den ſchädlichen Ruin zu einem ſchnellen Nachdrab habe/ hingegen aber illis Imperiis jurata ſit felicitas, quibus probaſi Deus eſt.

Jſt dann noch weiter etwas übrig / ſo die neidiſch geſinnte Æmulanten, zu Hintertreibung der ſo billich als nutzlichen Königs-Wahl/ ſich unterſtanden einzuſtreuen? Man ſolte es wol nicht vermuthen/ aber es hat freylich dem darüber mißvergnügten Franckreich an noch mehrerm Unkraut-Saamen dißfalls nicht gefehlet. Welches/ nachdem es ſeinen gantzen Bettelſack der allerbitterſten Verleumdungen / und leichtfertigſten Schlemenſtücken / durch ſein gantz unvernünfftiges Kriegs-Manifeſt, hat außgeleeret/ endlichen auch mit deß Durchleuchtigſten Königs JOSEPHI Jugend / verächtlicher Weiſe aufgezogen komt/gleichſam derſelbe bey ſo jungen Jahren eine ſo ſchwere Königs-Cron zu tragen/noch nicht fähig wäre! Allein / wann kümmert ſich doch Teutſchland um die Crönung eines Prinzen der Franzoſen / wann ſie denſelben mit Erfüllung deß 13. Jahres zur würcklichen Regierung ihres Reiches fähig und geſchickt erkennen. Wie ſolches aus Limnæo darzuthun. Oder haben dann die Octo Imperii Fulcra, bey welchen ja die freye Wahl beſtehet / an 16. Augen nicht genug / daß ihnen Franckreich erſt noch ein paar borgen müſte / damit deß Durchleuchtigſten JOSEPHI Perſon/ & quid valeant humeri quid ferre recuſent, ihnen deſto beſſer zu Geſichte käme?

(r) *Limn. lib. I. Notit. Regn. Franc. Cap. 8. & lib. II. cap. 3. it. Tom. I. Jur. p. lib. 2. cap. 2. n. 77.*

Es zeigen solche Critici doch an / wo in einigem Grund-Gesetze deß Reiches / bey Erwählung eines Römischen Königs / irgend ein gewisses Alter sey bestimmet worden? Der muß sonsten von dem Geruch der Lilien sehr eingenommen seyn / der an der alten Francken Recht die heutige weit ehkluge Staats-Prinzen binden / und denenselben vor dem 24sten Jahre die Cron zu tragen nicht gestatten will. (s) Indem es an Exempeln ja nicht mangelt / daß sonderlich bey Lebzeiten der regierenden Kayser noch wol jüngere als Seine Majestät König JOSEPHUS, so nun in das dreyzehende Jahr bereits eintretten / zu Römischen Königen erwählet worden seyen. Otto III. kam in tenera ætatula zu diser Ehre / und wurde seiner Fähigkeit halber dennoch Miraculum Mundi genennet. Henricus III. empfieng die Cron im zwölfften Jahre / Henricus IV. im achten / wovon die unpärtheyische Geschichten Zeügnüs geben. Und daß die Klugheit nicht eben an vil Jahr und graue Haare gebunden seye / dessen ist die H. Schrifft ja selbst ein unwidersprechlicher Zeüge / da nach dem Außspruch deß weisen Mannes nicht das Alter so vil Jahre hat / sondern Klugheit unter den Menschen das rechte graue Haare ist / inmassen Samuel und Salomon mit ihren eigenen Exempeln solches dargethan. (t) Oder hat sich dann die Göttliche Wahl selbst etwan geirret / wann sie denen Juden / dem damaligen Volck / so junge Könige hat auf den Trohn gesetzet / den Manassem im zwölfften / den Josiam im 8. Jahr / den Joas im sibenden / und andere mehr. (u) Anderer Nationen Könige / so ebenfalls jung zur Regierung kommen seyn / ietzo zu geschweigen. Daß es aber unserm Könige JOSEPHO an herrlichen Proben einer ungemeinen Klugheit / womit GOTT seine Natur außgerüstet / gar nicht fehle; solches muß der Neid auch selbst geständig seyn: Inmassen Seine Majestät stattliche Specimina Fürstl. Wissenschafften bereits in Dero Jugend sehen lassen / und eine solche Scharffsinnigkeit / welche

(s) *Goldast. Tom. II. vol. 2. part. 4.* (t) *Sap. IV. 8. 9.*
(u) *II. Reg. XXI. & XXII.* (x) *II. Chron. 24.*

welche weit über die Kräfften dergleichen Alters steiget / in Dero Verrichtungen an den Tag legen / daß handgreifflich daraus abzunehmen / Seine Majest. seyen ein Werckzeug / welchen der gütige Himmel zu etwas sonderbarem außgesehen / und dahero nicht nur allbereit tüchtig gemachet / die Ungarische Cron zu tragen / sondern auch den Römischen Scepter zu führen würdig achte. Ja welcher nicht nur diſe Reiche / sondern einen gantzen Theil der Welt regieren solle. Und wann ie nach der Meinung Ciceronis (x) Omnis ratio & institutio vitæ adjumenta hominum desiderat, auch Tacitus der kluge Staatsmann (y) aus dem Munde Cæsars wol erkennet: Principem sua scientia non posse cuncta complecti. Gravissimosque Principis labores quis Orbem Terræ capessit, egere adminiculis, (z) wer will dann unserm Glorwürdigsten JOSEPHO solche Adminicula absprechen / oder sagen: daß der eifrigen Sorgfalt Dero Ansehlichsten Regiments-Räthen / bevorab bey noch / GOtt gebe lang! selbst regierenden ATLANTE Jh. Röm. Kayserl. Maj. an erforderlicher Staats-Klugheit und Regierungs-Kunst etwas ermangle / welche Jhro Majest. / wie abermal Tacitus (a) erinnert / in partem curarum adsumiren / und damit allem Widersprechen der giftigen Neider das Maul auf einmal stopffen können.

Es bleibet also das liebe Teutschland / wider alles Pochen und Schnarchen seiner Feinde / höchstglückselig / so lang es Könige hat / die nach dem Tugendlichen Fürbild derer Fürsten aus dem Erz-Hauß Oestereich / welche nun von anderthalb hundert Jahren hero solchen Trohn besessen / dasselbe in Gottesfurcht / Gerechtigkeit / Sanfftmuth / Liebe und Treue vätterlich regieren / und dabey in der uralten Libertät / Gesetzen und heilsamen wolhergebrachten Gewohnheiten erhalten und beschützen. Und eben eine solche glückselige Zeit ist demselben unter der Glorwürdigsten Regierung Jhro Röm. Kayserl. Maj. LEOPOLDI

(x) *Cic. II. Offic. c. 11.* (y) *Tac. Ann. III. 69. 2.*
(z) *Tac. Ann. XII. 5. 4.* (a) *Tac. Ann. I. 11. 3.*

POLDI I. MAGNI PII FELICIS zu theil worden / nachdeme es nicht nur an diſem PATREM PATRIÆ nun über Dreyſſig Jahr hero gehabt / ſondern auch deſſen Durchleuchtigſten Sohn JOSEPHUM SPEM ET AMOREM PATRIÆ in denen Vatters Fußſtapffen den Römiſchen Königs-Trohn bey kurtzverwichenen Tagen hat beſteigen ſehen / und alſo ſich dermalen mit einer feſten Vormauer / zu deß Reichs beſtändiger Ruhe und Sicherheit / wider alle gefährliche Competenten und unruhige Neid-Hämmel / wolverwahret befindet.

Es wird aber nicht unnützlich gethan ſeyn / wann der gantze Verlauff einer ſolchen Sache / die von ſo wichtiger Erheblichkeit zu achten / dem geneigten Leſer zum Gedächtnus ſchrifftlich / und nach ihrer Ordnung fürgeſtellet wird / und zwar wie ſolches alles / theils aus eigener Erfahrung / theils aber aus unfehlbaren Documentis der Warheit gemäß deß folgenden Inhalts abgefaſſet worden.

Es hatten Ihro Röm. Kayſerl. Maj. LEOPOLDUS I. in wehmütiger Beſtürtzung ſehen müſſen / wie die ſchon lang hero verdeckte / und unter einem thückiſchen Schein der Freundſchafft ſchmeichlende Treuloſigkeit deß Franzöſiſchen Hofes / endlich und in dem 1688ſten Jahr zu einer dem Römiſchen Teutſchen Reich höchſtgefährlichen grauſamen Raſerey außgebrochen / dardurch nicht allein Teutſchland friedbrüchiger Weiſe angefallen / ſondern auch die in ſichern und gegen ſolche Mord-Practiquen nicht genugſam bewehrten Stande befundene Reichs Städte / Reſidenzien / Veſtungen und Schlöſſer am Rhein und Neckar unverſehener Weiſe überaſchet / eingenommen / demolirt, verbrandt und verheeret worden; und zu beſorgen ſtünde / daß ſolche unter Chriſten niemal erhörte Raſerey deß Franzöſiſchen Mord-Geiſtes ie länger ie weiter durchbrechen / und das gantze Reich in unwiderbringlichen Schaden / ja endlichen total Ruin ſtürtzen möchte. Weßwegen Ih. Majeſt. dann aus recht vätterlicher treuer Sorgfalt / diſem

Unheil

Unheil in Zeiten zu steuren / nicht allein die sämtlichen Fürsten deß Reichs/ und hohe Alliirte / zu kräfftiger und bestmöglichster Resistenz aufgemahnet/ sondern auch selbst an Dero eigenen Treue nichts erwinden lassen/ Dero in herrlichen Sigen wider den Ottomannischen Erbfeind begriffene Völcker / biß von den Gräntzen Dalmatiens und Siebenbürgen / eiligst zuruck beruffen / und also dem boßhafftigen Beginnen deß mörderischen Feindes in so weit gesteuret / daß derselbe wenigstens die unmenschliche Grausamkeit nicht ferner in das Land außlassen kunte/ ja wol gar widerum einen grossen Tritt zuruck thun muste.

Dieweilen aber eine solche Anstalt/ als zu fernerm Abbruch deß Feindes erforderlich zu seyn anschiene / ohne nähere Zusammenrettung derer Stände deß Reichs / nicht füglich vorgenommen werden kunte/ auch an sich selbst genugsam abzusehen ware / wohin die Machinationes der Cron Franckreich eigentlich zieleten. Als haben Ihro Kayserl. Majest. die sämtliche HHn. Chur-Fürsten zu einem Collegial-Tage allergnädigst ermahnet / und wie Sie den Ort/ persönlich mit Ihnen sich zu unterreden/ für diesmal die Löbl. deß Heil. Röm. Reichs Stadt Augspurg erwählet hätten/ Ih. Churfürstl. Gnaden zu Maynz / durch nachfolgendes gnädigstes Schreiben intimiret.

Leopold/ von GOttes Gnaden/ Erwählter Römischer Kayser / zu allen Zeiten Mehrer deß Reichs/ &c. &c.

WIr stellen ausser allen Zweifel/ Euer Liebden werden den bedauerlichen und gefährlichen Zustand / in welchen das Heil. Römische Reich / Unser geliebtes Vatterland/ von dem Friedbrüchigen König in Franckreich/ ohne die geringste darzu gegebene Ursach / und zwar eben zu

der Zeit / als Unsere und anderer getreuer **Chur-Fürsten und Ständen** Christliche Waffen mit dem Erbfeind dem Türcken / wie noch / impedirt waren gesetzet / da ein grosser Theil der besten Reichs-Landen mit Brennen / Sengen / Sprengen / und allerley unmenschlichen Laster-Thaten zu Boden geleget / dabeneben die Türcken und Unsere noch rebellirende Hungarische Unterthanen / durch Allianzen, Vorschläge / Geld- und Volck-Hülff / aufs neue wider die werthe Christenheit aus lauter Verbitterung aufgehetzet / und mithin Wir und das Römische Reich necessitirt worden / Unser allgemeines liebes Vatterland vor beyder ferner wütenden Verfolgungen und rabiosen Lands-Verwüstungen zu retten / und mit disen **beyden Erbfeinden** den bißherigen **Krieg** respectivè zu continuiren / und den andern mit aller Unserer und deß Reichs Macht anzutretten; von selbsten um so vil öffter tief zu Hertzen gezogen / als Sie auch Dero Erz-Stiffts Landen Barbarische Devastation gleich andern Chur-Fürsten und Ständen bißhero leider erfahren haben. Nun wird **Euer Liebden** ebenfalls unverborgen seyn / was Wir aus Reichs vätterlicher Obsorg mit Unsern Eigenen / und andern Christlichen Reichs-Alliirten Waffen / zu Abtreibung deß **ersten Erbfeinds** / durch die Gnade und Beystand GOttes / bey der gerechten Sach vor tapffere Progressen, und dann auch anjetzo mit sämtlicher Zusammensetzung des gantzen Römischen Reichs / auch Conjunction aus wärtiger Potentien gegen den **Zweiten nicht weniger grausamen Erbfeind** auf aller getreuer **Chur-Fürsten Fürsten und Ständen** beweglichstes Ansuchen und hochvernünfftiges Einrathen für Anstalten mit allereifrigster Vigilanz gemacht haben. Nachdem

dem wir aber noch weiter eine unvermeidentliche Nothdurfft zu seyn befinden/Uns mit den **Samtlichen Churfürsten** als den **Forderisten Reichs-Gliedern** an einem gewissen und sichern Ort mündlich zu unterreden/ was zu Fortsetzung beyder Kriegen zugleich weiters zu beobachten / damit das ienige / was zu der allgemeinen Wolfahrt und Securität unumgänglich von nöthen ist / hernach auch bey noch fürwährender Reichs-Versamlung zu Regenspurg vorgestellet / und mit Conferenz aller übriger getreuer Fürsten und Ständen völlig zum Schluß gebracht werden könne.

Als gesinnen wir an **Euer Liebden** als deß **Heiligen Römischen Reichs Ertz-Cantzlern**/ hiermit Freund gnädiglich / daß **Sie** Ihre sämtliche Mit-Chur-Fürsten / zu obigem ende durch gewohnliche Außschreiben / und zwar nach **Unser und deß Heiligen Römischen Reichs Stadt Augspurg**/ als dem gelegensten und dermalen sichersten Ort einladen / und weilen dieses höchst wichtige Werck keine lange Moram erleidet / den Termin der Chur-Fürsten erscheinung in Person oder durch gnugsam Gevollmächtigte gegen End nechst kommenden Monats Augusti dergestalt insinuiren wollen/daß im Fall dieselbe nicht so bald / und etwa nicht ehender als gegen Außgang folgenden Monats Septembris allda eintreffen könten: Sie wenigstens immittelst / um die erwartung ihrer Persönlichen dahinkunfft ein und anders abzureden / Ihre Gesandte mit genugsamer Vollmacht dahin schicken mögen / zumalen wir Uns selbsten gegen den 20. jetzt besagten Monats Augusti allda/gelibt es GOtt einfinden werden / nicht zweiflend / daß / wie Wir unsere Hofstatt/ auf diese Reise möglichst zu restringiren gesonnen / also auch **Euer Liebden und Dero übrige Mit-Chur-Fürsten/**

eben

eben dergleichen thun werden / wol erwogen / daß sonderbar bey jetzigen betrübten Zeiten aller überflüssiger Aufzug / und andere unnöthige Expensen mehr als jemalen einzuziehen / und selbige dißfalls übel anlegende Mittel / zu deß betrangten lieben Vatterlands Dienst / und dessen desto kräfftiger Errettung anzuwenden seynd. So Wir Euer Liebden Freundgnädiglich nicht verhalten wollen / versehen Uns auch hierüber einer förderlichen Erklärung und verbleiben anbey Deroselben solches mit Freundschafft und allen geneigten Willen danckbarlich zu erkennen / nnd in gutem nimmer zu vergessen / erbietig und geneigt.

Leopold.

Subscript. wie gewöhnlich.

Nachdem nun Ihre Churfürstl. Gnaden von Maynz solchem Kayserl. Schreiben seinem völligen Tenor nach mit Freundlicher Beruffung derer sämtlichen HHn. Chur-Fürsten hoch respectirlich nachgelebet / haben alsobald darauf in dem Monat Junio Ihro Kayserl. Majest. an einen Hoch-Edlen Magistrat ein absonderlich Erinnerungs-Schreiben um alle Provision und Anstalt auf bevorstehende Dero Dahinkunfft zu verfügen / in folgender Forma abgeschicket.

Leopold von Gottes Gnaden / Erwählter Römischer Kayser / zu allen Zeiten Mehrer deß Reichs / ꝛc. ꝛc.

Ehrsame Liebe Getreue / wir wollen Euch gnädigst unverhalten / welcher Gestalt Wir zu End künfftigen Monats Julii, in Begleitung deß Allerhöchsten / eine kurtze Reise auf Neuburg zu thun / und uns so fort von dar / auß erheblichen / das Heil. Römische Reich / Unser geliebtes

Vat-

Vatterland / betreffenden Ursachen / nach Unserer und deß Heil. Reichs-Stadt Augspurg (allwo sich auch vermuthlich einige Chur- und Fürsten einfinden werden) zu erheben entschlossen seynd.

Wann Wir nun zu solchem Ende Unseren Rath / und Ober-Hof-Quartiermeister / Unser und deß Reichs lieben getreuen / **Collmann Gögger von Löwenegg** / samt unsern Hof-Fourieren **Paul Heiß** und **Johann Görtz** / zu Euch abgeordnet / um für Unser unentbährlich mitnehmende Hofstatt Quartier zu machen / und anders ihren obligenden Ampt und Herkommen gemäß zu handlne / als thun Wir Euch dessen hiermit erinnern / mit dem gnädigsten Begehren / daß Ihr vor gedachten Unseren Ober-Hof-Quartiermeister und Hof-Fouriren / in Handel- und Verwaltung berührten Ihres Ampts / durch Zuordnung guter bescheidener Leute auß Eurem Raths-Mitteln / so mit Ihnen die Logiamenter und Stallungen besichtigen / und was darinnen Ungemach / abzutretten / außzuraumen / zu bauen / zu bessern / und zuzurichten vonnöthen / gute Anweisung thun / zum besten beförderlich und verhülfflich seyn / auch wo sie jemand in Verstattung dessen / so an sich selbsten billich und unvermeidentlich ist / um einigerley Vortheil oder anderer Ursachen willen / widersetzlich erzeigen / und der Schuldigkeit verweigern wolte / den oder dieselben alles Ernstens zur Gebühr anhalten / und sonsten Euch gegen mehrbesagten Unseren Ober-Hof-Quartiermeister und Fourieren dermassen bezeugen wollet / damit Sie das jenige / so von uns Ihnen anbefohlen / und Unsers Kayserlichen Hofs / auch gemeinen Wesens Nothdurfft zu desto besserm unterkommen / erheischen wird / ungehindert verrichten / und mit Einlogirung der Unsrigen so viel desto besser erfolgen möge / wie Wir dann gnädigst absonderlich

verlangen / daß nach demmalen Wir berichtet werden / daß in Eurer Stadt sich die wenigste Gelegenheit zu Unterbringung der Pferde befinden solle / und dahero die Noth erfordern dörffte / daß darzu noch einige Stallungen aufgeschlagen werden müssen. Ihr darunter mehrgedachten unsern Ober-Hof-Quartiermeister / und bey sich habenden Hof-Fourieren / mit möglichstem Vorschub und Herbeyschaffung der Materialien an die Hand gehen wollet.

Hieran vollbringet Ihr Unseren gnädigsten gefälligen Willen / und Wir verbleiben Euch mit Kayserl. Gnaden gewogen. Geben in Unserer Stadt Wien den 30. Junii Anno 1689. Unserer Reiche / deß Römischen im Ein und dreyssigsten / deß Ungarischen im Fünf und dreyssigsten / und deß Böhmischen im Drey und dreyssigsten.

Leopold.

V. Leopold Wilhelm
Graf von Königsegg.

Ad Mandatum Sacr. Cæs. Majest.
proprium
G. F. Consbruch.

So bald nun obgedachter Seiner Kayserl. Majest. Ober-Hof-Quartiermeister / Herr Collmann Gögger von Löwen Egg / samt benamsten Hof-Fouriern / allhier in Augspurg medio Julii angelanget / und solches Kayserl. Schreiben einem Wohl-Edlen Rath fürgewiesen / als hat derselbe ohne einigen Aufschub / solchem in Unterthänigkeit nachzuleben / alle förderſame Anstalt gemachet / und zu dem Ende nicht allein denenselbigen in solcher Verrichtung zu assistiren / zwey Deputirte / namentlich Herrn Johann Matthias Koch von Geilenbach / und

Herrn

Herrn Johann Christoph Ilsung / beede deß Raths Ungeld- und Spital-Herrn / zugeordnet ; sondern auch mit Aufbauung verschiedener Stallungen für etlich hundert Pferdte / hinter den Stadt-Mauern / von Blatter-Hauß an / biß gegen dem Jacober-Thor / und widerum von disem biß gegen dem Vogel-Thor. Also auch vom Rothen Thor an / gegen dem kleinen Zwinger ; ingleichem zweyer Küchen in den Fuggerischen Häusern / und einer Wach-Hütten in Mitten deß Weinmarks bey der Waag / an eilfertigem Gehorsam nichts erwinden lassen. Nicht weniger hat auch die gantze Burgerschafft / hoch und nider / wolbemeldtem Herrn Obrist-Hof-Quartiermeister / zu Jh. Röm. Kayserl. Maj. unterthänigsten Ehren / wie auch zu schuldigster Folge deß Obrigkeitlichen Befehls mit Einraumung der Zimmer alle Willfährigkeit und gantz geneigten Willen erwiesen / welche Zimmer dann so balden durch einen Schreiber mit disem Zeichen

bemerckt / aufnotirt, und darauf ferners in Repartition der Quartier / die Namen der darein behörigen Personen an die Hauß-Thüren angeschrieben wurden. Es war aber die Assignation gemacht wie folget.

Der Anfang auf dem Wein-Marckt.

Zur Lincken hinauf.

1. Röm. Kayserl. Maj. Cämmerer / Herr Franz Anthoni Graf Fugger.

Christoph Lotter / Handelsmann / 8. Gemächer.

2. Röm. Kayserl. Maj. Hof-Cammerer / Rath und Cammer-Zahlmeister / Herr Hieronimo Selattignioni samt 2. Pferd.
In dem Haimbischen Hauß / 7. Gemächer / Stallung.
3. Röm. Kays. Maj. Leib-Medicus, Hr. Illmer.
Georg Jacob Bayrl / Materialist 6. Gemächer.
4. R. K. M. Hof-Contralor, Herr Caspar Amon.
Johann Francken Schusters Seel. Wittib / 4. Gemächer.
5. R. K. M. zween Cammerdiener / Fürpfeil und Holtzberger.
Franz Prendan / Specerey-Handelsmann / 7 Gemächer.
6. R. K. M. Cämmerer Hr. Lovis Graf von Harrach /
Christoph Manner / Specerey-Handelsmann / 6 Gem Stall. 4. Pf.
7. R. K. M. Cämmerer und Obr. Falckenmeister / Hr. Graf
Franz Carl von Cauriani, die Pferd bey N. 18.
Claudi Ador / Handelsmann / 8. Gemächer.
8. Ihro Fürstl. Gn. Bischoff von Augspurg Waaghauß
ist dermalen nicht belegt worden.
9. R. K. M. Geheimer Rath / Cämmerer und Obr. Stallmeister /
Ritter deß güldenen Vellus, Hr. Ferdin. Bonaventura Graf
von Harrach / das Zuhauß N. 124. die S. Antoni-Pfründ
genannt in der Winter-Gassen.
Anthoni Eckhard / Handelsmann / 14. Gem. und Stall. 2. Pf.
10. Vor dißmal Ih. Churfürstl. Durchl. in Bayrn an Dero Obr.
Cämmerer / Hn. Graf Paul Fugger / freywillig überlassen
worden / damit Sie einen Ministrum bey der Hand gehabt.
Herr Graf von Arch / sonst das Sommilianische Hauß
genannt / 13 Gem. 2. Ställ 5. Pf.
11. J. K. M. Rath und Protomedicus, Hr. Wilhelm Peckhers /
Baron von Wallhorn.
Georg Lorenz Gaap / Burgermeister / 5. Gem
12. R. K. M. Geheimer Rath / Cämmerer / und Hof-Cammer-
Præsident, Ritter geß güldenen Vellus, Hr. Graf von Ursini
und Rosenberg / samt 6. Pferdten / die übrigen darneben in der
Cron / N. 13.

Johann

Johann Ludwig Jenisch/ Handelsmann/ 19 Gem. 6. Pferd.

13. Vor extraordinari ankommende Forestiri oder Gäst reservirt worden

Anna Thurnerin/ Wittib/ sonsten das Wirthshauß bey der guldenen Cron genannt/ 13. Gemächer.

Ihro Excell. Herr Graf von Windischgrätz/ 6. Pferd/

Ihro Excell. Herr Graf von Kinsky/ 12. Pferd/

Kayserliche Pferd/ 20.

Hn. Grafen von Rosenberg Hof-Cammer-Præsidenten Pferd/ 5.

Verbleiben noch 3. Ställ auf 30. Pferd.

In dem H. Grab-Gässel.

14. R. K. M. Geheimer Rath/ Cämmerer/ und Feld-Marschall/ Herr Æneas Graf Caprara. Die Pferd bey N. 18.

Philipp Jacob Müllerische Erben/ 9. Gem.

15. R. K. M. Capellmeister/ Herr Draghi.

Philipp Müllerische Erben/ 5. Gem.

16. R. K. M. Hof-Rath und Geheimer N. Ö. Referendarius, Herr Johann Eilers.

Schönfeldische gewesten Bierbräuers Erben Hauß/ 6. Gem.

Vom Wein-Stadel hinauf.

17. R. K. M. Rath/ Cämmerer und Leib-Guardi Trabanten-Haubtmann/ Hr. Graf Ludwig Colloredo/ ist seines außbleibens halber assignirt worden an Ihro Excell. Herrn Anthoni Grafen Caraffa/ General-Commiss. und Feld-Marschall. Die ubrigen Pferd bey N. 18.

Andreas Hosennstel/ 9. Gem. 2. Pf.

18. Vor ankommende extraordinar Cavallieri und Gäst offen gelassen worden

Barth. Reinberger/ Wirth bey dem schwartzen Mohren.

Fürst Ferdinand von Dietrichstein/ Pferd 6.

Herr Graf Cauriani, 14.
Herr Graf Wolf von Oetingen/ 10.
Herr Graf von Mannßfeld/ 10.
Herr General Caprara und Caraffa/ 20.
Dem Wirth bleiben 2. Ställ auf 50. Pferd.

19. Fürst Montecuculi Bediente
Barth. Reinbergers Neben-Hauß/ 1. Gem.

20. Jh. Fürstl. Gnaden Fürst Montecuculi.
Georg Thurner/ Bierbräuer/ sonst beym weissen Pelican/ 6. Gem.
Hn. Grafen Bucellini, Pferd 10.
Jh. Excell. Herrn Hof-Canzlers/ und Herrn Secretarii Consbruch/ 15.

21. R. K. M. Cämmerer und Oestereicher Vice-Canzler / Herr Graf Julius Friderich Bucellini.
Georg Schüffner/ Handelsmann/ 9. Gem. 2. Pf.
Die übrigen Pferd bey N. 20.

22. R. K. M. Geheimer Rath und O. Oberster Hof-Canzler/ Herr Dietrich Althel Heinrich Graf von Strattmann.
Cornelius de Walbergen/ Handelsmann/ 13. Gem. 6. Pf.
Die übrigen Pferd bey N. 20.

23. R. K. M. Reichs-Hof-Secretarius, Herr von Consbruch.
Christian Thurm/ Handelsmann/ 6. Gem.
Die Pferd bey N. 20.

24. R. K. M. Cämmerer und Reichs-Hof-Rath Herr Graf Heinrich von Strattmann.
Christian Thurm anders Hauß/ 11. Gem. 4. Pf.

Auf der andern Seiten wider hinab.

25. R. K. M. Hof-Secretarius, Herr Cæsar.
Joh. Ant. Pöpffenhauser/ Goldarbeiter/ 4. Gem. 2. Pf.

In der Capuciner- oder Schenauer-Gassen.

26. R. K. M. Geheimer N. O. Hof-Canzley-Diener/ Birnstihl.
Isaac Fischheiß Mahler. 2. Gem.

27. R. K. M. Geheim. N. O. Hof-Canzley Registrator von Friessen.
Joh. Bapt. Seidler/ Färber. 4. Gem.
28. R. K. M. Geflügel Mayr.
Christian Schreiber/ Mahler/ 3. Gem.
29. Dermalen nicht beleget worden
Herrn Leonhard Christoff Rehlinger/ oder Herrn Prälaten zu Ursperg Bestandhauß/ 5. Gem.
30 R. K. M. Geheimer N. O. Hof-Canzley Expeditor Græbner.
Johann Jacob Pfalzer/ 3. Gem.
31. R. K. M. Geflügel-Hof.
Tobias Halterwanger/ Zimmermañ/ an statt der Zimmer alle erforderende Gelegenheit zum Geflügel eingeraumt.

Gegen den Wein-Marckt zur Lincken.

32. R. K. M. Geheime N. O. Hof-Canzley/ samt Registraturs Adjuncten, Canzellisten/ und Canzley Accessisten.
Johann Georg Seidler/ Färber/ 9. Gem. 4. Pf.
33. R. K. M. Cämmerer/ Hof-Cammer-Rath/ und Obrister Kuchelmeister/ Hr. Ferdinand Ernst Graf von Mollard.
In Jeremiä Buroners Behausung 9. Gem. 3. Pf.
Die übrigen bey N. 34.
34 R. K. M. Cämmerer/ Herr Graf von Dietrichstein.
Herrn Grafen von Mollarts Pferd/ 10.
Obrist-Hofmeisters/ 14.
Daniel Widemann/ Bierbräuer/ 7. Gem.
35. R. K. M. Cämmerer/ Herr Sigmund Graf von Thun.
Johann Georg Meichsner/ beeder Rechten D. 16. Gem. 2. Pf.
Die übrige Pferd bey N. 383.
36. R. K. M. Geheimer Rath Cämmerer und Obr. Hofmeister/ Ritter deß güldenen Vellus, Herr Ferdinand Fürst von Dietrichstein.
Gemeiner Stadt Hauß/ sonst die Halle genant/ 13. Gem. 6. Pf.
Die übrigen Pferd N. 34. und N. 18.
37. R. K. M. Geheimer Rath/ Cämmerer/ und Ritter deß güldenen

denen Vellus, Herr Graf Helbinhard Christoph von Weissenwolf.
Und
Jh. Kön. Maj. Cämmerer / Herr Graf Joseph Ignatius von Weissenwolf.

Sigmund Mangold/Handelsmann/ 13. Gem. 4. Pf.
Die übrigen Pferd N. 156.

38. R. K. M. Geheimer Rath/ Cämmerer und Obr. Canzler im Königreich Böhmen/Ritter deß güldenen Vellus, Herr Franz Ulrich Graf Kinsky von Kiniz und Tatan.

Leopold Schanternellin Wittib/ 12. Gem. 8. Pf.
Die übrigen bey N. 13.

39. R. K. M. Geheimer Rath / Cämmerer / und Leib-Guardie Hartschiren Haubtmann / Ritter deß güldenen Vellus, Herr Franz Marx Graf von Mansfeld.

Herr Gustav Adolph Sulzer/ deß Raths/ 10. Gem. 4. Pf.
Die übrigen Pferd N. 18.

Im Catharina-Gässel zur lincken.

40. R. K. M. Geheim. N. O. Hof-Canzley Concipist Speckauer.

Herrn Sulzers Nebenhauß/ 2. Gem.

41. J. M. der Kayserin Cammerheitzer.

Samuel Bauer/ Gold-Arbeiter. 2. Gem.

42. R. K. M. Cammerheitzer.

Caspar Herzog. 2. Gem.

43. Jhro Königl. Majest. Cammerheitzer.

Daniel Poscher / Schreiner. 3. Gem.

44. J. K. M. Samtliche Cammer-Trabanten.

Daniel Lang/ Kupfferstecher. 2. Gem.

Die andere Seite gegenüber von Nonnen-Wirthshauß oder Weissenbock hinter.

45. Der Zeit an Chur-Bayren zum Wohnhauß überlassen.

Georg Guwer Neben-Hauß Bierbrauer.

46. R. K. M. Samtliche Cammer-Trabanten.

Thomas Pratel. 1. Gem.

47. 48. 49.

50. R. K. Maj. 2. Cammerdiener/ Schmidt und Ladner.
Georg Reischle / Goldschmidt. 4. Gem.

51. R. K. M. Hof-Caplan/ Gotteschall.
Ein geistliches zu St. Mauritzen gehöriges Hauß.

52. J. M. der Kayserin Cammer-Trabanten.
Isaac Ruprecht/ Ziengiesser. 1. Gem.

53. R. K. M. Ober-Cammer-Fourier.
Mehr Isaac Ruprechts Wohnhauß. 3. Gem.

54. J. M. der Kays. Hoch-Adel. Frauen-Zimers Guarda-Dames/
Herr Bossio und Cammerdiener Forch.
Antoni Eckert/ 4. Gem. 2. Pf.

55. R. K. M. Unter-Cammer-Fourier.
Burgermeister Schreibers Hintertheil deß Hauß/ 4. Gem.

Wiederum auf den Weinmarckt hinab.

56. R. K. M. Cämmerer/ Ritter deß G. Vellus, und Jh. Maj. der Kayserin Obrist-Hofmeister/ Hr. Carl Graf von Waldstein.
Christian Thurms Wittib. 11. Gem. 2. Pf.
Die übrigen Pferd bey N. 144.

57. R. K. M. Geh. Rath / Oberst-Cammerer / und Ritter deß guldenen Vellus, Herr Guntacker Fürst von Dietrichstein.
Joh. Augusti Schreiber/ Burgermeister. 14. Gem. 6. Pf.
Die übrige Pferd bey N. 143. das Zuhauß bey N. 55.

58. Jhro Churfl. Durchl. zu Bayrn Haupt-Quartier.
Jhro Excell. Herrn Graf Bonaventura Fuggers Behausung.

59. Jh. K. M. Geh. Rath / und Jh. Kön. M. Obrist-Hofmeister/ Fürst von Salem.
Marx Anthoni Eichhorn/ Handelsmann.

60. 61. Beeder Röm. Kayserl. und Königl. Majest. Haupt-Quartier.
Herr Franz Anthoni Graf Fugger. 20. Pf.
Herr Marquard Graf Fugger. 40. Pf.

Im Fuggerischen oder Apothecker-Gäßlein.

62. Ihr. Fürstl. Gnaden Fürstens von Salems Bediente.
Marx Christoph Voiten Erben Behaussung. 6. Gem. 3. Pf.

63. Herr Pater Hypolitus samt seinem Socio.
Joh. Biermann/ Apothecker. 4. Gem.

Wiederum auf dem Weinmarckt.

64. R.K.M. Cämmerer/ Hr. Adam Max/ Graf von Waldstein.
Joh. Biermann/ Apothecker. 7. Gem. 3. Pf.
Die übrige Pferd bey N. 65.

65. Und der anlangenden Extraordinari-Gäst selbige zu logiren/ die Zimmer nicht belegt worden.
Herr Graf Max von Waldstein. } 16. Pferd.
Und Herr Graf von Trautsam.
Hr Gr. von Lamberg und Ottacker von Stahrenberg. 16. Pf.
Herr Graf Jörger und Fläsching. 16. Pf.
Augustin Memminger/ Gastgeb zur guld. Trauben. 12. Gem 48. Pf.

66. R. K. M. Eleemosinarius und Ceremoniarius Herr Gorozuttj.
Dr. Bruder / Canonicus bey St. Maurizen. 4. Gem 2. Pf.

In der Gassen beym Zeughauß.

67. R. K. M. Hof-Contralor Ampt.
Zu St. Maurizen gehöriges Hauß am Eck. 5. Gem.

68. R. K. M. Officier-Tafel-Stuben.
Johann Augustin Schreiber/ Burgermeister. 2 Gem.

69. R. K. M. Geh. Rath / Cämmerer und Reichs-Hof-Raths-Præsident/ Herr Wolff Graf von Oetingen.
Herr Wilhelm Langenmantel/ Baumeister. 11. Gem. 4. Pf.
Die übrigen Pferd bey N. 18.

70. R. K. M. Sämtliche Edelknaben/ Hofmeister und Præceptor.
Herr Daniel Welser deß Raths Steuermeister. 9. Gem.
und Plaz auf 8. Pf.

Gegens

Gegen-über.

71. R. K. M. Cämmerer/ Herr Graf Leop. Thom. Trautsamb.
Joh. Bapt. Lindner/ Jur. U. D. und Gerichts-Referendarius. 6. Gem. 2. Pf.
Die übrigen Pferd. N. 65.

72. R. K. M. Cämmerer/ Herr Graf Joseph Jörger.
Tobias Schaffhausser. 4. Gem.
Die Pferd bey N. 65.

73. R. K. M. Cämmerer/ Herr Baron Max Fläsching.
Hanß Jacob Holtzapffelische Erben. 5. Gem.
Die Pferd bey N. 65.

Auf dem Brodmarckt zur Lincken hinab.

74. R. K. M. Cämmerer und Reichs-Hof-Rath/ Herr Baron von Freytag.
Paul Böcklischer Erben Hauß. 10. Gem. 2. Pf.
Die übrigen Pferd bey N. 116.

75. R. K. M. Ob. Oest. Geh. Secretarius, Herr Adam Rennich von Weissenfels.
Augustin Häckel. 7. Gem.
Die Pferd bey N. 121.

76. R. K. M. Cämmerer/ Graf Reichard von Stahrenberg.
Herr Christoph von Stetten/ Wittib. 5. Gem.
Die Pferd bey N. 163.

77. R. K. M. Leib-Barbirer/ Würtz.
Hanß Jacob Rembold. 3. Gem.

78. R. K. M. Geh. Rath / Cämmerer und Hof-Kriegs-Raths-Vice-Præsident/ Ritter deß guld. Vellus Herr Ernst Rüdiger/ Graf von Stahrenberg.
Joh. Cramers Erben Behaussung. 13. Gem. 4. Pf.
Die übrigen Pferd bey N. 116.

79. R. K. M. Rath/ und Hof-Buchhalter/ Hr. Jacob Weigand.
Hieronymus Grimm/ Steuer-Schreiber. 6. Gem.

80. R.K.M. Cämmerer/ Herr Franz Anthoni Graf Bercka.
Herbartische Behausung. 7. Gem. 3. Pf.
Die übrige Pferd bey N. 145.

81. R.K.M. Hof-Marschallischer Amts-Secretarius, Hr. Feyrer.
Marx Neperschmid/ Siegelschneider 5. Gem.

82. R. K. M. Hof-Rath und Geheimbder Secretarius und Referendarius, Herr Joh. Ignat. Albrecht von Albrechtsburg.
Michael Schlotter/ Hutschmucker. 5. Gem.
Die Pferd bey N. 109.

83. R. K. M. Hof-Cämmerer / und General-Commissariat-Ampts-Secretarius, Herr David Palbm.
Herr Hof-Zahlmeisters Pferd.
Johann Baumann und Georg Ruprecht. 5. Gem. 4. Pf.

Auf dem Perlach.

84. R. K. M. Geh. Rath / Cämmerer / und Ritter deß güldenen Vellus, Herr Graf Gottlieb von Windisch-Grätz.
Thomas Finsternacherin/ Wittib 9. Gem. 2. Pf.
Die übrige Pferd bey N. 13 und N. 85.

85. Hat nicht können belegt werden.
Ihr Excell. Herr Graf von Windischgrätz.
Herr Theodorus Ilsung. 5. Gem. 4. Pf.

86. R. K. M. Cämmerer/ und Hof-Rath/ Herr Gotthard Heinrich Graf von Sallaburg.
Johann Cardon/ Handelsmann. 8. Gem. 3. Pf.
Die übrigen Pferd bey N. 382.

Um das Eck auf dem Heumarckt.

87. R. K. M. Cämmerer / und N. O. Regiments-Rath/ Herr Graf Leopold von Lamberg.
Gerhard Greiff/ Handelsmann/ 10 Gem. 2. Pf.
Die übrigen Pferd bey N. 65.

Gegen über vom Bogen gegen dem Perlach.

88. R.K.M. Ober-Hof-Post-Ampt.

Kem-

Kemboldisch Hauß. = = = 3. Gem.

89. 90. Beede Häuser an Chur-Bayren überlassen.

Conrad Ernst Barbirer. = = =

Ludwig Müller

91. R.K.M. Geh. Rath/ Cämmerer/und Reichs-Vice-Canzler/ auch Ritter deß güldenen Vellus, Herr Graf Leopold Wilhelm von Königs-Eck.

Christoph Jordan/ Goldarbeiter. 11. Gem. 4. Pf.

Die übrig bey N. 429. und beym grünen Baum in Jacober Vorstadt.

92. R. K. M. Cämmerer / und Reichs-Hof-Rath / Herr Graf Leopold von Königs-Eck.

Hannß Georg Schißler. = = 6. Gem.

Steingassen auf beeden Seiten.

93. R.K.M. Cämmerer/Herr Carl Franz/ Graf von Hoyß.

Michael Müller/ Handelsman. = 6. Gem. 2. Pf.

Die übrigen Pferd bey N. 428.

94. R.K.M. Cämmerer/ Herr Thomas Graf von Tschernin.

Ignatius Cardon/ Handelsmann. 8. Gem 4. Pf.

Die übrigen bey N. 382.

95. R. K. M. Geh. Rath / Cämmerer / Herr Graf Dominicus Andreas von Kauniß/ Ritter deß güldenen Vellus.

Johann Schanternells Wittib. = 8. Gem. 4. Pf.

Die andern bey N. 378.

96. Ihro Excell. Herr Graf von Kauniz Zu-Hauß.

Johann Schanternells Wittib. = = 5. Gem.

97. R K. M. Cämmerer / Herr Graf Ottacker Frantz von Stahrenberg.

Frantz Cleas/ Kauffmann. = 9. Gem. 3. Pf.

Die andere Pferd bey N. 65.

Mahler-Gassen.

98. R. K. M. Cämmerer/ Oberster Reichs-Hof-wie auch in Dero Königreich und Landen/ General Erb-Postmeister/ Herr

Carl Joseph/ deß H. Röm. Reichs Graf von Paar.
Jeremias Jacob Braun/ Apothecker/ Erben/ 8. Gem. 2. Pf.

Die andere Seite auf dem Brod-Marckt hinauf.

99. R. K. M. Hof-Barbirer/ Daniel Schrader.
Jeremias Knausische Erben. = = 4. Gem.
100. R. K. M. Leib-Paruckenmacher.
Christoph Pfefferlein. = = 7. Gem.
101. R. K. M. Leib-Barbirer Zeidler.
Joh. Carl Fischer/ Handelsmann. = 8. Gem.
102. R. K. M. Hof-Cammer-Rath / Herr Jacob Theobald von Mayern.
Jacob Wegelin/ Seidenhändler. = 7. Gem. 6. Pf.
103. R. K. M. Hof-Cammer-Rath/ und Gen. Hof-Zahlmeister. Herr von Thauonat.
Georg Böhm/ Haubenmacher. = 7. Gem.

Die Pferd bey N. 83.

104. R. K. M. Hof-Kriegs-Rath und Geh. Referendarius, Herr Adam Weber / und
Herr Zacharias Kampmüller/ Secretarius.
Leonhard Kopitsch/ Apothecker. = 6. Gem. 6. Pf.
105. R. K. M. Rath / und Obrist-Hof-Quartiermeister / Herr Colmann Gögger von Löwen Eck.
Lorenz Kroniger/ Buchhändler. = 9. Gem. 2. Pf.
106. R. K. M. Hof-Cammer-Rath und Secretarius, Herr Johann Dietrich von Rumerskirch.
Martin Schwefler/ Hutschmucker. = 5. Gem. 2. Pf.
107. R. K. M. Zwey Hof-Fourier/ Paul Heiß/ und Joh. Görtz.
David Klett/ Leinwathandler. = 5. Gem.
108. R. K. M. Hof-Futtermeister samt dem Ampt.
Georg Cramer/ Wargiesser. = = 6. Gem.
109. Jh. Kön. M. z. Cammerdiener/ Pillati/ Daller und Hug.
Herr Secretari von Albrechtsburg Pferde.

Hannß Meißgeyer. 6. Gem. 2. Pf.

110. R. K. M. Hof-Cammer-Rath / Herr Joh. Ferdinand von Albrecht.

Heinrich Otto Rosenbaum / Apothecker. 8. Gem. 5. Pf.

Den Holtzmarckt hinauf.

111. R. K. M. Cämmerer / Hof-Cammer-Rath / und Oberst-Silber-Cämmerer / Herr Graf von Conzin.

Jacob Lutz / braun Bierbräuer zum guld. Löwen. 5. Gem. 5. Pf.

Die übrigen Pferd bey N. 113.

112. R. K. M. Galanterie-Speissenmacherin / Frau von Krausenthal.

Carl Riblinger / Seiler. 5. Gem. 2. Pf.

113. Jh. M. der Kayserin Cammerdiener / Christoph / wie auch die Frau Granschin.

Herrn Grafen von Conzin Pferd.

Christoph Paul Barbirer. 8. Gem. 3. Pf.

114. R. K. M. Reichs Hofrath / Herr Baron Schellerer. Und Herr Regiments-Rath Wiser.

Samuel Sturm Barbirer. 11. Gem. 2. Pf.

Die übrigen Pferd bey N. 144.

115. Jh. Fürstl. Gnaden Fürsten von Schwartzenberg / Zuhauß.

Johann Philipp Holderiederer Handelsmann. 9. Gem. 2. Pf.

116. Für Extraordinari Gäst gelassen.

Fürst von Schwartzenberg / Pferd. 21

Graf von Stahrenberg / Pferd. 18

und 8

Hannß Schweigger / Gastgeb. beym weisen Rößlein. 9 Gem 47. Pf.

117. R. K. M. Geh. Rath / Cämmerer / und Obrist-Hof-Marschall / Ritter deß guldenen Vellus, Herr Ferdinand Fürst zu Schwartzenberg.

Hanns Adam in Baumgarten / Handelsmann. 16. Gem. 6. Pf.

Die übrigen Pferd bey N. 116.

Winter-

Wintergassen zur Lincken hinauf/ biß zu den Dominicanern.

)(18. Jhr. Eminenz Herr Cardinal von Collonitsch.
Hannß Jacob Weidt. 10. Gem. 2. Pf.

)(19. Jh. Königl. Majest. sambtliche Edelknaben/ samt Hofmeister und Præceptor.
David Ostermeyer/ Rauchwahrhändler. 5. Gem. 2. Pf.

)(20. R. K. M. Hofrath/ und Geh. N. O. Hof-Secretarius, Herr Stephan Andreas von Wertenburg.
Adam Vogel/ Handelsmann. 8. Gem. 4. Pf.

)(21. R. K. M. Herren Hof-Capläne. 2. Und Herrn Secretarij Rennich Pferd.
Jacob Weiß/ Büttner. 6. Gem. 4. Pf.

)(22. Königl. Spannischen Bottschaffters Zu-Hauß.
Georg Paul Reiser/ Handelsmann. 6. Gem. 9. Pf.

)(23. Königl. Spannischer Bottschaffter.
Herr Johann Baptista Baron von Im Hof. 19. Gem. 10. Pf.
Die übrigen Pf. bey N. 122. und N. 162. und die Zuhäuser N. 122. und N. 137. und N. 175.

)(24. Jh. Excell. Herr Graf von Harrach Zu-Hauß.
St. Antoni Pfründ. 4. Gem.

)(25. R. K. M. Leib-Apothecker/ Günther.
Balthasar Schmidt Barbirer. 6. Gem.

)(26. R. K. M. Kuchelschreiber/ Einkauffer und Zehrgaden Parthey.
Georg Schlettl. 8. Gem.

)(27. R. K. M. Cämmerer/ Herr Marches Julius Spinola.
Caspar Würth/ Rauchwahrhändler. 6. Gem. 6. Pf.
Die übrigen Pferd bey N. 160.

)(28.
Georg Eckhards Wittib. 1. Gem.

)(29. R. K. M. Königl. Böhmischer Secretarius, Herr Gregorius Ignatius Koschinski von Koschin.
Melchior Greiner/ Glaser. 5. Gem.

130. R. K. M. Königl. Böhmischer Secretarius, Herr Johann Esaias von Härtig.
Christoph Schöner Uhrmacher/ 6. Gem.
131. Jh. M. der Kayserin Cammerdiener/ Don Pietro.
Hannß Jacob Weiß/ Büttner. 4. Gem.
132. Jh. Kön. M. Cammerdiener/ Lamberger.
Hannß Jacob Weissen Nebenhauß. 5. Gem.
133. R. K. M. Cämmerer und N. O. Regiments Rath/ Herr Graf Wenzel von Sintzendorff.
Joh. Philipp Treffler/ Silberdrechsler. 9. Gem. 2 Pf.
134. Jh. Kön. M. Cammerdiener/ Eckard von der Dann.
Christoph Pichelmann/ Groß-Uhrmacher. 3. Gem.
135. R. K. M. Cammerdiener Werner Kleinhanns.
Matthäus Weigelstorffer Schneider. 3. Gem.
136. Ein junger Herr Graf Cauriani.
Jacob Ehinger Musicus. 4. Gem.
137. Königl. Spannischen Bottschaffters Bediente.
Der Pfründ gehöriges Häußlein. 2. Gem.

Am Prediger-Berg zur Lincken Hand.

138. R. K. M. Königl. Böhmis. Taxator Grollmeß.
Lucas Ostertag. 4. Gem.
139. R. K. M. Königl. Böhmis. Canzley-Thürhütter.
Martin Hänsel/ Beck. 1. Gem.
140. R. K. M. Königl. Böhmis. Protocollist, Peyer.
Martin Hänsel/ Beck. 2. Gem.
141. R. K. M. Kön. Böhmis. Concipist, Leutner.
Hannß Jäcklin Wittib. 3. Gem.
142. Das Quartier außgeworffen.
R. K. M. Cämmerer/ und Reichs-Hofrath/ Herr Marquart Graf von Kollobrath.
Tobias Langen Wittib/ Wirthshauß beym Schwartzen Mohrenkopff/ machte das Quartier im Neben-Hauß gut.

gut. Als " " " 8. Gem.

Die Pferd bey N. 143.

143. R.K.M. Cämmerer/ Herr Graf Leopold von Auersperg.
Tobias Langen Wittib. " 6. Gem. 10. Pf.
Graf Auersperg und Graf Collobrat Pferd. 20.
Röm. Kayserl. Majest. Pferd. 40.
Ihro Königl. Majest. auf einer 20. Pferd } 40.
Obrist. Cämmerers auf der andern Seiten 20. }

144. R.K.M. Königl. Böhmis. Hof Canzley samt Canzelisten.
Peter Lang/ Wirth/ sonst der Scheffler Herberg genannt. 4. Gem.
Ihro Excell. Herr Graf Carl von Waldstein Pferd. 24.
Herr Reichs-Hofrath Schellerer/ und 5.
Regiments-Rath Wiser. " " 4.

145. R.K.M. Königl. Böhmis. Registrator Zdianskj.
Hannß Ehm Lederer. " " 4. Gem.

146.
Michel Krauß Nagelschmidt. " 4. Gem.

Die andere Seite den Prediger-Berg hinauff.

147. R.K.M. Cämmerer/ und Silber-Cämmerer/ Herr Baron Königsacker.
Schönfeldische Erben. " 5. Gem. 4. Pf.

148. R.K.M. Zeugs-Commissarius, Herr Zuppenfeld.
Ulrich Seitz/ Hufschmidt. " " 6. Gem.

Zum Affra-Wald.

149. Päpstl. Extraordinari Nuntius.
Jacob Schorer/ Handelsmann. " 15. Gem.

Die Zuhäuser darneben N. 149. 150.

150. Deß Extraordinari Päpstl. Nuncij Zuhäuser.
Jacob Schorers Nebenhauß. " 10. Gem. 8. Pf.
Georg Lechler/ Binder. " " 1. Gem.

151. R.K.M. Königl. Böhmis. Hof-Canzley-Thürhütter. und Herrn Secretari von Koschin Bediente.

Georg

Georg Wolff/ Hufschmidt. 5. Gem.

152. Jh. Majest der Kayserin Saal Thürhütter.
Hannß Praun Sattler. 2. Gem.

153. Wegen der Enge kein Quartier gelitten.
Andreas Kinsbach/ Wagner. 1. Gem.

154. R. K. M. General-Commissariat Ampt.
Franz Müller/ Beck. 6. Gem.

155. R. K. M. Opticus, Pentz.
Herr Graf Bercka Pferd.
Ulrich Seitz/ Hufschmidt/ anders Hauß. 3. Gem. 1. Pf

156. Jhro Excell. Herr Graf Michael von Thur Bediente.
Jhro Excell. Graf von Weissenwolff. Pferd. 14.
Andreas Schmidt/ Bierbräuer. 3. Gem.

157. R. K. M. Cämmerer/ Herr Graf Joachim von Sinzendorff.
Daniel Widemann/ Bräuer/ zum schwartzen Han. 5. Gem. 6. Pf.

Die übrigen Pferd bey N. 159.

Die Beckengassen zur Rechten hinauf.

158. R. K. M. Cämmerer/ Herr Graf Joh. Caspar Cowenzel.
Marx Neperschmid/ Cramer. 1. Gem.

Die Pferd bey N. 159.

159. Hat nicht können belegt werden.
Herr Graf von Sinzendorff. Pferd. 7.
Herr Graf von Cowenzl. Pferd. 4.
und Pferd. 3.
Zacharias Wagensail Bräu zum Fisch. 3. Gem.

160. R. K. M. Cammer-Musici, Matth. Schober. Vincentio Brutti. Und Kilian.
Jhro Excell. Herr Marches Spinola.
Caspar Koppmayer/ Beck. 4. Gem. 22. Pf.
und 6. Pferd.

161. R. K. M. Cammer-Musicus, Antonio Schmeltzer / samt Scholaren.
Andreas Koppmayer/ Bräuer 6. Gem.

162. R. K. M. Cämmerer/ und General von der Cavallerie.
Herr Carl Graf Palfy.
Dionys Bärtl/ Breu beym gulden Krebs. 4. Gem. 16. Pf.
163. R. K. M. Cämmerer/ Herr Graf Joseph von Paar.
Herr Graf Reinhard von Stahrenberg. Pferd. 8.
Melchior Purzler/ Breuer zum guld. Hirschen. 3. Gem. 16. Pf.
164.
Georg Winterbeck. 1. Stuben.
165. Ihro Churfürstl. Gnaden von Cöln dißmal überlassen worden/ vor 16. Dero Hatschiren Ordinanz-Hauß.
Deß Päpstl. Nuncij 2. Zug Pferd.
Hanns Georg Bauer/ Bräuer zum schwartz Bärn 4. Gem. 30. Pf.
166. R. K. M. Cammer Musicus Salchj.
Hannß Pfleger. 3. Gem.
167. R. K. M. Cammer-Musici, Antonio Bancotti, und Don Giulio.
Adam Silbernagel/ Seiler. 4. Gem.
168.
Michael Krauß Kräutler. 1. Gem.

In St. Affra-Gässel.

169. R. K. M. Instrument-Diener/ und Calcant.
Hannß Tax/ Weber. 2. Gem.

Mehr in der Becken-Gassen.

170. R. K. M. Cammer-Musicus, Ferdinand Richter/ Organist samt Scholaren.
Jacob Knappich/ Beck. 3. Gem.
171. R. K. M. Cammer-Musicus Ansaloni.
Casp Geiselmayer/ Wirth beym schwartz. Ochsen. 1. Gem. 4. Pf.
172. War dißmal an Ih. Churfürstl. Durchl. in Bayrn gelassen.
Hannß Burckhard/ Wirth bey der gulden Sonne.

Die andere Seite der Becken-Gassen wieder hinab.

173. R.K.M. Cämmerer/ Herr Graf Max von Marteniz.
Matth. Stuhler/ Bräuer zum gulden Lämbl. 4. Gem 18. Pf.

174. Jhro Durchl. Herzogs von Lothringen / Præsident Mons. Canon.
Gottfrid Steudle/ Bräuers Wittib beim weissen Adler. 5. Gem. 12. Pf.

175. R. K. M. Cammer-Musici, Fabricio Cerrini, und Riniero Borrini.
Christoph Gretschmann/ Cramer. 5. Gem.

176. R. K. M. Cammer-Musici, Nicolao Gelmini. und Leopold dal Trompone.
Zum Weber-Hauß. 3 Gem.

177. R. K. M. Cammer Musicus, Julio Cæsare Donati.
Georg Lang Beck. 2. Gem.

178. R. K. M. Musicalische Trompeter.
Bey den drey Biergläsern. 2. Gem. 8. Pf.
Hn. Grafen von Bercka übrige 8. Pferd.

179. R.K. Majest. Cammer-Musici, Pietro Santi, und Antonio Giuliani.
Melchior Kugelmanns Wittib. 2. Gem.

180. R K. M. Cammer-Musici, Franz Günther/ und Joseph Oepffelknab.
Anthoni Obner/ Weißgärber. 5. Gem.

181.
Hanß Lauterer/ Kupfferschmidt. 1. Gem

182. R. K. M. Commissariat-Amts-Bediente.
Simon Wappler/ Bierbräuer beym gulden Engel. 2. Gem. 3. Pf.

183. R. K. M. Cammer Musicus, Gio Batt: Bonelli.
Martin Brandmayer/ Rothgärber. 4. Gem

184. R. K. M. Musicalische Trompeter.
Caspar Plenckie/ Beck. 3. Gem.

185. R.K.M. Cammer-Musici. Bonifacio Strall und Pickel.
Elias Starck/ sonst im Beckenbad. 4. Gem.

186. Jh Königl. Majest. Cämmerer/ Herr Graf Leopold Andr. von Lamberg.
Michael Beckensteiner/ Bräuer im Wildenmann. 4. Gem. 6. Pf.

187. Jhr. Königl. Majest. Sattelknecht/ Valentin.
Hannß Müller/ Greißler. 1. Gem.

Am vordern Lech von der Creutz-Mühl hinauf.

188. R. K. M. Hofschmidt.
Matthias Treas Hufschmidt. 5. Gem.

189. R. K. M. Sattelknecht/ Hannß Jörg.
Christoph Kreichauff/ Schneider. 4. Gem.

190. R. K. M. Leib-Trabant.).
Isaac Neuhofer/ Maurer. 2. Gem.

191 R.K.M. Musicalische Trompeter.
Caspar Ahl/ Weißgerber. 3. Gem.

192. R. K. M. Leib-Trabant.).
Balthasar Fetter. 1. Gem.

193. R.K.M. Leilach Wäscherin.
Joh. Georg Seiter/ Goldschmidt. 4. Gem.

194. R. K. M. Leib-Trabanten. 2.
Christoph Baumgartner/ Kürschner. 2. Gem.

195. R.K.M.. Leib-Trabant.).
Matthias Kleling/ Tagwercker. 1. Gem.

196. R. K. M. Leib-Trabant.).
Hannß Piechle/ Schwartzfärber. 1. Gem.

197. R. K. M. Leib-Trabanten. 2.
Hannß Piechle. 2. Gem.

198. R.K.M. Leib-Trabanten. 2.
Johann Köferstein/ Rothgärber. 2. Gem.

199. R. K. M. Leib-Trabanten. 6.
Joh. Andr. Schaur. 7. Gem.

201. R.

201. R. K. M. Leib-Trabanten. 2.
Caspar Widemann/ Seiffensieder. 4. Gem.

202. R. K. M. Leib-Trabanten. 2.
Nicalaus Reichenmayer/ Schwarzfärber. 2. Gem. 2. Pf/

203. R. K. M. Leib-Quardi-Trabanten Ober-Fourier.
Andreas Handschuh. 4. Gem.

204. R. K. M. Leib-Trabanten. 3.
Johann Heiß/ Zimmermann. 3. Gem.

205. R. K. M. Leib-Trabant. 1.
Frauen Zächin gehörig. 1. Gem.

206. R. K. M. Leib-Trabant. 1.
Stephan Bauer. 1. Gem.

St. Margarethen Gäßl.

207. R. K. M. Leib-Trabanten. 2.
Andreas Marckthaler/ Färber. 2. Gem.

208. R. K. M. Leib-Trabanten. 3.
Epele Palier im Zimmerhof. 4. Gem.

Vom Schwibbogen hinab gegen der Eucht.

209. R. K. M. Leib-Quardi-Hatschier.
Hannß Georg Wanner/ Färber. 2. Gem.
Die Pferd bey N. 210.

210. —— Leib-Quardi-Hatschier. 2.
Christoph Lomayer. 2. Gem. 6. Pf.

211. —— Leib Quardi-Hatschier. 2.
Abraham Hefele/ Fleischhacker. 2. Gem. 2. Pf.

212. —— Leib-Quardi. Hatschier. 2.
Aaraham Hefele/ Nebenhauß 3. Gem.
Die Pferd bey N. 210.

213. R. K. M. Leib-Quardi-Trabanten.
Herbartisch Stifft-Hauß. 2. Gem.

214. R. K. M. Leib-Quardi-Hatschier. 2.
Herbartisch Stiffthauß. 3. Gem. 2. Pf.

215. R.

215. R.K.M. Einspänninger. 2.
Matthias Keil. 4. Gem. 4. Pf.
216. —— Einspänninger. 2.
Schönfeldische Erben Hauß. 4. Gem.
Die Pferd bey N. 215.
217. Vor dißmal an Chur-Bayrn überlassen.
Martin Reinweiler/ Schwartzfärber.
218. R.K.M. Leib-Trabanten. 3.
Hannß Reinweiler/ Schönfärber. 3. Gem.
219 —— Leib-Trabant. 1.
Creutz-Müller und Wappler. 1. Gem.
220. —— Leib-Trabanten. 2.
Hannß Mittermeyers Erben Hauß. 3. Gem.
221. —— Leib Trabant. 1.
Hannß Caspar Gelb/ Goldschmidt. 1. Gem.
222. —— Leib-Trabant. 1.
Hannß Leimers Wittib. 1. Gem.
223. —— Leib-Trabanten. 4.
Michael Schmidt Pfeiffer und Seiffenmacher. 4. Gem.
224. —— Leib-Trabant. 1.
Christian Hopper/ Goldschmidt. 1. Gem.
225. —— Leib-Trabant. 1.
Hannß Eichinger. 1. Gem.
226. R.K.M. Cämmerer/ O.O. Geh. Rath/ Herr Graf von Herbarth.
Cornelius Poppe/ Golbschmidt. 5. Gem.

Auf dem Platz beym Schnarrbrunnen.

227. R.K.M. Leib-Trabant. 1.
Cornelij Poppe/ Goldschmidt. 11. Gem.
228. —— Leib-Trabant. 1.
Graf Fuggerische Stifftung. 1. Gem.
229. —— Leib-Trabanten. 2.
Graf Fuggerische Stifft-Hauß. 2 Gem.

230. R.

230. R.K.M. Leib-Trabanten. 2.
Gr. Fuggerisch Stifft-Hauß. 1. Gem.
231. R.K.M. Leib-Trabant.
Gr. Fuggerisch Hauß. 1. Gem.
232.
Matth. Herb. 1. Gem.
233. R.K.M. Hof-Trompeter.
Michael Hügele. 3. Gem.
234.
Hannß Roschen Wittib. 1. Gem.
235. R.K.M. Hof- und Feld-Kriegs-Zahlmeister/ Herr Wilendo von Wisenburg.
Johann Leser/ Goldschmidt. 5. Gem.

Gegenüber.

236. R.K.M. Leib-Quardi-Hatschier. 2.
Christoph Steidle/ Färber. 3. Gem. 2. Pf.
237. R.K.M. Leib-Trabant. 1.
Georg Schmidt/ Tischlers Erben. 1. Gem.
238. —— Leib-Trabant. 1.
Dem Mösner bey St. Morizen gehörig. 1. Gem.

Bey dem Schwall hinab zur Rechten am Mittel-Lech.

239. Jh. Maj. der Kayserin Leib-Wäscherin.
Hanns Jacob Häckesmüller/ Goldschmidt. 4. Gem.
240. R.K.M. Reichs-Herolden.
Hannß Jacob Häckesmüller/ Goldschmidt. 4. Gem.
241. Jh. Gn. Frau Gräfin von Paar Wittib.
Elias Nießenwanger Rothgärber. 5. Gem.
242. Haben nicht können belegt werden.
Hannß Knoll.
243.
Johann Pautisch.

244.
Georg Mayer.
245. R.K.M. Leib-Quardi-Hatschier. 1.
Caspar Meyer/ Färber. 1. Gem.
246. R.K M. Secretarien Tafeldecker.
Zacharias Neuhofer/ Tuchscherer. 1. Gem.
247. R.K.M. Leib-Quardi-Hatschier Ansager.
Balthasar Baader/ Rothgärber. 1. Gem 2. Pf.
248. —— Leib-Quardi-Hatschier. 2.
Auch Baader Rothgärber.
249. —— Leib-Quardi-Hatschier/ die Pferd bey N. 247.
Auch Baader/ Rothgärber.
250. —— Leib-Quardi-Hatschier. 2.
Gottfrid Dämpflin/ Färber und Einspänninger. 3. Gem. 2. Pf.
251. R.K.M Leib-Trabanten. 2.
Valentin Stein/ Silberarbeiter. 3. Gem.
252. —— Leib-Quardi-Hatschier. 2.
Andreas Vogel/ Weißgärber. 2. Gem.
253. R.K.M. HochAdelich Frauenzimmer Thürhütter.
Johann Böhm/ Weißgärber. 2. Gem.
254. R.K.M. Leib-Trabanten. 2.
Daniel Dannemann/ Beck. 2. Gem.
255. Zu Eng.
Johann Wieland.
256. Zu Eng.
Elias Sedelmayer.
257. R.K.M. Leib-Quardi-Hatschier-Lieutenant.
Georg Lang Bierbräuer zum weissen Löwen. 3. Gem. 2. Pf.
Die übrigen Pferd bey N. 264.
258.
Andreas Zillebrand/ Rothgärber.
259. R.K.M. Leib-Trabanten. 2.
Leonhard Nadler/ Rothgärber. 3. Gem.

260. 261. Haben nicht können belegt werden.
Matth. Gutermann/ Lederbereiter.
Georg Gläßle/ Fleischhacker.
262. R.K.M. Leib-Trabanten. 2.
Andreas Reischlin/ Kuttler. 3. Gem.
263. Hat nicht können belegt werden.
Andr. Meitting/ Goldschmidt.
264. R.K.M. Leib-Quardi-Hatschier. 4.
Hatschier-Lieutenants Pferd. 4.
Georg Fürst/ Kuttler. 3. Gem. 4. Pf.
265. R.K.M. Leib-Quardi-Hatschier. 2.
Johann Hiller/ Tischler. 4. Gem 2. Pf.
266.
Georg Leimar/ Pergementer. 2 Pf.
267. R. K. M. Leib-Quardi-Hatschier. 2.
Hannß Georg Matthäus Hafner. 2. Gem.
Die Pferd. bey N. 266.
268. Junge Herr Graf von Sprinzenstein.
Johann Lutz/ Kuttler. 3. Gem.

Am hintern Lech bey der Pfründ.

269. R.K.M. Tafel-Wäscherin.
Knollerische Erben Hauß. 5. Gem.
270 R.K.M. Hof Cammer-Factor, Oppenheimer.
Elias Sedelmayer/ Rothgärber. 4. Gem.
271. R.K.M Leib-Quardi-Hatschier. 4.
Carl Meitting zum schwarzen Bärn. 3. Gem. 2. Pf.

Vom Schlachthauß am Mittel-Lech die ander Seiten hinauff.

272.
Zum Bad hinüber gehöriges Häussel.
273. 274. 275. 276. 277. 278.
Haben dißmal nicht können belegt werden.
Georg Lorenz Fethhans/ Hafner.

Georg Krätz/ Beck.
Georg Gänßler/ Schneider.
Emanuel Franck/ Schneidsr.
Caspar Fritschans/ Huter.
Andreas Oettinger/ Kräutler.

279. R.K.M. Leib-Trabant. 1.
Hannß Georg May. 2. Gem.

280. ——— Leib-Trabanten. 4.
Stifftshauß zu St. Anna. 4. Gem.

281.
Valentin Egge. 1. Gem.

282. ——— Leib-Trabanten. 3.
Valentin Egge. 2. Gem.

283. R.K.M. Hof-Profols.
Samuel Pfrenger/ Kürschner. 5. Gem.

284.
Hanns Burckard. 1. Gem.

285. R.K.M. Leib-Trabant. 1.
Daniel Bierwirth. 2. Gem.

286. R.K.M. Leib-Quardi-Hatschier.
Leonhard Heckenauer. 4. Gem. 2. Pf.

287. R.K.M. Samtliche Sesselträger.
Leonhard Heckenauer. 2. Gem.

288. R.K.M. Edelknaben/ Lauteniſt/ und Hof-Tantzer Claudi.
Jerem. Pfaff/ klein Uhrmacher. 3. Gem.

289. R.K.M. Cammer-Jubelier/ Forchant.
Michael Jung/ Cramers-Behausung.

290. R.K.M. Tantzmeister/ Domenico Ventura.
Leonhard Heckenhauer/ Kupfferstecher. 4. Gem.

291. R.K.M. Leib-Quardi-Hatschier. 2.
Hannß Drexel/ Färber. 3. Gem. 2. Pf.

292. R.K.M. Leib-Quardi-Hatschier. 5.
Dem Brew-Handwerck gehöriges Hauß. 3. Gem. 3. Pf.

293. R.

293. R.K.M. Sesseltrager. 6.
Mattheus Tischler. 3. Gem.
294. R K.M. Ballet-Geiger/ Franz.
Christoph Steidlins Wittib. 1. Gem.
295. R.K.M. Gen. Kriegs-Commissariat-Ampts Officier.
Isaac Hosennestels Erben Hauß 4. Gem.
296. R.K.M. Musicalische Trompeter.
Hannß Christoph Christel/ Tuchscherer. 4. Gem.
297. R.K.M. Senfften/ Wagen- und Geschirrmeister.
Simon Zoller/ Wurstmacher 4. Gem.
298. R.K.M. Leib-Quardi-Hatschier. 3.
Klocker/ gewesner Saltzburger Bott. 4. Gem. 4. Pf.
299. R.K.M. Paucker.
Philipp Jacob Trentwög/ Goldschmidt. 3. Gem.

Ums Eck hinum zur Rechten gegen dem Prediger-Berg.

300. Jh. Majest. der Kayserin Kreeserin.
Joh. Heinrich Geh. 4. Gem.
301. R.K.M. Sattelknecht/ Woller.
Hannß Caspar Wirth/ Kürschner. 3. Gem.
302.
Joh. Jacob Spengler/ Gütterbestetter. 6. Gem.

Am vordern Lech zur Rechten hinab.

303.
Johann Jacob Spengler.
304. R.K.M. Hof-Riemer/ und Stallübergeher.
Fridrich Krapff/ Rothgärber. 3. Gem.
305. R K.M. Unterbereiter.
David Hefele/ Metzger. 3. Gem.
306. R.K.M. Hof-Sattler und Futterschreiber.
David Hefele. 5. Gem.
307. Jh. Kön. M. Leib-Wäscherin.
Hanns Klein-Schmid. 5. Gem.

Im Findel-Gäßlein zur Rechten.

308.
Auch Hannß Kleinschmidt.

309. R. K. M. Müntzmeister.
Hannß Georg Priester/ Goldschmidt. 4. Gem.

310. R. K. M. Mundwäscherin.
Hannß Georg Priester. 6. Gem.

Die andere Seite.

311. R. K. M. Leib-Quardi-Hatschier. 3.
Leonhard Zechetter/ Wein-Karrer. 3. Gem. 3. Pf.

312. R. K. M. Leib-Kürschner.
Hannß Mayer/ Holtzschneider. 2. Gem.

Mehr am vordern Lech.

313. R. K. M. Leib-Quardi-Hatschier. 1.
Christoph Lotter/ Metzger. 1. Gem. 1. Pf.

314. Jh. Kön. M. Leibschneider.
Jeremias Neuhofer/ Leinwatdrucker. 4. Gem.
2. Hatschir-Pferd.

315. R. K. M. Leib-Quardi-Hatschier.
Michael Zoller/ Zeugmacher. 2. Gem.
Die Pferd bey N. 314.

316. Königl. Spannischer Envoye.
Emanuel Männle/ Bierbräuer. 3. Gem 2. Pf.

317. Jh. Kön. M. Saal Thürhütter.
Michael Penz/ Tischler. 1. Gem.

318.
Thomas Negele/ Fuhrmann. 1. Gem.

319. R. K. M. Leib-Quardi-Hatschier.
Hannß Hillebrand der ältere. 2. Gem. 1. Pf.

320. Jh. Kön. M. Cammer-Thürhütter.
Eberspachische Erben Hauß. 2. Gem.

321. Hat nicht können belegt werden.
Ulrich Bayr/ Trabant. 5. Gem.

322.

322. Königl. Maj. Capelldiener.
Christian Lidl/ Goldschmidt.
323. Königl. Maj. Koch.
David Pühler/ Wurstmacher. 2. Gem.
324. Jh. Königl. Majest. Instructor in Militaribus, Herr Antoni Ernst Burckard von Birckenstein.
Jacob Eppele/ Goldschmidt. 7. Gem.
325. Königl. Maj. Leib-Gutscher und Ubergeher.
Martin Widemann/ Büttner. 1. Gem.
326.
Valentin Egg/ Rothgärber. 1. Gem.
327. R. K. M. Cammer-Courier.
Valentin. Egg 2. Gem.
328. Jh. Königl. Maj. Cämmerer und Edelknaben Tafeldecker.
Joh. Dietrich Paaß/ Rothgärber. 3. Gem.
329. Jh. Königl. Maj. Leib-Schuster.
Andreas Groß/ Leimsieder. 2. Gem.
330. R. K. M. Hof-Trompeter.
Leonhard Hillebrand/ Weißgärber. 6. Gem.
331. R. K. M. Leib-Trabant. 2.
Mattheus Nigges. 1. Gem.
332.
Auch Mattheus Nigges.
333.
Hannß Groß/ Rothgärber.
334.
Martin Sedelmayr.
335. R. K. M. Leib-Quardi Harschier. 2.
Joh. Georg Seidlers/ Färbers/ Wittib. 2. Gem. 2. Pf.
336. R. K. M. Frauenzimmer Tafeldecker.
Emanuel Keferstein/ Rothgärber.
337. R. K. M. Stieffelwischer/ und Büchsenspanner.
Hannß Georg Nadler/ Rothgärber. 2. Gem.

338. R. K. M. Leib-Quardi Hatschier. 2.
Hannß Burckard/ sonst zum Bauren-Tanz. 1. Gem. 2. Pf.
339. R. K. M. Comödimahler und Tischler.
Joh Keferstein/ Rothgärber. 4. Gem.
340. R. K. M. Leib-Quardi Hatschier. 2.
Jacob Fritschhannß/ Huter. 2. Gem.
Die Pferd bey N. 341.
341. R. K. M. Hatschier-Pferd.
Zacharias Greiner/ Färber. 2. Gem. 2. Pf.
342.
Georg Kräz/ Beck.
343. R. K. M. Leib Quardi-Hatschier. 2.
Georg Teisch/ sonst das Mertzenbad genannt.

Auf der andern Seite wieder hinauf.

344. Jh. Maj. der Kayserin Fräul. Hofmeisterin Bediente.
Joh. Gumpp Schulmeister. 2. Gem. 2. Pf.
345. Jh. Maj. der Kayserin Obrist-Hofmeisterin Bediente.
Leonhard Greiners Wittib. 3. Gem.
346.
Matth. Mausieli Bierbräuer zum weissen Lämbl. 3. Gem 8. Pf.
347. Jh. Maj. der Kayserin Fräulen Schneider/ Samtlichen.
Jacob Schwensel/ Vergementer. 6. Gem.
348. R. K. M. Leibwäscherin.
Ulrich Zimmermann/ Weißgärber. 7. Gem.
349. Jh. Maj. der Kayserin Cammer-Frauen und Cammerdiener Tafeldecker.
Gallus M. gestätter. 1. Gem.
350. Jh. Maj. der Kayserin Frauenzimmer-Wäscherin.
Thomas Pilzen/ Weißgärbers Wittib. 4. Gem.
351. R. K. M. Leib-Quardi-Hatschier. 1.
Daniel Spaz/ Tuchscherer. 3. Gem. 1. Pf.
352. R. K. M. Cämmerern/ Edelknaben und Patres Tafeldecker.
Matth. Teusch/ Buchbinder. 3. Gem.

353.
Hannß Georg Mayer.
354. R. K. M. Cammerdiener/ und Officier-Tafeldecker.
Hannß Georg Mayer. " " 1. Gem.
355.
Caspar Dampfflin/ Färber.
356. R.K.M. Leib-Quardi-Hatschier. 1.
Hannß Nadler/ Rothgärber. " " 3. Gem.
Die Pferd bey N. 357.
357. —— Leib-Quardi-Hatschier. 1.
Georg Endres/ Rothgärber. " 2. Gem. 2. Pf.
358. —— Leib-Quardi-Hatschier.
Johann Fetzer/ Corduanmacher. " 3. Gem.
Die Pferd bey N. 359.
359. —— Leib-Quardi-Hatschier. 2.
Stifft-Hauß ins Collegium. " 3. Gem. 6. Pf.
360. —— Leib-Quardi-Hatschier. 2.
Christian Hamayr Weißgärber. " 2. Gem
Die Pferd bey N. 359.
361. Jh. Königl. Majest. Mund-Koch.
Jeremias Aberel/ Rothgärber. " 3. Gem.
362.
Hannß Lomer/ Weißgärber.
363. Jh. Königl. Majest. Lauffer. 4.
Jacob Nadler. " " " 3. Gem.

Am Hundsgraben hinab zur Lincken.

364. R.K.M. Hof-Secretarius, Geh. Referendarius, und N. O. Regiments-Rath/ Herr Marx von Bergen.
Adolph Gab/ Goldschmidt. " " 5. Gem.
Die Pferd bey N. 368.
365.
Hannß Georg Nadler. " " " 2. Gem.
366. Jh. Königl. Majest. Cammerdiener/ Pretel.
Zu St. Anna gehörigs Hauß. " 4. Gem.

Vom Gäblinger Baad zur Rechten hinab im Hundsgraben.

367. R.K.M. Stall-Thürhüter. 2.
Joh. Wendel/ Kayserbader. 2. Gem.
368. R.K.M. Capelldiener.
Hannß Jacob Kolb/ Goldschlager. 5. Gem.
Herr Marx von Bergen Pferd. 2.
369.
Zu St. Anthoni Pfründ gehörig.
370. R. K. M. Geheimer Raths Thürhütter.
Zu St. Anthoni Pfründ gehörig. 1. Gem.
371. R.K.M. Cammer-Thürhütter. 2.
R.K.M Huschirr.
Ebenfalls zu St. Anthoni Pfründ. 9. Gem.
372. Jh. Maj. der Kayserin Cammer-Thürhütter. 2.
Caspar Grießbeck/ Steinschneider. 3. Gem.
373.
Auch Caspar Grießbeck.
374. R.K.M. Leib-Quardi-Hatschier. 2.
R.K.M. Oratori-Diener.
Zu der Oesterreichischen Stifftung. 4. Gem.
Die Pferd bey N. 375.
375. Königl. Spanniſ. Bottschaffters Zuhauß.
Daniel Märckt/ Musicus. 4. Gem.
Hatschier-Pferd. 2.

Am Judenberg zur Rechten hinab gegen dem Lech.

376 R.K. M. Leib- und Hof-Medicus, Herr Dr. Schonnich.
Tobias Lotter/ Beck. 9. Gem.
377. R. K. M. Königl. Ungarischer Canzler.
Abdias Schneider/ Weinwirth beym weissen Ochsen. 5. Gem 3. Pf.
Herr Graf Reinhard von Stahrenberg. Pferd. 3.

378. R. K. M. Hof-Cammer-Tax-Ampts Gegenhandler.
Martin Kaag/ Beck. 2. Gem.
379. R. K. M. Hof-Cammer-Canzley/ samt Cancelliſten.
Jhr. Excell. Herrn Grafen Kaunitzen. Pferd. 16.
Jacob Eißele/ Bräu zum weiſſen Han. 3. Gem.
380. R. K. M. Hof-Cammer-Secretarius, Herr von Rösing.
Martin Böhms/ Rothgärbers Wittib. 6. Gem.
Die Pferd bey N. 390.

Die andere Seite wieder hinauff.

381. R. K. M. Hof-Cammer-Concipiſt Pühler.
Jacob Heinlin/ Beck. 2 Gem.
382. R. K. M. Hof-Cammer-Canzleydiener/ Thürhütter und Cammer-Bott.
Georg Seidler/ Beck. 2. Gem.
383. Jhr. Fürſtl. Gnaden Fürſten von Schwartzenberg Bediente.
Barthol. Blumenſtock/ Wirth zum weiſſen Hund. 4. Gem. 6. Pf.
Herr Graf von Paar/ Poſtmeiſters Pferd. 16.
Herr Graf von Sallaburg. 10.
Herr Graf von Tſcherin. 10.
384. Herr Graf Reinhard von Stahrenberg Bediente.
Herr Graf von Thun. Pferd. 10.
Sebald Hefele/ zur guldnen Sonn. 2 Gem.
385. Jh. Maj. der Kayſerin Somelier Choge. Und
Jhr. Kayſ. Majeſt. Silberdiener Sauerbrein.
Chriſtian Kein. 5. Gem.
386. R. K. M. Tapezier und Gehülff.
Andreas Fridel/ Buchbinder. 2. Gem.
387. R. K. M. Somelier.
Chriſtian Pitſch/ Seiler. 3. Gem.

Abermal im Hundsgraben zur Rechten hinab.

388 R. K. M. Silberdiener Nätſchy.
Georg Heiniſch/ Portenmacher. 2. Gem.

389. Jh. Maj. der Kayſ. 2. Caſſerdiener/Weinmüller und Rios.
David Puſchmann/klein Uhrmacher. 4. Gem.
Jh. Königl. Maj. Silberdiener und Sommelier.
Joh. Meißgeyer hinter Theil-Hauß/auf dem Brodmarck. N. 169.

Gegenüber.

390. R.K.M. Königl. Ungariſcher Hof-Canzley-Secretarius Malcholani.
Herrn Secretarii von Röſing Pferd. 3.
Hannß Rosennestel. 4. Gem.
R.K.M. Königl. Ungariſche Hof-Canzley.
Im andern Theil Hauß. 2. Gem.
Die Cancelliſten.
Im dritten Theil Hauß. 2. Gem.
R.K.M. Hof-Medicus, Herr Capellini.
Im vierdten Theil. 4. Gem.

391. R.K.M. Cammerdiener 3. Sinich, Lumaga und Arparel.
Chriſtoph Gottlieb Nieſtlen. 5. Gem.

392. R.K.M. Königl. Ungariſcher Regiſtrator, und R.K.M. Licht-Cämmerer.
Chriſtoph Gottlib Niſtlen. 5. Gem.

393. R.K.M. Keller Parthey.
David Groß/Schreiner. 2. Gem.

Am Eiſenberg zur Rechten hinab.

394. R.K.M. Hof-Kriegs-Canzley-Expeditor, Köller.
Hannß Georg Nickel/Cramer. 1. Gem.

395. R.K.M. Hof-Kriegs-Canzley Concipiſt, Ehrmann.
Im Nebenhauß. 4. Gem.

396. R.K.M. Hof-Kriegs-Canzley-Concipiſt, Wildſtock.
Georg Mayr/Stubenheitzer. 2. Gem.

397. R.K.M. Hof-Kriegs-Canzleydiener und Thürhüter.
Herrn David von Stetten Hauß. 1. Gem.
R.K.M. Poſt-Verwalter. und Hiſtoricus Comatzi.
Im andern Gaden. 3. Gem.

398. R.K.M. Hof-Kriegs-Canzley Registrator, Schiller.
Jonas Heckinger/ Silberdrechßler. 3. Gem.
399. R.K.M. Hof-Kriegs-Canzley/ samt 3. Cancellisten.
Paul Krämers Wittib. 4. Gem.
Die übrigen bey N. 419.
400. R.K.M. Cämmerer/ Herr Wenzel/ Graf von Nostitz.
Hannß Bachmeyers Wittib. 4. Gem.

In der Flader-Gassen zur Rechten hinauf.

401. Jh. Maj. der Kayserin Cammer-Zahlmeister/ Adamo.
Johann Reichard Strasser/ Goldschmide. 6. Gem.
402. R.K.M. J.O. Canzleydiener.
Pachmännische Wittib. 2. Gem.
403. R.K.M. O.O. Geh. Hof-Canzley-Registrator, Fabricius.
Martin Pabilon/ Binder. 2. Gem.
404. R.K.M. J.O. Geheime Hof-Canzley/ samt Canzellisten.
Isaac Bauer/ Futteralmacher. 4. Gem.
405. R.K.M. Hof-Cammer-Registrator von Seeweiß.
Wilhelm Scheler/ Goldschlager. 4. Gem.
406. R.K.M. Hof Cammer-Registrators Adjunct. Buchberger.
Joh Prosserts Wittib. 2. Gem.
407. R.K.M. Sänfftenmeister.
Bartholom. Blumenstock. 2. Gem.
408. R.K.M. Köch.
Auch Blumenstock. 2. Gem.
409. R.K.M. Hof Cammer-Concipist, von Bestenburg.
Emanuel Häckel/ Kupfferschmidt. 3. Gem.

Die andere Seite wieder hinab.

410. R.K.M. Hof-Cammerdiener Copperr.
Georg Groß Rothgärber. 3 Gem.
411. R.K.M. Hof-Post-Courrier.
Michael Schweiger/ Kürschner. 2. Gem.
412. R.K.M. Geh. J.O. Hof-Canzley Registrator Adjunct.
Neubeck.
Joh. Komzel/ Pfladermüller.

413. R.K.M. Hof-Cammer-Expeditions-Adjunct. Hegelin.
Joh. Fridrich Franck/ Buchbinder. 2. Gem.
414. R.K.M. Geh. J. O. Hof-Canzley-Registrator, Gerbel.
Joh. Gumpp. 3. Gem.
415. R.K.M. Geh. O. O. Hof-Canzley/ samt Canzellisten.
Joh. Gumpp. 4. Gem.
416. R.K.M. Mund-Beck.
Joh. Burckard Fleischhauer. 2. Gem.
417. Zu eng.
Georg Koch/ Kürschner.

Am Eisenberg/ neben dem Stern-Closter hinab.

418. R.K.M. Köch.
Hannß Philipp Berblinger/ Schneider. 2. Gem.
419. R.K.M. Hof-Kriegs-Cancellisten. 2.
Adam Kretz/ Beck. 2. Gem.
Die übrigen N. 399.
420. R.K.M. Reichs-Hof-Canzley-Taxator, Herr Giudenus.
Joh. Engelbrecht/ Farbenerhändl. 5. Gem.
Die Pferd bey N. 425.
421. R. K. M. Lateinische Reichs-Canzley/ samt Canzellisten.
Joh. Jacob Prugglocher/ Futteralmacher.
422. Herr General Zober.
Johann Lang. 6. Gem.

Gegenüber.

323. R. K. M. Reich-Hof-Canzley Thürhüter und Heitzer.
Das Leopoldbad genennt. 2. Gem.
424. Zwey junge Herren Grafen Esterhasij.
Melchior Böhm/ Bierschenck bey der gulden Glocken. 4. Gem.

Der hinter Perlach-Berg.

425. R.K.M. Cammer-Perlsticker/ Emmerich Jac. von Pürten.
Herrn Giudenus Pferd. 6.
Joh. Lang/ Wirth beym gulden Adler. 2. Gem.
426. R. K. M. Teutsche Reichs-Hof-Canzley/ samt Cancellisten.
Michael Heyd/ Goldschlager. 4. Gem.

427. R.K.M. Hof-Fourier 4.
Gemeiner Stadt Hauß oder Trabanten-Hof. 4. Gem.
Hof-Marschall Ampts-Trabant.
und Herrn Grafen von Hoyß Bediente.
Auch im Trabanten Hof. 4. Gem.

428. R. K. M. Quardaroba Manti.
Herrn Grafen von Hoyß Pferd. 8.
Georg Schweiger/ Wirth beym weissen Adler. 3. Gem.

429. Jh. Majest. der Kayserin Leibschneider.
Jhr. Excell. Herr Graf von Königs Egg. Pferd. 6.
Joh. Müller/ Wirth beym gulden Löwen. 2. Gem

430. R.K.M. Köch.
Michael Hindl/ Beck. 1. Gem.

431. R. K. M. Mund-Koch.
Michael Hindl/ Beck. 1. Gem.

432. R. K. M. Köch.
Joh Schauer/ Laborant. 2. Gem.

433. R.K.M. Köch.
Wolff Schech/ Schusters Wittib. 1. Gem

434. R. K. M. Köch.
Balthasar Gall/ Bürstenbinder. 2. Gem.

435. R. K. M. Quardaroba Böhm. Und
Cammerdiener Prämmer.
David Klett/ Leinwathandler. 6. Gem.

436. Vor die Kayserl. Quardaroba zum Arbeiten gegeben worden.
Hannß Blumenschein/ Weinwirth. 2. Gem.

437. R. K. M. Hof-Cammer-Buchhalterey Reith-Officier. 2.
Stifftshauß bey St. Peter.

Von der Metzg am Egg zur Lincken/ gegen dem Barfüsser Thor.

438. R. K. M. Köch.
Jacob Teschler/ Bräuer. 3 Gem.

439. Hat nicht können belegt werden.
Hannß Georg Krauß/ Kauffmann.

440. R.

440. R.K.M. Pucherey-Köch.
Joh. philipp Steudner/Briefmahler. 1. Gem.

441. R. K. M. Köck.
Bernhard Hattinger/Cramer. 1. Gem.

442. R. K. M. Cammer-Jubelier Mayring.
Christoph Mayer/Drechsler. 4. Gem.

443.
Auch Christoph Mayer.

444. R. K. M. Köch.
Gallus Schröder/Schuster. 2. Gem.

445. R. K. M. Köch.
Joh. Mayer/Kupfferschmid. 3. Gem.

446. Hat nicht können belegt werden.
Gabriel Ehinger Kupfferstecher.

Vor dem Barfüsser-Thor.

Vom Vogel-Thor den Roßmarck hinab.

447. R. K. M. Leib-Quardi-Hatschier. 3.
Emanuel Schneeweiß/Goldschmidt. 4. Gem.
Die Pferd. bey N. 453.

448. R.K.M. Leib-Quardi-Hatschier. 1.
Peter Federle. 1. Gem.
Die Pferd bey N. 451.

449. R.K.M. Leib-Quardi-Hatschier. 2
Matthäus Mehringer/Tischler. 3 Gem. 3. Pf.

450. ——— Leib-Quardi-Hatschier und Fourier.
Sebastian Portsch/Mahler. 5. Gem. 3. Pf.

451. ——— Leib-Quardi-Hatschier. 2.
Andreas Hosennestels Hauß. 3. Gem. 3. Pf.

452. ——— Leib-Quardi-Hatschir. 2.
David Traurer/ Tischler. 2. Gem. 2. Pf.

453. ——— Leib-Quardi-Hatschir Pferd.
Hannß Lotter. 7. Pferd

454. ——— Leib-Quardi-Hatschier. 2.
Hannß Lotter. 3. Gem. 2. Pf.

455. —— Leib-Quardi-Hatschier.
Heinrich Eichler/ Tischler. 3. Gem.
Die Pferd bey N. 453.

456. —— Leib-Quardi-Hatschier. 2
Jacob Reischlens/ Wittib 4. Gem. 1. Pf.
Die übrigen Pferd bey N. 453.

457. Jh. Kön. M. Leib-Schuster.
Melchior Lotter/ Bräuer 2. Gem.

458. R. K. M. Leib Quardi-Hatschier Ober-Fourier.
Michael Reischle/ Metzger. 3. Gem. 2. Pf.

459. Jh. Kön. M. Leib-Laqueyen. 2.
Joh. Ulrich Stapff/ Kupfferstecher. 3. Gem.

460. Jh. Kön. M. Leib-Laqueyen. 2.
Joh. Sigmund Abrell/ Goldschmidt. 2. Gem.

461. Kön. M. Leib-Laqueyen. 2.
Isaac Arter. 3. Gem.

462. R. K. M. Leib-Laqueyen. 2.
Sebastian Zimmermann/ Mahler. 3. Gem.

463. —— Leib-Laqueyen. 2.
Joh Holtz. 2. Gem.

464. R. K. M. Cämmerer/ Herr Gr. von Halweil der jüngere.
Caspar Kestelmeyers Steinmetzens Wittib. 5. Gem.

465. R. K. M. Leib-Laqueyen. 4.
Fuggerisch Stifft-Hauß. 2. Gem.

466.
Fuggerisch Stifft- oder Pfründ-Hauß.

467. —— Leib-Laqueyen. 2.
Joh. Weidner/ Mahler. 2. Gem.

468. —— Leib-Laqueyen. 2.
Caspar Bauer. 3. Gem.

469. R. K. M. Hof-Fischer.
Caspar Bauer/ Fischer. 2. Gem.

470.
Herr Dr. Mutzenhard. 5. Gem.

471. R.K.M. Leib-Laqueyen. 2.
Veit Antoni Müller/ Gerichtschreiber. 3. Gem.
472. —— Leib Laqueyen. 2.
Anna Kienlerin/ Wittib. 2. Gem.
473.
Sebastian Ostertag/ zum gulden Creutz.
474. R.K.M. Leib-Quardi-Hatschier. 2.
Jacob Sturmb. 2. Gem. 3. Pf.
475. R.K.M. Leib-Laqueyen. 2.
Christoph Prudel/ Einspänniger. 2. Gem.
476.
Caspar Bauer/ Fischer. 3. Gem.

Gegenüber.

477. R.K.M. Leib-Quardi-Hatschier/ Schmidt.
Jacob Schweiger/ Hufschmidt. 2. Gem.
Die Pferd bey N. 474.

In der Jacober Vorstadt zur Rechten hinauß.

478. Herrn Grafen von Nostiz Pferd. 16.
Hannß Lotter/ Bierbräuer zum Fisch 2. Gem.
479. Hat nicht können belegt werden.
Hannß Meyer/ Beck. 4. Gem.
480.
Michael Jung/ Handelsmann. 4. Gem. 2 Pf.
481. R.K.M. Lauffer. 6.
Elias Panzau. 2. Gem.

Im Karren-Gäßlein zur Rechten.

482.
Georg Pallier/ Färber. 2. Gem. 6. Pf.
483. R.K.M. Leib-Quardi-Hatschier. 2.
Eustachius Lutz/ Metzger. 3. Gem. 2. Pf.

484. R. K. M. Leib-Quardi-Hatschier. 2.
Georg Geiger / Metzger. 2. Gem. 2 Pf.
485. Hat nicht können belegt werden.
Georg Sander / Bräuer.
486. R. K. M. Leib-Quardi-Hatschier. 1.
Esaias Schneider / Kartenmacher. 1. Gem. 1. Pf.

Die andere Seite gegen über.

483. R. K. M. Leib-Quardi-Hatschier. 3.
Georg Stämmer / Bierbräuer. 2. Gem. 3. Pf.
488. Hat nicht können belegt werden.
Hannß Simon Manner / Zeugmacher.
489. R. K. M. Leib-Quardi-Hatschier. 3.
Georg Geiselmayer / Kammmacher.
490.
Jacob Nepperschmidts Wirth. 5. Gem. 6. Pf.
491. —— Leib-Quardi-Hatschier. 3.
Georg Burckard / Metzger. 2. Gem. 3. Pf.
492. —— Leib-Quardi-Hatschier. 1.
Eustachius Lutz / Metzger 2. Gem. 1. Pf.
493. —— Leib-Quardi-Hatschier. 1.
Samuel Yhle / Goldschlager. 3. Gem.
Die Pferd bey N. 490.
494. —— Leib-Quardi-Hatschier. 2.
Martin Lutz / Metzger. 2. Gem. 2. Pf.

Am Ochsen-Lech bey der Fuggerey.

495.
Abraham Hosennestels Hauß. 6. Gem. 3. Pf.

Vom Barfüsser Thor auf dem Graben gegen dem Bilgerhauß.

496. R. K. M. Leib-Trabant. 1.
Veit Bernhard Kramer. 1. Gem.

497. K. K. M. Leib-Trabant. 1.
Georg Pühler/ Strümpffstricker. 1. Gem.
498. —— Leib-Trabanten. 2.
Mattheus Frischhuts Wittib.
499.
Joh. Jacob Schöneck. 1. Gem.
500. —— Leib-Trabanten. 2.
Hannß Jacob Rotter/ Uhrmacher. 3. Gem.
501. —— Leib-Trabant. 1.
Georg Sigelmayer/ Waffenschmidt. 1. Gem.
502. —— Leib-Trabanten. 2.
Leonhard Lindenmayer/ Pflästerer. 2. Gem.
503. —— Leib-Trabant. 1.
Jacob Lang/ Nürnberger Bott. 2. Gem.
504. —— Leib-Trabant. 1.
Caspar Vollmayr/ Tischler. 1. Gem.
505. —— Leib-Trabanten. 2.
Christoph Pockens Wittib. 2. Gem.
506. K. K. M. Zeltschneider.
Daniel Poltz/ Beindrechßler. 3. Gem.
507. K. K. M. Leib-Trabant. 1.
Ins Collegium zu St. Anna gehörigs Hauß. 1. Gem.
508. —— Leib-Trabant. 1.
Hannß Hefele/ Wurstmacher. 1. Gem.
509. —— Leib-Trabant. 1.
Ins Herbartische Stifft gehörig. 1. Gem.
510.
Nicolauß Schwartz im Rößlbad.
511. —— Leib-Trabant.
Johann Kolb/ Schleiffer. 1. Gem.

Im klein Sachsen/ Gäßlein.

512.
Georg Lotter/ Metzger. 4. Gem.

513. K.

513. R. K. M. Hof-Zuschrotter.
Andreas Trichtler/ Metzger. 1. Gem.
Beede geben Staltung zum Vih.

In Jacober Vorstadt/ ausserhalb deß Brück-leins zur Rechten.

514. R. K. M. Samtliche Falckner.
Hannß Lotter/ Bräuer beym blauen Stern: 2. Gem. 2. Pf.

Im Cappenegg.

515. Jh. Durchl. Fürst von Oetingen.
Joh. Jacob Holhack/ Goldschlager: 11. Gem. 2. Pf.
516. Jhro Excell. Herr General Schereni.
Johann Gulmanns Zinshauß 8. Gem 2. Pf.
517. Jh. Durchl. von Hessen/ Darmstatt/ der Jüngere.
Heimisches Hauß/ 11. Gem. 8. Pf.
Mehr im Stadl ein Orth zu den Kayserl. Vöglen und Wachtelhunden.

Im Pfaffen-Gässel vor U. L. Frauen Thor.

518 Der Herren Beicht-Vätter Diener.
Panegger/ Buchbinder. 2. Gem.

Vor dem Heil. Creutzer Thor.

Beeder Kayserl. wie auch Königl. Majest. Leib-Wägen/ samt dem Frauenzimmer und andern Wägen/ wie auch Sänfften.
Im alten Zeughauß/ sonst der Königl. oder insgemein der Katzen-Stadl genannt.

Zug-Pferd beym Steffinger Thor im Schweden-Gang/ von der Platter-Pastey gegen dem Jacober Thor. Von Jacober Thor gegen dem Cappenegg. Item nechst dem Rothen Thor.

Hierauf machte nicht allein die gesamte Burgerschafft mit Außraumung der bezeichneten Zimmer alle mögliche Bereitschafft/ sondern es liesse auch ein Hoch-Edler Magistrat die Ordinari-Wochenmärckt von denen vorigen Plätzen auf andere: Als nemlich den Brodmarck/ Obstmarck und Fischmarck auf den Obern Graben beym Vogel-Thor/ den Kuchen- und Kräutelmarck auf den Mittlern Graben beym Barfüsser-Thor/ deßgleichen den Heumarck und Schwäbis. Holtzmarck auf das Untere Creutz bey der Heu-Waag/ und die Waag an den Saltz-Stadel gegen St. Ulrich transferiren. Eine Kayserl. Schlacht-Banck wurde an dem Lauter-Lech hinter St. Jacobs Kirch aufgebauet/ die Gassen und Brücken repariret/ und endlich die Stücke auf die Wälle rings um die Stadt aufgeführet. Es kamen sehr vil fremde Handels-Leuthe und Crämer/ welche auf Obrigkeitliche Erlaubnuß/ theils Burgern ihre Buden und Cramer-Läden um eine wochentliche merckliche Verzinsung abgemietet; Deßgleichen auch verschidene Comödianten Compagnien/ und andere Kurtzweil machende/ und Geld suchende Partheyen allhier an/ und erwartete also männiglich mit grossen Freuden Ihro Kayserl. Majest. Majest. Alherokunfft/ welche sich nun auch nicht lang verzoge. Inmassen gegen dem Ende deß Monaths Augusti nicht allein ein Theil der Kayserl. Pagage-Wägen sich einfanden/ sondern auch die höchst erfreulichste Nachricht einlieffe/ daß Ihre Kayserl. und Königl. Majest. Majest. nicht mehr ferne/ und den 31. Augusti st n. hier zu seyn/ allergnädigst gesinnet wären/ worauf sich dann alles auf bemeldten Termin in gebührender Ordnung verfasset gemacht/ und die gantze Bürgerschafft zu Roß und Fuß mit ihren Fahnen bey dem Rathhause eines Wol-Edlen Magistrats Befehl erwartet. Um 1. Uhr Nachmittag/ zoge die Burgerschafft zu Fuß neben der Garde in 8. Compagnien gegen dem Jacober-Thor an/ von dar sie sich mit ihren Fahnen/ auch Ober- und Unter-Gewehr zu beeden Seiten biß an die Dohm-Kirche stelleten/ die zwey neue Bürger-Compagnien zu Pferd aber ritten nach zwey

Uhr

Uhr in sauberer/ und durchgehends gleicher Montirung/ mit weisen Federn auf den Hüten / rothsamet Carobiner-Riemen / wie auch dergleichen Tschaboracken und Zeug mit silbernen Porten verbrämet / nebst etlichen Hand-Pferden und Trompetern/ in guter Ordnung vorauß/ denen in einer Carosse mit zwey Pferden/ die beede Herren Stadt-Pflegere/ in Nachtrettung Dero Trabanten folgeten / darauf noch andere 6. Kutschen fuhren / in welchen die Herren Geheimde Räthe/ die Herren Ampts-Burgermeistere / die Herren Bau- und Zeugmeistere / 6. Herren Raths-Consulenten, Herren Stadt- und Raths-Schreibere/ und dann beede Herren Stadt-Secretarij, gesessen. Auf welche noch zwey Compagnien von der Burgerschafft zu Pferd ritten/ und also zu gedachtem Jacober-Thor hinauß zogen / daselbsten Sämtlicher Majest. Majest. Majest. Hohe Ankunfft auf den Gräntzen der Stadt Augspurg Unterthäniast erwartend.

Als nun nach 3. Uhr Abends durch die außgeschickte Einspänniger Nachricht eingelauffen / daß Jhro Kayserl. und Königl. Majestäten bereits die Lech-Brücke bey Fridberg passiret/ haben sich obwolgedachte Herren Stadt-Pflegere und die andere deputirte Herren / biß nechst an das Thor begeben / allda Sie abgestiegen / und biß zu Jhro Kayserl. und Königl. Majest. Ankunfft stehen gebliben. Darauf dann/ und alsbalden Jhro Kayserl. und Königl Majest. das Augspurgische Territorium betretten / das erste Salve rings um die Stadt/ aus dem groben Geschütz gegeben wurde Als nun Jhre Majestäten vor die Schrancken deß aussern Thors gekommen/ und die Carosse still gehalten/ haben beede Herren Stadt-Pflegere / und übrige obbemelte Herren von der Stadt/ dahin sich genähert/ alle unterthänigste tieffste Reverenz gemacht / und der jältere Herr Stadt-Pfleger / Herr Leonhard Weiß / Nomine Civitatis, einen schönen/ kurtzen/ wohlverständlichen Sermon, und allerunterthänigste Bewillkommung abgeleget/ zugleich auch auf einem schön roth-carmesinen sammeten mit Gold gebrämten Küssen/ daran 4. grosse / kostbare/ guldine Quasten/

2. Stadt-

:2. Stadt-Thor Schlüssel übergeben/ und das Küssen samt denen beeden an einer guldenen Schnur gebundenen Schlüsseln/ auf den Schlag der Carossen geleget: worbey dann Ihro Kayserl. Majest. Dero Rechte Hand/ unter währender allerunterthänigst n Beneventirung/ auf das Küssen gethan/ und wohl aufgemercket; hernacher in allen Kayserlichen Gnaden / mit kurtzer Wiederholung deß Vortrags / dahin allergnädigst in Antwort sich vernehmen lassen: Sie hätten die Beneventirung von Pflegern/ Burgermeistern und Rath deß Heil. Reichs Stadt Augspurg gnädigst und gern vernommen / wolten auch dieselbe und gesamte Stadt/ Ihro Kayserl. Hulden gnädigst versichern / und wusten die Schlüssel der Stadt-Thoren in keinen bessern Handen zu versorgen/ ꝛc.

Nach Vollendung dessen/ haben Ihro Kayserl. Majest. Dero Rechte Hand zur Carosse herauß gegeben/ und die Herren Stadt-Pflegere/ und andere Herren der Stadt/ zum Hand-Kuß gelassen: worauf Sie zum Thor hinein / durch die Jacober-Vorstadt und Barfüsser-Thor/ den Perlachberg herauf / biß zu Unser Frauen Dohm-Kirchen gefahren: Währendem disem aber / als Sie in die Stadt herein gekommen/ ist die andere Salve aus dem groben Geschütz gegeben / und in allen Kirchen beeder Religionen die Glocken geleutet worden. Neben der Kayserl. Carossen seyn beede Herren Stadt-Pflegere/ und beede Heeren Ampts-Burgermeistere / hernacher die andere Herren aus der Stadt/ mit entblösten Häuptern gegangen: auf der Rechten Seiten aber/ haben Jh. Hoch-Gräfl. Excell. Herr Graf von Mannsfeld/ Hatschier-Hauptmann/ sich zu Pferd befunden. Hinter denen Herren von der Stadt seyn die Kayserl. Edel-Knaben / und andere Cavaliers / auch eine gute Anzahl von der Kayserl. Leib-Garde geritten / und vil andere Carossen gefolget; worbey abermal die Kayserl. Heerpaucken und Trompeten bey währendem Einzug stetigs und tapffer sich hören lassen.

Da man nun vor bemeldte Dohm-Kirchen gekommen / hat sich

der

men / sondern noch in ihrer Ordnung auf der Gassen gestanden / und es Abend worden / hat man sich bey Ihr. Kayserl. Majest. allerunterthänigst anfragen lassen: Die haben allergnädigst vermeldet / daß bey angehender Nacht Sie am guten Willen vergnügt wären.

Ordnung deß Einzugs.

1. Erste Compagnie hatte drey Hand-Pferd / und wurde geführt durch Obrist-Wachtmeister / Herrn Gerhard Ferber.
2. Die zweyte Compagnie hatte zwey Hand-Pferd / dern Rittmeister Herr Johann Wolffgang Zäh von Deubach.
3. Die dritte Compagnie hatte drey Hand-Pferd / dern Rittmeister Herr Johann Bartholomäus Holeisen.
4. Die vierdte Compagnie hatte zwey Hand-Pferd / dern Rittmeister Herr Jacob Wünd.
5. Der Reichs-Profos mit dem Stab.
6. Deß Herrn Reichs-Erb-Marschallen / Grafen von Pappenheim Hand-Pferd.
7. Der Reichs-Fourier / Herr Johann Christoph Müller / und nebst ihm ein Cancellist.
8. Herr Franz Anthoni von Berling.
   Dann der Reichs-Quartiermeister / Herr Licent. Wolff Wilhelm Heberer.
9. Ihro Excell. deß Heil. Röm. Reichs Erb-Marschall / Herr Carl Philipp Gustav / Graf von Pappenheim / Herr auf Rothenstein / ꝛc. ꝛc. Beeder Churfürstl. Durchl. Durchl. zu Bayern und Sachsen Cämmerer / in einer mit 6. Pferden bespannten Carossen.
   Neben zu 4. Trabanten / und Laqueyen / dessen Suite 7. Bedienter zu Pferd beschlossen.
10. Hierauf folgten 2. Kayserl. Einspänninger.

Königl.

Königl. Cämmerer.

11. Herr Graf Ignati von Weissenwolff.
12. Herr Baron von Fläsching.

Kayserl. Cämmerer.

13. Herr Graf Franz Carl von Hoyß.
14. Herr Joseph Ignati Graf von Paar.
15. Herr Graf Ferdinand Ernst von Molart/ Obr. Kuchenmeister.
16. Herr Graf Franz Ottackar von Stahrenberg.
17. Herr Graf Norbart von Kollobrath.
18. Herr Graf Julius Bucellini / Nider-Oesterreichischer Vice-Canzler.
19. Herr Graf Leopold von Lamberg.
20. Herr Carl Joseph Graf von Paar/ Obrist-Hof-Postmeister.
21. Herr Graf Gottfrid Heinrich von Salaburg.

Beheime Kayserl Räthe.

22. Jhro Excell. Herr Graf Franz Ernst Fugger von Kirchberg und Weissenhorn.
23. Jhro Excell. Herr Marques Julius Spinola, samt Bedienten.
24. Jhro Excell. Herr Dietrich Althet Heinrich Graf Strattmann/ Hof-Canzler/ samt Bedienten.
25. Jhro Excell. Herr Wolff Andre Graf von Urlini und Rosenberg/ Hof-Cammer-Præsident, samt Bedienten.
26. Jhro Excell. Herr Graf von Weissenwolff/ samt Bedienten.
27. Jhro Excell. Herr Graf Leopold von KönigsEck/ Reichs-Vice Canzler samt Bedienten.
28. Jhro Fürstl. Gnaden Herr Guntacker Fürst von Dietrichstein/ Obrist-Cämmerer/ samt Bedienten.
29. Königl. Cammer-Wägen.
30. Kayserl. Cammer-Wägen.
31. Jhro Fürstl. Gnaden Herr Ferdinand Fürst von Dietrichstein/ Kayserl. Obrist-Hofmeister/ samt Bedienten.

32. Kayserl. Heerpaucker und 16. Trompeter.
33. Ihro Excell. Herr Graf Ferdinand Bonaventura von Harrach / Kayserl. Obrist-Stallmeister / in seinem Hof-Wagen / bey welchem Ihro Fürstl. Gnaden von Schwartzenberg / Kayserl. Obrist-Hof-Marschall. Und Ihro Excell. Herr Graf Carl von Wallenstein / Ihro Majest. der Kayserin Obrist-Hofmeister gesessen / und von ihrer Suite bedient worden.
34. Königliche Leib-Laqueyen.
35. Ihro Königliche Majestät in Ungarn.
Und Dero Obrist-Hofmeister Fürst von Salm.
36. Königliche Edel Knaben zu Pferd.
37. Fünffzehen Kayserl. Leib-Laqueyen.
38. Ih. Kayf. Majestät / und Ih. Maj. die Röm. Kayserin.
39. Neben der Gutschen einer seits Herr Leonhard Weiß / und anderseits Herr Johann Melchior Ilsung / von Traz und Konenberg / beede Kayserl. Majest. Räthe / und Stadt-Pflegere allhier / samt beeden Herren Ampts-Burgermeistern / und andern Herren von der Stadt / von beeden Religionen.
40. Ihro Kayserl. Majest. Trabanten beederseits neben der Kutschen.
41. Der Kayserl. Leib-Guardi Hauptmann / Herr Franz Max Graff von Mannsfeld zu Pferd.
42. Kayserl. Edelknaben zu Pferd.
43. Ihro Kayserl. Majest Trabanten.
44. Kayserl. Heerpaucke und Trompeter.
45. Die Hatschier in 20 Glieder.
46. Zwey Officier beschlossen die Kayserl. Leib-Guardi.
47. Neun Frauenzimmer- und Dienstwägen / jeder mit 6. Pferdem bespannet.
48. Stadt-Pfleger und Raths Wägen.

Indeme nun ein Wol-Edler Magistrat mit so hoher Gäste Ankunfft sich beglücket sahe / als erachtete selbiger eine Pflicht der Unterthänig-

hänigkeit zu seyn / mit einigen Præsenten den wolgefassten Willen gemeiner Stadt aufs möglichste zu beweisen. Zu welchem Ende dann deß andern Tages / Ihro Majest. dem Röm. Kayser folgende / Geschencke / und zwar durch die beede Herren Stadt-Pflegere / zwey Herren Burgermeistere / vier Herren Geheimde / drey Herren Baumeistere / und alternirende Einnehmere / Herren Zeugmeistere / und zwey älteste Herren Raths-Consulenten von beeden Religionen neben denen Bedienten / so die Geschencke truzen / allerunterthänigst überreichet worden.

Erstlich zwey grosse vergildte Schalen / von künstlich getriebener Arbeit : In deren ersten war der Sieg der Liebe abgebildet / von welcher Thiere und Menschen / auch selbst der Hercules sich müssen überwinden lassen / dabey waren folgende Umschrifften zu lesen ::

Auf der Rechten Seiten

CONSERVAT CUNCTA CUPIDO.

In der Mitte.

VICIT ET SUPEROS AMOR.

Auf der Lincken.

VIRTUTIS RADIX AMOR.

Um disen Liebes-Triumph war der Ranfft sehr breit und vergüldet / auf welchem zu sehen war / oben der Reichs-Adler / und in demselben das Oesterreichische Wappen. Auf der Rechten / allerhand Waffen und Kriegs-Instrumenta, mit unterschiedlichen Siegs-Cräntzen eingeflochten. Auch etliche Kayserl. Reichs- und andere Länder mit ihren Wappen. Auf der Lincken Seiten aber / Cornu Copiæ, und Musicalische Instrumenta, samt mehrern Provinzien mit ihren Wappen bezeichnet. Unten an solchem Ranfft præsentirte sich der Rhein-Fluß an einem Fuß mit Feßlen festgemachet / bey deme ein Engel mit einen Schlüssel das Schloß aufzuthun gleichsam in Bereitschafft stunde / mit folgender Inscription ::

HERCULES UT ESSET
MONSTRA DARI OPORTUIT
NEMPE MARCET SINE ADVERSARIO VIRTUS.
ET OPTIMA FORTITUDINIS COS
EXASPERATUM HOSTIUM ROBUR.
SED NON SEMPER CLAVA
OBARMANDA DEXTERA EST
QVANDOQVE ET JUPITER FULMINA PONIT.
QVEM.
TOT INSOLITÆ PORTENTA FEROCIÆ NEQVIVERE
IMBELLIS DEVICIT AMOR
ALCIDEM.
IN TRIUMPHO DUCTUS IPSE
QVI DE ORCO TRIUMPHARAT.
VALEANT PRISCÆ FABULÆ
HISTORIA IN *TE* FIDEM INVENIT
CLEMENTISSIME CÆSAR
QVICQVID MONSTRORUM DOMITORI
AFFINXIT VETUSTAS.
PLURES *TU* POPULOS PERDOMUISTI
QVAM ILLE FERAS
DENSIORES NUMERAS VICTORIAS
QVAM ILLE LABORES.
MULTO ETIAM FORTITER *TEIPSUM* VINCIS
DUM
PATRIÆ ET TRANQVILLITATIS AMOREM
QVIBUSVIS LAUREIS PRÆFERS.
HOC PROPIUS AD DIVINUM FASTIGIUM ACCEDIS
QVO MAJORIBUS BENEFICIIS
TIBI GENUS HUMANUM
OBSTRINGIS.

Die

Die andere Schale/ war gleichmäſſig von schön getribener Arbeit/ auf welcher die sonderbare Glückes-Begebenheit verzeichnet ware; Da ein Adler der Kayserin Liviæ, als Sie neben dem Augusto saſſe/ eine weisse Henne in die Schoß fallen liesse. Der darum geführte gantz vergoldte Crantz war von oben her wiederum ein Adler/ mit dem Oesterreichischen Schild / auf der Rechten Seiten / drey Engel mit Palmen-Zweigen / neben verschiedener Fürstenthum und Creyse Wappen. Auf der Lincken aber / das Königreich Ungarn / mit unterschidlichen andern annoch zubesigenden Landen/ und dero Wappen. Unten war der in Freyheit versezte Donau-Fluß / deme auf einer Seite zween Engel/ Scepter und Crone/ auf der einen aber / zween andere Engel einen Triumph-Bogen und Creutz præsentirten / wobey auch folgende Schrifft gelegen:

NON UNUM SED INNUMEROS LAURI RAMOS
VICTRICES UNDIQVAQVE AQVILÆ
GLORIOSUM IN SINUM *TUUM*
SACRATISSIME IMPERATOR
DEMITTUNT.
RESERVATO DIVINITUS *TIBI*
DE IMANISSIMORUM DUORUM
CHRISTIANI GERMANIQVE NOMINIS
HOSTIUM INTERNECIONE
SUPREMO TRIUMPHO.
NIVEUS GALLINÆ PULLUS
FELICI AUGURIO
LIVIÆ GREMIO ILLAPSUS
QVID NISI TER FAUSTISSIMI CONJUGII
FOECUNDITATEM INDICAT.
CUI
NON DUBIÆ SPEI TIBERIUM
SED TENERA JAM ÆTATE
SCEPTRIS CORONISQVE MATURUM.
JOSEPHUM,
DEBES.

DI-

DIVINÆ SAPIENTIÆ *TUÆ*
SPINX INTERPRES EST.
DUM.
FALLACES HOSTIUM ARTES
CONSILIO RIMARIS
ET
INDUSTRIA DISCENTIS.
SIC TAMEN VIOLENTUM ARMORUM USUM.
TEMPERAS
UT BONITATE ET SANGVINIS PARSIMONIA.
VINCAS.
QVOS NULLA SUI HABITA RATIO INIMICOS FECIT
DIGNISSIMUS QVI
FELICIOR AUGUSTO, MELIOR TRAJANO.
ÆTERNUM VIVAS, IMPERES, TRIUMPHES.

Zweytens. Ein dickt von Gold gewürckter Seckel / welcher in der ersten Schale gelegen / auf einer Seite war der Römische Adler / samt dem Oesterreichischen Wappen / von Gold und Perlen gesticket. Auf der andern / das Wappen der Stadt Augspurg / inwendig aber Fünff-hundert Neugeprägte Augspurger Ducaten / mit deß Kayſers und der Kayserin Bildnuß / neben der Jahr-Zahl 1689.

Drittens. Drey Puntzen Spannischen Wein.

Vierdtens. Acht Zuber Forellen.

Fünfftens. Drey Wägen mit Wein / auf jedem Wagen vier Faß von roth und weissen Tyroler / Rhein- und Necker-Wein.

Sechstens. Drey Wägen mit Haber / die Wägen waren alle neu / roth / weiß und grün nach der Stadt Livre bemahlet / deßgleichen auch die Diener / so die Fische trugen / in dergleichen Farbe neu bekleidet.

Nachdeme diſe Præſenten Jhro Kayſerl. Majeſt. in allertieffſter Unterthänigkeit und unter zierlicher Anrede / Herrn Daniel Majers / U. J. D. und Raths-Conſulenten überreichet worden / bezeugten Jhro

Majeſt.

Majest. Dero Gnädigstes Wolgefallen / und admittirten benamste Uberbringere zum Kayserl. Hand-Kuß / welche darauf wider ihren Abschied nahmen.

Den folgenden / nemlich den 2. Septembr. wurde ebenfalls **Ihro Majestät der Kayserin** durch vorgedachte Herren / mit einigen Præsenten allerunterthänigst aufgewartet / solche bestunden nun auch:

Erstlich in zweyen grossen vergüldten Oval-Schalen / getribener Arbeit / in deren einer / ein künstlich von Gold und Perlen gewürckter Seckel / samt dreyhundert auf obige Weise geprägten Ducaten sich befande. Dazu kamen

Zweytens. Zwey Punzen Spannischen Wein.
Drittens. Acht Züber Forellen.
Viertens. Drey Wägen Wein.
Fünfftens. Drey Wägen mit Haber.

Alle Ceremonien wurden nach voriger Weise beobachtet.

Und also geschahe auch folgenden Tag **Ihro Königl. Majest. in Ungarn** / JOSEPHO, durch einen Hoch-Edlen Magistrat allhier allerunterthänigste Aufwartung / mit folgender Præsenten-Uberreichung.

Erstlich. Eine grosse silbern vergüldte Schale / von zierlicher / sehr wolgetribner Arbeit.

Zweytens. In solcher Schale lagen auch folgende / und hierneben in Kupffer abgebildete Schau-Pfenninge / welche allhier inventiret / und durch den berühmten Präg-Schneider / Philipp Heinrich Müller / sehr künstlich verfertigt worden / deren aber nicht fünffe / sondern nur einer von Gold gewesen / wie folget:

I. Von Gold.

Auf einer Seiten.

Röm. Kayserl. Majest. LEOPOLDUS AUGUSTUS.

Auf der andern.

Die Römis. Kayserin ELEONORA MAGDALENA THERESIA. war verfertigt zur Gedächtnuß der Kayserl. Vermählung. Anno 1676.

II. Von Silber.

Ihro Kayserl. Majest. LEOPOLDI Bildnuß mit den zehen Craiß-Wappen umgeben.

Auf der andern Seiten.

Ihr. Majest. JOSEPHI Königs in Ungarn Bildnuß auf einem Thron/ dessen 6. Stafflen von so vilen Sighafften Progressen wider den Türcken/ eine Andeutung gaben.

III. von Silber.

Ein geharnischter Arm/ welcher mit einem den Römischen Adler repræsentirenden Streithammer eine Porte aufschmeisst/ durch deren Eröffnung man von ferne die Offene See/ und an derselben Constantinopel sehen kan.

Auf der andern Seite.

Eine Inscription, so die Eroberung der Vestung Ofen andeutet.

IV.

Die Ottomannische Pforte / deren Türckischen Hütter ein Christlicher Soldat mit dem ihme abgenommenen Schlüssel zu Boden schlägt.

Auf der andern Seite.

Die Eroberung der Königl. Haupt-Stadt Ofen beschrieben.

V.

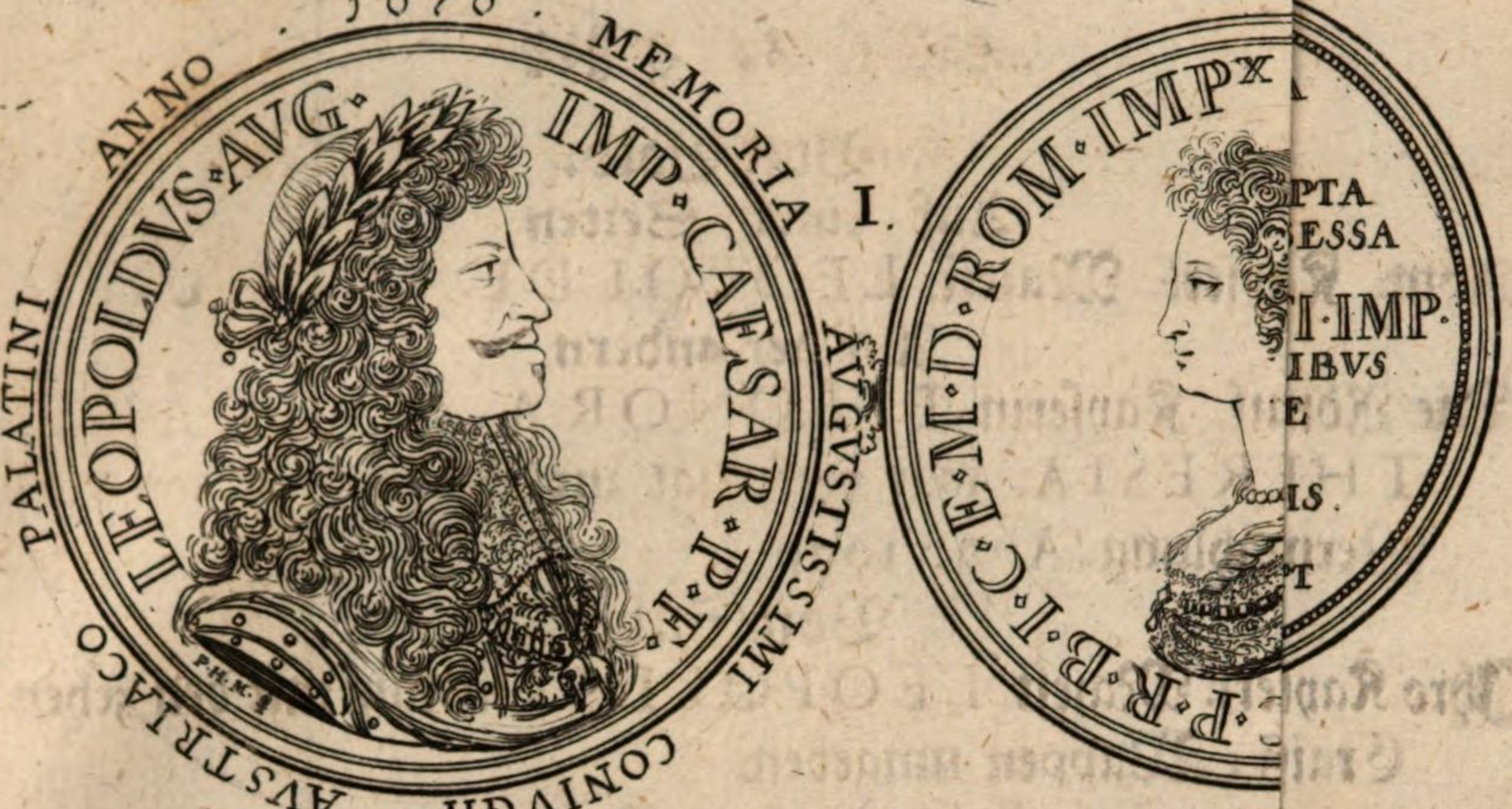
Das Bildnuß Kayserl. Majest. LEOPOLDI.

Auf der andern Seite.

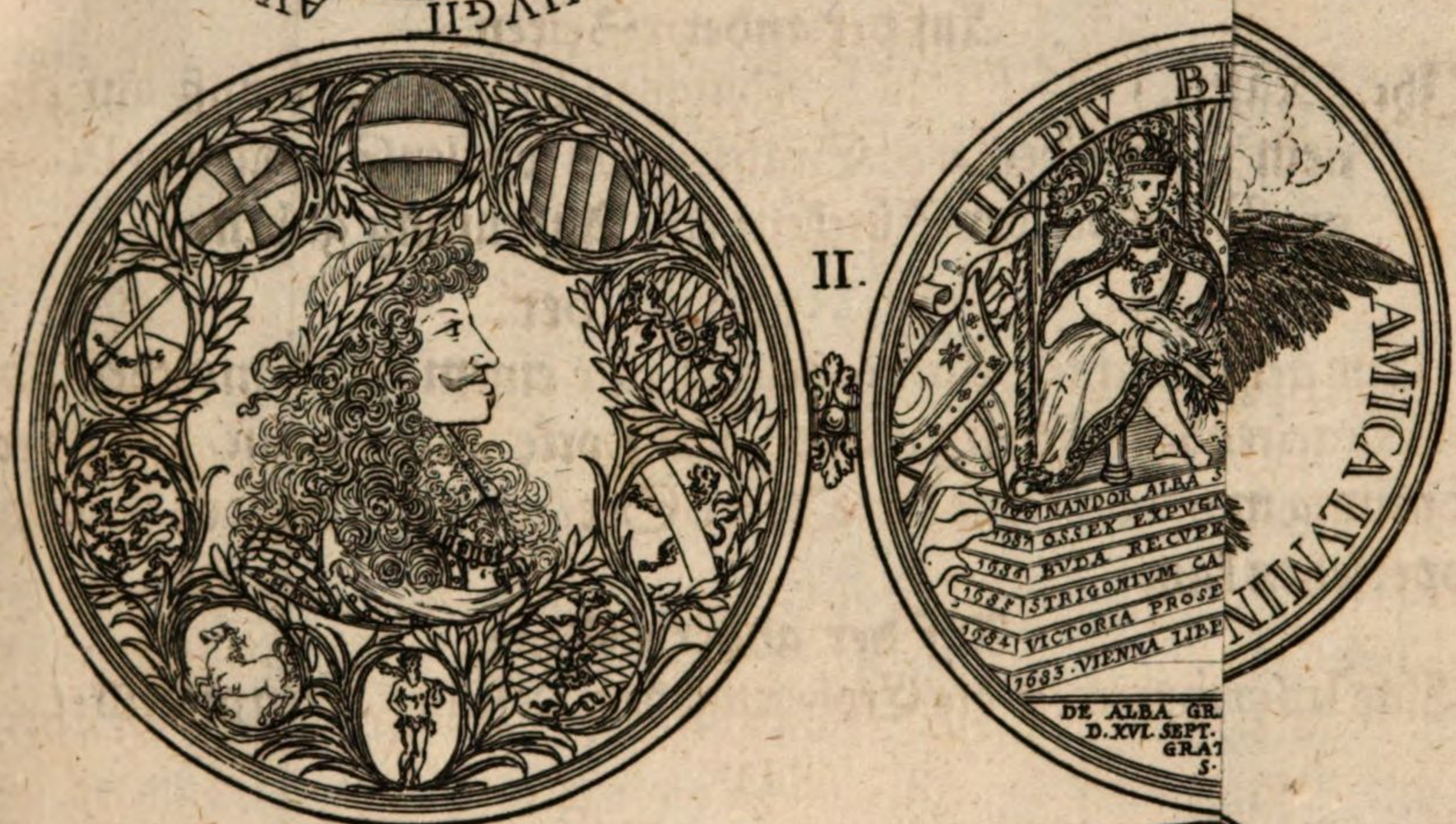
Ein gekrönter Adler / welcher in die Sonne sihet und damit Jh. Kayserl. Majest. belobte GOttesfurcht vorbildet.

VI. Her-

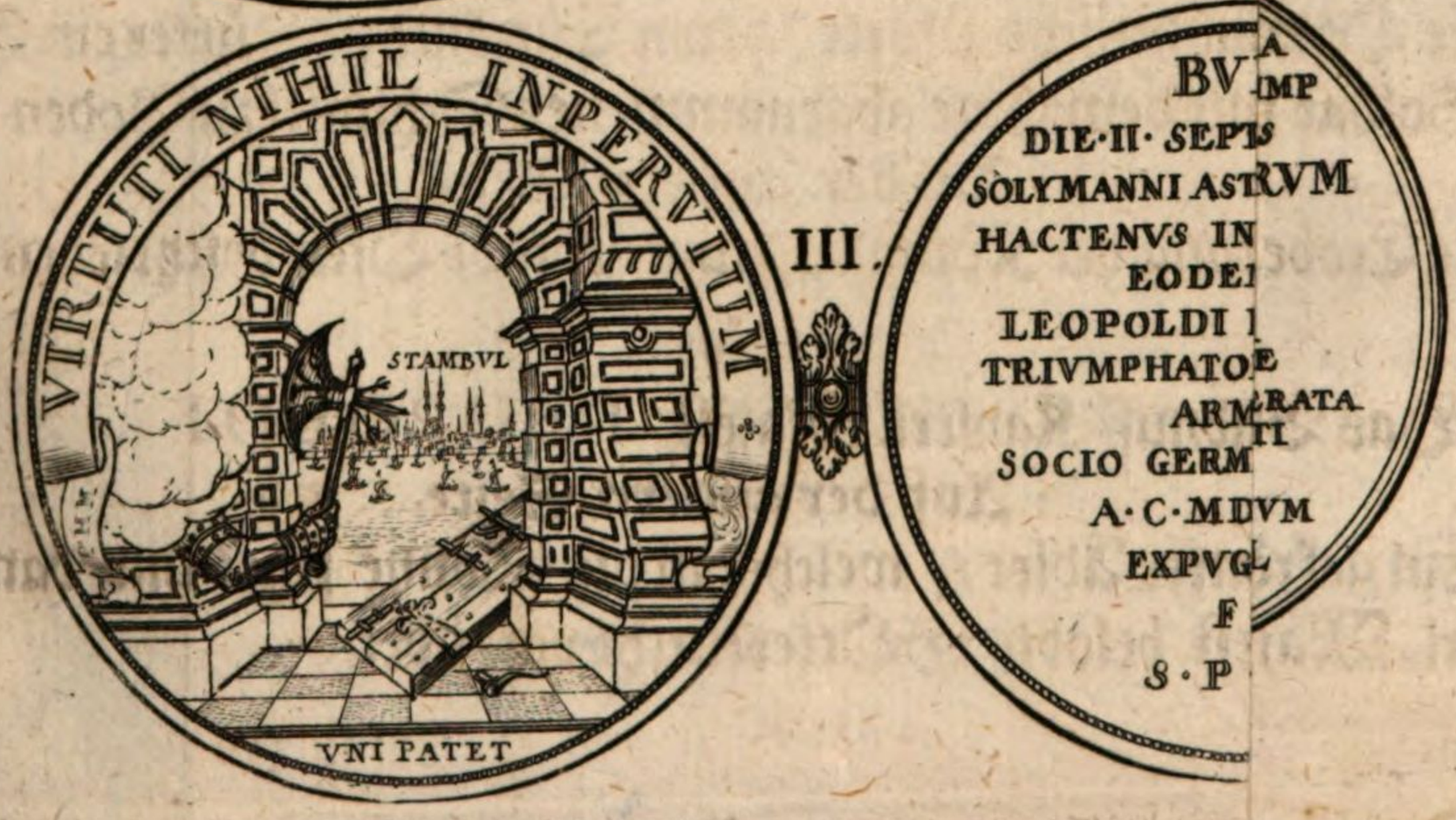
I.


LEOPOLDVS·AVG·
PALATINI
ANNO
1676
MEMORIA
IMP·CAESAR·P·F·
AVGVSTISSIMI
CONIVGII
AVSTRIA
·P·F·B·I·C·E·M·D·ROM·IMPX
PTA
ESSA
I·IMP·
IBVS
E
IS
T

II.


NANDOR ALBA
OSSEX EXPVG
BVDA RECVPE
STRIGONIVM CA
VICTORIA PROSE
VIENNA LIBE
DE ALBA GR
D.XVI.SEPT.
GRA
S·
AMICA LVMIN

III.


VIRTUTI NIHIL INPERVIUM
STAMBVL
VNI PATET
BV
DIE·II· SEPT
SOLYMANNI AST
HACTENVS IN
EODE
LEOPOLDI
TRIVMPHATO
ARM
SOCIO GERM
A·C·MDVM
EXPVG
F
S·P
RVM
RATA
TI

Ka

ng G

RES HVNGARIAE · S · P · Q · A · F · C ✠ OB FI
LVDO:HVNG BOEM
ANV:AGENS·XX·IN·
APVD·MOHAZ·CV
VA·SVORVM·MAN
GNAS·HONEST
OBYT·M·D·XX
P·K·M·
O.M.
ORBIS
CI LAVRETVM
DT ACERBAS
PVTATIONES
INIS DECORATORIV
INDELICORVM
MANIA AD DICENTE
AGIT GRATIAS
ALIS SILVAE
VRCVLO
VIROREM
VRATA
ET.
DESTITVTAS
IINII. ✠
AVSTRIA SE DVI
M.
ROVOCATVR.
BARBA
CAPVT
IVLY. 1682.
P·H·M.
PAR SIT VINDEM
O PVBLICAE SALVTI.

VI.

Hercules, welcher mit seinem Gespanen den Höllen-Hund Cerberum todschlägt/ und den grossen Nachdruck der Einigkeit fürstellet.

Auf der andern Seite.

Der glückliche Entsatz der Stadt Wien/ vermittelst Jh. Königl. Majest. in Polen/ und zweyer Chur-Fürsten / in einer Aufschrifft angedeutet.

VII.

Die Schlacht bey Mohaz / in welcher Anno 1526. König Ludwig in Ungarn/ im 20ten Jahr seines Alters umkommen.

Auf der anderen Seite.

Die leztere Schlacht bey Mohaz / in welcher die Christen einen herrlichen Sieg Anno 1687. erhielten.

VIII.

LEOPOLDI deß Röm. Kayfers Bildnuß / deme ein Adler einen Spiegel fürhält/ in welchem sich ein Königl. Prinz præsentiret.

Auf der andern Seite.

Zwey Sonnen / deß Kayserl. Prinzen LEOPOLDI Geburts-Tag/ Anno 1682. 2. Junij. bezihlend.

IX.

Eine Frucht Garbe / mit dreyen Lorber- oder Sieges-Cränzen umbunden/ vorstellend die drey Victorien / welche bald aufeinander in dem Ernd-Monath Augusto wider den Türcken erhalten wurden: Welches

Auf der andern Seiten

Mit einer Schrifft bedeutet wurde.

X.

Wiederum eine mit Lorbeer-Zweigen umwundene Garbe.

Auf der andern Seite.

Ein Scepter / so mit einem trächtigen Rebstock umgeben / oben mit einer Kayserl. Cron gezieret war / und durch eine Schrifft die Erläuterung gabe / daß auf eine so erwünschte Erndte / nun auch ein

glücklicher Herbst/ vermittelst der Gebuhrt deß Kayserl. Prinzen Caroli Francisci, Anno 1685. den 1. October erfolgt wäre.

XI.

Etliche schöne gewachsene Lorbeer-Bäume in anmuthigem Prospect zwischen welchen ein junges Bäumlein schon wol beblättert stehet/ zihlend auf das herrliche Tugend-Wachsthum JOSEPHI, darinn derselbe seinen löblichen Vorfahren nicht weichen werde.

Auf der andern Seite.

Eine Uberschrifft: die Freude und den Danck für die Gebuhrt deß Kayserl. Prinzens JOSEPHI anzeigend.

XII.

Ein Ritter mit zweyen Hunden einen Drachen ansprengend/ wie dergleichen auf der Insul Rhodis/ die von solchem Thier belästigt wurde/ sich solle begeben haben/ da solcher Ritter ein Bildnuß nach dem Drachen verfertigen/ und zwey gute Hunde darauf anzugehen abrichten liesse; nachmal selbige mit sich gegen deß Drachen Höhle anführte/ denselben herauß lockte/ und durch deren Hülffe mit einer Lantzen durchranne. Die Umschrifften auf beeden Seiten bezeigen/ daß es dem Türckis. Drachen/ welchen man aus seinem Vortheil über die Essecker Brücke herauß gelocket/ und darauf in freyen Feld erlegt habe/ eben also gangen sey.

XIII.

Das Augspurgische Rathhauß.

Auf der andern Seite.

Ein Genius, welcher der Künste Königin freundlich umfasset/ mit umher in einem Craiß vermängten allerley Kunst-Instrumenten, das jenige/ wormit die Stadt Augspurg prangen kan/ fürstellend.

Nach disen wurden auch Jh. Königl. Majest. überlieffert

Zwey Punzen Spannischen Wein.
Vier Züber Forellen.
Ein Wagen mit Wein.
Zwey Wägen mit Habern.

Nachdeme dise Principal-Beschenckungen/ (gegen welche sämtliche Majest. Majest ein allergnädigst Belieben bezeugt) vorbey waren/ wurde ferners nicht allein gegen die ankommende HHn. Chur-Fürsten/ und derer Abwesenden Herren Abgesandten die Schuldigkeit

in

in acht genommen/ sondern auch denen allhier sich nach und nach einfindenden verschidenen Fürsten deß Reiches / und fremder Potentaten Bottschafftern / einem jeden seine gebührende Ehre von einem Hoch-Edlen Magistrat bewiesen/wie allhier/der Zeit Ordnung nach/folget:

Als

Den 4. Septembr. Jh. Kön. Maj. in Polen / vermählte Herzogin zu Lotharingen / mit einer grossen silbernen und vergulden Schalen/ von getribener Arbeit.

Der Königl. Spannische Bottschaffter / Don Carolo Emmanuel March. ab Este &c. wurde beschencket den 5. Septembr. mit einer Punze Spannischen Wein/ 4. Züber Fisch/ 50 Stadt-Kannen etlicher Sorten Wein / und einem Wagen Haber.

Den 6ten Septembr. Jhro Excell. Herr Christoph Fridrich/ deß Heil. Röm. Reichs Burggraf/ und Graf zu Dona / &c. am Kayserl. Hof Königl. Schwedischer Plenipotentiarius, mit einer Punze Spannischen / und 50. Kannen verschidener Sorten andern Wein/ 4. Züber Fisch/ und 1. Wagen Haber.

Den 7. Septembr. Jh. Fürstl. Gnaden / Herr Marquard Rudolph/ Bischoff von Costantz/ mit 24. Kannen Wein / 3. Züber Fisch/ und 1. Wagen Haber.

Den 11. Septembr. Jhr. Fürstliche Gnaden / Herr Ferdinand von Dietrichstein / Kayserl. Obrist-Hofmeister / Geheimer Rath/ und Ritter deß güldenen Vellus, mit 26. Kannen Wein/ und 2. Züber Fisch.

Den 13. Septembr. Jhr. Fürstl. Gnaden / Herr Gundacher Fürst von Dietrichstein/ Kayserl. Obrist-Cämmerer / Geheimer Rath/ und Ritter deß güldenen Vellus, mit 26. Kannen Wein/ und 2. Züber Fisch.

Eodem Jhr. Fürstl. Gnaden / Herr Ferdinand/ Fürst von Schwartzenburg/ Obrist-Hof-Marschall und Ritter deß güldenen Vellus, mit 26. Kannen Wein/ und 2. Züber Fisch.

Eodem. Jhr. Hochgräfl. Excell. Herr Graf Leopold Wil-

 helm

helm von Königs Egg / Kayserl. Geh. Rath / Reichs-Vice-Canzler / und Ritter deß güldenen Vellus, auf vorgemelte Weiß.

Den 14. Septembr. Jhr. Hochgräfl. Excell. Herr Graf Ferdinand Bonaventura von Harrach / Kayserl. Geh. Rath / und Obrist-Stallmeister / auch Ritter deß güldenen Vellus, wie voriger.

Eodem. Jhr. Hochgräfl. Excell. Herr Graf von Kinsky / Kayserl. Geh. Rath / Böhmischer Obrist-Canzler / und Ritter deß güldenen Vellus. Ingleichen.

Den 15. Septembr. Jhr. Hochgräfl. Excell. Herr Graf Joseph Antoni von Weissenwolff / Kayserl. Geh. Rath / und Ritter deß güldenen Vellus. wie vorige.

Eodem. Jhr. Fürstl. Gnaden / Herr Ruprecht / Abbt deß Stiffts Kempten / deß Heil. Röm. Reichs Fürst / und Jhro Majest. der Kayserin Ertz-Marschall / mit Wein / Fisch und Habern.

Den 16. Sept. Jhr. Hochgräfl. Excell. Herr Graf Carl von Wallenstein / Jhr. Majest. der Kayserin Obrist-Hofmeister / Geh. Rath / auch Ritter deß güldenen Vellus, mit Wein und Fisch.

Eodem. Jhr. Hochgräfl. Excell. Herr Graf von Windischgräz / Kayf. Geh. Rath / und Ritter deß güldnen Vellus. Deßgleichen.

Den 17. Sept. Jhr. Hochgräfl. Excell. Herr Wolff Andre / Graf von Ursini und Rosenberg / Kayserl Geh. Rath / Hof-Cammer-Præsident, auch Ritter deß güldnen Vellus. Deßgleichen.

Den 19. Sept. Jhr. Hochgräfl. Excell. Herr Dietrich Heinrich Althet Graf Strattmann / Kaiserl. Geh. Rath / und Hof-Canzler. Wie oben.

Den 20. Septembr. Jhr. Hochgräfl. Excell. Herr Graf von Stahrenberg / Kayserl. Geh. Rath / Hof-Kriegs-Raths-Præsident, und Gen. Feld-Marschall / auch Ritter des güld. Vellus. Wie vorige.

Den 23. Sept. Jhr. Hochgräfl. Excell. Herr Marques Julius Spinola, Kayserl. Geheimer Rath / und Ritter deß güldenen Vellus. Auch wie vorige.

Den

Den 28. Sept. Jhr. Hochgräfl. Excell. Herr Wolffgang von Oettingen / Kayserl. Geh. Rath / und Reichs-Hof-Raths-Præsident, auch Ritter deß güldenen Vellus. Wie vorhergehende.

Den 30. Sept. Jhr. Hochgräfl. Excell. Herr Frantz Max Graf von Mannßfeld / Kayserl. Geh. Rath / Leib-Quardi-Hauptmann / und Ritter deß güldenen Vellus. Wie vorige.

Den 4. Octobr. Jhr. Hochgräfl. Excell. Herr Carl Philipp Gustav Graf von Pappenheim / Kayserl. Geh. Rath / und Reichs-Erb-Marschall / auch Ritter deß güldnen Vellus. Eben also.

Den 6. Octobr. Jhro Churfürstl. Gnaden zu Maynz / 3. Lägel Spannischen / und 60. Kannen anderer Sorten Wein. 4. Züber Fisch / und 3. Wagen Habern.

Den 12. Octobr. Jhro Hochfürstl. Durchl. dem Herrn Land und Erb-Prinzen von Würtenberg / Wein / Fisch und Haber.

Den 20. Octobr. Jhro Churfürstl. Durchl. zu Pfaltz / gleichwie Chur-Maynz.

Den 23. Ejusd. Jhro Churfürstl. Durchl. der Churfürstin zu Pfaltz / ein silbern zier-vergulder Korb / darauf die Historia von Alexandro und Dario gezeichnet ware.

Den 22. Ejusd. Jhro Hochfürstl. Durchl. zu Pfaltz Neuburg / deß Teutschen Ordens Meister / 32. Kannen Wein / 3 Züber Fisch / und 1. Wagen Haber.

Den 23. Ejusd. Jhro Hochfürstl. Durchl. Carl / Chur-Prinzen zu Pfaltz / 32. Kannen Wein / 3. Züber Fisch / 1. Wagen Haber.

Den 24. Ejusd. Jhro Hochfürstl. Durchl. Prinz Herman Marggrafen zu Baaden / wie erstgemeldt.

Den 16. Novembr. Jhro Durchl. zu Oettingen / deßgleichen.

Den

Den 27. Novembr. Jhro Churfürstl. Durchl. zu Cöln/ Wie denen andern HHn. Churfürsten.

Den 28. Novemb. Jhro Churfürstl. Durchl. zu Bayren. Eben aso.

Den 1. Decembr. Jhro Churfürstl. Gnaden zu Trier. Auf solche Weise.

Den 16. Ejusd. Denen Chur-Sächsis. Gesandschafften auch also.

Den 19. Ejusd. Denen Chur-Brandenburgis. Gesandschafften/ gleichfalls.

Den 20. Ejusd. Jhr. Churfürstl. Durchl. der Churfürstin in Bayren/ zwey schön außgearbeitete vergulde Schalen.

Gleichwie nun dise Verrichtungen eines Hoch Edlen Magistrats der Stadt Augspurg/ unter angesezter Zeit auf einander folgten / also hielten immittelst Jhre Kayserl. Maj. biß zu Ankunfft der sämtlichen HHn Churfürsten/ nicht allein tägliche geheime Conferenz mit Dero hohen Räthen/ sondern besuchten auch ein und andere Clöster. Es kam auch öffters Jh. Kön. Maj. in Polen/ vermählte Herzogin von Lothringen/ Jhro Kayserl. Majest. zu besuchen/ welche den 1. Sept. mit einer Suite von 142 Personen allhier einzogen/ aber weilen Sie sich hohen Leibs befanden/ zeitlich widerum nach Insbrugg abreisten. Und weilen Sich beede Kayserl. Majest. Majest. fürgenommen hatten / eine Post-Reise nacher Neuburg zu thun; Als gingen Jhro Excell. Herr Graf von Paar den 15. Sept. dahin ab/ um die Wege zu recognosciren. Jhro Kayserl. Majest. folgten den 19. darauf mit der Kayserin früh um 6. Uhr/ verrichteten Unterwegs zu Nider-Schönenfeld beym Heil. Creutz/ eine Wallfahrt/ woselbst Sie auch zu Mittag speisten/ und dann zeitlich in Neuburg arrivirten. Die Post-Reuter bey 24. an der Zahl/ waren alle neu roth gekleidet/ mit gelben Scherpen / auch deren Kappen mit gelb und schwarzen Federn gezieret. Entzwischen wurden Jhro Königl. Majest. einige kleine Diversiones, theils in

Herrn

Herrn Stadt-Pfleger Ilsungs Garten/ theils vor der Stadt auf dem Wasser/ angestellet.

Den 27. kamen / beede Kayserl Majest. Majest. glücklich per Posta wieder allhier an / und weil denenselben auch Ihre Churfürstl. Durchl. von Pfaltz bald folgen sollten / als wurde mit Dero Quartier alle Anstalt und Zubereitung gemacht / auch auf Kayserl. Befehl ein Gang von Dero Residenz aus / durch etliche Gassen und Häuser hindurch / biß zu dem Churfürstl. Haupt-Quartier in der Fuggerischen Behausung bey St. Anna / in der Höhe aufgeführet / daß also dise Kayserl. und Hohe Personen/ ohne über die Gassen zu kommen/ konten zusammen gehen. Und wie nun der grundgütige GOtt schon vorhin in vilen Proben bewiesen / daß Er ein sonderbar gnädiges und liebvolles Aug auf Ihro Kayserl. Majest. LEOPOLDUM habe/ also hat Derselbe auch Ihro Majest. Dero allhier seyn nicht ohne grosse Ergötzung wollen zubringen lassen/ sondern Derselben eine fröliche Bottschafft nach der andern / von Stürtzung Dero Widerwärtigen zugeschickt. Und kame die erste von solchen/ am 4. Octobr. von Ihro Durchl. Prinz Ludwig von Baaden wider die Türcken bey Nissa erhaltenen wunderbarlichen Sieg/ allhier ein; Wie nemlich am Fest Creutz Erhebung die Türcken 80000. starck / unter erstem Angriff Ihro Durchl. deß Prinzens selbst/ nur von 17000. Mann Teutschen Fuß-Volcks totaliter geschlagen wären / deren 15000. auf der Wahlstatt / und eine grosse Anzahl in dem Fluß Morava gebliben / auch der Christlichen Armee 36. Stück Geschütz / samt aller Bagage / Proviant von 70000. Malter Früchten/ Munition und vilen Gefangenen/ zusamt der Stadt Nissa in die Hände gerathen seye. Welches der den 8. Octobr. darauf folgende / und von solcher Victori allhier angelangte Fürst von Hohenzollern / mit Erzehlung aller Umständen/ ferners bekräfftigte. Weßwegen dann den 4ten diß/ in dem Dohm-Stifft/ neben einem Hoch-Ampt / welches deß hiesigen Herrn Coadjutoris Durchl. von Neuburg solenniter hielten/ das Te DEUM laudamus

gesungen / und von dem Kayserl. Hof-Prediger / in Gegenwart der Kayserl. und Königl. Majest. Majest. auch Dero gesamten Hofstatten / bey grossen Zulauff deß Volcks / eine Lob- und Danck-Predigge-halten wurde ; Dergleichen Festivität man auch in allen Evangelischen Kirchen begienge / auf dreymahlige Salve derer vor dem Dohm in armis aufwartenden Burgerschafft und Stadt-Guardi folgte allezeit die Losung der Stücke / rings um die Stadt auf den Wälen / und wurde der Tag freudig durch gefeyret / von denen fünff schönen Türckischen Fahnen / welche der junge Fürst von Hohen Zollern mitgebracht wurde / der schönste und sehr Goldreiche Ihro Königl. Majest. der Neuvermählten Königin in Spannien / einer gebohrnen Herzogin von Neuburg nachgeschicket. Die vier aber allhier in 4. Kirchen / nehmlich in das Dohm-Stifft / in St. Mauriti Kayserl. Hof-Kirch / in St. Ulrichs Reichs Gotteshauß / und in St. Salvatoris oder der Hn. PP. Jesuiter Kirchen verehret.

Indessen fanden sich Ihro Churfürstl. Durchl. zu Maynz / als Reichs-Canzler / den 4ten deß Monaths Octobris, mit Dero Hofstatt und Suite auf allhiesigem Territorio zum ersten ein / da Sie dann von dem Herrn Reichs-Erb-Marschallen empfangen / und mit Vorannmarschirung einer Compagnie wol montirter Reuter / von hiesiger Burgerschafft / durch das Werthachbrucker-Thor / (woselbst auch eine Compagnie von der Stadt-Guarde im Gewehr stunde /) herein / und in Dero Haupt-Quartier / Herrn Reimund Eggers Behausung mit nachfolgendem Einzug begleitet wurden.

1. Gemeldte Compagnie zu Pferd von der Burgerschafft.
2. Deß Hn. Reichs-Erb-Marschallen Diener und Hand-Pferd.
3. Reichs-Fourier / Herr Johann Christoph Müller.
4. Herr Franz Anthoni von Perking.
5. Herr Reichs-Quartiermeister / Licent. Wolff Wilhelm Heberer.
6. Ihro Excell. Herr Graf von Pappenheim / als Reichs-Erb-Marschall / in einer Carosse mit 6. Pferden.
7. Der Churfürstl. Hof-Fourier / Carl Gustav Hundorff.
8. Der Churfürstl. Hauß-Hofmeister / Herr Joh. Ignatius Görz.

9. De

9. Der Churfürstl. Hof-Cavalier Bediente zu Pferd.
10. Der Churfürstl. Hof-Cavalier Hand-Pferde.
11. Die Churfürstl. Maul-Thier.
12. Acht leere Kutschen derer Churfürstl. Hohen Ministern.
13. Eine Churfürstl. Kutsche/ worinn Herr Baron Melchior Fridrich von Schönborn. Herr Johann Herman von Maystetter. Herr Christoph Gudenus. Und Herr Heinrich Hentwel gesessen.

Denen deroselben Bediente gefolget.

14. Eine Churfürstl. Kutsche / in welcher sassen Herr Baron Wilhelm von Boyneburg. Herr Baron Lotharius Franz von Schönborn. Und Herr Baron Fridrich Anton von Dalberg.

Darauf folgten zu Pferd.

15. Der Churfürstl. Bereiter.
16. 6. Churfürstl. Hand-Pferd.
17. 8. Churfürstl. Trompeter und ein Heer-Paucker.
18. Der Churfürstl. Hof-Marschall/ Herr Philipp Christoph Knebel.
19. Sechs Churfürstl. Truchsessen.
20. Vier Churfürstl. Cämmerer.
21. Churfürstl. Ober-Jägermeister/ Herr Baron von Schönborn.
22. Herr Baron von Stadian.
23. Herr Baron von Ingelheim.
24. Zwölff Churfürstl. Laqueyen mit entblösten Häuptern.
25. **Die Churfürstl. Leib-Kutsche/ worinn Ihro Churfürstl. Gnaden allein sassen.**
26. Auf der Rechten Seite ritte der Churfürstl. Obrist-Stallmeister. Und
27. Zu beeden Seiten nebenher 16. Churfürstl. Trabanten mit Hellepartten.
28. 9. Churfürstl. Edel-Knaben zu Pferd.
29. 3 Churfürstl. Cammerdiener und andere Bediente.
30. Acht Hand-Pferd von der Leib-Quardi.
31. Ein Paucker/ und 2. Trompeter.
32. Herr Baron von Meißbach/ Obrist über die Leib-Quardi.
33. Herr Rittmeister Schnell.
34. Herr Cornet von Schleifroß.
35. 21. Glieder Carbiner Reuter/ worunter 5. Glieder Edelleute.
36. Eine Kutsche / darinn gesessen / Ihro Churfürstl. Gnaden Beicht-Vatter / Herr Pater Rottenberger / Soc. Jesu. Ihr. Churfürstl. Gnaden Rath / und Geheimer Secretarius, Herr Valentin Hoffeld. Herr

Johann Jacob Walther / Expeditions-Secretarius. Und Herr Dr. Petri Leib-Medicus.

37. Noch eine Churfürstl. Kutsche / darinn Herr Hof-Caplan / Herr Pater Christoph. Herr Canzley-Registrator und Geh. Cancellist fuhren

38. Darauf folgte der Churfürstl. Silber-Wagen / Kuchen-Wagen / Betth-Wagen / Cammer-Wagen / Rüst-Wagen.

Bey dem Einzug Jhro Churfürstl. Gnaden / welcher um 4. Uhr Nachmittag geschahe / wurde so wol aus denen Stücken von den Wällen / als von der aufwartenden Burgerschafft zu Roß und Fuß dreymalige Salve gegeben. Darauf ein iedwedere Person dero assignirtes Quartier bezogen / und ist diser Churfürstl. Hochansehnliche Comitat in folgenden Hohen Ministris, Dienern und Pferden bestanden.

Personen.

7. Jhro Hochwürden und Gnaden Herr Philipp Wilhelm / Freyherr von Boyneburg / der Hohen Ertz- und Dohm-Stiffter Maynz und Trier / auch deß Ritterlichen Stiffts St. Albani Canonicus Capitularis, mit 6. Dienern / und 8. Pferden.

7. Jhr. Hochwürden und Gnaden / Herr Lotharius, Franz Freyherr von Schönborn / Herr zu Reichelsberg und Geibach / der Hohen Ertz- und Kayserl. Dohm-Stiffter / Maynz / Bamberg und Würtzburg respectivè Scholaster, und Capitular-Herr / auch Hochfürstl. Bambergischer Geheimer Rath / und Regierungs-Præsident, samt sechs Dienern / und 8. Pferd.

7. Jhr. Hochwürden und Gnaden Herr Fridrich Anton / Cämmerer von Wormbs / Freyherr von Dahlberg / Herr zu Rupersberg und Herrnsheim / der Hohen Ertz- und Ritterlichen Stifften Maynz / und ad St. Ferratium zu Bleidenstatt Capitular-Herr / Churfürstl. Maynzischer Geheimer Rath / und Cämmerer deß Stadt-Gerichts Maynz / mit 6. Dienern / und 8. Pf.

9. Herr Melchior Fridrich / Freyherr von Schönborn / Herr zu Reichelsberg und Weyler / der Röm. Kayserl. Majest. Cämmerer / und Reichs-Hof-Rath / Churfürstl. Maynzischer Geheimder Rath / Ober-Marschall / Ober-Cämmerer / Vicedom zu Aschaffenburg / und Amptmann deß Freyen Gerichts Altenau / deß Hohen Ertz-Stiffts Maynz Ertz-Schenck. samt 8. Dienern / und 10. Pf.

6. Herr

6. Herr Johann Hermann von Maystätter / der Röm. Kayserl. Majestät Reichs-Hof-Rath/ und Churfürstl. Maynzischer Geh. Rath und Hof-Canzler/ samt 5. Diener / und 6. Pf.

7. Herr Fridrich Dietrich von Dahlberg / Herr zu Buchholtz / Jhr. Churfürstl. Gnaden zu Maynz Geh. Rath / Hof-Richter und Vicedom zu Maynz/ auch Cämmerer von Wormbs/ 6. Diener/ 8. Pf.

7. Herr Franz Adolph/ Freyherr von Ingelheim / Herr zu Schönberg und Holtzhausen/ Röm Kayserl. Majest. Reichs-Hof-Rath/wie auch Jhro Königl. Majest. in Ungarn Cämmerer/ Churfürstl. Maynzischer Geh. Rath/ und Vicedom deß Landes Reingau/ 6. Diener/ und 8. Pf.

7. Herr Johann Philipp/ Freyherr von Stadian/ Herr zu Hallenburg/ Ertz-Truchseß deß Hohen Stiffts Augspurg / Jhro Churfürstl. Gnaden zu Maynz/ Geh. Rath/ ebenfalls 6. Diener / und 8. Pf.

4. Herr Christoph Gudenus, Chur-Maynzischer Geh. Rath / und Resident am Kayserl. Hof / wie auch Reichs-Hof-Raths-Taxator, mit 3. Dienern/ und 2. Pf.

4. Herr Heinrich Hewel/ Chur-Maynzischer Geheimer Rath/ samt 3. Dienern/ und 2. Pf.

6. Herr Franz Ernst von Rollingen/ Jhro Churfürstl. Gnaden Obrist-Stallmeister/ Cämmerer / Obrister über ein Regiment zu Fuß / und Burggraf der St. Martinsburg zu Maynz/ 5. Diener. 8. Pf.

7. Herr Johann Erwein/ Freyherr von Schönborn/ Herr zu Reichelsberg/ Martinstein und Grabruch/ Röm. Kayserl. Majest. Cämmerer/ Chur-Maynzischer Ober-Jägermeister / Cämmerer / Hof-Rath und Amptmann zu Steinheim/ mit 5. Dienern/ und 8. Pf.

5. Herr Philipp Christoph Knebel / von Katzenelenbogen / Churfürstlicher Maynzischer Hof-Marschall / Cämmerer und Hof-Rath/ samt 4. Diener/ und 6. Pf.

4. Herr Damian Eckenberth/ Freyherr von Dahlberg / und Cämmerer von Wormbs/ samt 3. Diener. 4. Pf.

4. Herr Johann Fridrich/ Freyherr von Dahlberg/ mit 3. Dienern. 4. Pf.

2. Herr Pater Rotenberger / Soc. Jesu, Jhro Churfürstl. Gnaden Confessionarius, samt 1. Diener. 1. Pf.

4. Herr Johann Philipp / Freyherr von Franckenstein / Chur-Maynzischer Cämmerer/ mit 3. Dienern. 4. Pf.

4. Herr Johann Philipp/ Freyherr von Muggenthal/ Jhro Churfl. Gnaden Cämmerer und Hof-Rath / 3. Diener. 4. Pf.

4. Herr Johann Erwein / Freyherr von Greiffencloe zu Vollraths / Churfürstl. Maynzischer Cämmerer / und deß Hohen Ertz-Stiffts Maynz Erb-Truchses / mit 3. Dienern / und 4. Pf.
4. Herr Johann Georg / Freyherr von Meissenbach / Ihro Churfürstl. Gnaden Cämmerer / und Obrister über die Leib-Quardi / 3. Diener. 4. Pf.
4. Herr Franz Signund Füger / Freyherr von Hirschberg / Chur-Maynzischer Cämmerer / und Obrist-Lieutenant deß Leyischen Regiments zu Fuß / 3. Diener / und 4. Pf.
3. Herr Georg Melchior von Harstall / Chur-Maynzischer Truchseß / und Obrist-Wachtmeister deß Leyischen Regiments zu Fuß / mit 2. Dienern / und 3. Pf.
3. Herr Frantz Christian von Harstall / Ihro Churfürstl. Gnaden Truchseß / samt 2. Dienern 3. Pf.
3. Herr Johann Philipp Frantz Köth von Wandscheid / Ihro Churfürstl. Gnaden Hof-Rath und Truchseß / 2. Diener. 3. Pf.
3. Herr Frantz Wambold / Freyherr von Umstatt / Ihro Churfürstl. Gnaden Truchseß / 2. Diener. 3. Pf.
3. Herr Franz Fridrich von Schleifroß / Ihro Churfürstl. Gnaden Truchseß / und Cornet der Leib-Quarde zu Roß / mit 2. Diener / und 3. Pf.
3. Herr Johann / Freyherr von Erlecamp / Chur-Maynzischer Truchseß / 2. Diener / und 3. Pf.
3. Herr Vincenz / Freyherr von Erlecamp / Chur-Maynzischer Truchseß / 2. Diener. 3. Pf.
2. Herr Jacob Senff / Ihro Churfürstl. Gnaden Ceremoniarius, deß Collegium-Stiffts / Sanctorum Petri & Alexandri, Dechant zu Aschaffenburg / mit 1. Diener. 1. Pf.
2. Herr Valentin Hoffeld / Ihro Churfürstl. Gnaden Rath / und Geh. Secretarius, 1. Diener. 2. Pf.
2. Herr Frantz Schnell / Chur-Maynzischer Unter-Stallmeister / und Rittmeister von der Leib-Guarde / 1. Diener. 2. Pf.
2. Herr Johann Jacob Walther / Ihro Churfürstl. Gnaden Lateinischer und Italiänischer Expeditions-Secretarius, und Canonicus ad S. Victorem zu Maynz / mit 1. Diener / und 2. Pf.
2. Herr Doctor Petri von Hartenfelß / Ih. Churfürstl. Gnaden Leib-Medicus, 1. Diener.
2. Herr Dr. Elbert / Churfürstl. Leib-Medicus, 1. Diener. 2. Pf.

2. Herr

2. Herr Hieble/Ih. Churfürstl. Gnaden Hof-Caplan/und der Edel-Knaben Hofmeister/ 1. Diener.
2. Herr Johann Philipp Endlich/Ihro Churfürstl. Gnaden Cabinet-Secretarius, und Hof Zahlmeister/ 1. Diener. 1. Pf.
2. Herr Johann Ignatius Görz/ Churfürstl. Hauß-Hofmeister/ mit 2. Dienern/ und 1. Pf.
9. Neun Churfürstl. Edel-Knaben.
2. Leib-Apothecker mit 1. Diener.
2. Herr Johann Cramer/ Cammerdiener/ 1. Diener. 1. Pf.
1. Herr Adolph Gedult/ Cammerdiener. 1. Pf.
1. Herr Borrenhoff/ Cammerdiener.
2. Herr Mentzel/ Leib-Barbirer/ samt 1. Gesellen.
1. Herr Carl Gustav Hundorff/ Hof-Fourier/ und 1. Pf.
1. Herr Mayer/ Wachs-Posirer.
1. Herr Reinhardus, der Edelknaben Præceptor.
12. 9. Trompeter und 1. Paucker/ mit 2. Dienern. 12. Pf.
2. Hof-Schneider samt Gesellen.
12. Cammer- und Hof-Laqueyen.
2. Saal-Diener.
1. Hof-Jäger.
2. Wächter.
2. Edel-Knaben-Diener.

Churfürstliche Canzley.

1. Herr Herold/ Geheimer Canzley-Registrator.
1. Herr Berberich / Geheimer Canzellist.
1. Herr Peter Philipp Schmidt/ Geheimer Canzellist.
1. Herr Johann Zacharias Bauer/ Canzellist und Cammer-Musicus.
1. Ein Canzley-Diener.

Churfürstliche Cammer.

2. Herr Amblingen / Ih Churfl. Gnaden Cammer-Rath/ und 1. Diener.
2. Herr Wagner/ Ihro Churfl. Gnaden Cammer-Rath/ mit 1. Diener.

Silber-Cammer.

3. Zwey Silber-Diener/ samt dem Jungen.

Bou-

Bouteley.

1. Weinschreiber.
1. Mundschenck.
1. Ritter-Schenck.
1. Gesind-Schenck.
1. Gehülff.

Pistorey.

1. Brodspeisser.
1. Bachmeister.

Kuchen-Parthey.

1. Herr Johann Caspar Keeß/ Kuchenmeister.
1. Herr Fridrich Vogel/ Kuchenschreiber.
1. Meister Georg Wuldner.
1. Meister Hannß Georg Hack. } Mund Köch.
1. Meister Heinrich.
1. Hof-Metzger / samt dem Knecht/ und . . . 1. Pf.
1. Bratenmeister.
2. Ritter-Köch.
1. Zehrgeber.
1. Gesind-Koch.
1. Zinnwarter.
1. Kuchen-Pförtner.
6. Kuchen-Jungen.

Stall-Parthey.

2. Herr Fridrich Schnell/ Churfürstl. Bereiter/ samt 1. Diener. 2. Pf.
1. Wagenmeister/ und . . . 1. Pf.
1. Futterschütter/ samt . . . 1. Pf.
1. Hof-Sattler/ samt . . . 1. Pf.
6. Ein Leib- und 5. Sattel-Knecht/ mit 6. Churfürstl. Hand-Pferden/ und den ihren. . . . 12. Pf.
1. Reitschmidt. . . . 1. Pf.
1. Heubinder. . . . 1. Pf.
9. Ein Klepper-Knechte samt 8 Jungen/ und . . . 37. Pf.
3. Knecht zum braunen Leib-Zug/ von . . . 7. Pf.

3. Knecht

3.	Knecht bey dem Nachzug der Schimmeln/ von	6. Pf.
3.	Knecht bey dem Zug der Dähnischen Hengst/ von	6. Pf.
3.	Knecht bey dem Zug der schwartzen Hengst/ von	6. Pf.
3.	Knecht bey dem Zug der schwartz-braunen Hengst/ von	7. Pf.
3.	Knecht bey dem Zug der Rappen/ von	6. Pf.
3.	Knecht bey dem Zug der Schimmel/ am Silber-Wagen/ von	6. Pf.
2.	Knecht bey dem Zug der Schimmel/ am Bett-Wagen/ von	4. Pf.
3.	Knecht bey dem Zug der Schimmel/ am Kuchen-Wagen/ von	6. Pf.
3.	Knecht bey dem Zug der Rappen/ am Cammer-Wagen/ von	6. Pf.
3.	Knecht bey dem Zug der Rappen/ am Kuchen-Rüst-Wagen/ von	6. Pf.
5.	Die Churfürstl. Leib-Quarde / unter Commando deß Herrn Obristen Johann Georgen / Freyherrn von Meisebach / samt Ober- und Unter-Officirern/ mit	6. Pf.
3.	Zwey Churfürstl. Trompeter/ und 1. Paucker/ samt	3. Pf.
84.	Einspänninger mit Carbiner.	84. Pf.
24.	Trabanten.	

Summa 411. Personen / und 380. Pferd.

Dieweilen aber die Assignation der Churfürstl. Maynzischen Quartier dermal annoch nicht beyhanden / zudeme auch von ziemlicher Weitläufftigkeit ist/ als wird solche etwa nechstens/ samt denen andern Churfürstl. Quartieren dem curieusen Leser aparte im Druck mitgetheilet werden.

Entzwischen fanden sich auch nach und nach andere Prælaten/ Fürsten und Hohe Personen/ in schöner Anzahl allhier ein/ also/ daß man ohne der Kayserlichen/ Königlichen / Churfürstlichen / und der Abgesandten Hofstätten und Comitat, nur so vil man bey denen Stadt-Thoren in Erfahrung bringen konnte / Zeit währenden Jhro Kayserl. Majest. Allhier seyn / der ankommenden Fürsten und Grafen 214. der Freyherren und Cavalier aber/ 578. gezehlet/ und liesse sich eine solche Frequenz schon zimlich mercken / da den 3. Octobr. Abends um 5. Uhr eine Vigil für Jhro Durchl. weiland Herzog Fridrich Wilhelm von Neuburg / hochseel. Andenckens / in St. Mauritij, Kayserl. Hof-Kirche/ von dem allhiesigen Herren Suffraganeo, und zweyen

Reichs-Prælaten/ neben der Kayserl. Hof-Music sehr magnific gehalten / dabey auch ein Castrum Doloris mit 500. weissen Wachs-Lichtern erigirt wurde / da dann fast niemand anderst / als lauter vornehme und ansehliche Personen zu sehen waren. Den folgenden/wurde das Traur- und Seel-Ampt/ und darauf die Exequien, von Hochwolgedachten Herrn Suffraganeo, und 4 Reichs-Prælaten in Pontificalibus celebriret / und hernach der Gottesdienst von dem Herrn Prælaten von Weingarten mit einem Lob-Ampt beschlossen.

Den 5. Octobr. folgte das Fest St. Theresiæ, welches bey denen Carmelitern von der Kayserl. Hofstatt solenniter begangen / und das Mittagmahl daselbst im Closter gehalten wurde. Sonderlich aber wurde bey Hof / diser / als der Kayserin Nahmens-Tag in schönster Galla gefeyret/ und die Trauer dabey abgelegt.

Den 18. Octobr. kamen auch Ihro Churfürstl Durchl. zu Pfaltz/ Herr Philipp Wilhelm/ deß H. Röm. Reichs Erz-Saltzmeister und Churfürst/ nebenst der Churfürstl. Frau Gemahlin/ Abends um 4 Uhr allhier an/ und hatten bey ebenfalls solenner Empfahung von deß Röm. Reichs Erb-Marschalls Excell. Herrn Grafen von Pappenheim / Ihren offenen Einzug allhier in das Hochgräfliche Fuggerische Hauß bey St Anna/ von einem schönen Comitat von 24. mit 6. Pferden bespannten Kutschen / vilen Cavallieren und Officieren zu Pferd/ nebst der Leib-Quarde von Carbinern und Trabanten / mit Heerpaucken und Trompeten Schall / sehr vilen kostbaren und raren Hand-Pferden/ unter Lösung der Stücken auf etlichen Wällen / wiewol in der Traur/ doch sehr magnific, und wurden von einigen Burger-Compagnien zu Pferd und Fuß/ biß in die Residenz bedienet. Dero Hofstatt bestunde aus nachfolgenden hohen Personen und Bedienten.

Personen.

4. Ihro Churfürstl. Durchl. Geheimder Rath / und Ober-Hof-Marschall/
Ihr. Hochwürd. und Gnaden Freyherr von Stein-Callenfelß / samt
3. Diener.

3. Ihro Churfürstl. Durchl. Geh. Rath/ und Obrist-Canzler/ Ihro Hochwürden und Gnaden Freyherr von Yrsch/ samt 2. Diener.
4. Chur-Pfältzischer Geh. Rath/ und Obrist-Stallmeister/ Herr Graf von Hamilthon mit 3. Diener/ und 4. Pferd.
4. Chur-Pfältzischer Geheimer Rath/ und Land-Richter zu Burglingenfeld/ Freyherr von Spiering/ mit 3. Diener.
2. Ein Beicht-Vatter cum Socio.
60. Zwantzig Churfürstl. Cammer-Herren/ jeder mit zwey Diener und drey Pferden. 60.

Nehmlich:

Herr Land-Vogt zu Höchstätt.
Herr von Diamantstein der ältere.
Herr von Räckenitz.
Herr von Taxis.
Herr von Au/ Stallmeister zu Eystätt.
Herr Täntzel von Treitendorff.
Herr von Rußwurm.
Herr Forstmeister Täntzel.
Herr von Eggloff.
Herr von Alterthein.
Herr von Freyberg zu Oettingen.
Herr Täntzel von Laugingen.
Herr von Diamantstein der jüngere.
Herr Rittmeister Nagel.
Herr Veit Ludwig von Kreith.
Herr Graf Sigmund Fugger von Babenhausen.
Herr von Späth zu Unter-Merckthal.
Herr von Lämmle.
Herr Ungelter von Deissenhaussen der jüngere.
Herr Stettner zu Münchshofen.

8. Vier Churfürstl. Truchsessen/ ieder ein Diener und 2. Pferd. 8.
3. Herr Pater Emmerich/ und Herr Pater Gabriel/ mit 1. Diener.
2. Herr Cammer-Rath Winter/ und dessen Diener.
2. Ihro Churfürstl. Durchl. Leib-Medicus, Herr Doctor Schweitzer/ und dessen Diener/ samt 1. Pf.
2. Herr Secretarius Isenbrock/ und dessen Diener.

2. Herr Hof-Caplan/ und dessen Diener.
10. Acht Edelknaben/ und 2. deren Jungen/ samt 8. Pf.
2. Herr Secretarius Violet/ und 1. Diener.
1. Ein Cammer-Fourier.
5. Vier Cammerdiener/ und 1. Diener.
5. Geheimder Canzley-Expeditor, Cabinets-Cassirer/ zwey Canzellisten/ und 1. Canzley-Diener. 2. Pf.
2. Ein Quardaroba, und dessen Jung.
2. Ein Apothecker/ und dessen Diener/ mit 1. Pf.
1. Hof-Fourier. 1. Pf.
1. Ein Saalmeister. 1. Pf.
1. Ein Büchsenspanner/ mit 1. Pf.
10. Acht Hof- und Feld-Trompeter/ mit 2. Dienern/ und 8. Pf.
2. Heerpaucker und 1. Diener/ samt 2 Pf.
2. Cammer-Porthier. 2. Pf.
1. Tapezierer. 1. Pf.
1. Capelldiener. 1. Pf.
12. Leib-Laqueyen.
1. Schneider-Knecht. 1. Pf.
25. Trabanten/ mit deren Officier.
9. Rittmeister von der Churfürstl. Leib-Quarde/ samt Lieutenant/ Cornet/ Wachtmeister/ und 5. dero Diener/ mit 9. Pf.
80. Leib-Quarde-Reuter. 80. Pf.

Silber-Cammer.

5. Ein Somelier. 2. Silber-Knecht. 1. Abspülerin/ samt 2. Pf.

Conditorej.

4. Ein Conditor, und 3. dessen Gehülffen. 1. Pf.

Proviant-Cammer.

3. Ein Kuchen-Schreiber mit zweyen Gehülffen/ und 2. Pf.
3. Ein Hof-Metzger/ und 2. Knecht/ samt 1. Pf.

Keller-Parthey.

4. Ein Keller-Schreiber. 1. Wein-Verwahrer. 1. Küfer. 1. Jung. 2 Pf.

Kuchel-Parthey.

10. Ein Mund-Koch/ und 9. Neben-Köch/ samt 10. Pf.
14. Acht Kuchen-Jungen/ und 4. Wächter.

Stall.

Stall-Parthey.

11. Futterschreiber/ samt - - - - 1. Pf.
1. Ein Bereiter. - - - - 1. Pf.
1. Ein Wagenmeister. - - - - 1. Pf.
1. Sattelknecht. - - - - 1. Pf.
12. Reitknecht mit 12. Hand-Pferden. - - - 24. Pf.
8. Klepper-Jungen. - - - - 8. Pf.
1. Futter-Knecht. - - - - 1. Pf.
2. Heubinder.
Zug Roß. - - - 120. Pferd.

Summa Personen 349. und Pferd 366.

Ihro Churfürstl. Durchl. der Chur-Fürstin Hofstatt.

1. Ihro Excell. Frau Obrist-Hofmeisterin/ Freyfrau von Zweifel.
2. Eine Cammer-Frau und Dienerin.
6. Vier Fräulein/ und 2. derselben Dienerin.
3. Zwey Cammer-Jungfern und 1. Magd.
1. Cammer-Mensch.
3. Ein Mund-Köchin/ mit 2. Mägden.
2. Tücher-Verwahrerin.
3. Ein Leib-Wäscherin mit 2. Mägden.
2. Cammerdiener/ mit - - - - 2. Pf.
3. Ein Tafeldecker/ dessen Frau und Magd/ samt - - 1. Pf.
2. Leib-Laqueyen.
1. Schneider-Knecht. - - - - 1. Pf.
4. Kuchel-Mensch.

Summa 34. Personen/ 4. Pferd.

Ihro Chur-Prinzl. Durchl. zu Pfaltz / Herr Johann Wilhelm/ Pfaltzgraf bey Rhein / zu Gülich Cleve und Bergen/ dißmal von Neuburg nach Augspurg mitgebrachte Suite.

5. Ihro Chur Prinzl. Durchl. Geheimer Rath und Obrist-Stallmeister/ Freyherr von Vollbrück/ samt 4. Diener / und 4. Pf.

4. Ihro Chur-Prinzl. Durchl. Geh. Rath/und Obrist-Kuchenmeister/Freyherr von Ketzge/ samt 3. Diener.
8. Ihro Chur-Prinzl. Durchl. Cammer-Herrn. Herr Baron de Wang. Herr Baron de Metternich. Herr Baron Schell. Herr Baron Hochkirchen/ jeder 1. Diener.
2. Ihro Chur-Prinzl. Durchl. Beicht-Vatter cum Socio.
2. Herr Hof-Rath Hettermann/ samt 1. Diener.
5. Ihro Chur-Prinzl. Durchl. Cammer-Rath / und Geh. Staats-Secretarius, Herr Steingens / samt dessen Herr Sohn. 2. Canzellisten/ und 1. Schreiber.
2. Ih. Durchl. Leib-Medicus, Herr Dr. Schorn/ samt 1. Diener 1. Pf.
1. Ihro Durchl Hof-Caplan.
4. Drey Edelknaben/ samt 1. Diener/ und 3. Pf.
4. 3. Cammerdiener/ und 1. Diener/ samt 1. Pf.
1. Cammer-Musicus Fischer.
1. Hof-Jubelier / Eckart.
1. Cammer-Porthier
1. Paruquenmacher/ Carl.
1. Lufft-Schütz Claudio, samt 1. Pf.

Kuchen-Parthey.

1. Contralor.
3. Ein Mund-Koch/ Knecht und Jung.
3. Ein Somelier/ Frau und Jung.
1. Spielerin.
1. Tapezier.
1. Hof-Metzger.
1. Keller-Knecht.
2. Ein Tücher-Frau und Magd.
2. Eine Leib-Wäscherin/ und ihre Tochter.

Marstall.

5. Leib-Laqueyen.
2. Ein Leib-Kutscher und Vorreiter/ samt 6. Pf.
1. Ein Beylauffer. 6. Pf.
2. Mehr ein Kutscher/ und Vorreiter/ samt 1. Pf.
1. Sattel-Knecht. 3. Reit-

3. Reit-Knecht/ samt Hand-Pferden. 6. Pf.
1. Klepper-Knecht/ und 1. Pf.
Summa 73. Personen/ 30 Pferd.

Bey Ihr. Durchl. Durchl. Durchl. denen Fürstl. Princessinnen.

Ihro Durchl. Princessin Dorothea.
Ihro Durchl. Princessin Elisabetha.
Ihro Durchl. Princessin Leopoldina. Seynd gewesen

2. Frau Hofmeisterin/ Frey-Frau von Tänzlin/ samt einer Magd.
1. Beicht-Vatter.
4. Drey Cammer-Jungfrauen/ und 1. Dienerin.
3. Laqueyen.

Summa 10. Personen.
Die gantze Suite bestunde also von 456 Personen/ 400. Pferd.

Hierauf gelangten Erstlich Ihro Churfürstliche Gnaden zu Maynz den 19. Octobr. bey beeden Kayserl. Majestäten zur Audienz, dahin Sie sich Abends um 4. Uhr sehr magnific führen und begleiten liessen/ welches in folgender Ordnung geschahe:

1. Gienge der Churfürstl. Hof-Fourier/ einen Stab in der Hand haltend/ vor der Cavalier Laqueyen her.

Deme folgte

2. Eine Carosse mit 2. Pferden bespannet/ in welcher etliche Dohm-Herren sassen/ so vor dem Kayserl. Quartier außstiegen.
3. Giengen die Churfürstl. Pages in schöner/ und Gold-reich bordirten etwas Ziegel-rothen Livrey und Federn auf den Hüten.

Darauf kamen

4. Die Hof-Cavaliers.
5. Die Churfürstl. Laqueyen mit unbedecktem Haupt.
6. Der Churfürst in seinem mit 6. Pferden bespannten Leib-Wägen/ zu dessen Rechter Seiten der Obrist-Stallmeister/ zu der Lincken aber/ der Obrist von der Quarde gienge.

7. Die

7. Die Trabanten zu beeden Seiten um die Carosse her.
8. Die Churfürstl. Trompeter hinter der Carosse.
9. Die Leib-Guarde in ihren gestickten Mänteln zu Fuß.

Der Churfürst fuhre allein in das Kayserl. Quartier/ und wurde etliche Schritt von der Carosse / von dem Obrist Hof-Marschall / Fürsten von Schwartzenberg/ und auf der untersten Treppen von dem Obristen Hofmeister/ Fürsten von Dietrichstein empfangen/ und in das Kayserliche Vorgemach zwey Stiegen hinauf geführet / in welchem die Kayserl. Churfürstl. und frembde Cavaliers sich Rechter Seits deß Eingangs rangiret hatten. Auf der andern Seiten aber/ welches die Rechte von dem Außgang deß Kayserl. Gemaches war/ die Kayserl. Ministri.

Ihro Majest. der Kayser giengen in Begleitung deß Obrist-Cämmerers/ Fürstens von Dietrichstein/ und deß Hatschier-Hauptmanns/ Grafen von Mannsfeld/ dem Churfürsten entgegen / und empfiengen Selbigen unter der Thür der Anti-Camera, darauf wandten Sie sich Rechter Seiten nach der Audienz-Stube / wohin auch der Churfürst folgte. In solcher Stuben waren zwey Sessel/ der eine mit Carmesin Sammet bezogen / und mit güldenen Franzen bordirt. Der andere aber/ von einem güldenen Stück / gleichwie der Teppich / an welchem er angestanden. Disen ruckte der Obrist-Cämmerer vor Ihro Majestät/ den andern aber/ vor Chur Maynz ein Kayserl. Cammer-Herr/ welcher zu solcher Zeit den Dienst hatte. Beede retirirten sich darauf/ und schlossen die Thür nach sich zu.

Uber eine kleine halbe Stunde wurde solche wieder geöffnet / und der Churfürst von Ihro Maj. deren Er etwas zur Lincken Seiten nachgieng / biß auf zwey kleine Schritt ausserhalb der Anti-Camera begleitet. Da dann Ihro Majest. nach genommenen Abschied zuruck giengen/ der Churfürst aber / biß daß Selbige wieder in Dero Zimmer waren/ Ihnen mit einem tieffen Reverenz nachsahe. Der Obrist-Hofmeister und Obrist-Hofmarschall führeten hierauf Denselben zu der Kayserin/ welchen Dero Obrist-Hofmeister Herr Graf von Wallenstein/

lenstein/ alsdann in der Anti-Camera, die Obrist-Hofmeisterin aber/ Gräfin von Buchheim in dem Audienz-Zimmer/ und endlichen Jhro Majest. die Kayserin/ etliche Schritt weiter in solchem/ empfiengen. Die Kayserin retirirte sich alsbald an Dero Tisch / Jhren Sessel ruckte der Obrist Hofmeister / und des Churfürsten ein Cammer-Herr / die Thüren bliben offen/ und wurde der Churfürst nach einer viertelstündigen Audienz von Jhro Majest. biß an die Thür begleitet / von dem Obristen Hofmeister aber die Stiegen hinunter / biß etliche Schritte an die Carosse/ in welche Sich Jhro Churfürstl. Gnaden setzten / und in voriger Ordnung wiederum nach Dero Quartier abfuhren.

Den 20. Oct. kam auch Jh. Churfl. Durchl. von Pfaltz zu der Kayserl. Audienz, Dero Suite in eben solcher Ordnung/ wie bey Chur-Maynz zu sehen ware / Jhro Durchl. erzeigten sich gegen männiglich freundlich/ Dero Zug an der Leib-Carosse bestunde in 6. vortrefflichen Semmel-Falchen von braunen Minen und Schweiffen. Die Leib-Quarde truge Göller mit schwartzen Carbiner-Riemen. So waren auch allhier die Ceremonien denen vorigen/ bey Chur-Maynz/ gantz gleich/ ausser/ daß man in acht genommen / wie bey dem Abschied der Churfürst / etlichmal den Kayser gebetten / Se. Majest. möchten sich retiriren/ die aber darauf antworteten. daß Sie thun wolten/ was sich gehörte. So empfieng auch die Kayserin Jhro Churfürstl. Durchleucht/ als Dero Herrn Vattern/ etliche Schritt weiter/ als Sie Chur-Maynz thaten/ und bey dem Abschied zoge der Churfürst die Thür etwas nach sich zu/ um die Ceremonien / denen Sich die Kayserin gebrauchte/ abzukürtzen.

So bald Jhro Churfl. Durchl. nach Hauße kamen/ fuhre auch die Churfürstin zu Jhro Majest. der Kayserin / unter gewöhnlichem Gefolg/ und zweyen Wägen mit Frauen-Zimmer/ die Kayserin empfinge Selbige unter der Thür deß Gemachs/ die Audienz endigte sich ziemlich spät/ und wurden Jhro Durchl. darauf zu der Kayf. Tafel mitgeführet.

führet. Jhro Majest. der König in Ungarn waren disen Nachmittag um frischen Lufft zu schöpffen / in das Feld gefahren. Zu Dero

Folgenden Tages Jhro Churfürstl. Gnaden von Maynz / mit oben beschriebener Suite zur Audienz abfuhren / wurden von dem Obrist-Hofmeister Fürsten von Salm / unten an der Treppe / von dem König aber etliche Schritt oberhalb derselben empfangen / und in die Tafel-Stub geführet / daselbst ein von Carmesin Sammet mit Gold gestickter Sessel für den König / und einer dergleichen aber ohne Gold / für den Churfürsten gesetzet war. Der Fürst von Salmb tratte mit in das Gemach hinein / und die Thür wurde zugeschlossen. Nach einer halben Stunde nahm der Churfürst Abschied von dem König / welcher ietzo biß an die Treppe mit / aber stets voran gieng. Der Obrist-Hofmeister begleitete selbigen hernach die Stiegen hinab / biß an den Orth / wo er Jhro Churfürstl. Gnaden empfangen hatte.

Eben dises waren auch die Ceremonien den folgenden 22. Oct. da Chur-Pfaltz bey Jhro Königl. Majest. die Visite mit obbemelten Comitat abgeleget hatten / ausser daß der Churfürst sich weigerte / die Begleitung von dem König biß an die Treppe anzunehmen.

Den 23. hujus wurde abermalen ein doppelt Freuden-Fest / theils wegen Eroberung der Churfürstl. Vestung Bonn / theils wegen erhaltener Victori wider die Türcken bey Widin / so wol in denen Kirchen von beederseits Religionen / mit hertzlicher Dancksagung / zu dem Höchsten / als auch mit dreymaliger Loßbrennung alles Geschützes auf den Wällen celebriret. Zu welchem Ende samtliche Majest. Majest. sich samt Dero Hohen Ministris um 9. Uhr in den Dohm begaben / und Dero Andacht allda mit Beten und Anhörung einer Predigt verrichteten. Eben auch also Abends / sich bey der Vesper zu St. Mauritzen einfanden.

Den 24. wurde ein Glückshafen allhier aufgethan / welcher auf 30000. Gulden æstimirt worden / die Lust war zwar meistens auf die Fremde angestellet / wie dann manche Hohe Personen grosses Geld dar-

auf

auf spendirt/ aber meistens ohne Nutzen/ indeme ihnen diesmalen offt die Geringste und Aermste von dem Glück vorgezogen wurden / welche sich auch sehr wohl dabey befanden.

Den 25. reißten beede Kayserl. Majest. Majest. von hier nach Lichtenberg/ allwo Sie mit einer Comödi und Jagd divertirt wurden. Ihro Königl. Majest. begaben sich den Nachmittag gleichfalls in das Feld / da Sie Ihr Zeit-Vertreib mit schiessen hatten.

Den 26. kamen Chur-Bayren per Posta von der Armee allhier an/ und speisten gleich den Abend an der Kayserl. Tafel/neben der Chur-Fürstin/ dem Pfaltz-Grafen / dem Chur-Prinzen von Pfaltz / dem Teutschen Meister und Pfalz-Graf Carl. Der Churfürst præsentirte dem Kayser/ und die Churfürstin der Kayserin das Serviete.

Den 27. war zu Mittag bey Jh. Excell. Graf von KönigsEgg/ Reichs-Vice-Canzlern/eine ansehnliche Zusammenkunfft Fürstl. Personen über Tafel/ denen zu Abends ein Ball angestellt wurde/ zu welchem sich auch noch höhere Personen incognito einfanden.

Den 30. Octobr. reisten Jh. Churfürstl. Durchl. von Bayrn allhier ab / dargegen kamen Jh. Hochfürstl. Durchl. der Herzog aus Lotharingen per posta von der Reichs-Armee an/ worauf Abends Jh. Excell. Herr Graf Jörger Obrist-Lieut. aus Ungarn per posta folgte / auch durch die Stadt (welches bey Anwesenheit Jh. Kayserl. Maj. etwas sonders bedeuten wolte) blasen liesse/und vor dem Kayserl. Quartier abstige/ auch alsobald zur Audienz gelassen wurde. Diser brachte die erfreuliche Zeitung mit / daß unter Anführung Jh. Durchl. Prinz Ludwig von Baaden die Stadt und Vestung Widin mit Sturm erobert/ das Schloß aber mit Accord übergangen / 3000. Türcken niedergemacht / und also widerum durch die Christliche Waffen ein trefflicher Sieg erhalten worden seye. Den folgenden hatte der Herzog bey allen Drey Majestäten Gnädigste Audienz , und speiste zu Mittag an der Kayserl. Tafel.

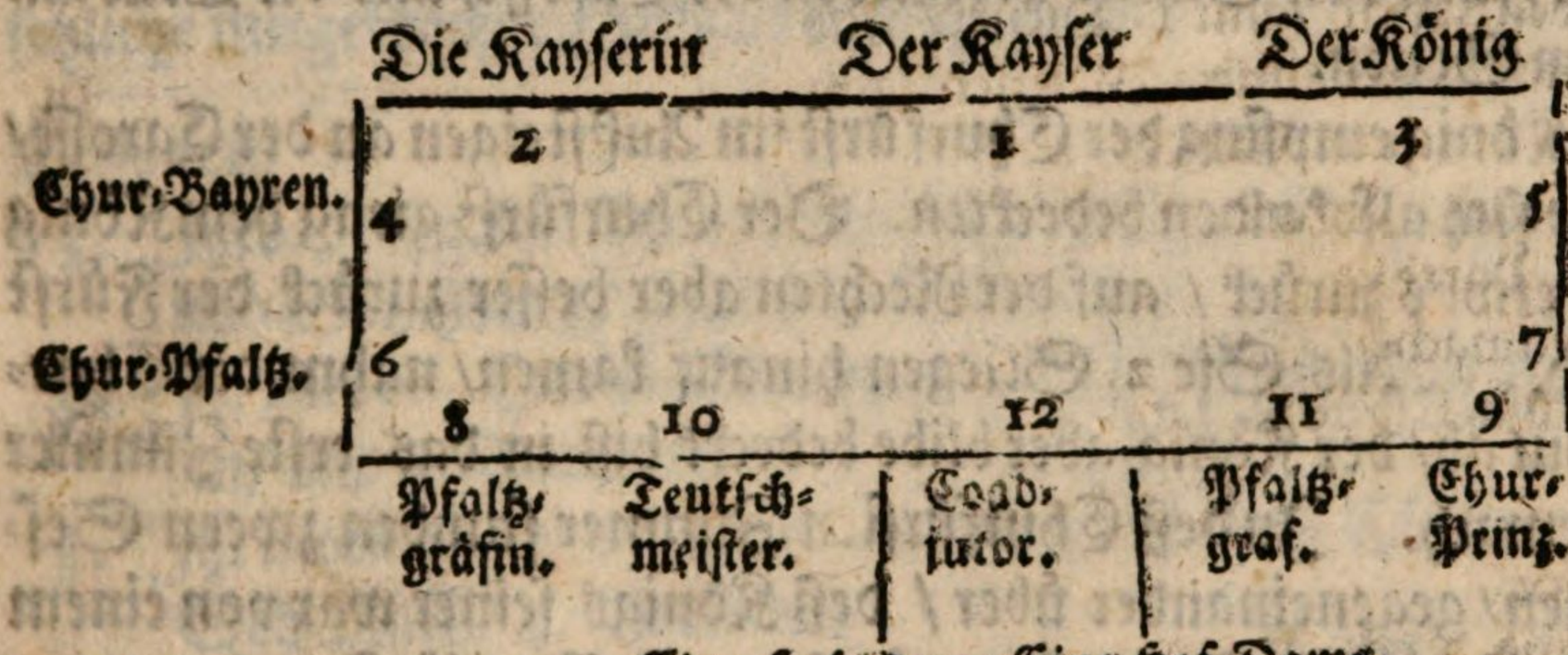
Demnach liessen Jh. Kayserl. Maj. den 3. Nov. über disen abermaligen

maligen Sieg dem Höchsten ein Danck-Fest halten/ welches Sie auch selbsten samt der gantzen Hofstatt bey S. Maurizen celebrirten. Deß Nachts um 7. Uhr kamen Chur-Cöln und Chur-Bayrn auf der Post zugleich allhier an/reisten aber bald widerum/und zwar Chur-Cöln den 7/ Chur-Bayrn aber den 9. dises auf München / von dar Sie beede Durchl. Churfürsten mit einander ihren Ruckweg per posta den 13. hujus hieher nach Augspurg nahmen / dem Fest Leopoldi beyzuwohnen/welches mit sonderbaren Solennitäten zu feyren/von Einem Wol-Edlen Magistrat der gantzen Burgerschafft allhier gebotten wurde/ also daß den 15 / da solches Fest einfiele/ niemand einen Laden öffnen / arbeiten oder Gewerb treiben durffte / wie dann auch solchem Gebot in allen Dingen nachgelebet ward / und unter beederseits Religionen der Gottesdienst dahin eingerichtet : daß neben schuldigem Lob und Danck gegen GOtt für Jh. Kayserl. Maj. Gesundheit/ Wolstand/ und glückliche Progressen , mit eiferigem Gebet und Wünschen um noch fernere Continuation solch verlihener Gnade / und langes Leben Jh. Majest. bey dem Höchsten einmüthig und inbrünstig angehalten wurde. Und hat sich fürwar hierinnen eine redliche und eiferige Aufrichtigkeit gegen unsern Lieben Frommen Kayser LEOPOLDUM den Grossen/ von jedermänniglich verspüren lassen Sämtliche Majestäten wohnten der Predig zu S Maurizen bey / dahin sich auch die anwesende HHn Churfürsten/ und alle Hohe Personen / und zwar eine jede in vortrefflich und kostbarstem Aufzug begaben/auch nach vollendtem Gottesdienst Jh. Maj. in Dero Quartier begleiteten / die Gratulationes allerseits ablegten/ und so ferners nach Hause widerum abfuhren/ auf welche der Spannische Bottschaffter im Nahmen Seines Königs ankame / und gleichmässige Gratulation verrichtete/ solches thaten auch die Herren Abgesandte von Chur-Sachsen/ und Chur-Brandenburg.

Jhro Majestät hielten offene Tafel/ dabey sich auf der Gassen die Trompeter und Paucker tapffer

tapffer hören liessen. Es zoge auch eine Fahne von der Stadt für die Kayserl. Residenz/ und legten daselbst die Bezeugung eines Glückwunsches/ mit einer dreyfachen Salve ab/ welche mit einer dreyfachen Gegen-Salve auf den Wällen um die Stadt lustig beantwortet wurde. Zu Nachts war wiederum offene Tafel/ und speisssten mit Jhro Kayserl. Majest. Chur-Cöln/ Chur-Bayren/ und das gantze Chur-Pfältzische Hauß. Gleichermassen wurde auch hernach der

19. Novembr. bey Hof in schönster Galla zugebracht/ da der Kayserl. Princessin Elisabetha/ wie auch der Churfürstin von Pfaltz Nahmens-Tag einfiele/ und waren folgende Chur- und Fürstl. Personen an der Kayserl. Tafel.



Den 23. giengen Jhro Churfürstl. Durchl. zu Bayren abermal per Posta nach München. Den Abend gaben Jhro Churfürstl. Gnaden von Maynz dem Spannischen Bottschaffter eine Visite.

Den 24. liessen Jhro Kayserl. Majest. in der Kirchen zu St. Maurizen Mittags um 11. Uhr ein Ampt halten/ vor der jenigen Seelen/ welche dises Jahr über in Ungarn/ und dem Römischen Reich/ in Dero Kayserl. Diensten ihr Leben eingebüsst/ es wurde eine schwartze und eine weise Standarte aufgesteckt/ bey welchen unterschiedliche Pyramiden stunden/ so mit 200. weisen Wachs-Kertzen brennten.

 Sämt-

Sämtliche Majest: Majest. wie auch die Churfürstin aus Bayren wohneten diser Andacht bey/ und hatte das Ampt gesungen Herr Prælat von Weingarten. Es kam auch disen Tag die Chur-Cölnische Hofstatt allhier an. Deß Abends wurde von denen Kayserl. Cavalieren eine Schlittenfahrt von 28. Schlitten angestellet / jeder wurde mit 4. Wind-Lichtern zu Pferde beleuchtet / und einer von 6. Pferden bespannet/ gieng mit 6. Kayserl. Trompetern und einem Heerpaucker voran/ der schimmerende Schmuck derer Dames/ welche geführt wurden/ war ganß unvergleichlich.

Den 25. Gegen 4. Uhr Nachmittag gab der König dem Churfürsten von Maynz die Re-Visite, alle Cavalliers gingen zu Fuß vorauß/ der Fürst von Salmb aber neben der Carosse/ und die Trabanten zu beeden Seiten.

Den König empfing der Churfürst im Außsteigen an der Carosse/ worauf Sie sich alsobalden bedeckten. Der Churfürst gieng dem König zur Lincken etwas zurück / auf der Rechten aber besser zurück der Fürst von Salmb. Als Sie 2. Stiegen hinauf kamen/ nahm der Churfürst den Hut ab/ der König aber blibe bedeckt biß in das erste Zimmer oder Vorgemach. In deß Churfürsten Zimmer stunden zween Sessel mit Lehnen/ gegeneinander über / deß Königs seiner war von einem roth seidenen Zeug mit Gold eingewürckt / deß Churfürsten aber / von Carmesin rothen Sammet. Es tratte auch der Fürst von Salmb gleich anfangs mit in das Zimmer hinein. Der König verweilte sich eine halbe Stunde/ weilen es indessen etwas dunckel worden / tratten bey dem Abschied 2. Churfürstl Cammer-Herren mit Liechtern dem König vor/ sonst blib alles in voriger Ordnung/ die Königl. Cavalliers giengen voraus/ darauf die Maynzische/ und dann die Dohm-Herren vor den Lichtern. Der Churfürst begleitete den König biß an die Carosse.

Den 26. kamen auch Ihro Churfürstl. Durchl. zu Cöln/ Herr JOSEPH CLEMENS, deß Heiligen Röm.

Reichs durch Italien Ertz-Canzler und Churfürst/ ꝛc. welche sich die Zeit über incognito allhier aufgehalten hatten / zu der solennen Kayserl. Audienz. Die Ordnung deß Comitats war eingerichtet / wie bey Chur-Maynz. Der Churfürst selbst fuhr in einer kostbaren/ von blau Sammet mit Gold gestickten Kutsche / zu beeden Seiten befande sich der Vice-Stallmeister und Guarde-Hauptmann/ samt denen Trabanten/ auf Schweitzerisch gekleidet / nach derselben folgtē die Pages mit verbrämten Mänteln und rothen Feder-Büschen/ und hinter ihnen die Hatschier. Die Ceremonien deß Empfangs waren gleichfalls wie von Chur-Maynz. Ob gleich Ihro Churfürstl. Durchl. keinen öffentlichen Einzug hielten/ so bestunde doch Dero ansehliche mitgebrachte Hofstatt in folgenden :

Personen.		Pferd.
13.	Ihro Hochgräfl. Excell. von Königs Egg / Dohmherr zu Cöln und Straßburg/ samt 12 Bedienten.	13.
9.	Jh. Excell. Obrist-Cämmerer/ Herr Baron von Frauenhofen/ und 8. Bediente.	9.
5.	Jh. Excell. Herr Baron von Ballenstein / Cämmerer / und Geh. Rath/ 4. Bediente.	4.
5.	Jh. Excell. Herr Baron von Götzengrün / Cämmerer/ und Geh. Rath/ 4. Bediente.	4.
5.	Jh. Excell. Herr Baron von Rechberg / Cämmerer / und Leib-Guarde Hatschier Obrist/ 4. Bedient.	4.
5.	Jh. Excell. Herr Baron Wigilius von Weix / Cämmerer und Geh. Rath/ 4. Bediente.	4.
5.	Jh. Excell. Herr Baron von Perfall/ Cämmerer und Vice-Stallmeister / 4. Bediente.	3.
5.	Herr Graf Maximilian Fugger/ Cämmerer/ 4. Bediente.	4.

5. Ihr

Person.	Pferd.
5. Ihr Excell. Herr Baron Gottlieb von Frauenhofen / Cämmerer / 4. Bediente.	3.
5. Ihr Excell. Herr Graf Franz von Fugger / Cämmerer / und Leib-Guarde-Hatschier Cornet / 4. Bediente.	3.
5. Ihr Excell. Herr Graf de Bammo, Cämmerer / und Leib-Guarde-Hatschier Lieutenant / 4. Bediente.	3.
5. Ihr Excell. Herr Baron Wolff Adam von Frauenhofen / Cämmerer / 4. Bediente.	3.
5. Ihr. Excell. Herr Baron von Hundbiß / Cämmerer / 4 Bediente.	3.
12. Drey Dohmherren von Freißingen und Regenspurg / 9. Bediente.	9.
5. Ihr Excell. Herr von Mayr / Geh. Rath / 4. Bediente.	3.
4. Ihr Excell. Herr von Jonner / Geh. Rath / 3. Bediente.	3.
4. Ihr Excell. Herr von Schönheim / Geh. Rath / 3. Bediente.	3.
4. Ihr Excell. Herr Baron von Rosenberg / Leib-Guarde-Trabanten-Lieutenant und Truchseß / samt 3. Bedienten.	3.
4. Ihr Gnaden Herr von Forrest / Truchseß / 3. Bediente.	3.
4. Ihr Gnaden Herr von Dellmuth / Truchseß 3. Bediente.	3.
2. Herr Beicht-Vatter und Socius.	
2. Herr Hof-Caplan und Capell-Diener.	
2. Ein Cölnischer Nobilis, samt 1. Bedienten.	2.
2. Ein Geh. Cammer-Secretarius samt 1. Bedienten.	
2. Ein Italiänischer Secretarius und 1. Diener.	
2. Ein Geh. Secretarius, samt 1. Diener.	
2. Ein Legations-Secretarius, und 1. Diener.	
1. Registrator.	
2 Geheime Cancelisten.	
12. Edel-Knaben und dero Hofmeister / 2. Diener.	15.
13. Neun Churfürstl. Cammerdiener / und 4. Diener.	13.

Cammer-Parthey.

2. Ein Cammer-Fourier / und 1. Diener.	1.
1. Hof-Fourier.	1.
1. Cammer-Porthier.	1.
1. Ritter-Stuben Porthier.	1.
1. Cammer-Knecht.	
1. Cammer-Heitzer.	

5. Ein

Personen.		Pferd.
5.	Leib-Schneider und 4. Gesellen.	
2.	Cammer-Jungen.	2.
1.	Büchsen-Spanner.	1.
10.	Trompeter.	10.
2.	Heerpaucker.	2.
2.	Paucken-Träger.	
14.	Hof-Laqueyen.	
1.	Hof-Barbirer.	1.
4.	Lauffer.	
2.	Heyducken.	

Kuchel- und Keller-Parthey.

2.	Contralor, und 1. Schreiber.	2.
3.	Somelier/ und 2. Adjuncten.	1.
2.	Ein Cassier und Schreiber.	1.
2.	Ein Zehr-Gardner und Schreiber.	1.
2.	Ein Keller-Meister und Schreiber.	1.
2.	Ein Spenditor und Schreiber.	1.
3.	Keller-Diener.	1.
3.	Ein Einkauffer/ samt 2. Gehülffen.	1.
1.	Zucker-Becker.	
1.	Mund-Köchin.	
3.	Neben-Köchin.	
1.	Leinwat-Wäscherin.	
3.	Wäsch-Menscher.	
2.	Ein Mund-Koch samt Jungen.	2.
4.	Neben-Köch.	4.
4.	Kuchel-Jungen.	
2.	Silber-Diener.	
1.	Silber-Wäscher.	
3.	Extra-Silber-Diener.	
2.	Tafel-Decker.	1.
1.	Truhen-Knecht.	
5.	Ein Hof-Metzger und 4 Knechts.	3.
3.	Ein Hof-Fischer und 2. Knecht.	
2.	Ein Geflügel-Wärter und Einheitzer.	

Stall-Parthey.

Personen.		Pferd.
3.	Ein Futtermeister/ samt Schreiber und Knecht.	3.
1.	Sattel-Knecht.	1.
1.	Schmidt-Knecht.	1.
1.	Sattler.	1.
1.	Futter-Knecht.	1.
6.	Stall-Knecht.	
8.	Klepper-Jungen.	8.
12.	Kostgeher zu Wartung der Pferde.	4

Leib-Guarde.

54.	Leib-Guarde-Hatschier.	54.
30.	Leib-Guarde-Trabanten.	

Pferd/ Gutschen und Wägen.

12.	Knecht samt den Churfürstl. Leib- und Beyführ-Rossen.	24.
6.	Gutscher bey 3. Leib-Gutschen.	18.
9.	Bey drey Cammer-Herren Gutschen.	18.
6.	Bey zwey Geh. Räthe Gutschen.	12.
1.	Bey Herrn Beicht-Vatters Gutschen.	4.
1.	Bey Herrn Hof-Caplans-Gutsche.	4.
1.	Edel-Knaben Gutsche.	4.
1.	Secretari- und Cancelliſten-Gutsche.	4.
1.	Bey Leib-Schneider und Porthier-Gutschen.	4.
1.	Bey Contralor-Gutschen.	4.
1.	Bey Mund-Köchin Gutsche.	4.
1.	Bey Silber-Diener Gutsche.	4.
1.	Bey Mund-Kochs Gutschen.	4.
6.	Bey 6. Churfürstl. Cammer-Güter-Wägen.	14.
4.	Bey 4. Cavalier Güter-Wägen.	16.
5.	Bey 5. Trabanten-Wägen.	20.
18.	Bey 16. Hof-Fuhren.	64.

Summa 455. Personen/ und 451. Pferd.

Nachdeme nun Ihro Churfürstliche Durchleucht. aus Bayren Herr MAXIMILIAN EMANUEL, deß Heil Röm.

Röm. Reichs Ertz-Truchseß und Churfürst / ꝛc. abermalen per Posta von München / den 26. diß / allhier arrivirten / und Dero Churfürstl. Comitat und Hofstatt in keinem absonderlichen Einzug zu sehen ware / als wird dieselbe gleichfalls hiemit communicirt / wie sie sich theils allhier / theils aber ausserhalb der Stadt einquartirt befanden.

Personen.		Pferd.
9.	Ihr Excell. Herr Graf Paul von Fugger / Obrist-Cämmerer mit 8. Bedienten.	4.
9.	Ihr Excell. Herr Baron von Leibelfing / Churfürstl. Geh. Rath / und Extra Abgesandter / mit 8. Bedienten.	4.
13.	Ihr Excell. Herr Graf Max von Preising / Churfürstl. Revisions-Rath / und Hof-Marschall / 2. Bediente.	6.
6.	Ihr. Excell. Herr Graf von Tauffkirchen / Churfürstl. Geh. Rath / und Hof-Raths-Præsident / mit 5. Bedienten.	4.
6.	Ihr Excell. Herr Graf von der Wahl / Ihro Durchl. der Churfürstin Hofmeister / 5. Bediente.	4.
6.	Ihro Excell. Herr Baron von Rechenberg / Churfürstl. Obrist-Stallmeister / 5. Bediente.	4.
5.	Ihr Excell. Herr Baron von Au / Churfürstl. Obrist-Jägermeister / 5. Bediente.	3.
6.	Ihr. Excell. Herr Graf von Sanfre / Hatschier-Oberster / 5. Bediente.	4.
6.	Ihr Excell. Herr Graf von Rivera / Trabanten-Oberst / 5. Bediente.	4.

Churfürstl. Cammer-Herren.

4.	Herr Graf Lässel von Tering / 3. Bediente.	3.
4.	Herr Baron von Baumgarten / 3. Bediente.	3.
4.	Herr Graf Felix von Preißingen / 3. Bediente.	2.
4.	Herr Graf Ferdinand von Tattenbach / 3. Bediente.	3.
4.	Herr Graf Leonhard von Tering / 3. Bediente.	3.
4.	Herr Baron von Muggenthal / 3. Bediente.	3.
4.	Herr Baron von Hund / 3. Bediente.	3.
4.	Herr Graf von Fürstenberg / 3. Bediente.	3.
4.	Herr Baron von Hönnenberg / 3. Bediente.	3.
4.	Herr Graf von Wolckenstein / 3. Bediente.	3.
4.	Herr Graf von Verita / 3. Bediente.	3.

Personen.		Pferd.
4.	Herr Baron von Simmiony/ 3. Diente.	3.
5.	Herr Graf von Lantery/ 4. Bediente.	3.
4.	Herr Baron von Haßlang/ 3. Bediente.	3.
4.	Herr Graf von Castilly/ 3. Bediente.	3.
4.	Herr Graf von Taufkirchen/ zu Katzenberg/ 4. Bediente.	3.

Truchsessen.

3.	Herr Baron von Topok/ samt 2. Diener.	2.
3.	Herr Baron von Malkneht/ samt 2. Diener.	2.
3.	Herr Baron von Leidel/ 2. Diener.	2.
3.	Herr Baron von Simmioni/ 2. Diener.	2.
3.	Herr Baron von Reusach zu Sandelshausen/ 2. Diener.	2.
3.	Herr Baron von Berckheim/ 2. Diener.	2.
3.	Herr Baron von Ginsheim/ samt 2. Diener.	2.

Churfürstl. Geheime Räthe.

5.	Jhro Excell. Herr Baron von Leidel/ Vice-Canzler/ samt 4. Diener.	3.
5.	Jhro Excell. Baron von Waupel/ samt 4. Diener.	3.
5.	Jhro Excell. Herr Baron von Mayer/ samt 4. Diener.	3.

Ferners:

2.	Herr Geheimbder Cammer-Secretarius, Prillmayer und 1. Schreiber.	
2.	Herr Secretarius Neusinger/ und 1. Diener.	
2.	Herr Secretarius Thellinger/ und 1. Canzley-Bott.	
2.	Jhro Churfürstl. Durchl. Beichtvatter samt Socio.	
2.	Jhro Durchl. der Churfürstin Beichtvatter/ samt Socio.	
3.	Feld-Caplan mit 2. Bedienten.	
2.	Jhro Churfürstl. Durchl. Leib-Medicus, Herr Pistorini, 1. Diener.	2.
2.	Jhro Durchl der Churfürstin Leib-Medicus, Herr Walther. 2. Bed.	2.
2.	Herr Hof-Medicus, samt 1. Diener.	2.
13.	Churfürstl. Edel-Knaben und deren Hofmeister/ 2. Diener.	11.

Cammer-Parthey.

3.	Herr Anthon. Franz Pistorius, Churfürstl. Rath/ und Cammer-Zahlmeister/ 2. Diener.	3.
7.	Churfürstl. Cammer-Diener.	
3.	Ein Cammer-Fourier/ mit 2. Bedienten.	1.

1. Hof-

Personen.	Pferd.
1. Hof-Fourier.	
1. Herr Rauscher/ Organista.	
1. Herr Josephus Theorbanista.	
2. Herr Kilian/ Cammer-Porthier/ und Knecht.	1.
1. Ritter-Stuben-Porthier.	1.
1. Herr Lambert/ Instrumentista.	
18. Vierzehen Trompeter/ 2. Heerpaucker/ und 2. Diener.	16.
1. Churfürstl. Tanzmeister.	
6. Musicalische Pfeiffer.	
3. Churfürstl. Courrier.	
2. Ein Leib-Apothecker samt Gesellen.	2.
5. Ein Leib-Schneider/ samt 4. Gesellen.	
12. Hof-Laqueyen.	
2. Ein Büchsenspanner samt Gehülffen.	
2. Läuffer.	

Churfürstl. Leib-Guarde.

2. Herr Wachmeister von der Leib-Guarde zu Pferd/ und 1. Fourier.	2.
150. Hatschier.	150.
1. Fourier von der Leib-Guarde zu Fuß.	1.
10. Leib-Trabanten.	

Kuchen- und Keller-Parthey.

2. Ein Hof-Contralor und Schreiber.	2.
2. Ein Kuchenschreiber/ samt Schreiber.	1.
5. Ein Keller-Schreiber samt 2 Keller-Dienern/ und Keller-Binder.	2.
6. Vier Officier-Tafeldecker/ samt Gehülffen.	2.
1. Stäbelmeister.	1.
1. Zehrgärtner.	1.
4. Ein Somelier samt Gehülffen.	1.
2. Ein Wasser-Somelier samt Gehülffen.	1.
3. Ein Zucker-Becker samt 2. Gehülffen.	1.
6. Vier Silber-Diener und 2. Wäscher.	4.
4. Drey Extra-Silber-Diener und Gehülff.	2.

12. Chur-

Personen.		Pferd.
12.	Churfürstl. Mund- und Neben-Köch.	4.
14.	Kuchel-Jungen.	2.
1.	Churfürstl. Mund-Beck.	1.
4.	Hof-Fischer und Gehülffen.	
3.	Hof-Metzger und 2. Knecht.	3.
3.	Ein Gestügel-Mayr und Gehülffen.	1.

Stall-Parthey.

3.	Herr Hof-Futtermeister/ samt 1. Schreiber und Diener.	3.
1.	Churfürstl. Sattel-Knecht.	1.
1.	Roß-Artzt.	
3.	Futter-Knecht.	
3.	Hof-Schmidt.	
2.	Hof-Sattler.	
8.	Churfürstl. Leib- und Hand-Pferd.	17.

Churfürstl. Gutschen Züg.

6.	Zwey Churfürstl. Leib-Wägen.	13.
6.	Drey Frauenzimmer-Gutschen.	18.
6.	Drey Cammer-Herren-Züge.	18.
12.	Neun Churfürstl. Calessen.	36.
2.	Ein Zug für die Herren Abgesandten.	6.
4.	Der Herren Beicht-Vätter / Doctor, Cammerdiener / Contralor, Futtermeister Gutschen.	20

Summa Personen 613. und Pferd 461.

Ihro Churfürstl. Durchl. der Chur-Fürstin Hofstatt.

1.	Ihro Churfürstl. Durchl. Frau Obrist-Hofmeisterin/ Gräfin von Felß.
1.	Fräulein Hofmeisterin von Hundin.
10.	Churfürstl. Hof-Damens.
1.	Cammer-Frau.
2.	Cammer-Dienerin.
1.	Cammer-Weib.
11.	Der Frau Obrist-Hofmeisterin/ und Fräul. Hofmeisterin Auffwarterin.
2.	Der Cammerdienerin Menscher.

3. Mund-

5. Mund-Köchin.
3. Gehülffinnen.

Jhro Durchl. der Churfürstin Cammer-Parthey.

Personen.	Pferd.
3. Jhr Churfürstl. Durchl. Cammer-Zahlmeister / Herr Irco / samt zwey Bedienten.	2.
2. Herr von Schmidt / Geh. Cammer-Secretarius, und Canzley-Bott.	1.
3. Cammer-Diener.	
2. Ein Quardaroba samt Gesellen.	2.
1. Dantzmeister.	1.
1. Instrumentist / Herr Lambert.	1.
1. Cammer-Porthier.	2.
5. Ein Tapezier und 4. Gesellen.	1.
2. Ein Cammer-Knecht und Gehülff.	1.
2. Der Frau Obrist-Hofmeisterin Bediente.	
2. Frauenzimmer Tafeldecker.	2.
5. Frauenzimmer Schneider.	2.
Summa 64. Personen / 16. Pferd.	

Zusammen 677. Personen. 477. Pferd.

So bald Jh. Churfürstl. Durchl. ankommen / kamen selbige den folgenden 27. zur Kayserl. Audienz, mit einem herrlichen Aufzug / die Leib-Gutsche war sehr köstlich außwendig und inwendig mit Gold über die massen künstlich und reich gesticket. Das Pferd-Gezeug war dergleichen. Die Pferd sechs außerlesene Gold-Falcken. Die Livrey war blau / mit Silber reichlich portiret / absonderlich auch die Pages schön gekleidet / und hatten grosse weisse Stutz-Federn auf den Hüten / die Hatschier aber durchgehends weisse Hut-Federn / rothe Band auf den Stulpen / und mit Silber portirte Hüte. Jhr Gewehr waren Hussen oder grosse Hatschier-Messer / mit dem Churfürstl. Wappen und Jahr-Zahl schön geätzet. Die Empfangs-Ceremonien waren bey beeden Majestäten gantz gleich / ausser daß der Churfürst auf öffter widerholtes Ansuchen der Kayserin / den Hut zwar auffsetzte / aber gleich wieder abnahme / und also unbedeckt fortredete / wie dann

von

von allen andern Churfürsten keiner/ unerachtet aller von der Kayserin deßwegen gethanen Instanz, sich bedecken wolte.

Es gab eben disen Tag dem Ungarischen König Chur-Cöln die Visite, und wurde gleich Chur-Maynz empfangen / und dimittirt.

Gegen Abend lieffe sich der Herr Hof-Marschall von Chur-Trier anmelden/ um die Notification seines Principalen Ankunfft (der eben wie die Churfürsten aus Cöln und Bayrn keinen offentlichen Einzug gehalten) zu thun. Ihro Maj. wolten Ihn selbst in Dero Retirade anhören / und schickten darauf den Herrn Obrist-Cämmerer zu dem Churfürsten/ selbigen zu complimentiren. Im Namen deß Königs fuhr zu Ihm der Fürst von Salm. Ih. Churfürstl. Gnaden nahmen Dero Quartier in der Herren Augustiner Closter zum H. Creutz. Dero Churfürstl. Hofstatt war folgende:

Personen.	Pferd.
6. Ih. Hochwürd. und Gn. Hr. Carl Caspar Freyherr von Kesselstatt / Dohm-Propst/ mit 5. Dienern.	
6. Ih. Hochwürd. und Gn. Freyherr von der Leyen zu Rickenich Chor-Bischoff und Dohm-Capitular zu Trier/ 5. Diener.	
3. Ih. Hochwürd. und Gn. Wilhelm Edter Herr zu Elz/ Dohm-Capitular zu Trier/ 2. Diener.	
6. Ih. Hochwürd. und Gnaden Herr Marquard Ferdinand Scheüterer/ Dohm-Herr zu Trier und Eichstätt/ 5. Diener.	

Hohe Ministri.

11. Ih. Excell. Herr Graf von Metternich Winneburg und Beilstein / Land-Hofmeister/ 10. Diener.	8.
5. Ih. Excell. Herr Baron von Breidebach zu Büresheim / Geheimer Rath/ Ober-Marschall und Amptmann zu Zell/ 4. Diener.	4.
5. Ih. Excell. Herr Baron von und zu Elz / zu Kempenich ꝛc. Erb-Marschall und Amptmann zu Mayn/ 4. Diener.	3.

5. Ih.

Personen.		Pferd.
5.	Ihr Excell. Herr Baron von der Leyen/ zu Adendorff Cämmerer/ und Amptmann zu Leidesdorff/ vier Diener.	3.
5.	Herr Baron Fridrich von Kesselstadt / Obrist-Stallmeisters Excell. vier Diener/ und	3.
	Herr Anton. Sohler/ Geh. Rath / und Vice-Canzlers Excell. mit drey Diener/	2.
5.	Herr Baron von Boos/ zu WaldEgg und Montforth Amptmann/ in der Berg-Pflege und Engers/ 4. Diener.	3.
4.	Herr Baron von Metzenhausen Hofmeister / 3. Diener.	2.
3.	Herr von der Horst Cammer-Juncker/ 2. Diener.	2.
3.	Herr von Moni a Wald/ Cammer-Juncker/ 2. Diener.	2.
3.	Herr Walther Görtz/ Rath und Geh. Secretarius. 2. Diener.	2.
3.	Hr. Wilhelm Hector Baur von Eisen Eck/ Rath und Resident 2. Dien.	2.

Hof-Cavalier.

1.	Herr von Metternich zu Dodenburg/	
1.	Herr von Giminich zu Fischel.	
1.	Herr von Gudenau.	
2.	HHn. von Dalberg/	
1.	Herr von Kesselstatt/	Jeder 1. Diener/ 2. Pferd 26.
1.	Herr von Breidebach/	
2.	Hn. von Eltz.	
1.	Herr von Britzky.	
2.	Cavaliers von Hn. Gr. von Metternich.	
1.	Herr Unter-Stallmeister Schleicher.	
13.	Diener.	
2.	Herr Dr. Fürst Leib-Medicus 1. Diener.	2.
2.	Herr Beicht-Vatter mit seinem Consorten.	
2.	Zwey Caplane.	

Hierzu gehören auch wie sie hier ohne Rang gesetzt werden/ und nach und nach einkamen.

21.	Herr Graf von Oettingen/ mit 20. Bedienten/ und	24.
7.	Herr Chur-Bischoff von Waltpott zu Bassenheim/ Dohmherr zu Trier/ mit 6. Bedienten.	4.
5.	Herr von Schlüderer / Dohmherr zu Trier / 4. Diener.	4.
4.	Herr Baron von Stein / Obrist/ 3. Diener.	4.
3.	Herr von Löhner/ 2. Diener.	3.

Personen.		Pferd.
3.	Herr Obrist-Lieutenant von Offlingen / Commendant zu Reinfelß/ 2. Diener.	3.
2.	Herr von Heitersdorff/ 1. Diener.	2.
2.	Herr von Hoes/ 1. Diener.	2.
2.	Herr von Hobel/ 1. Diener.	2.

Canzley.

2.	Herr Secretarius Saltzfaß/ 1. Diener.	
2.	Herr Daniel Geiger/ 1. Diener.	
2.	Herr Koch/ 1. Diener.	
2.	Herr Weitzel/ 1. Diener.	
11.	Acht Edel-Knaben/ samt deren Hofmeister/ und 2. Diener.	9.
1.	Joh. Heinrich Huter/ Hof-Fourier/ 1 Diener.	2.
8.	Trompeter.	8.
1.	Heerpaucker.	1.
12.	Laqueyen.	
8.	Heyducken.	

Leib-Guarde.

1.	Herr Lieutenant Johann Conrad Gulmann/ 2. Diener.	3.
1.	Trompeter.	1.
30.	Einspänninger.	30.

Keller-und Kuchen-Parthey.

2.	Kuchen-Schreiber.	2.
3.	Silber-Diener.	2.
2.	Zucker-Becken.	
3.	Boutelier.	3.
4.	Hof-Becken/ 2. Knecht.	1.
3.	Hof-Metzger/ 2. Knecht.	1.
2.	Zinn-Diener.	2.
3.	Mund-Köch.	
3.	Meister-Köch.	1.
2	Jäger.	
1.	Wäscherin.	
2.	Kuchen-Mägd	
1.	Beschliesserin-Magd.	
8.	Kuchen-Jungen.	

Stall.

Stall-Parthey.

Personen.		Pferd.
3.	Herr Bereiter/ und 2. Diener.	3.
21.	Sieben Züg/ bey iedem 1. Gutscher/ Vorreuter und Beylauffer.	32.
9.	Drey Rüst-Wägen/ bey iedem 3. Knecht.	18.
2.	Sattler.	2.
3.	Schmidt.	3.
4.	Reit-Knecht.	4.
5.	Sattel-Knecht.	5.
2.	Maul-Thier-Knecht.	
1.	Futter-Schreiber.	
	Summa Personen. 325.	Pferd. 254.

Den 28. fuhre Chur-Bayren in einer zwar geringern/ gleichwol aber sehr kostbaren Gutsche zu der Königl. Audienz, und wurden dabey alle Ceremonien/ wie bey denen andern Churfürsten observiret. Chur-Maynz gab Chur-Cöln eine Visite, mit gleicher weiß üblichen Solennitäten.

Den 29. fuhren Jh. Churfürstl. Gnaden zu Trier / Herr Johann Hugo / deß Heil. Römischen Reichs durch Gallien und das Königreich Arelat Erz-Canzler und Churfürst / zu der Kayserl. Audienz Nachmittag um 4. Uhr ab. Der Comitat war eingerichtet wie bey Chur-Maynz / iedoch in geringerer Anzahl. Die Dohmherren fuhren in einer Churfürstl. mit 6. Pferdten bespannten Gutschen / darauf giengen die Hof-Cavallier / hernach die Churfürstl. Laqueyen/ darunter auch Heyducken waren: dann der Churfürst in einer schönen doch nicht gar kostbaren Gutsche / deren die Edel-Knaben folgeten. Letztlich die Guarde/ so Carabiner trugen. Die Livrey war Purpur fahl-roth und weiß / an den Edel-Knaben und Trompettern aber / an statt deß weissen/ Silber. Der Churfürst bezeigte sich gegen männiglich gar human, und wurde daher sehr geliebet. Die Ceremonien bey der Audienz waren wieder gleich / doch war dise unter denen biß anhero gehaltenen die längste / und geschahe die Heimkehr

unter Beleüchtung viler Windliechter. Eben disen Nachmittag hatte auch Chur-Pfalz Chur-Cöln eine Visite gegeben/ mit gewöhnlichen Ceremonien und Suite. Ihro Kön. Maj. aber haben sich mit einer Taxen-Hatz auf dem Felde belustiget. Und Ih. Kayserl. Maj. besuchten spat noch eine Vesper zu S. Maurizen, welche der Ungarische Vice-Canzler hielte.

Den 30. Nov. ward von Ih. Kayserl. Maj. dem Höchsten zu unterthänigem Danck für so vil herrliche dises Jahr verliehene Victorien, ein 12. stündiges Gebet in der Hof-Kirchen angestellet / deme sämtliche Majestäten auch etliche Churfürstl. Hohe Personen beygewohnt. Der Ungarische Vice-Canzler hatte das hohe Ampt / und der Herr Prälat vom H. Creutz die Vesper. Entzwischen hatte Chur-Trier bey dem König Audienz, und wurde gleich Chur-Maynz empfangen und dimittirt, bey dem Abschied hielte sich der König / ungeachtet alles protestirens deß Churfürsten / so lang oben bey der Stiege / biß Er den Churfürsten völlig weggehen sahe. Der Obrist-Hofmeister begleitete denselben biß etliche Schritt von der Carosse. So gab auch disen Tag Chur-Cöln mit gewöhnlicher Suite Chur-Maynz die Visit, und wurden von demselben bey der Einfahrt an der Thür unten im grossen Tennen empfangen / und alsobald die rechte Hand dem Churfürsten von Cöln gelassen / auf der Stiege giengen Sie zuweilen neben einander/ zuweilen Chur-Maynz vor / als diser Churfürst gegen Chur Cöln / um sich zu bedecken / eine Mine machte/ geschahe darauf solches von beeden/doch von Chur-Maynz etwas eher. Nach vollendter Visit gab Chur-Maynz das Geleit biß an die Carosse. Unterwegs begegnete Ihro Churfürstl. Durchl. Chur-Trier/ welche so lange still hielten / biß Chur-Cöln vorbey gefahren / da dann beede Churfürsten einander in der Carosse complimentirten. Chur-Cöln / Chur-Bayrn und Chur-Pfalz / welche Ihrer Kayserl. Maj. zu Morgens in und aus der Kirche begleitet / warteten hernach

vor

vorder Tafel so lang auf / biß der Kayser den ersten Trunck gethan / da Sie alsdann Abschid nahmen. Chur-Cöln speißte bey Chur-Bayrn zu Mittag.

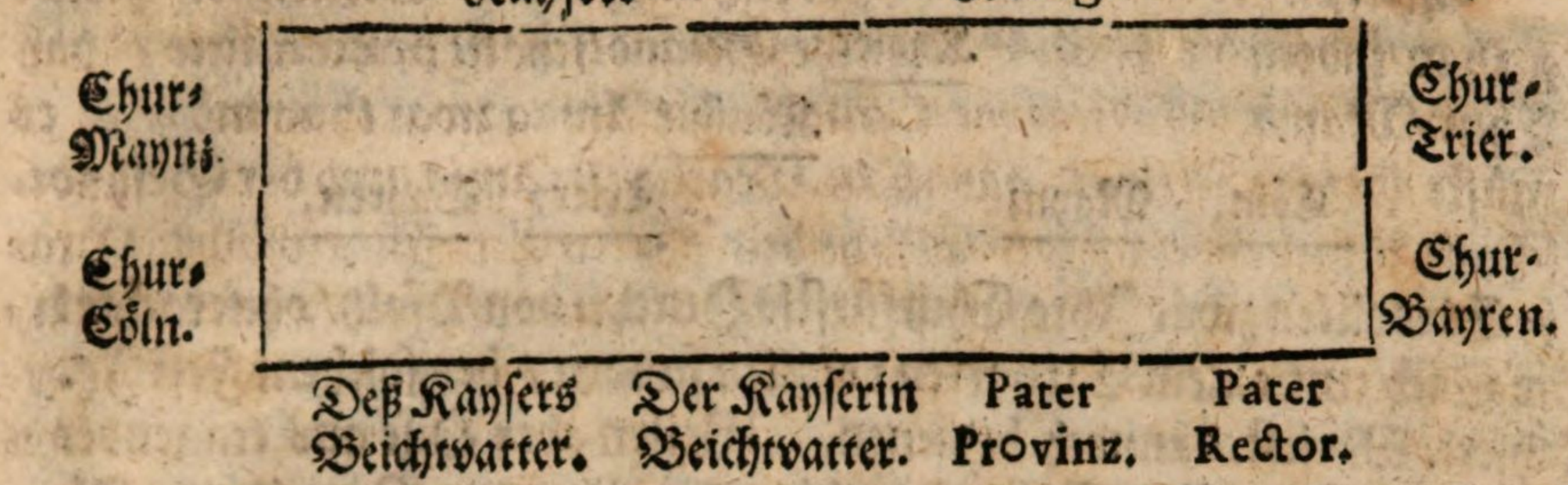
Den 3. Decemb. gaben Jhro Maj. der Kayser dem Churfürsten von Maynz eine gnädigste Visite, unter folgendem Comitat:

1. Giengen der Cavallier Bediente/
2. Die Cavalliers von Hof / Geheime Räthe / und Ritter deß güldenen Vellus.
3. Die Kayserl. Edel-Knaben.

Jh. Kayſ. Maj. folgten in Dero gewöhnlichen Leib-Wagen/ auf beyden Seiten mit Trabanten umgeben/ und giengen neben demselben unterschiedliche hohe Kayſ. Ministri. Der Churfürst erwartete deß Kayſers unten an der Carosse/wo man abzusteigen pfleget/und bote Jh. Kayserl. Maj. zu dem Außtritt die Hand. Jm Eintritt deß Vorhauses bedeckte sich der Kayser / sahe sich nach dem Churfürsten um/ und invitirte ihn/ ein gleiches zu thun. Der Churfürst gieng zur lincken Hand etwas hinter dem Kayser zwey Stiegen hinauf/ und etliche von denen Trabanten mit. Jn dem ersten Gemach nahmen beyde die Hüte ab / bedeckten sich aber bald widerum/ und passirten also durch das andere in das innerste Zimmer/ allwo Sie eine halbe Stund lang beysammen verblieben. Als Jh. Kayserl. Maj. Abschied nahmen / wolten etliche Churfürstl. Cammer-Herren mit Wind-Liechtern Jh. Kayserl. Maj vortretten/ welches aber die Edel-Knaben zu thun prætendirten / worauf Jh. Kayserl. Maj. ihnen voraus zu gehen winckten / und also denen Cammer-Herren die Ehre überlassen wurde. Der Churfürst begleitete hierauf Jh. Maj. widerum biß an die Carosse. Eben disen Tag gabe Chur-Cöln dem Churfürsten von Pfaltz mit gewöhnlichen Solennitäten die Visite. Jhro Churfürstl. Durchl. aus Bayrn aber hatten sich dato auf dem Feld mit dem Fuchsprellen divertirt.

Den 2. Decembr. hielten die Churfürstl. Herren Geheimde Räthe und Gesandten eine Conferenz bey Chur-Maynz / worauf Se. Churfürstl. Gnaden an Chur-Trier eine Visite gaben.

Den 3ten / fiel das Fest St. Francisci Xaverij ein / wohnten demnach die gesamte Kayserl. und Königl. Maj. Maj denen Kirchen-Solennitäten bey denen Hn. Patribus Soc. Jesu bey. Wohin auch die Churfürsten von Maynz / Trier / Cöln und Bayren / jeder besonder mit gewöhnlicher Suite abgefahren / allda der Kayserl. und Königl. Personen erwartende / welche Sie bey Dero Ankunfft in Mitten der Kirchen empfingen / und in das ihnen destinirte Oratorium begleiteten. Das jenige / worinn der Kayser samt dem König sich enthielten / hatte einen Gold-gestickten Teppich / der Churfürsten aber / einen von roth Sammet herauß hangen. Dem Kayser reichte das Evangelium zu küssen / der Churfürst von Maynz / von dem Se. Majest. es auch annahm / selbiges bothe der Churfürst auch dem König / welcher sich aber bedanckte / und solches neben denen Churfürsten von dem assistirenden Diacono sich reichen liesse. Nach dem Ampt giengen die HHn. Churfürsten mit Ihro Kayserl. Majest. in Dero Retirade / hernach auch jeder Churfürst in die Seine / welch auf einem Gang gewesen / vor denen auch die Churfürstl. Trabanten aufwarteten / darauf gienge man in das Refectorium zu speissen / der Churfürst von Bayrn vor dem König und Kayser / die geistlichen Churfürsten aber folgten. Das Wasser zum Handwaschen wurde dem Kayser durch den Obrist-Silber-Cämmerer / dem König und denen Churfürsten aber von einem Kayserl. Cammer-Herren gegeben. Dem Kayser reichte der König die Serviete. Dem König der Fürst von Salmb. Denen Churfürsten von Maynz und Trier Dero Hof-Marschall / denen von Cöln und Bayrn / deren Obrist Cämmerer. Die Ordnung im Sitzen war dise:



Die Kayserl. Cammerdiener trugen die Speissen auf / und liesse Sich auch jeder Churfürst durch seine Cammerdiener aufwarten / und zu trincken reichen. Jhro Kayserl. Majest. trancken zum ersten mal dem König in Ungarn / deß Churfürsten von Maynz Gesundheit zu / und der König eben dise dem Churfürsten von Trier / welcher zwar stehen bleiben wolte / von Kayserl. Majest. aber einen Winck sich zu setzen bekame. Als der Kayser deß Churfürsten von Trier Gesundheit trincke / (welches mit diser Expression geschahe / Herr Churfürst von Maynz deß Herrn Churfürsten von Trier Gesundheit) bliben beyde Churfürsten stehen. Jhro Kayserl. und Königl. Majest. haben darauf allen Churfürsten / und zwar jedes mal eines andern Churfürsten Gesundheit zugetruncken / ingleichen auch eines denen Herren Patribus der Societät.

Nach der Tafel begehrten nicht alle Churfürsten sich zu waschen. Dem Kayser præsentirte die Serviet Chur-Bayren / dem König der Fürst von Salmb.

Nach geendigter Vesper wurden die Hohen Gäste mit einer Lateinischen trefflichen Comödi von denen jungen Studenten delectiret / wobey der Kayser zwey Stafflen erhöhet sasse / zu Dessen Rechter Seiten / jedoch etwas niedriger / der König / und an disem noch niedriger / Chur-Trier / neben disem Chur-Bayren. Zu deß Kaysers Lincker Seiten / Chur-Maynz und Chur-Cöln.

Also:

Also:

Kayser.

König.

Cöln. Maynz. Trier. Bayren.

Es wollten zwar Jhro Churfürstl. Durchl. von Pfaltz/ ohnerachtet Sie Sich mit einem Catharren befallen fanden / bey solchem Fest Jh. Kayserl. Majest. dannoch bedienen. Weilen aber Dise aus tragender Liebe gegen Jhro Churfürstl. Durchl. und in Ansehen Dero Hohen Alters/ durchaus solches nicht annehmen wollten / als bliben Jhro Churfürstl. Durchl zu Hause / und hatten Mittags die Ehre / daß Jhre Majest. die Röm. Kayserin dahin kamen / und mit Dero Hochgeliebten Herrn Vattern das Mittag-Mahl einnahmen.

Den 4ten empfingen Chur-Trier von Chur-Cöln / und Chur-Bayren von Chur-Pfaltz die Visiten. Bey Jhro Kayserl. Majest. aber/ hatte Abends der Englische Gesandte Audienz, dahin derselbe mit 2. Cavalliers/ 2. Page und 8. Laqueyen abfuhre.

Den 5. legten Chur-Pfaltz bey Chur-Trier die Visite mit üblichen Ceremonien ab. Jhro Kayserl. Majest. hielten offene Tafel / wobey das Chur-Bayrische und Neuburgische Hauß gegenwärtig waren.

Den 6. wurde das Gedächtnuß St. Nicolai von Sämtlichen Majestäten in der Kirchen St. Mauritij begangen. Jhro Churfürstl. Durchl. aus Bayren / reißten per Posta mit 3. Pferden und einer Chaise nach München. Der Englische Envoye hatte Audienz bey Jhro Königl. Majest. dahin selbiger in einer zweyspännigen Gutsche abfuhre/ vor diser gingen 8. Laqueyen / und zu beeden Seiten zwey Page in kostbarer/ blauer/ und mit Gold bortirter Livre. Der Envoye war Seine Excell. Milord Paget, innerhalb der Anti-Camera wurde er von dem Grafen von Lamberg/ und bey dem Audienz-Zimmer von dem Grafen Flasching empfangen / und über eine kleine Weile zu der Königl. Audienz gelassen / welche sehr kurtz gewesen.

Nach

Nach derselben wurde der Envoye nicht begleitet / sondern nahm von beyden Grafen / in der Mitte der Ante-Chambre, durch ein Reverence Abschied.

Den 7. Decembr. legte Chur-Trier an Chur-Cöln / nach gewöhnlicher Art / die Visit ab. Um 6. Uhr fuhren Jh. Königl. Majest. incognito nach dem Werfachbrucker-Thor / und sahen daselbst einem Lust-Feuer zu / so zu Dero unterthänigsten Ehren / Herr Baron Johann Friderich Schärtlin von Burtenbach / verfertiget / und zugleich damit seine Meister-Prob in diesem Exercitio abgelegt hatte. Jh. Kon. Maj. würdigten solches mit eigner Hand durch ein Schnur-Feuer aus dem Fillischen Garten anzuzünden / und liessen sichs sehr wohl gefallen. Und weilen

Den folgenden 8. das Empfängnus-Fest der unbefleckten Mutter GOttes Mariä einfiele / als liessen zu sonderlichen Ehren deroselben / und hochfeyerlicher Begehung deß Tages / Jh. Röm. Kayserl. Maj. die Predig und das Hohampt mit einer vortrefflichen Music zieren / der gantze Kayserl. Hof war in schwartzer Seiden außgekleidet / und gieng alles mit grosser Andacht zu. Mittags wurde offene Tafel gehalten. Der König speißte à parte. Nachmittag legte Chur-Trier an Chur-Pfaltz eine Visit ab. Zu Jh. Kayserl. Maj. aber fuhre Chur-Maynz incognitò, kam auch von dar bald widerum nach Hause zuruck.

Demnach auch nunmehro die gewisse Nachricht eingelauffen / daß Chur-Sachsen und Chur-Brandenburg bey dem angestellten Collegial-Tag persönlich zu erscheinen / durch verschiedene hochwichtige Ursachen verhindert würden: Als haben Jhro Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / Herr Johann Georg der III. deß Heil. Röm. Reichs Erz-Marschall und Churfürst / &c. folgende hohe Gesandten hiehero abgeschicket; nemlich: 1. Herrn Nicola / Edlern Pannern und Freyherrn von Gersdorf / auf Barruth / Hennersdorf / Breting / Buchwalda / Rackne / Kreckwiz und Berthelsdorf / Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochansehnlichen

Geheimer Raths-Director, Ober-Cämmerer/ und Principal-Gesandter. 2. Herrn Georg Ludwig / Grafen und Herrn zu Zinzendorff und Pottendorff / Herrn der Herrschafften Frudegg / Schönegg / Tirnstein / und deß Thals Wachau/ Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Hochansehnlichen Geheimen Rath und Cammer-Herren / Erbland Jägermeister in Oesterreich unter der Enß/ ꝛc. 3. Herrn Otto Heinrich / Freyherrn von Frisen / auf Röthа / Rüben / und Geschwitz ꝛc. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochansehnlichen Geheimen Rath; welche Freytags den 9. Dec. bey Jh. Kayserl. Majest. solenne Audienz hatten/dahin Sie in nachfolgender Ordnung abfuhren:

1. Giengen 4. Laqueyen von Herrn von Friesen/
2. 5. Laqueyen von Herrn Grafen von Zinzendorff/
3. 5. Laqueyen von Herrn von Gersdorff/
4. Die Cammerdiener/
5. Secretarij und Cancellisten/

darauf folgte die Gesandtschafft/ nemlich Herr Baron von Gersdorff/ und Herr von Friesen/ (Herr Graf von Zinzendorff liesse sich mit einer zugestossenen Unpäßlichkeit entschuldigen) dise fuhren in Herrn von Gersdorff mit 6. Pferdten bespannten Carosse in die Kayserl. Residenz hinein/verschiedene Sächsische Cavalier aber / so in deß Herrn Grafen von Zinzendorff / und Herrn Geheim. Raths von Friesen auch mit 6. Pferdten bespannten Gutschen sich befanden/stigen vor der Residenz ab/ und begleiteten die Gesandtschafft hinauf. Die vor dem Kayserl. Quartier wachende Burgerschafft stunde in Armis, und rührte das Spiel bey der Hin- und Zuruckfuhr / auf diesem Posto vor dieses als das erste mal / folgends allein vor dem Rathhauß / innwendig stunden auch die Kayserl. Hatschier im Gewehr. Der Herr Obrist-Hof-Marschall empfienge die Gandtschafft auf der untersten / der Obrist-Hofmeister oberhalb der vierdten Treppen/und der Obrist-Cämmerer in der Mitte deß Ritter-Saals / und führte selbige in die Kayserl. Ante-Chambre. Als nun die Raths-Stube von dem Obrist-Cämmerer

zuge-

zugeschlossen worden / wurde solche über eine kleine Weile eröffnet/ und die Gesandtschafft mit disen Worten: Es ist Zeit zu der Kayserl. Audienz, hinein gefordert. Jh. Maj. der Kayser lehnte sich an den Tisch/ Herr Baron von Gersdorff blib unter währender Titulatur ohnbedeckt/ setzte nachmals zwar auf/ nahm jedoch den Hut bald wiederum ab/ und endigte seine Rede ohnbedeckt. Herr von Friesen aber/ als Secundarius, bliebe unbedeckt stehen / nach geendigter Audienz wurden Sie gleich dem Empfang dimittiret. Es waren aber zwar die Logamenter vor Jh Churfürstl. Durchl. völlige Hofstatt allbereits außgesetzet und bezeichnet / weilen aber solche in hoher Person sich nicht einfinden konten / und damit auch gedachte Hofstatt nit ankame / als bliebe es allein bey der Suite der Churfürstl. Gesandtschafft / welche in folgenden Personen sich nach und nach einfande:

Herr Appellations-Rath Bose/
Herr von Gersdorff/
Herr von Brend/
Herr von Nostiz/
Herr von Brühl/
Herr von Pomikau/
Herr von Könritz/
Herr von Holtzendorff/
Herr Legations-Secretarius Gottfrid Ebersbach/
Johann Reiche/
Johann Christoph Günther/ } Geheime Cancellisten.

Mehr / deß Herrn Principal-Gesandten von Gersdorf
Herr Secretarius, Cammerdiener/ Geheimer Raths-Fourier/ 2. Pagen/ 6. Laqueyen.

Deß Herrn Grafen von Zinzendorff
Herr Secretarius, Cammerdiener/ 2. Pagen/ 5. Laqueyen/ 2. Heyducken.

Deß Herrn Baron Friesen
Herr Secretarius, Cammerdiener/ 2. Pagen/ 5. Laqueyen.

Den folgenden darauf/ nemlich den 30. Decemb. fuhre Jh. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg / Herrn Friderici deß III. deß Heil. Röm. Reichs Ertz-Cämmerers und Churfürstens Hochansehlicher Abgesandter / Herr Baron Jacob Sylvester

von Danckelmann/zu der Kayserl. Audienz ab/vorauß giengen 32. Laqueyen (alle in der Traur) denen verschiedene Bediente gefolget/ der Herr Gesandte fuhr in einer sechsspännigen Carosse in das Kayserl. Quartier hinein/ verschidene Cavaliers aber/so gleichfalls in einer sechsspännigen Gutsche gefolget/ stigen aussen vor dem Kayserlichen Quartier ab. Die Ceremonien sind wie bey der Chur-Sächsischen Gesandschafft observirt worden. Es befanden sich auch allhier in der Stadt damalig ein:

Seine Excell. Herr Nicolaus Bartholomä von Danckelmann/ als Mit-Abgesandter.

Dann 4. Cavallieri.

Herr Baron von Madefeld/
Herr Friderich Carl von Dankelmann.
Herr von Groppendorf/
Herr von Albersleben.

Herr Heinrich Hennings/ Secretar.
Herr Daniel Gerhard Baumeister/ Secret.
2. Pagen/ 2. Cammerdiener/
12. Laqueyen/ 1. Koch/
2. Gutscher/ 2. Vorreiter.

Herr Hof-Prediger Mercier.
Herr D. Menselius Leib-Medicus.

Weilen demnach alle HHn. Churfürsten / wie auch die Churfürstl. Hn. Abgesandte / bey Ihro Majestäten die solenne Visiten allerseits abgelegt/ so war es an deme/ daß die wichtige Handlungen/um derentwillen eine so Hohe Versamlung angestellet worden/ nunmehro für die Hand genommen wurden ; und hatten Ihro Kayserl. Maj. in Allerhöchster Person selber/ die Proposition zu thun/ sich resolviret/und Dero Rath-Stube zu solchem Actu allergnädigst bestimmet. Zu dem Ende noch Sonntags den 11. Decembr. Abends nach 9. Uhr / Herrn Grafen von Berka / zu denen Churfürsten von Maynz / Trier und Pfaltz ; Herrn Grafen Franz von Stahrenberg / zu Chur-Cöln und Bayrn ; Herrn Baron von Königsacker aber / Kayserl. Unter Silber-Cämmerern und Truchsessen / zu denen zweyen Churfürstl. Gesandtschafften geschickt / um Ihnen allerseits/zu der Kayserl. Proposition, so

Ih.

Ihr Maj. folgenden Tages auf 11. Uhr Mittags eröffnen wolte / anzusagen / denen Gesandtschafften zugleich mit zu bedeuten / daß Sie sich bey Chur-Maynz erkundigen möchten / ob sie sich zuvor an einem Ort versamlen / oder jeder besonders nach der Kayserl. Residenz sich begeben wolte?

Hierauf nun kamen den 12. Decemb. auf bestimten Termin, Erstlich Chur-Maynz und Chur-Trier / iedweder mit gewöhnlicher Suite in der Kayserl. Residenz an / und wurden etliche Schritte von der Carosse durch den Obrist-Hofmeister / oberhalb der Treppen aber / von dem Obrist-Hof-Marschall empfangen / und in das jenige Zimmer / so den Kayserl. Ministris sonsten zu der Conferenz, dem Obrist Cämmerer aber zur Retirade gewidmet / und mit rothem Tuch gantz bekleidet war / geführet.

Chur-Pfaltz kame darauf über den / von Dero Logiament / biß an die Kayserl. Residenz / neuerbauten Gang / und wurde / gleich Chur-Cöln und Chur-Bayren / so auch auß dem nechst gelegenen Chur-Bayrischen Quartier über einen Gang kamen / an den eussersten Thüren deß Kayserl. Quartiers empfangen / und in ermeldtes Zimmer geführet.

Chur-Maynz satzte sich alsbald nieder / weilen Sie Sich eines Podagrischen Anstosses halber musten tragen lassen; so bald aber Chur-Pfaltz in gedachtes Zimmer getretten / stund Chur-Maynz auf / setzten sich aber bald wieder / und nahme Chur-Pfaltz zur Lincken Hand Platz.

Uber eine kleine Weil tratten Chur-Trier herbey / so vorhero wie Chur-Maynz empfangen worden / da dann beede Churfürsten aufgestanden / sich doch bald wieder gesetzet / und Chur-Trier Chur-Maynz zur Rechten den Platz genommen; auch Sich allerseits bedecket; so offt nun ein Churfürst ins Zimmer getretten / sind die Sitzende aufgestanden / biß Sie endlich Sämtlich in circulo stehen verblieben.

Die Chur-Sächsisch- und Chur-Brandenburgische Gesandtschafften kamen zugleich / denen Kayserl. Ministris die Mühe zu ersparen / jedoch jeder in Seiner Carosse. Und hatte der Herr von Gers-

dorff den Herrn Appellations-Rath Bosen / und seinen Vettern / den von Gersdorff bey sich. Der Chur-Brandenburgis. Abgesandte aber / Herr von Danckelmann fuhr allein. Beede wurden auf der untersten Treppen von dem Obrist-Hof-Marschall / oberhalb derselben aber / von dem Obrist-Hofmeister / und in Mitte deß Ritter-Saals von dem Obrist-Cämmerer empfangen / und in das Chur-Fürsten-Zimmer gebracht.

Als nun hierauf die Hohe Versammlung zu der Kayserl. Proposition gefordert wurde / welche in Jhro Majest. Raths-Stuben abgeleget werden solte / begaben Sich die Sämtliche anwesende Churfürsten / und der Abwesenden Gesandte in folgender Ordnung dahin:

Chur-Maynz / Cöln / (so der Alternation nach / diesen Tag den Rang hatte) Trier / Bayren / Pfaltz / Sächsisch- und Brandenburgis. Abgesandte.

So bald die HHn. Churfürsten und Gesandte sich movirten / traten Jhro Kayserl. Majest. denselben entgegen / und empfiengen Sie unter der Thür der Anti-Camera, Chur-Maynz liessen Sich / indeme Jhro Majest. die andern Churfürsten und Gesandten empfiengen / in die Raths-Stuben tragen / nachdem Sie Sich zuvor gegen Jhro Kayserl. Majest. allerunterthänigst entschuldiget / welche Sie auch allergnädigst für entschuldigt hielten.

Als nun Jhro Majest. neben den Churfürsten und Gesandten in ermeldtes Zimmer eingetretten / thaten Jhro Majest. in Hoher Person die Proposition, und wurden die Thüren verschlossen. Uber eine Weile aber / als der Kayser mit der Glocken ein Zeichen gegeben / wieder geöffnet. Worauf zwey Kayserl. Cammer-Trabanten hinein getretten / den Churfürsten zu Maynz auf die Seiten getragen / um sich mit den andern Churfürsten und Gesandten zu unterreden. Und als solche Unterredung vollbracht / wurden die Cammer-Trabanten wieder herein geruffen / den Churfürsten an vorigen Ort zu bringen / daß Er die Antwort im Nahmen deß gantzen Collegij an den Kayser thäte.

Wie

Wie solches geschehen / wurde die Thür wieder geöffnet / und giengen erstlich die Weltliche Churfürsten und Gesandten / und dann die Geistlichen. Ihro Kayserl. Majest. begleiteten Selbige ausserhalb der Anti-Camera, nahmen von Ihnen Abschied / und als Sie Chur-Cöln die Hand bothen / buckte Sich mit tieffem Reverenz Se. Churfürstl. Durchl. und küßten solche Ihro Majestät.

Die Churfürsten und Gesandte begaben Sich darauf in Dero Zimmer / worinnen Sie annoch eine halbe Stund verbliben / und darauf nach Ihrer Ordnung abfuhren. Bey der Dimission seynd eben die Ceremonien gebraucht worden / wie bey dem Empfang. Chur-Maynz liesse Sich rücklingen die Treppen hinab tragen / kehrten den zweyen Ministern, so Sie begleiteten / das Gesicht / und sagten: Daß Sie die Proposition, so Sie mit einem gelben Band umwickelt / in der Hand hielten / deß folgenden Tages wolten ad dictaturam kommen lassen.

Der Chur-Sächsischen und Chur-Brandenburgischen Gesandschafften / ist zwar die vor dem Kayserl. Haupt-Quartier befindliche Burgerliche Ordinari-Wacht / mit Præsentirung deß Fahnen / ins Gewehr gestanden / die Trommel aber weiter nicht gerühret worden / wiewolen bey der ersten Audienz es geschehen / dahero aber unter andern Ursachen nun mit unterlassen wurde / weil der Spannische Botschaffter sich darüber beschweret / indeme bey Ihm die Trommel nicht gerühret worden.

Weilen auch verglichen worden / daß so offt die Gesandschafft zur Session fahren wurde / die Trommel vor dem Rathhauß gerühret werden solte / solches aber gleichwol das erste mal / als der Chur-Sächsische Abgesandte / Herr von Gersdorff / von dem Rathhauß gefahren / ungefähr unterlassen werden wollen / hat Se. Excell. zur Carosse laut herauß geruffen: daß Sie ehender nicht wegfahren wolten / biß man das Spiel rührte / so dann auch hierauf geschehen. Und ist damit folgends allezeit continuirt worden.

Wegen

Wegen der Convocation hat sich auch einige Strittigkeit herfür gethan/indem die Chur-Sächsische Gesandtschafft prætendirte / daß Chur-Maynz als Director Collegij, die Ansag zwar thun möge / es müste aber der Zettul in das Ertz-Marschall-Ambt/und der Gesandtschafft eingelieffert werden/welche dem Herrn Erb-Marschallen/Grafen von Pappenheim / darauf nöthige Verfügung zu thun / nicht ermangeln wurde. Es ist aber verglichen worden/ daß/ weilen die Chur-Sächsische Gesandtschafft/dero Characterem repræsentativum von dem Churfürsten/ und nicht von dem Ertz-Marschall führte / der Erb-Marschall aber den Ertz-Marschall repræsentirte/ daß gedachtes Erb-Marschall-Ampt denen Churfürsten in Person / der Reichs Quartiermeister aber denen Gesandten jederzeit ansagen solle.

Disen Nachmittag besuchte der König die Churfürstin von Pfaltz/ in gewöhnlicher Suite / und wurde von dem Obrist-Hof-Marschall von Stein-Callenfelß an der Carosse / von der Churfürstin aber / im Eingang empfangen / und in das Zimmer geführet / worauf über eine kleine Weile der Churfürst auch darzu kam / und bey dem Abschied den König beede biß an die Carosse begleiteten.

Den 13. Speißten Abends Jhro Churfürstl. Durchl. zu Cöln/ ingleichen Jhro Churfürstl. Durchl aus Bayrn/samt der Churfürstin/ bey Jhro Kayserl. Majestät/ der König hielte Tafel à parte.

Den 14. begaben sich Jh. Churfl. Durchl. aus Bayrn einiger Recreation halber in das Feld / unter einem Gefolg von 200. Pferden/ kamen Abends wiederum zeitlich herein / und fuhren mit Dero Churfl. Gemahlin zu der Italiänischen Comödi. Deß Vormittags gaben Jhro Fürstl. Gnaden von Schwartzenburg Jhro Churfürstl. Durchl. zu Cöln eine Visite. Auf den Abend aber Jhro Kayserl. Majest. Chur-Pfaltz/ mit eben der Suite/ wie Sie bey Chur-Maynz gewesen. Unten an der Stiege stunde der Churfürst/bothe den Kayserl Cavallieren die Hand / nahete Sich darauf der Carosse / und halff dem Kayser/ als er außsteigen wolte / gieng darauf vor Jhme unbedeckt / als ein

Welt-

Weltlicher Fürst / und begleitete bey dem Abschied Ihro Majest. bis wieder an die Carosse.

Entzwischen als Chur-Maynz die Kayserl. Proposition ad Dictaturam gegeben / und selbige Samtliche HHn. Churfürsten / und Churfürstl. Gesandschafften zuhanden kommen ware / auch dise allerseits Ihro Kayserl. Majest. mit getreuem Rath und Hülffe an Hand zu gehen / resolviret hatten. Als wurde ohne Verzug zu vorhabenden Conferenzien ein besonderer Orth auf allhiesigem Rathhauß destiniret / allwo die Sessiones hinfüro allezeit gehalten werden solten. Diser nun war eine Stube / auf dem obern schönen Saal / in dem lincken Eck hinein / so den Prospect gegen das Bayerland hält / allda eine Bühne von zweyen Stuffen aufgerichtet / und mit schönen rothem Tuch / wie ingleichem auch ein Platz / so zwey halbe Fenster / als eine Ruck-Lehne einnahme / bedeckt ; auf solcher Bühne stunden siben neue / von rothem Sammet mit güldenen Borten gezierte Sessel / mit Lehnen in einer Reihe / für die HHn. Churfürsten und Abgesandte. Mitten in dem Zimmer eine lange Tafel von rothem Sammet überdeckt / und auf derselben sieben Stellen zum schreiben angerichtet / vor welchen drey Reihen hintereinander mit güldenen Leder bezogene Sessel / gegen dem Sitz der HHn. Churfürsten über / für Dero Hohe Ministers und Räthe gesetzt waren. Nicht weit davon auf der Rechten Seite deß Eingangs / noch ein à parte Tisch mit rothem Tuch bekleidet / und an demselben sechs Sitz zum protocolliren versehen / wie aus beygefügtem Kupffer zuersehen.

Vor disem Zimmer heraus war in dem grossen Saal ein Unterschlag neu verfertigt / welcher sich biß an das gegen über stehende Zimmer / so zu einer Retirade dienen solte / erstrecket / und so wol aus als innwendig mit Tapezereyen behängt ware. Die andere beede Stuben seynd zu einem Aufenthalt derer sämtlichen Cavallieren / welche in der Suite der HHn. Churfürsten und Abgesandten sich befunden / angeordnet. Die erste Session geschahe den 15. Decembr. fienge an

Vormittag um 11. Uhr/ und endigte sich um 1. Uhr. Die HHn. Abgesandten fuhren mit 3. Zügen.

Es war aber die Kayserl. Proposition von Wort zu Wort diese:

DJe Röm. Kayserl. auch zu Hungarn und Böheim Königl. Majest. unser allergnädigster Herr/lassen denen hier gegenwärtigen deß Heil. Röm. Reichs Churfürsten / und denen anwesenden gevollmächtigen Räthen/Bottschafftern und Gesandten/dero respectivè Freund-Vetter-Oheimb und gnädiglichen Gruß / Kayſ. Hulde und Gnade/ und alles Gute vermelden. Und ist denenselben zur Gnüge bekandt / was jetzt allerhöchst gedachte Jhro Kayſ. Majest. aus treu Vätterlicher Liebe / und Sorgfalt / bey Jhren Churfürstl. Gnaden und Durchl. wegen gegenwärtigen zerrütteten Zustands deß Heil. Röm. Reichs/unsers geliebten Vatterlands Teutscher Nation/und Erhebung dessen beständiger Sicherheit / und Wohlstand/durch dero an sie abgeschickte Ministros vertreulich vorstellen und suchen lassen / welcher Gestalten auch Jhre Churfürstl. Gnaden und Durchl. solcher Jhrer Kayserl. Majest. wol-meinender Repræsentation Beyfall gegeben/ und sich gefallen lassen / daß dessentwegen eine Collegial-Versamlung / und Deliberation, allhier förderſamst angestellet / und vorgenommen wurde; gleich wie nun Jh. Kayſ. Majest. zu sonderbahren hohen Gefallen und Consolation aufgenommen / auch Freund-Vetter-Oheimb / und gnädiglichen Danck hiemit erstatten / daß zu folge deß/von dem Hochwürdigsten Fürsten Anselmo Francisco, deß Heil. Röm. Reichs durch Germanien Erz-Canzlern und Churfürsten/außgelassenen Convocation und Einladungs-Schreiben / deßgleichen auf Dero besonders Neben-Ersuchen/ Deroselben/ und dem Heil. Röm. Reich zu Ehren/ Ruh und Wohlfahrt/ Jh. Churfürstl. Gnaden und Durchl. theils selbst in eigener Hohen Person/ zu gegenwärtiger Collegial-Versamlung gehorsam und gutwillig erschienen; theils aber/daß Sie so bald sich einzufinden / verschiedener hochwichtiger Ursachen halber / verhindert werden / Jhro ansehentliche Räthe / Bottschafften und Gesandten abgefertiget; also halten Jhro Kayserl. Majest. überflüssig zu seyn / die Ursachen / welche Sie diese Zusammenkunfft zu verlassen bewogen/ weitläuffig anhero zu widerholen/ in mehrerer Erwegung/daß der bethaur- und gefährliche Zustand/ in welchen das Heil. Röm. Reich außerwähltes Vatterland / durch die von der Cron Franckreich in letzt verwichenem Jahr/mit Hindansetzung aller Treu / Glauben / und der allgemeinen natürlichen- und Völcker-Rechten / ohne einige darzu gegebene Ursach/ und eben zu

der

der Zeit / da Ih. Kayserl. Maj. annoch mit dem schwerlichen Türcken-Krieg tieff verwickelt / und Dero Armada, samt einem guten Theil Dero Alliirten Reichs-Trouppen / in völliger Operation auf 200. Meile von dem Rheinstrom begriffen waren / unvermuthet vorgenommene Fried-brüchige Invasion, und die mit Sengen / Brennen / Sprengen / Vertilgung ganzer uralter Städte und Gotteshäuser / und Verübung mehr anderer unmenschlicher Grausamkeiten bißhero continuirenden Feindseeligkeiten gesetzt worden / männiglichen vor Augen / und dergleichen barbarische Unchristliche Devastation, und Tyranneyen / theils Ihro Churfürstl. Gnaden und Durchl. Chur-Fürstenthumen und Land selbsten wiederfahren. Nun haben zwar Ihro Kayserl. Majest. gleich wie sie von Anfang der Ihro auß Fürsehung deß Allerhöchsten / auch durch ordentliche Wahl Dero und deß Heil. Reichs-Chur-Fürsten aufgetragener Kayß. Regierung / alle Ihre Sorgfalt / Consilia und Actiones dahin gewendet / damit das Heil. Röm. Reich / bey seinen Ehren / Hochheit / Würde / und so theuer erworbenen Ruhestand erhalten / mit denen benachbarten Potentaten / und Republicquen / und absonderlich mit der Cron Franckreich gutes Vernehmen cultiviret / und alles Mißtrauen / Uneinigkeit / und unnöthige Vergiessung Christlichen Bluts / möglichst möchte verhütet werden / also auch in dero abgenöthigten Defensions-Fällen dero allerhöchsten Kayß. Ambt gemäß an sich nichts erwinden lassen / sondern nach Ihro und Dero Erbländern / äussersten Vermögen / alles eyfferigst vorgekehret / was zu Abtreibung feindlichen Gewalts / und Besitzung der Chur-Fürsten / und Ständen deß Reichs / immer hat vorträglich seyn können / massen sie dannoch vor Ende vorigen Jahrs / so bald Sie von dem Treulosen Französischen Vor- und Einbruch Nachricht bekommen / einen ansehentlichen Theil Dero Armada aus Hungarn (ob sie schon daselbsten in vollen Sieges-Lauff begriffen gewesen / und gantze Provincien hätten gewinnen können) mit Hindansetzung so grossen / gleichsam in Händen gehabten Vortheils / zuruck / und gegen den Rhein / mit deroselben grossen Ungemach / und schweren Kosten anmarschiren lassen; allwo auch der Allerhöchste mit deroselben / und der übrigen vermöglichen Chur- und Fürsten / welche sich zu ihrem unsterblichen Lob / und Ihrer Kayß. Majest. und deß Reichs / immerwährenden Danck / alsobalden vor den Riß gestellet / und biß anhero der Verthädigung deß Vatterlands sich so rühmlich mit unternahmen / zusammen gesetzten Waffen / bekandter massen solche ansehentliche Successus verliehen / daß dem Friedbrüchigen Feind / zu dessen nicht geringer Confusion, unterschiedliche vornehme Städte und Vestungen wieder aus seiner Gewalt entrissen / und ihrem rechtmässigen Herrn vindiciret worden: welchem glücklichen Anfang auch Ihre

Kayserl.

Kayserl. Majest. unter göttlichem Seegen und Beystand / biß zu Wiederbringung eines allgemeinen/sichern und reputirlichen beständigen Friedens ferner getröstet insistiren/ und zu solchem Ende alle Ihre / und Ihrer durch den langwürigen kostbaren Türcken-Krieg erschöpffter getreuer Erb-Königreich und Landen/ noch übrige Kräfften willig zu consecriren und darzusetzen geneigt seynd/ in fester Hoffnung/daß Ihro nicht allein gesamte Chur-Fürsten/Fürsten und Stände / ferner darunter getreu und kräfftig an Hand stehen/ sondern sich auch immittelst die Ottomannische Pforte zu billich mässigen und raisonablen Friedens Conditionen bequemen/mithin der Orten ein sicherer Rucken gemachet / und dem allgemeinen/nicht weniger grausamen Reichs Feind/mit desto mehrerm Nachdruck könne begegnet werden; Nachmalen aber ein Theils der Erfolg solches Friedens mit denen Türcken / indem sie von der Cron Franckreich/durch alle erfinnliche Mittel und Weege/ zu Fortsetzung deß Krieges angereitzet werden/noch ungewiß/andern Theils aber die feindliche Französ. Macht vereinige/ und überauß groß / deren Gräntzen auch mit so vielen fast unüberwindlichen Fortificationen dergestalten besetzet und befestiget / daß derselben nicht so bald beyzukommen/vor derer Wegraumung aber kein sicherer beständiger Frieden zu hoffen / mithin deß Reichs Heyl und Wohlfahrt einmüthiger Continuation und Außführung dises mit so gutem Fortgang/als rechtschaffner Ursach angefangenen Kriegs hauptsächlich gelegen / zu thaner Continuation, und Außführung aber zuforderist hochnöthig ist/ daß auf die innerliche Sicherheit reflectiret/ und sintemahlen bey denen sich im Reich öffters zutragenen Vicissitudinibus sich mehren theils hochschädliche Spält-Trennung hervor zu thun pflegen/ dahin gesehen könne / wie solchem am beständigsten vorgebogen werden möge; So haben mehr allerhöchstgedachte Ihre Kayserl. Majestät ein Nothdurfft zu seyn ermessen/sich mit Ihro Churfürstl. Gnaden und Durchl. als denen vorderisten Reichs-Gliedern und Ihren innersten höchsten und geheimsten Räthen zu unterreden/und von allen deren hochvernünfftige Gedancken zu vernehmen/wie ins künfftig Ihro Maj. und Sie/ wie auch die übrige Churfürsten und Stände/welche Ihro bißhero so ansehentlich tapffer und nutzlich beygestanden/den Krieg ferner fortzusetzen / und deß innerlichen Ruhestands versichert bleiben/auch wie allen/so wohl deß Feindes Künsten/Anschläg und Practiquen, als andern im Reich besorgenden Confusionen und Unordnungen vorzukommen/ oder was sonsten zu Fortsetzung deß Kriegs zu beobachten seye/ damit dasjenige/was zu dessen Zweck/und dero allgemeinen Securität und Wohlfahrt nöthig und ersprießlich ist/hernach auch bey dem noch fürwährenden Reichs-Convent zu Regenspurg ferner vorgestellet/ und mit concurrirenden aller übrigen

getreuen

getreuen Fürsten und Ständen/völlig zum Schluß gebracht werden möge / sondern haben auch denenselben vor allen aus sonderbahren gnädigen Vertrauen/zu Gemüth zu führen/ keinen Umgang nehmen können / wie es dann Ihrer Churfürstl. Gnaden und Durchl. auch vermuthlich selbst sattsam wahrgenommen haben werden/ was massen die von der Cron Franckreich wider das Heil. Röm. Reich so offt und vilmahl verübte unverantwortliche Attentata und Friedens-Brüche einzig und allein aus der unersättlichen Ambition und Hoffnung herrühren / welche sie biß dato immerhin geheget / die Röm. Königl. Cron entweder durch eine abgenöthigte/oder auch durch öffentliche Gewalt/ an sich und an ihr Hauß bringen zu können: Es erhellet solches/ um allhier nicht anzuführen/was so wol vor / als seither Ihrer Kayserl. Majest. angetrettener Regierung/wider dieselbe und Dero getreue Churfürsten / Fürsten und Stände unaußsetzlich biß auf den Nimwegischen Frieden machicirt worden / genugsam aus dem / daß / als kaum jetz gedachter Frieden-Schluß getroffen / und Dero Kayserl. und andere Reichs-Völcker auf guten Glauben zuruck gezogen / und theils abgedancket worden/ besagte Cron Franckreich bald einen Orth nach dem andern/theils durch Gewalt/theils durch Bedrohung/ in dem Ober-Rheinischen und Burgundischen Kraiß/unter allerhand nichtigen Vorwenden/ an sich gebracht/ Ihrer Kayſ. Maj. rebellische Unterthanen in dem Königreich-Hungarn/ mit Geld/ Officirern und andern Mitteln fomentiret/endlichen auch die gantze entsetzliche Ottomannische Macht / Ihro und Ihren getreuen Erbländern auf den Halß gesetzet; und ob sie zwar damahlen zu gleicher Zeit neben den Türcken offentlich zu brechen sich entsetzet/dannoch einen grossen Theil ihrer Macht auff denen Reichs-Gräntzen in Bereitschafft gehalten/in gäntzlicher Meynung/daß Ihro Kayſ. Maj. den übermächtigen feindlichen Gewalt (so doch der Allmächtige gerechte GOtt zu der Feinden/und deren Anstiffter Schimpff/ und Confusion,in Gnaden gewendet) unterliegen / mithin Churfürsten und Stände zu dem König in Franckreich zu recurriren/und von demselben Hülffe und Gesetze anzunehmen / gezwungen seyn wurden : gestalten es dann dieser und keiner andern Ursachen zugeschrieben werden kan / warum sie sich kurtz vorhero zu Constantinopel/durch dero Gesandten / so eifferig bemühet/die von Ihro Kayserl. Maj. Ihren damahl abgeschickten Internuntio,Grafen Alberto Caprara, auffgetragene Negotiation , wegen Verneuerung der Stillstands-Tractaten zu hintertreiben/und sich so gar nicht gescheuet / gegen die Republic von Venedig zu anden / daß deroselben Bottschaffter bey der Porten sich gedachtes Grafen Caprara Verrichtung annehmen/ und selbige secundiren thäte ; Ingleichen auch kurtz hernach die mit der Cron Pohlen aufgerichte Allianz zu verhin-

dern/auf alle ersinnliche Weise geflissen gewesen/ und nachgehends/als man denenselben von Seiten deß Reichs volle Maaß gegeben / ihnen alles / was sie seither deß Nimwegischen Frieden-Schlusses/ durch diese so genandte Reuniones unrechtmässiger Weise occupiret/ und dem Reich abgerissen/nach ihrem eigenen Willen / auf 20. Jahr völlig abgetretten / ein in Friedens-Zeiten ungewohnliches Armistitium , dem äusserlichen Schein nach/ eingegangen/ doch aber solches so wenig als andere Tractaten gehalten / sondern nachdeme sie ihre/ wider bessern klaren Inhalt/abermahlen auff unstreitigem Reichs-Boden angelegte Vestungen zur Perfection gebracht/und Ihrer Kayſ. Maj. Armada, samt deß Reichs-Auxiliar-Völckern/unterhalb Griechischweissenburg in der Operation gestanden/unversehens mit Kriegs-Macht in das Reich eingetrungen/ die 4. Churfürstliche und andere Länder gantz über ein Hauffen geworffen / und solcher Zeit ihre Ambition und unordentliche Begierde zu der Röm. Cron so wenig verbergen können / daß dero Ministri bey ein oder andern denen Herren Chur-Fürsten selbst / zu selbiger Zeit den Dauphin vorgeschlagen / und deren Gemüther/theils durch unziemliche Bedrohungen / theils betrügliche Verheissungen tentiren dörffen. Und weilen nun nicht zu zweiffeln/daß so lang gedachte Cron Franckreich einige Apparenz oder Hoffnung haben kan/von disem unbeweglich vorgesetzten Zweck nicht absetzen wird/ noch das Reich/ absonderlich/ da sich dise Vacatur begeben solte / eine beständige Einigkeit / Ruhe und Friden zu erwarten ; hingegen aber/ie mehr ihro die Hoffnung und Occasion, ihre Intention zu erreichen/abgeschnitten / ie mehr auch die innerliche Securität/und Ruhestand befestiget wird/ und dann Ihre Kayſ. Maj. bey denen mit allen und ieden Herren Churfürsten/ darüber in besonder von gegenwärtiger Zusammenkunfft gepflogener vertreulicher Communicationen, und Berathschlagungen befunden / daß Sie mit Deroselben in einer Meinung seyn / daß solches nicht besser geschehen könne/als wann von nun an und bey Dero Leb-Zeiten das Heil. Röm. Reich mit einem Successore, und zwar bey währendem disen Krieg / da man keine andere Messures mit Franckreich zu halten / als Dero feindlichen Machinationes möglichst zu unterbrechen / versehen wird : so halten Sie dafür / dem Heil. Reich ersprießlich und fast nöthig zu seyn / daß Ihre Churfürstl. Gnaden und Durchl. und deren Abwesenden Räthen / Bottschafften und Gesandten bey gegenwärtiger Zusammenkunfft / vor allen andern Consultationen und Berathschlagnngen/diser Punct, wie nemlich durch eine vornehmende Wahl/eines Römischen Königs/ und Ihrer Kayserl. Maj. künfftigen Successoris, der Französiſ. Ambition destomehr der Riegel gestärcket / und deß H. Reichs Sicherheit befestiget werden möge/in fleissiges Collegial-Nachdencken

zu ziehen/ Ihnen belieben lassen wolten. Ihre Kayserl. Majest. befinden sich zwar in Ihrem beste Alter/ und GOtt sey Lob / bey solchen Leibs- und Gemüths-Kräfften/ daß Sie nicht nur anietzo/ sondern auch dem natürlichen Lauff nach/ noch einige Jahre hinaus der Regierung verhofftlichen/ zu der Churfürsten und Ständten fernern Vergnügen/ vorstehen können ; nach demmalen aber Sie nichtweniger als alle andere Menschen / denen Zufällen/ und der ungewissen Stund deß unvermeidentlichen Todtes unterworffen / und Ihro sorgfältig zu Gemüthe gehet/ in was für erschröckliche Confusionen, und innerliche Zerruckung das Röm. Reich gesetzet werden dörffte / wann entweder vor geendigtem gegenwärtigem Kriegs-Wesen/ oder auch nach demselben / bevorab da solches nicht nach Wunsch außschluge / angesehen / in Friedens-Zeiten das Reich gemeiniglich disarmirt, Franckreich hingegen / wie die Experienz zeiget / in beständiger starcker Verfassung stehen bleibet / und absonderlich/ hisce postremis temporibus, das Reich/ nachdem es dero Gräntzen fast biß in dieselben viscera eingedrucket/ vi & metu, in libertate comitiorum voti & consilii, auf alle erdenckliche Weise unaußsetzlich zu hindern trachten / der Kayserliche Thron/ ohne einen gewissen Successor, vaciren kommen solte / allen Falls aber auch mittler Zeit / nicht nur nach Ihren / sondern auch Ihrer Churfürstl. Gnaden und Durchl. Befinden / die Ruhe und Sicherheit Unsers geliebten Vatterlands und gesamter Christenheit durch Determinirung eines künfftigen Successoris mercklich befördert und stabiliret/ und viler sonst vor Augen stehenden Gefährlichkeiten und Ungelegenheiten von demselben wurde abgewendet werden ; massen dann auch Dero Vorfahren am Reich / zusamt deß H. Reichs Fürsten/ sich bey dergleichen und wohl geringern Umständen dises Weges/ als deß beaumesten/ zu Abwendung aller besorglichen Gefahr öffters gebrauchet. So ersuchen Jh. Kayf. Maj. gegenwärtig Jh. Churfürstl. Gnaden und Durchl. wie auch der Abwesenden Räthe/ Bottschafft und Gesandte/ Freund- Vetter- Oheim- gnädig und gnädigst/ Sie wollen Ihro Dienste diser hochwichtigen Sache/ als wodurch vornemlich bey jetzigen Zeiten das Reich zu einer wohl hergebrachten Regierungs- Form gesichert / und der Cron Franckreich gegen dasselbe gerichtete böse Machinationes zimlich unterbrochen werden / mit höchsten treuen Fleiß angelegen seyn lassen / und in Erwegung obangeführter Ursachen/ die Berathschlagung dahin richten/ damit zu mehrer Versicherung der innerlichen Securität/ vor allen dises Werck / wegen eines künfftigen Successoris am Reich/ bey gegenwärtiger Versamlung / zum verhofften Fortgang und Endschafft gebracht/ und dann auch Jh. Kayserl. Maj. mit treuen Rath an Hand gegangen werden möge/ was zu glücklicher Fortsetzung gegenwärtigen Kriegs gegen Frankreich

reich zu beobachten seye/ und solches alles zwar um so vil förderlicher / als Ihre Kayserl. Maj. persönliche Gegenwart in Dero Erblanden zu gütlicher Herbeyschaffung der Mittel und Veranstaltung der zu denen auf den Halß habenden zwey kostbaren Kriegen nöthiger Bereitschafften / auch zu Fortsetzung der Friedens-Handlung mit denen Türcken unumgänglich erfordert wird / und Sie dannenhero um so vil mehr dahin widerumen abzueilen haben: Jh. Kayserl. Maj. dabey nun allergnädigst contestiren / daß Sie durch dise Handlung und Beförderung Ihre Churfürstl. Gnaden und Durchl. an Ihren freyen Wahl-Præeminentien, uralten löblichen Herkommen und Gerechtigkeiten nach/ dem Heil. Röm. Reich an dessen Libertät / Hochheit und Reputation ichtwas im wenigsten zu schmälern oder abzubrechen / sondern Sie vilmehr in gnädigster Erinnerung Ihrer geschwornen Wahl-Capitulation bey solchen allen getreulich zu erhalten / und dißfalls nichts anders vorzunehmen / noch zu handeln gedencken / als was andere Ihre Löbl. Vorfahrer in dergleichen Fällen gethan/ und dem Heil. Röm. Reich an seinen Libertäten / Freyheiten und alten Gewohnheiten unabbrüchig gewesen ist / wollen auch Ihrer eingepflantzten Vätterlichen Affection und Neigung/welche Sie zu Dero Freund-Geliebten ältern Herrn Sohn/ die zu Hungarn Königl. Maj. billig tragen/ nicht so vil nachgeben/ daß Sie demselben ein unanständiges Lob zulegen/ oder dessen Aufnehmen mehr als dem Heil. Röm. Reich bey fried und sanfftmütiger Regierung deß Löbl. Erz-Hauses Oestereich sich bißhero nicht übel gefunden / und Hoch-gedachte Dero Herr Sohn auf Ihren / nach GOttes Willen / erfolgenden tödtlichen Hintritt/ mit ansehnlichen Königreichen und andern vornehmen Fürstenthümern und Landen versehen seyn wird/ welche dem Heil. Röm. Reich nicht allein wider den Erbfeind Christlichen Namens den Türcken zu stattlicher Vormaur dienen/ sondern auch gegen andern Feinden mächtige Hülf und Beystand leisten können. Also können auch Jh. Röm. Kayserl. Maj. das Hochlöbl. Churfürstl. Collegium so vil versichern/ daß Sie denselben zu Ehr und Forcht deß Allmächtigen/ und allen Königl. und Erz-Fürstl Sitten und Tugenden mit sonderbarer Vätterlicher Sorge instruiren / und auferziehen lassen / und nicht ohne grosse Vätterliche Freude eigentlich spüren / daß Se. Kön. Maj. von dem Allerhöchsten mit einer Ihr Alter fast übertreffender tieffer Vernunfft/ auch unerschrockenen/ und zugleich Ehr- und Fried- liebenden Gemüth / und mit andern solchen Talenten/ auß gepflantzter Natur begabet seyn / von welchen man sich alles dasjenige promittiren kan/ was Dero Hohen Geburt ähnlich/ Dero Preiß-würdigen Vorfahren hinterlassenen Nachruhm gemäß/ mithin dem Heil. Röm. Reich/ und der gesamten Christenheit nutzlich und anständig seyn wird/ Jh. Kayf. Maj.

wissen

wissen sich zwar zu bescheiden/ daß Dero Herrn Sohn jetziges Alter zu Uberneh-
mung würcklicher Regierung/ in etwas zu schwach/ gleichwie aber dise Wahl zu
Stabilirung deß künfftigen Successoris, und zu Verhütung der bey einem In-
terregno sich gemeiniglich hervor-thuenden/ absonderlich aber bey disen zerrit-
teten Zeiten zu befahren stehender Verwirrung / auch zu Hintertreibung der
feindlichen Machinationen vil mehr als zu damaliger Ubertragung der Regie-
rung wurde angesehen/ und dann in solchen Fällen der guldenen Bulla Alters
her kein Zihl noch Maas gibt; also befinden sich Jh. Kayſ. Maj. durch die Gna-
de GOttes annoch in solchem Stande/ daß Sie mittelst deß Göttlichen Bey-
stands die Regierung noch etliche Jahr/ und wenigst so lang übertragen werden
können/ biß unter Dero sorgfältigen Direction und Anleitung/ woran Sie kei-
ne Mühe noch Fleiß ersparen werden/ Sr. Kön. Maj. mehrers maturesciren/
und der Regierung vorzustehen/ fähig erachtet werden möge/ zu geschweigen/ daß
einem Hochlöbl. Churfürstl. Collegio bevorstehet/ im Fall etwan der Allerhöch-
ste ehender bey Jh. Kayſ. Maj. in diser Zeitlichkeit disponiren solte/ der Inte-
rims-Administration halber solche Vorsehung zu thun/ welche dasselbe der gul-
denen Bulla und Jh. Churfürstl. Gnaden und Durchl. gerechtsam / auch deß
Heil. Röm. Reichs Dienst gemäß zu seyn befunden wird / und haben dannoch
Jh. Kayſ. Maj. zu Jh. Churfürstl. Gnaden und Durchl. und deren Abwesenden
bevollmächtigten Räthen/ Bottschafftern und Gesandten/ diß Freund-Vetter-
Oheim gnädig- und feste Vertrauen/ dieselben Dero Herrn Sohn/ die zu Hun-
garn Königl. Maj. zu diser Röm. Königl. Würde nicht allein recommendiren/
sondern auch von Jhro/ Zeit Jhro Kayſ. Regierung bey denen in- und ausser
Reichs entstandenen vilen Empörungen und schweren Kriegen aufgewandte/
und ferner aufwendende Sorgfalt/ Mühe und Arbeit/ wie auch die aus recht-
schaffener Treu/ Lieb und Affection zum Heil. Röm. Reich Teutscher Nation
aufgelegte und noch continuirende sehr grosse mannigfaltige Spesen und Unko-
sten/ in gebührende Consideration ziehen/ und in Ansehung so wol deren/ als
oben eingeführten trefflichen Ursachen Höchst-erwehnten Freund-geliebten
Herrn Sohn bey gegenwärtiger Tractation und Handlung (doch in Gebrauch
Jhrer der Herren Churfürsten Freyen Wahl) in solcher gefälliger Obacht haben/
damit demselben/ vermittels ordentlicher Election und Crönung/ die Röm. Kön.
Würde anvertrauet/ und Jh. Kayſ. Maj. dardurch noch vor Dero Abreiß des-
sen künfftigen Successoris am Reich gesichert werden mögen: Ein solches wird
nicht allein Jhrer Kayserl. Maj. zu sonderbarer Consolation, und dem Heil.
Röm. Reich/ und dessen Ständen insgemein/ zu Nutz/ Ruhe und Wohlfahrt/
sondern auch über das Jhrer Churfürstl. Gnaden und Durchl. zu grossen Nach-
ruhm und Lob gereichen/ und Jhro Kayserl. Majest. seynd es gegen Dieselbe/

und Dero gevollmächtigte Räthe / Bottschaffter und Gesandten mit Freundschafft und allen geneigten Willen/ auch Kayserlichen Gnaden danckbarlich zu erkennen/und in Guten nimmer zu vergessen erbietig und geneigt ; Signatum Augspurg unter Allerhöchst-gedachter Ihrer Kayserl. Maj. Secret-Insigel/den 10. Decembr, Anno 1689.

Den 16. Decembr. wurde Morgens um 9 Uhr bey denen Herren Patribus der Dominicaner / von den Churfürstl. Geheimen Räthen/ als Maynz/ Trier / Cöln/ Bayren eine Conferenz gehalten. Um 12. Uhr Mittags/ gabe Chur-Cöln dem Holländischen Gesandten Audienz. Um 1. Uhr aber begaben sich Ihro Kayserl. Majest. mit 100 Pferden/ unter Paucken- und Trompeten-Schall/ in das Feld auf eine Beitz/ welche Deroselben Ihro Churfürstl. Durchl. aus Bayren hielten/ die auch alsobalden Ihro Majest. in einer andern Strassen/ zu Pferd/ mit Dero Cavalliers/ zwar incognito, gefolget. Abends um 5. Uhr hatten Ihro Churfürstl. Gnaden von Trier von dem Brandenburgischen Abgesandten eine Visite.

Den 18. Gaben Chur-Trier Ihro Hochgräfl. Excell. Herrn Straatmann / und Herrn Grafen von Hohenlohe Audienz, welche zugleich zu Dero Churfürstl. Tafel eingeladen und tractiret wurden. Zu Nachts hatten Ihro Kayserl. Majest. das Chur-Hauß Bayren über Tafel bey sich/ der König aber speisete à parte.

Den 19. wurde zu Ihro Königl. Majest. Divertissement ein Schwein- und Wolffs-Hatz/ wie auch ein Fuchsprellen angestellet/ darüber Sie ein groß Vergnügen hatten.

Den 20. hatten bey Ihro Kayserl. Majest. Ihro Hochwürden und Gnaden Herr von Dahlberg / Chur-Maynzischer Geheimder Rath/ und Dohmherr/ Audienz. Ihro Churfürstl. Durchl. von Bayren reißten Abends per Posta nach München. Ih. Churfürstl. Gnaden von Maynz aber/ kamen um solche Zeit zu Ihro Kayserl. Majest. incognito, und kehrten bald wieder zuruck.

Den 21. ist der Chur-Brandenburgische Herr Abgesandte per Posta von hier weggereißt. Mittags tractirten Ihro Churfürstl.

Durchl.

Durchl. zu Cöln/ die Churfürstin aus Bayren/ bey einer herrlichen Instrumental-Music.

Den 22. wurde der Königin in Spanien Gebuhrts-Tag in schönster Galla celebriret. Auf den Abend speißten bey Jhro Majestät der Kayserin: der Kayser/ der König / Chur-Cöln / Chur-Pfaltz/ die Churfürstin aus Bayren/ und die Churfürstin zu Pfaltz/ nebenst denen Neuburgischen Princessinnen. Den Mittag hatten bey Chur-Trier Herr Graf von Oettingen/ und Herr Graf von Windischgrätz / Audienz, welche Jhro Churfürstl. Gnaden zugleich an Dero Tafel behielten / und sehr höflich tractirten. Abends um 5. Uhr hatten Herzog Bernhard von Sachsen Meiningen/ nebenst Dero Prinzen/ incognito bey Jhro Kayserl. Majest. Audienz, so in der Retirade geschehen/ der Kayser stunde etwa einen Schritt von der Tafel / unbedeckt/ gantz still/ der Herzog machte/ wie gewöhnlich/ 3. Reverence, und nahme Gelegenheit deß Kaysers Hand zu küssen/ als der Vortrag und die Antwort geschehen/ und der Herzog die drey Reverence gemacht / kehrte sich der Kayser um/ und gieng hinter die nechst dabey stehende Spanische Wand. Hierauf verfügte sich der Kayser in das Tafel- und Audienz-Gemach/ und wurde der Prinz von dem Grafen hinein geruffen/ Jhro Majest. waren bedeckt/ zogen auch eher den Hut nicht ab/ biß der Prinz im retiriren die erste Reverence gemachet. Ingleichen hatte bey Chur-Trier der Fürst von Siegen / welcher auch incognito ankame/ Audienz. Auch wurde gar spat von dem Chur-Bayrischen Hof ein extra Courrier spedirt/ um Jhro Churfürstl. Durchl. auf folgenden Tag hiehero abzuholen.

Den 23. war von denen Churfürstl. Geheimden Räthen Chur-Maynz/ Trier/ Cöln/ Bayren und Pfaltz eine Extra-Conferenz gehalten. Jhro Churfürstl. Gnaden von Maynz fuhren/ frischen Lufft zu schöpffen/ eine Weile in das Feld. Chur-Cöln ritten in Begleitung Dero Leib-Guarde auf eine Haß. Der König besahe spat die Wasser-Künsten/ wie auch den Einlaß / und fuhren wieder durch das Gög-

ginger Thor herein. Bey Jhro Kayserl. Majest. hatte der Chur-Sächsische Gewollmächtigte Abgesandte / Herr von Gersdorff / Audienz. Jhro Churfürstl. Gnaden von Trier fuhren darauf incognito zu Jhro Kayserl. Majest. und kamen bald wieder zuruck. Indessen hatten Jhro Hochfl. Durchl von Sachsen-Meiningen / bey Jh. Maj. der Kayserin auch incognito Audienz, wurden von Dero Hofmeisterin in die Retirade geführet / Jhro Majest. stunden vor der Tafel still / und weilen Sie die Hand nicht darbothen / unterließ der Herzog den Hand-Kuß; nach Vortrug und Antwort / zog sich der Herzog mit drey Reverencen, wieder zurück / und wurde von Dero Hofmeisterin etliche Schritt begleitet. Darauf gieng die Kayserin in das gewöhnliche Tafel- oder Audienz-Gemach herauß / und wurde der ältere Prinz / Ernst Ludwig durch einen Cammerdiener auch hinein geruffen / und retirirte sich bald wiederum / die Hofmeisterin war nicht dabey. Den folgenden

24. Hatte eben diser Fürst auch bey Jhro Königl. Majest. Audienz, ingleichem der ältere Prinz. Sie wurden nicht begleitet / weil Sie incognito seyn wollten. Nachmittag hielten Jhro Kayserl. Majest. mit Dero Geheimen Räthen eine Privat-Conferenz, nach deren Endigung die Durchleuchtigste Churfürstin aus Bayren das allererste mal mit völliger Suite / (welche sehr schön war) aus Dero Quartier zu Jhro Majest. der Röm. Kayserin abgefahren / und also eine öffentliche Visite abgelegt. Dero sehr kostbare Carosse mit 6. Rappen bespannet / noch andere 3. Cammer-Wägen mit 12. Hof-Dames folgten. Nach diser Visite hielten Jhro Churfürstl. Durchl. aus Bayrn mit Dero Geheimen Räthen auch Conferenz. Ubrigens waren disen Abend die Visiten und Gegen-Visiten sehr frequent, indeme die Churfürsten Dero Gesandten / beedes an Jhro Kayf. und Königl. Majest. Majest. die Feyertags-Gratulationes abzulegen / einen nach dem andern abschickten / welches Sie / die HHn. Churfürsten / ingleichem gegeneinander thun lassen / und verzogen sich solche Verrich-

tungen biß in den spaten Abend/ da dann zu bevorstehendem H. Weynacht-Fest die Vesper solenniter ihren frölichen Anfang genommen.

Der 25. Decembr. als der Heil. Christ-Tag / wurde von allen Majestäten und Churfürsten mit Andacht zugebracht / und zwar erstlich von Jhro Kayserl. und Königl. Majest. Nachts um 11. und 12. Uhr in Dero Hof-Capellen die Mette / welche auch Chur-Maynz/ Cöln/ Bayrn und Pfaltz in Dero Hof Capellen verrichteten. Chur-Trier aber zum Heil. Creutz. Darauf früh die Predigten gehöret wurden. Deß Mittags speisten Chur-Cöln bey Chur-Bayren / welche das erstemal offene Tafel hielten. Deß Abends waren bey Jhro Kayserl. Majest. die beede Chur-Häuser / Bayren und Pfaltz über Tafel. Deß folgenden Tages continuirte die Andacht / und hielten alle HHn. Churfürsten offene Tafel. Nachmittags hatten Chur-Cöln mit Dero Geheimen Räthen Conferenz. Abends waren bey Jhro Kayserl. Majest. über Tafel / Chur-Cöln / Chur-Bayren/ und die Churfürstin. Den 2ten Feyertag wurde mit Besuchung deß Gottesdienstes gleichfalls fortgefahren. Mittags hatten Jhro Churfürstl. Gnaden zu Maynz die vornehmste Kayserl. Geheime Räthe über Tafel. Bey Chur-Trier aber speisten Jhro Hochwürden und Gnaden/ Herr von Stadian/ und Herr von Dalberg.

Den 28. Seind nach verrichten Gottesdienst Chur-Maynz/ Trier und Cöln auf das Rathhauß gefahren / denen die Gevollmächtigte Herren Abgesandten gefolget/ Chur-Bayren und Chur-Pfaltz würden durch Unpäßlichkeit verhindert / schickten aber doch Dero Gesandten dahin. Zu Mittag war Chur-Trier und Pfaltz / als der Kayser speißte/ bey der Auffwartung.

Den 29. hatten Jhro Kayserl. Majest. mit Dero Geheimen Räthen Conferenz, worauf Sie sich um 4. Uhr Abends/ unter einem ansehlichen Gefolg/ nach Jhro Churfürstl. Durchl. zu Pfaltz begaben/ und Dieselbe mit einer Gnädigsten Visite beehrten. Den folgenden begaben Sich Jhro Kayserl. Majest. mit einer grossen Suite in das

Feld/ und erlustigten sich mit einer Beitze/ so Ihnen der Chur-Bayris. Ober-Jägermeister/ Herr Baron von Au angestellt/ auch dabey Ihro Majest. allerunterthänigst aufwartete.

Den 31. gaben Ihro Majest. die Röm. Kayserin der Churfürstin von Pfaltz die Visite, Ihro Majest. wurden in einem Sessel getragen/ weil Sie gesegneten Leibes waren/ die Leib-Gutsche und Cammer-Wägen mit dem Hof-Frauenzimmer folgten nach / samt den Kayserl. Hatschiren. Ihro Churfürstl. Durchl. empfiengen Sie an der Chaise/ und begleiteten Sie nach geendigter Visite wieder dahin in folgender Ordnung:

Erstlich gienge der Churfürst/ und wurde von einem Cavallier begleitet/ deme die Kayserin/ von Dero Obrist-Hofmeister/ dem Grafen von Waldstein geführet/ und endlich die Churfürstin/ welche der Obrist-Hof-Marschall/ Herr von Stein-Callenfelß/ an der Hand führte/ gefolget. Das Kayserl. Frauenzimmer gieng zuletzt/ das Churfürstliche aber/ rangirte sich zu beyden Seiten der Treppen. Ihro Majest. bothen bey dem Abschiednehmen dem Churfürsten die Hand/ und wolten solche küssen/ Ihro Churfürstl. Durchl. aber waren zu geschwind/ und küssten Ihro Majest. die Hand/ welches auch von der Churfürstin geschehen. Als Ihro Majest. sich hierauf in die Chaise begaben/ und hinweg tragen lassen/ wurde das Sämtliche Kayserl. Frauenzimmer bey beeden Churfürstl. Durchleuchtigkeiten zum Hands-Kuß admittirt/ sassen aber nicht in die Carosse/ biß Ihre Durchleuchten Sich retiriret hatten. Es wurden auch disen Abend/ wie neulich bey Weynachten geschahe/ die Gratulationes gegeneinander verrichtet/ das Jahr beschlossen Samtliche Majest. Majest. mit einer schönen Vesper/ welche Ihro Hochwürden und Gnaden Herr Prælat zum Heil. Creutz/ in Pontifical. verrichteten.

Das 1690. Jahr nach der Heilwerthen Gebuhrt Unsers HErrn JEsu Christi/ wurde zu dessen Ehren von allen Hohen/ allhier anwesenden Personen/ mit andächtigen Gottesdienst/ und Besuchung der

Kir-

Kirchen angefangen. Ihro Majest. der Kayser / Kayserin / und König verrichteten Dero Devotion bey den Hn. Patribus Societatis, dahin auch Chur-Maynz und Chur-Trier kamen / so beede auf S. Francisci Xaverij Altar in selbige Kirchen nacheinander celebrirten. Beede HHn. Churfürsten fuhren nach solchem Actu wiederum nach Hauß / Ihro Majestäten aber / der Kayser / Kayserin und der König / nahmen die Mittag-Mahlzeit in dem Collegio, wohnten hernach der Vesper bey / und begaben sich darauf in eine Comödia / nach deren Endigung Selbige unter Beleuchtung viler Wind-Liechter / und der Stadt angezündten Bech-Pfannen / wiederum nach Dero Residentz abfuhren. Zu Abends hatten Ihro Majest. Chur-Cöln / Bayren und Pfaltz bey Sich zur Tafel.

Den 2. Jan. Bey Chur-Cöln hatte disen Vormittag Ihro Hochgräfl. Excell. von KönigsEgg / Reichs-Vice-Canzler Audienz. Der Churfürst aber Nachmittag die Ehre / einer Königl. Visite. Um 5. Uhr fuhre Chur-Trier mit zwey Carossen incognito nach Hofe / zu Ihro Kayserl. und Königl. Majest. Zu Nachts speisten wiederum Chur-Cöln / Bayrn und Pfaltz über der Kayserl. Tafel.

Den 3ten hatten Chur-Pfaltz bey Ihro Königl. Majest. Audienz, dazu Sie über den erbauten Gang sich einfanden / wornach auch der Chur-Sächsische Principal-Gesandte allein zu diser Ehre gelangte / dann weilen die Secundarij gleich dem Primario bedeckt zu stehen prætendirten / als wurde für ein Temperament beliebet / daß allein der Primarius erscheinen sollte. Se. Excell. wurde auf der untersten Treppen von dem Fürsten von Salmb empfangen / und zu Ihro Königl. Majest. geführt / nachgehends auch biß dahin wiederum begleitet. Gegen 4 Uhr kamen beede Durchl. der Churfürst und die Churfürstin aus Bayren über bemelten Gang / und gaben Chur-Pfaltz eine Visite. Chur-Maynz aber / hatte incognito bey Ihro Kayserl. Majest. erst um 6. Uhr Audienz.

Den 4ten hatte der ältere Herr von Danckelmann / gleichwie den

Tag

Tag zuvor / Herr von Gersdorff / bey dem König Audienz, dessen Majest darauf unter gewöhnlichen Ceremonien Chur-Bayren eine Visite gaben. Jhro Kayserl. Maj. divertirten sich / unter Begleitung Dero ordinari Guarde / mit einer Beitz; welches Abends auch Chur-Trier thaten.

Und nachdeme nunmehro in gehaltenen Eilff verschidenen Sessionen der Samtlicheu HHn. Churfürsten / und Dero Abwesenden Bevollmächtigten HHn. Gesandten / nehmlich: Anno 1689. den (15.) (17.) (19.) (20.) (28.) (29.) (30.) (31.) Decembr: und in Anno 1690. den (2.) (3.) (4.) Januar. der Wolstand deß Reichs / und alle zu demselben erforderliche Nothwendigkeiten reifflich überleget / und darüber berathschlaget worden / und bey solchen Consultationen erhebliche Motiven fürkommen waren / daß zu deß Heil. Röm Reichs Nutzen und Abwendung viler besorgender Gefahr und Ungelegenheiten / annoch bey denen Lebzeiten Jhro Kayserl. Majestät / man eines künfftigen Successoris halber / Gedancken fassen solte / als ist ferner vor gut angesehen worden / daß das COLLEGIUM ELECTORALE, zu Verfertigung einer Wahl-Capitulation, ohne fernern Auffschub schreiten / indessen aber einen Terminum deß Wahl-Tages ansetzen / und alle Anordnung dazu decretiren möchte; vermittelst welcher / die gehörige Requisita von denen Reichs-Städten Aachen / Nürnberg und Franckfurt herbey gebracht / und auch bey hiesiger Stadt alle Anstalten verfüget werden könten.

Nach solchem Entschluß wurden nichts desto weniger die Sessionen deß Churfürstl Collegij eifferig fortgesetzet / und in denenselben von vorhabender Capitulation deliberiret. Den 5. Jan. fieng sich solche um 10. Uhr wiederum an / und währete biß Nachmittag um 3. Uhr / um welche Zeit Jhro Königl. Majest. Chur-Trier Dero erste Visite gaben. Jhro Kayserl. Majest. aber machten die Vorbereitung zu bevorstehendem Heil. Drey König-Fest / in einer solennen Vesper / welche bey St. Mauritzen der Herr Weyh-Bischoff gehalten.

Den

Den 6ten Jan. fiel auf das Fest Trium Regum, zugleich der Geburths-Tag der Röm. Kayserin / so in schönster Galla Hochfeyerlich celebrirt wurde. Beyde Kayserl. wie auch Königl. Majest. begaben Sich mit Dero gantzen Hofstatt und Hohen Ministris, um 12. Uhr in die Kirchen zu St. Maurizen / allda Sie die Predigt angehöret / und dem Hoch-Ampt / (welches Ihro Durchl. der Herr Coadjutor hielten) bey gewohnet. Ihro Königl. Majest. wie auch die Sämtliche HHn. Churfürsten begleiteten Ihro Kayserl. Majest. von Dero Oratorio in die Kirche herunter / für den Creutz-Altar / allda Ihro Majest. Dero Opffer ablegten / worauf sich alles wieder in voriger schöner Ordnung nach dem Oratorio begabe. Nach geendigter Andacht begleiteten Ihro Majest. die Sämtl. HHn. Churfürsten / und der Abwesenden HHn Gesandte in Dero Residenz: Erstlich giengen die Herren Gesandte / denen folgten Chur-Bayrn / und Chur-Pfaltz / diesen Ihro Königl. Majest. in einem gantz güldnen Stuck / und Dero Hofmeister / darauf kamen beede Kayserl. Majestäten / und letztlich die drey Geistliche Churfürsten / legten auch allesamt Ihro Gratulationes bey Ih. Maj. der Kayserin ab. Hierauf wurde von 12. Trompetern / gegen der Kayserl. Burg über / zur Tafel geblasen / und wurden die Speissen durch 12. Cammer-Herren / die meistens in guldenen Stucken begleitet / aufgetragen. So bald beede Kayserl. Majest. zur Tafel gesessen / setzte der Kayser Seinen mit einer überauß kostbaren / von Diamantinen Hutschnur versehenen Hut auf / darauf die Samtlichen anwesenden HHn. Churfürsten / und der Abwesenden Gesandte gleichfalls sich bedeckten. Sie blieben aber nicht lange vor Ihro Kayserl. Majestät Tafel stehen / sondern verfügten sich nach ohngefehr einer halben viertel Stunde wiederum mit gewöhnlicher Reverenze hinweg. Und zwar giengen Anfangs die HHn. Gesandte / darauf Chur-Pfaltz / Chur-Bayren und die Geistl. HHn. Churfürsten. Sämtliche HHn. Churfürsten hielten offene Tafel. Bey Chur-Trier speißte Herr Graf von Königs-Egg / und dessen dreyen Herren Söhnen / und Herrn Eydam / Graf von Fürstenberg / wie auch ein Graf Fug-

ger. Bey Chur-Bayrn war der Churfürst von Cöln zur Tafel. Nachmittags um 4. Uhr/hatten die Kayserl. Geheimde Herren Räthe bey Jhro Fürstl. Gnaden von Dietrichstein / Kayserl. Obrist-Hofmeister eine Conferenz. Auf den Abend begaben sich Jhro Kayserl. Majest wieder zu St. Mauritzen / und hatten zu Nachts an der Tafel bey sich: Chur-Cöln/ Bayrn/ Pfaltz / den Herrn Coadjutor, und drey Princessinnen von Neuburg.

Den 7. Januar. wurde wiederum von 10. Uhr Vormittag / biß Nachmittag um 3. Uhr Session gehalten. Abends gaben Jhro Königl. Majest. der Churfürstin auß Bayrn eine Visite. Und wurde auch bey beeden Kayserl. Majestäten / und Königl. Majest. beede Herren Stadt-Pflegere/und beede ältiste Raths-Consulenten, zu der Neuen Jahrs-Gratulation in diesen Tagen allerunterthänigst admittirt. Es liesse sich auch nunmehro alles offentlich zu einem glücklichen Außgang derer bißhero fürhanden gewesenen Hohen Geschäfften an. Indeme

Den 8. Jan. der Unter-Fourier von der Kayserl. Leib-Guarde mit 24. Hatschiren/einem Trompeter/ und 2. Hand-Pferden nach Nürnberg abgeschicket wurde/ die Röm. Königl. Insignia daselbst abzuholen. Von Aachen wurden gleichfalls die daselbst in Verwahrung befindliche Reichs-Kleinodien und Pontificalia, durch ein Kayserl. Schreiben allergnädigst begehrt. Nicht weniger der Stadt Franckfurt allergnädigst intimiret / welcher gestalt durch Veranlassung Jhro Kayserl. Majest. allhier ein Churfürstl. Collegial-Tag angesetzet / und auf selbigen allbereit beschlossen worden wäre/ zum gemeinen Besten deß Heil. Röm. Reichs/auf den 18. Jan. die Wahl eines Röm. Königes / auch darauf dessen Crönung vorzunehmen. Weilen nun ein Ehrsamer Rath der Stadt Franckfurt/ von Alters her/solchen Solennitäten allezeit pflege beyzuwohnen / als hätten Jhro Majest. solch Vorhaben denenselben gnädigst nicht verhalten wollen / damit Sie auf bestimte Zeit einige Raths, Deputirte hieher abordnen möchten / mit angehengter gnädigster Versicherung /

da

daß der zu diſem mal in der Stadt Augſpurg vernehmende Crönungs-Actus der Stadt Franckfurt zu keiner Præjudiz, wider das alte Herkommen/gereichen ſolle. Darauf ein Wol-Edler Magiſtrat daſelbſt mit unterthänigſter Danckſagung und abgehenden Chriſtlichen Wunſch Jhro Kayſerl. Majeſtät Schreiben beantwortet/die nothwendige Stelle aber bey diſem Actu zu vertretten/ Hn. Jacob Ernſt Thoman von Hagelſtein / beeder Rechten Licentiatum allhier/ ordentlich requirirt und bevollmächtigt.

Diſen Tag gaben Jh. Kayſerl. Majeſt. Chur-Cöln eine Viſite. Bey deſſen Churfürſtl. Durchl. auch zuvor ein Fürſtl. Anhaltiſcher Geſandter Audienz hatte. Chur-Maynz legte ingleichen bey Chur-Bayrn eine Viſite ab / nach deren Sie ſich zu der Durchleuchtigſten Churfürſtin auch begaben.

Den 9ten Januar. war wiederum eine Seſſion, von 10. biß 3. Uhren. Und weilen den Tag vorhero von dem geſamten Churfürſtl. Collegio einem Wohl-Edlen Rath/wie auch der gantzen Burgerſchafft und Stadt-Guarde allhier / das vor der Wahl eines Röm. Königes gewohnliche Juramentum Securitatis, auf den 10. Jan. abzu ſtatten/ bedeutet wurde/als hat Wolermeldter Rath diſen Tag die gantze Burgerſchafft/ ein Viertel nach dem andern in St. Jacobs Pfründ / wie auch die Soldateſca in dem Zeughauß zuſammen gefordert / und derſelben ſolchen Befehl und Vorhaben durch die beede Herren Ampts-Burgermeiſtere/und beede ältiſte Herren Raths-Conſulenten, von beeden Religionen/ eröffnet/ dem allen auch treulich deß folgenden Tages und weiters nachzuleben Obrigkeitlich ermahnet. Darauf fanden ſich.

Den 10. diß/ alle Churfl. hohe Perſonen/ ſamt denen Herren Abgeſandten/wiederum nach 9. Uhr auf dem Rathhauß ein. Unterdeſſen war auch die Burgerſchafft vor dem Rathhauß/ ingleichē die Soldateſca in Armis erſchienen/ ſolchen bey deralcichen Actu gewöhnlichen Eyd abzuſtatten. Der Magiſtrat aber hatte ſich auf dem Rathhauß verſamlet. Nach geendigter Seſſion begaben die HHn. Churfürſtē und Geſandte ſich in den groſſen Saal/ auf eine mit rothem Tuch bekleidete/und von 4. Stafflen

höhete Bühne/worauf 8. sammmetine Sessel stunden/ bey denen bald auch im Nahmen Chur-Böheim/ dieses Reichs Canzler / Jhro Hochgräfl. Excell. von Kinsky erschiene / und nahmen folgender Weise daselbst Platz.

Brandenb. Gesandter.	Böheimis. Gesandter.	Bayrn.	Maynz.	Trier.	Cöln.	Pfaltz.	Sächsis. Gesandter.
			Chur-Maynzis. Cantzler.				Reichs-Marschall.
Die HHn. Cavalier und Räthe.			Chur-Maynzis. Secretarius.				Die HHn. Cavalier und Räthe.
			Der Magistrat.				

Churfürstl. Trabanten.

Als nun der Magistrat hierauf in Mänteln erschienen / thate der Maynzische Cantzler die Proposition dahin: daß sie von selbsten aus der güldenen Bull und sonsten zu bescheiden wissten/ was bey vorstehender Wahl eines Röm. Königs in acht zu nehmen sey / daß Sie nehlich allen Tumult und Ungelegenheit steuren; und so ein Churfürst/ oder derer Abwesenden Gesandte / an ihren Voto gehindert / oder sonst von dem andern angefochten werden solte / demselben alle Assistenz leisten/ auch den Tag vor der Wahl alle Fremde/ weß Stands und Würden die auch seyn/ vor der Sonnen Untergang auß der Stadt schaffen/ und ehender nicht herein lassen/ biß die Wahl glücklich vollzogen/ in allem übrigen aber/ gedachter güldnen Bull gemäß/ sich verhalten sollen.

Der Maynzische Registrator lase hierauf / weilen der Geheime Secretarius sich unpäßlich befande / den Eyd vor / und machte den Anfang also:

JHr/ deß Heil. Röm. Freyen Reichs-Stadt Augspurg anwesender Rath / sollet schwören / dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn / Herrn Anshelm Franzen/ Ertz-Bischoffen zu Maynz / deß Heil. Röm. Reichs Ertz-Cantzler und Churfürsten / im Namen der anwesenden Churfürsten/

und

und der Abwesenden Hochansehlichen genugsam bevollmächtigten Räthe/ ꝛc. ꝛc. für Euch selbsten/ und im Namen Eurer Burgerschafft/ Unterthanen / Hintersassen / und angenommenen Kriegs-Volcks / und mit Hand-Treuen angeloben/ daß Ihr alle Churfürsten insgemein/ und jeglichen / auch der Abwesenden Gesandten / vor Uberfall deß andern / ob einige Widerwärtigkeit unter ihnen entstünde / oder sonsten von andern Leuthen / mit all ihrem Volck / das Sie / und Ihrer jeglicher / und der Abwesenden Gesandten in der Zahl der 200. Pferd / und sonsten / die nach Innhalt übergebener Fourier-Zettul/ gen Augspurg bracht/ und in Ihrem Comitat haben/ mit treuem Fleiß / und ernstlicher Sorg uns beschirmen und beschützen wollet / bey den Pœnen und Bussen in der güldenen Bull außgedruckt / daß ihr auch die gantze Zeit/ darinn von der Election eines Römischen Königs tractiret und gehandelt wird / niemand in die Stadt Augspurg/ was Würden/ Condition, oder Stands der seye/ eingelassen/ oder einiger massen gestatten sollet/ die Churfürsten oder Ihre Bottschafften und Gewalthabere allein außgenommen. Und ob nach dem Eingang der Churfürsten in Augspurg/ oder in ihrer Gegenwärtigkeit / iemand in gemeldter Stadt erfunden wurde/ mit dessen Außfahrt sollet Ihr/ der Rath/ auch andere obgemeldte bey obbestimten Eyd und Pœnen also verfahren/ mit Werck verschaffen und ordnen/ auf Maß und Weiß/ wie es in dem Churfürstl. Collegio vor dißmal für gut angesehen / geschlossen / und euch allbereit angezeigt worden.

Als nun dieses geschehen / empfieng Chur-Maynz im Nahmen deß gantzen Collegij, von jedem Raths-Herren / und denen 6. Herren Raths-Consulenten, die Hand-Treu/ und nahme gegen jedwedem den Hut ab / der Rath hingegen machte seine Reverence, und retirirte sich ruckwärts.

Der Maynzische Cantzler hielte darauf denen Raths-Herren den Eyd vor/ gegen welchen Selbige Sich / mit aufgereckten zweyen Fingern obligirten/als Jhnen GOtt und sein Heil. Evangelium helffen solte ! Als solches geschehen / stunden die Churfürsten und Gesandte auf/und nachdeme sich der Rath und die Herren Consulenten retirirten/begaben Sich jene/in folgender Ordnung/nach dem untern Saal/ auf den daselbst mit Sammet umhängten Gang und Ercker.

Erstlich gieng Chur-Maynz und Trier neben einander / hernach Chur-Cöln und Bayren/dann Chur-Pfaltz/ der Böhmische/ Sächsische und Brandenburgische Gesandte / wobey der Wind sehr ungestüm gewesen / also / daß man von ermeldtem Gang der auf dem Marck versamleten Menge nichts ablesen oder vorhalten können. Mithin deputirten jede Churfürsten Dero Cantzler / von wegen Chur-Sachsen und Chur-Brandenburg aber giengen die Secundarij, die Burgerschafft und Soldatesca in die Pflicht zu nehmen/ herunter / unter das grosse Rathhauß-Portal; als nun der Eyd abgeschworen wurde / rangirten die HHn. Chur-Fürsten und Gesandte auf ermeldtem Gang sich nachfolgender massen : Daß Chur-Maynz zur Rechten Hand gestanden/und an Jhme / Chur-Trier/ Cöln/ Bayren/ Pfaltz/ der Böhmische/ Sächsis. und Brandenburgis. Gesandte.

Die Churfürstl. Deputirte aber stunden gerad unter ermeldtem Ercker/ an dem grossen Rathhauß-Thor/ allwo der Chur-Maynzische Canzler die Burgerschafft anredete / und deroselben folgendes Juramenr vorlesen liesse.

Jhr Burger solt geloben und schwören : daß ihr alle Churfürsten insgemein/ ꝛc. Und so fort auf eben die Weise / wie in vorhergehenden mutatis mutandis. Und nachdem die gantze Burgerschafft den Eyd hierauf abgeleget / machte man der mit klingendem Spil/Gewehr und Fahnen aufziehenden Soldatesca Platz/welche ebenfalls den geschwornen Eyd præstirte. Nach solchem gienge die Versammlung voneinander. Dem hiesigen Magistrat aber / wurde folgendes Decret, der fremden Personen wegen/ zugestellt.

Ob

WBwohlen ein Hochlöbl. Churfürstl. Collegium, auß sonderbaren erheblichen Ursachen / vor dises mal hat geschehen lassen / daß so wol außwärtige Potentaten und Republiquen / Bottschaffter / Gesandte und Abgeordnete / als auch andere Standes Personæ Publicæ, bey jetzigen währenden Capitulationes und andern zu der Wahl gehörigen Deliberationibus, sich allhier in Augspurg / biß den Tag vor der Wahl aufhalten mögen / so soll doch solches ins künfftige von niemands / weß Standes oder Würden Er seye / in Consequenz gezogen / oder aber wider die guldene Bulla / der Churfürstl. Præeminenz, und denen HHn. Churfürsten in disem Fall zustehendes sonderbares Recht allegirt / oder mißdeutet werden: Gestalten dann der Rath / Burgerschafft / und gantze Stadt Augspurg / so wol als auch andere Reichs-Städte / bey welchen in entstehendem Fall hinfüro Wahl-Täg angestellt / und gehalten werden möchte / hiemit alles Ernstes / und außdrücklich / bey Vermeidung der dißfalls in der güldenen Bull gesetzten Straff und Pœn erinnert und verwarnet werden / daß Sie ins künfftige / wann ein Wahl-Tag außgeschrieben seyn wird / ausserhalb die HHn. Churfürsten / und welche sich in Dero Suite zu würcklichem Dienst und Aufwartung befinden würden / keine Personas Publicus, sie seyen wer sie wollen / außwärtige / oder zum Heil. Röm. Reich gehörige / einlassen / noch ihnen bey annahendem Wahl-Termin Auffenthalt verstatten sollen / dem Sie allerseits also nachzukommen / und Sich vor jetzgedachter Straff zu hüten wissen werden / und ist zu mehrerer Gewißheit / und damit sich niemand deßhalben mit der Unwissenheit zu entschuldigen habe / dises Decretum Collegij Electoralis nicht nur dem hiesigen Rath in Forma probante insinuirt / sondern auch denen vornehmsten Reichs-Städten zu wissen gemacht / auch über dem / Capitu-

pitulation anzudrücken befohlen worden. So geschehen/ Augspurg den 9. Januarij, Anno 1690.

(L. S.)

Churfürstl. Maynzis. Canzley.

Dergleichen etliche mehr / welche einem Wol-Edlen Magistrat aus der Chur-Maynzischen Cantzley in Originali insinuiret worden/ der versandte Selbige an die Reichs-Städte / Aachen / Nürnberg/ Franckfurt/ Regenspurg/ Cöln und Ulm/ermangelte auch dabey nicht/ nach den gemessen Innhalt solches Decreti, auf den zu der Wahl angesetzten 18. Januarij, alle ernstliche Verfügung zu thun / und ließ zu solchem Ende auf allen Plätzen mit offentlichem Trompeten-Schall/ nachfolgendes Edict außruffen:

WElcher gestalten einem Hochlöbl. allhier anwesenden Churfürstl. Collegio, ein Edler Rath/ gesamte Burgerschafft und Soldatesca diser deß Heil. Reichs-Stadt Augspurg nechstverwichenen Dienstag den 10. dieses Monaths Januar. nach Innhalt der güldenen Bull / das gewöhnliche Juramentum Securitatis oder Sicherungs-Eyd würcklich abgelegt und geleistet / ein solches ist Männiglich bekandt und offenbar: Wann nun auf nechst-künfftigen Mittwoch den 18. dises Monaths/ geliebt es GOtt/ eines Röm. Königs Wahl allhier zu halten angeordnet worden ist/ mithin in Krafft vorgedachten Eydes/ sich unter anderm auch gebühren will: Daß in dieser Stadt niemand / so nicht zu der Kayserl. Majestät / Unsers Allergnädigsten Herrns / oder denen Churfürstl. Hofstatten gehörig/ zumalen auch in dem allhiesigen Burger-Recht und Beysitz / oder in andere Wege gemeiner Stadt und Burgerschafft nicht beygethan ist/ geduldet werden solle; Als hat obgedacht ein Edler Rath allhier / hiermit erkandt und geordnet/ will auch in Krafft dieses offentlichen Verruffes/ dero gesamte Burgerschafft und angehörige alles Obrigkeitlichen

Ernsts

Ernst erinnert/und deroselben anbefohlen haben/daß bey unaußbleiblicher in angeregter güldenen Bull selbsten einverleibter schweren Straff sie keine Fremde / so / erst-gemeldter massen/ auf solche Zeit und Wahl eines Röm. Königs/ in die Stadt nicht gehören / in ihren Häusern nicht gedulten / sondern dieselbe auf den Tag zuvor / das ist auf nechsten Dienstag den 17. Jan. aus der Stadt zu legeben / und biß Vollendung mehrgedachter Königl. Wahl ausserhalb zu verbleiben/ erinnern und anweisen: Da auch einige Widersetzliche erfunden wurden/selbe der Oberkeit alsobalden namhafft machen: Darbey dann ein jeder Hauß-Vatter dises Orts alles Ernsts verwarnet seyn solle/auf Feur und Liecht so Tags als Nachts sorgfältige Achtung zu haben/ nicht weniger keine verdächtige fremde Personen/ so wol vor als nach obgesagter Königl. Wahl zu beherbergen / und da dergleichen verdächtige Personen vermercket wurden/auf ihre Actiones, Thun und Lassen genaue Obsicht zu halten / und selbige gemäß ihrem obhabenden Burgerlichen Eyd und Pflicht / und darob stehenden unaußbleiblichen schweren Straffen alsobalden denen Herren Ampts-Burgermeistern / zu Verfügung weiterer Gebühr/ anzuzeigen. Welches dann zu allermänigliches Wissen/Nachricht und Verhalt/ um sich vor Gefahr und Straff hüten zu können/ mit Trompeten-Schall/ und disen offentlichen Verruff hiermit publiciret und kund gethan wird.

Decretum in Senatu 4 den 12. Jan. Anno 1690.

Unterdessen wurden die Sessionen fast täglich continuirt/ Ihro Kayserl. Majest. gaben den 10. Jan. annoch Ihro Durchl. aus Bayren eine Gnädigste Visite, welche den folgenden Tag in Begleitung Dero völligen Hofstatt/ Ihro Churfl. Durchl. bey Chur-

Maynz das erstemal ablegte. Der Churfürst empfienge Chur-Bayrn an der Carosse / und liesse Deroselben alsobald die rechte Hand/worauf Sie sich beede bedeckten/die Bayrische Guarde rangirte sich ausserhalb/ und biß an die Thür deß Saals / die Maynzische aber innwendig deß Saals zu beeden Seiten. Als Se. Churfürstl. Durchl. Abschied genommen / tratten 6. Churfürstl. Maynzische Pages mit Wind-Liechtern vor/hinter beeden Churfürsten aber giengen 4. Maynzische Cavaliers/mit Liechtern in der Hand / Se. Churfürstl. Durchl. wurde von Jh. Churfürstl. Gnaden biß an die Carosse begleitet / die Sich darauf retirirte. In der 12. Stunde hatten Ihre Fürstl. Durchl. von Nassau bey Chur-Cöln Audienz. Dahin der Chur-Sächsische Herr Abgesandte bald hernach mit 3. sechsspännigen Carossen / und einem ansehlichen Gefolg Sich auch begabe/ Er wurde unten an der Treppen von dem Herrn Truchsässen/oben von einem Cammer-Herrn/und in dem ersten Zimmer von dem Herrn Obrist-Cämmerer empfangen. Eben um solche Zeit hatte der Chur-Brandenburgis. Abgesandte bey Jh. Königl. Majest. in Ungarn Audienz, und wurden die Ceremonien wie bey dem Sächsischen observirt.

Den 12. Januarij wurde wiederum eine Session gehalten / und nachdeme die Sämtliche HHn. Churfürsten diesen Mittag zur Kayserl. Tafel invitirt wurden / fuhren Selbige / einer nach dem andern dahin ab/ das Gast-Mahl war sehr magnificq, und die Ordnung im sitzen dise : Jhro Majest. der Röm. Kayser sassen an der langen Tafel oben/auf Dero Rechten Seiten hinab Chur Maynz/Trier/Pfaltz/lincker Seiten Chur-Cöln/ und Bayrn/ neben Dero noch 2. ledige Stellen für Chur-Sachsen und Brandenburg gedeckt waren. Die Röm. Kayserin tractirte in Dero Zimmer die Churfürstin auß Bayrn / so zu Dero Rechten / und die Churfürstin auß Pfaltz/so zu der Lincken sasse/ die drey Churfürstl. Neuburgische Princessinnen / DOROTHEA SOPHIA, HEDWIG ELISABETHA, und LEOPOLDINA JOSEPHA, hatten die vierte Seite deß Tisches. Auf die Mahlzeit folgte

folgte eine schöne Opera, bey denen sich Ihro Königl. Majest. neben dem Durchleuchtigsten Erb-Printzen von Würtemberg / welcher in grossen Gnaden / und gar offtmaliger Aufwartung bey dem König war / in einem zimlichen Ball sehen liessen. Bey der Opera waren die Sessionen also geordnet.

	Kayser.	Kayserin.					
Die 3. Pfälzis. Princessinnen.	Die Churfürstin von Pfaltz.	Die Churfürstin aus Bayrn.	Trier.	Maynz.	Cöln.	Bayrn.	Pfaltz.

Es währete die Action biß 11. Uhr / darauf die Kayserl. Majest. Majest. in Dero Cabinet Sich retirirten / und die Hohe Anwesende nach Dero Quartier abfuhren.

Den 13. wurde wiederum die Session continuirt / von 9. biß 2. Uhr. Der Kayser hielte geheime Conferenz. Bey Chur-Bayrn kame der Fürst von Nassau incognito, bey Chur-Cöln aber ein Sachsen-Weinmarischer Abgesandter zur Audienz. Um 4. Uhr gaben Chur-Bayrn / unter einem schönen Comitat, Chur-Maynz die erste Visite.

Den 14. war wiederum eine Session. Und weilen bey allbereit concludirter Wahl und Crönung eines Römischen Königes Ih. Kayserl. Maj. Sich allergnädigst dahin entschlossen hatten / daß auch Dero mit allen Königl. Qualitäten Ruhm-würdigst begabten Aller-Durchleuchtigsten Kayserl. Gemahlin.

ELEONORÆ MAGDALENÆ THERESIÆ,

Dero bereits tragende Königl. und Kayserl. Würde / durch Aufsetzung der Römischen Kaysers-Crone / noch mehr bekräfftiget werden solte / sol-

che Propoſition auch dem anweſenden Churfürſtl. Collegio gnädigſt vortragen laſſen/ als wurde ſothane Kayſerliche Declaration nicht allein publiciret / ſondern auch von Hochgedachtem Collegio Einem Wol-Edlen Magiſtrat allhier / alle nothwendige Anſtalt derentwegen fürnehmen / bedütten / welcher dann die erforderliche Herbeyſchaffung verſchiedener Materialien / zu Aufrichtung etlicher Küchen / auf dem Fiſch-Marckt / auf dem Perlach / und bey der Metzig / Verfertigung einer langen Brücken / und Zurüſtung auf dem Rathhauß/ zu verfügen ſich laſſen angelegen ſeyn. Und kam eben dieſen Tag auch die Königliche Cron und Inſignia allhier ein / welche mit Deputirten Herren von Nürnberg / und Einſpänningern zu der Traube geführt worden. Ingleichem geſchahe auch die Ankunfft Jh. Fürſtl. Gnaden von Fulda / unter einem Gefolg von 100. Pferdten; und war zu bevorſtehenden Solennitäten in der Stadt alles beſchäfftiget.

Indeſſen hatte Nachmittag um 2. Uhr der Päpſtl. Nuntius, Monſign. Cantelmi, bey beeden Kayſerl. Majeſtäten Audienz, dahin er mit 5. Zügen / und einer zimlichen Suite ſich begabe. Darauf kam Chur-Maynz. Der Sächſiſche Abgeſandte aber zu Chur-Bayren. Um 5. Uhr hatten bey Chur-Maynz zugleich Audienz, der Chur-Brandenburgiſche Extra-Envoye, und der Ober-Hof-Cammer-Präſident. Chur-Trier hatten diſen Mittag über der Tafel bey ſich / Jhro Hochgräfl. Excell. von Kinsky / Böheimiſchen Obriſt-Canzler/ Jhro Hochgräfl. Excell. Strattmann Kayſerl. Hof-Canzler / Herrn Grafen von Kaunitz / Herrn Baron von Leibelfing / Herrn Grafen von Wertha / und einen jungen Herrn Baron von Leibelfing/ welche herrlich tractirt wurden. Auf den Abend legte der Königl. Spanniſche Bottſchaffter bey dem Chur-Sächſiſchen Abgeſandten eine Viſite ab. Dahin Er unter einer anſehlichen Suite von 3. Zügen geführet wurde.

Den 15. Jan. wurde abermalen Seſſion gehalten/ darauf bey Chur-Bayrn der Hochfürſtl. Hannoveriſche Abgeſandte / Jhro Hochgräfl. Excell.

Excell. Hr. von Platen Audienz hatte. Um 4. Uhr gaben Jh. Kayſ. Majeſt. Chur-Trier eine Viſite, unter Dero gewöhnlichen Comitat, welches nach Jhro Kayſerl. Majeſt. der Chur-Brandenburgiſche Herr Abgeſandte auch verrichtete. Ingleichem für das erſte mal bey Chur-Pfaltz der Chur-Sächſiſche Herr Abgeſandte. An der Kayſerl. Tafel ſpeiſſten zu Nacht Chur-Cöln und Chur-Bayrn.

Den 16. war die gewöhnliche Seſſion, darauf Jhro Königl. Maj. dem Päpſtlichen Extraordinari Nuntio Audienz gaben. Um 4. Uhr fuhre Chur-Maynz in den Dohm / daſelbſten die Verordnung zu bevorſtehender Krönung der Röm. Kayſerin / welche auf den 18. Jan. feſt geſtellet war/einzurichten. Eine Stunde hernach gabe der Chur-Sächſiſche Herr Abgeſandte dem Spanniſchen Bottſchaffter die Gegen-Viſite. Beede Kayſerl. Majeſt. begaben ſich neben Chur-Cöln/ Bayrn und Pfaltz zu einer Opera, in welcher Jh. Königl. Maj. wie auch der Printz von Würtemberg/ Sich wiederum mit einem zimlichen Ball ſehen lieſſen.

Den 17. währete die Seſſion von Morgends 9. biß Nachmittag 3. Uhr. Abends um 7. Uhr hatten Jhro Fürſtlichen Gnaden von Fulda bey Jh. Kayſerl. Majeſt. Audienz. Ubrigens wurde diſen Tag hindurch ſo wohl in dem Dohm / als auf dem Rathhauß alles aufs köſtlichſte zu fürhabender Crönung zubereitet. Noch mehrere Geſchütz wurden auf die Wälle gebracht / und der Burgerſchafft ſo zu Pferd als zu Fuß die gebührende Aufwartung notificirt. In der Kayſerl. Kuchen waren auch mit Zurüſtung der Speiſen mehr dann 50. Köch occupirt, deren jeder ſeinen ſonderbahren Fleiß wolte ſehen laſſen. Obwolen aber die Crönung Jhro Majeſt. auf den folgenden 18. Januar. ihren Fortgang gewinnen ſolte/ ſo unterbliebe ſolche dennoch um fürgefallenen erheblichen Urſachen willen / biß auf folgenden 19. Januarij, deßwegen dann diſen Tag nochmalen Seſſion gehalten wurde. Jhro Kayſerl. Majeſtät gaben auch Jhro Fürſtlichen Gnaden von Kempten Audienz. Um 5. Uhr fuhren Sämtliche HHn. Chur-

für-

fürsten/ und Churfürstl. Abgesandte abermal zur Session, welche Sich biß nach 10. Uhr in die Nacht verzoge / und wurde von disem Höchsten Collegio Jhro Hochwürd. und Gnaden von Dahlberg/ Chur-Maynzischer Geheimer Rath zu Jhro Kayserl. Majest. abgeschicket / allwo Selbige eine geraume Zeit verblieben.

Nachdeme durch den Hn. Reichs-Marschall/ gewöhnlicher massen/die Ansage zu bevorstehender Kayserl. Crönung beschehen/ auch alle Præparatoria, so zu dergleichen Hohen Verrichtungen erfordert werden/in ihrem völligen Stande waren/brach endlich der so fröliche Tag/ welchen der 19. Januarij bestimte / mit männigliches Freuden-Bezeugungen/und so heiterm Himmel/als bey dergleichen Jahrs-Zeit / und nach so langwürigem ungestümmen Wetter / niemand hoffen kunte/ an. Als die drey Geistliche HHn. Churfürsten Jhre erste Sorge alsobalden in denen Früh-Stunden seyn liessen / sich nach dem Dohm zu Unserer Lieben Frauen zu erheben / und daselbst neben denen anwesenden HHn. Prælaten in Pontificalibus die beede Kayserl. Majestäten zu erwarten. Da unterdessen die Herren Gesandte der Löblichen deß Heil. Röm. Reichs Stadt Nürnberg / Herr Christoph Führer / und Herr Gustav Philipp Tetzel/ die biß dahero in Jhrer Verwahrung behaltene Kayserl. Kleinodien in schönem Aufzug / nemlich auf einem offenen / und mit rothem Sammet bekleideten Kayserl. sechsspännigen Wagen / mit Vorantrettung etlicher aus denen Adelichen Geschlechtern/und unter Begleitung der Kayserl. Leib-Guardi von Hatschiren und Trabanten; wie auch einiger der Stadt Nürnberg Einspänniger/ nach besagter Dohm-Kirche abführeten / und denen Geistlichen HHn. Churfürsten in die Sacristey daselbst lifferten; Auf welche um die neunte Stunde erstlich Jhro Kayserl. Majestät / und dann in einem Sessel die Römische Kayserin/ beede incognitò, in den Bischoffs-Hofe sich begeben/ und Jh. Durchl. deß Herrn Coadjutoris Zimmer zu Dero Retirade eingenommen / die Weltliche HHn. Churfürsten aber/ welche nicht lang hernach ebenfalls incognito ankamen / in deß Herrn Bischoffs Zimmer sich verfügten.

Wie

Wie nun diſe Hohe Verſammlung beedes in der Kirche/und dem Biſchoffs-Hof völlig beyſammen/als begab ſich der Herr Abbt von Fulda von dem Dohm/ und brachte die Cron von Nürnberg in die Kayſerl. Retirade/woſelbſten auch die übrige Hauß-Inſignia waren. Jhro Majeſtät der Kayſer lieſſen Sich indeſſen mit dem Habitu Imperiali, nemlich dem Pluviali, Toga Sandaliis und Chisothecis ankleiden/und kamen/allbereit die HHn. Churfürſten/ Selbige in die Kirche abzuholen/ bey deren Ankunfft durch den Herrn Obriſt-Hofmeiſter/Jh. Fürſtl. Gn. von Dietrichſtein / Jh. Maj. die Hauß-Cron aufgeſetzet / und denen Erb-Aemptern die Inſignia zugeſtellet wurden / da dann Herr Graf Chriſtoph von Zeil / als Subdelegatus, an ſtatt Hohenzollern / den Scepter. Ein anderer Herr Graf von Zeil/ den Reichs-Apffel / und Herr Graf Theodor von Sinſendorf die Crone trugen.

Man hatte von der Kayſerl. Retirade/über die zween Fron-Höf/ biß an das groſſe Kirch-Thor / eine Brücke aufgeſchlagen / und ſelbige mit weiß/ſchwartz/und gelben Tüchern bedecket/wie auch/um das Volck abzuhalten/ſolche zu beeden Seiten mit einer Lehnen / und denen Kayſerl. und Churfürſtl. Hatſchieren und Trabanten verwahret / auf diſer Brücke wurde die Proceſſion nach der Kirche in folgender Ordnung angeſtellet:

Erſtlich giengen die Kayſerl. Leib-Laqueyen/ in gantz neuer Livre/ von ſchwartzen Sammet. Denen die Kayſerl. Edel-Knaben / deren 18. an der Zahl / neben Dero Herrn Hofmeiſter und Herrn Præceptor, eine außerleſene Blühte Hoher Stam̃-Häuſer/ und diſen in groſſer Anzahl die Fürſtl. Vornehme Bediente folgeten.

Darauf kamen die Kayſerliche und Churfürſtl. Cavalliers und Miniſtri unter einander / in ſo herrlichem Aufzug / daß darinn die Augen ſich verirren muſten / weilen Sie die rare Koſtbarkeit der Kleider/ und das treffliche Anſehen der Perſonen ſelbſt / auf einmal nicht begreiffen konten.

Auf ſolche die fünff Herolden/nemlich Herr Paul Heiß/und Herr Bernhard von Löweneggk/Reichs-Herolden. Herr Johann Krauß

Königs-

Königreich Hungarn Herold. Herr Johann Görtz/ Königreich Böheim Herold. Herr Gregori Crocus / Oesterreichischer Herold/ welche mit Ihrer Gravität schon zu erkennen gaben/ daß es kein anderer / als der Höchste Fürst auf Erden seyn konnte / dem sie Ihre Dienst gewidmet hätten.

Alsbald nach disen sahe man die drey Erb-Aempter / von welchen die Cron in der Mitte/der Scepter zur Rechten/ und der Apffel zur Lincken Hand getragen wurde. Folgends

Die zwey Churfürstl. Marschallen / mit dem Schwerdt in der Scheiden/und die Spitze abwärts gekehret. Und dann die beede Churfürstl. Durchl. Chur-Bayren zur Rechten/und Chur-Pfaltz zur Lincken gehend/in Dero Churfürstl. Ornat/Cornetten/und rothsammeten/mit Hermelin kostbar durchfüderten Röcken angethan.

Gleich wie nun biß dahero die Unzahlbare Volcks-Menge/so mit einem dicken Gedränge den Platz zu beeden Seiten eingenommen hatte / diesen fürtrefflichen Aufzug gantz bestürtzet zugehen / also fienge nunmehro bey derselben an/ unter einer stillen Ehr-Forcht/so die mächtige Hand GOttes denen menschlichen Gemüthern gegen die jenigen/ welchen sie den Character einer Majestät verliehen / eingepräget hat/ eine sonderbare Freuden-Bezeugung sich herfür zu thun: Als unter Vortrettung deß Herrn Reichs-Marschallen mit dem blossen Schwerd/ Ihre Röm. Kayſ. Maj. mit der Crone auf dem Haupt und dem gantzen Kayſ. Schmuck gezieret/ so viel tausend nicht nur Augen / sondern auch Gemüther nach sich zoge. Unter welchen allen das schwerlich eines gewesen seye/welches dise Maj. auß Deren Angesichte die Frommkeit mit der Ernsthafftigkeit zugleich herfür strahlte/nicht mit vilen Segens-Wünschen begrüsset / die durchgehends verspürte / und mit gebrochnen Worten entdeckte Gemüths-Bewegungen gnugsam außgewiesen haben. Ihro Majest. giengen zu beeden Seiten Dero zween Guarde Hauptleut / ein wenig ruckwärts auf der rechten Hand Dero Obrist-Hofmeister/ J. Fürstl. Gn. Ferdinand von Dietrichstein mit dem Stab/ zur

Lincken

Lincken aber Jh. Fürstl. Gn. der Obrist-Hof-Marschall/ Fürst Ferdinand von Schwartzenberg/ beede Ritter deß güldenen Vlüß / und Geheime Räthe. Darauf folgte die Röm. Kayserin in Spannischem Habit/ Deren drey Chur-Pfälzische Princessinnen/ als Dorothea/ Elisabetha/ und Leopoldina/ Jhren mit reichem Gold in weiß gestickten Rock nachtrugen. Es kunte niemand sich in deß kostbaren Kleides Beschauung lang aufhalten/ weilen die Tugenden den allerherzlichsten Schmuck/ gleichsam in eine Enge zusammen gezogen/ und in die Augen diser Majestät versetzet hatten. Ein paar Schritt auf der Seiten/ wurden Jhro Majestät/ von Dero Obrist-Hofmeisterin/ der Frau Gräfin von Bucheim bedienet; auf welche die Kayserl. Hof-Dames/ wie auch die Reichs-Gräfinnen/ und anderes Frauen-Zimer folgten/ in so kostbaren Auffzug/ daß dergleichen bey einiger Solennität/ von der Welt unglaublich jemals ist gesehen worden.

Nachdeme sich beede Kayserl. Maj. Maj. unter einem Himel/ von der Pfaltz biß an die Dohm-Porte begeben/ fanden sich daselbst innerhalb solcher/ die drey Geistlichen HHn. Churfürsten/ wie auch die drey Geistl. Fürsten/ von Brixen/ Fulda/ und Kempten/ neben denen übrigen Herren Prælaten/ in Pontificalibus, Jhro Kayserliche Majestäten mit einem andern Himmel erwartend: unter welchen/ als selbige eingetretten/ auch Chur-Maynz das gewöhnliche Gebett über Jhre Majestäten gesprochen/ Sie also fort mitten in die Kirche gebracht/ und allen Hohen Anwesenden ihre Stellen/ folgender Weise eingeraumet worden. Mitten in der Kirche war ein zimlicher Platz zu disem Actu außgesondert/ welcher allenthalben mit schönen Tüchern behängt/ eine absonderliche/ und um etlich Stuffen erhöhete ablange Figur machte/ auch damit der Zutritt dahin nit einem jeden frey stunde/ von unterschiedlichen Kayserl. Trabanten bedeckt wurde/ in disen Platz begaben sich/ neben beeden Kayserl. Majest. Majest. die sämptliche HHn. Churfürsten/ und beede Churfürstl. Gevollmächtigte HHn. Abgesandte/ wie auch die Geistl. Fürsten Brixen/ Fulda/ und Kempten/ sampt andern Fürsten und nachfolgenden HHn. Reichs-

Prælaten / als

Revrendm⁹ Dn⁹. Emmanuel Abbas Salemitanus. vulgo Sallmanſchweil. Ordin. Ciſtercienſis.
Rev. Dn. Wilibaldus Abbas Weingartenſis Ord. S. Bni.
Rev. Dn. Elias Abbas Cæſarienſis vulgo Kaiſersheim / Ord. Ciſterc.
Rev. Dn. Gordianus Abbas Ottoburanus Ord. S. Bni.
Rev. Dn. Menradus Abb. Elchingenſis Ord. S. Bni.
Rev. Dn. Joſephus Abb. Urſpergenſis, Ord. Præmonſtr.
Rev. Dn. Adalbertus Abb. Roggenburgenſis, Ord. Præmonſtr.
Rev. Dn. Michael Abb. Minoraugienſis, vulg. Weiſſenau / Ord. Præmonſtr.
Rev. Dn. Tiberius Abbas Soretanus vulgo Schuſſeried / Ord. Præmonſtr.

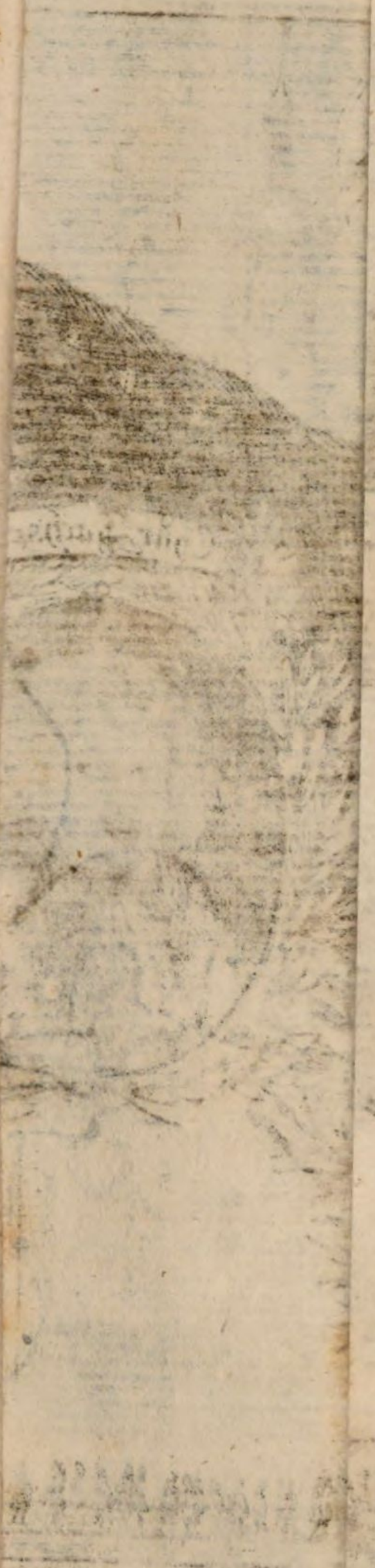
Und die ſo nicht Reichs-Prælaten.

Rev. Dn. Benedictus Abb. S. Magni in Füeſſen / Ord. S. Bni.
Rev. Dn. Maurus Abb. Wiblinganus, Ord. S. Bni.
Rev. Dn. Anſelmus Abb. Deckingenſis, Ord. S. Bni.
Rev. Dn. Sympertus Abb. Nersheimenſis, Ord. S. Bni.
Rev. Dn. Michael Abb. Waldſeenſis, Ord. S. Aug. Cler. Reg.
Rev. Dn. Bonifacius Abb. Fuldenbacenſis, Ord. S. Bni.
Rev. Dn. Felix Abb. S. Crucis Auguſtæ, Ord. S. Auguſt. Cler. Reg.

Gegen der Orgel über oben auf dem Chor kame der Herr Coadjutor cum Capitulo zu ſtehen.

Für die Reichs-Grafen und Kayſerl. Cämmerer / wie auch der Stadt Nürnberg HHn. Geſandte / und fürnehme Churfürſtliche Bediente / wurde auf den groſſen Stafflen ein à parte Platz beſtimet. Deßgleichen die Hof- und andere Dames in die auf beeden Seiten für Sie obenher zugerichtete Stellen geführet. Beede Durchleuchtige Churfürſtinnen von Bayrn und Pfaltz aber ſahen auf dem Chor / wo die Orgel ſtehet / incognitò zu. Nachdeme nun alles / der gehörigen Ordnung / nach lociret / fiengen Ihro Churfürſtl. Gnaden von

Chür Pfaltz.



Maynz das Officium Missæ an/welches Sie solenniter hielten/und auch consecrirten. Bald erhube sich Jhro Römische Kayserliche Majestät aus Dero Thron zu dem Altar/ in völligem Habit/ sampt dem Scepter/und præsentirt, auch begehrten Jhro Majestät die Kayserin / zur Crönung. Als nun Chur-Maynz hierzu annuirten/ tratten Selbige wiederum zurück auf Dero Thron/ und wurde die Kayserin von Dero Bet-Stuhl näher für den Altar geführet/ allwo Sie sich auf zwey weissen mit Gold gestickten Küssen so lange zur Erden nidergehalten/ biß der Clerus die Litaney außgesungen.

Nachdem sich nun Jh. Majest. widerum aufgerichtet/folgte die Unction oder Salbung/ welche Chur-Maynz Creutz-weise auf den rechten Arm/ und zwischen denen Schultern verrichteten/ und das gewöhnliche Gebett darzu sprachen/ Deus Pater æternæ Gloriæ sit Tibi Adjutor &c. Darauf Jh. Maj. aufstunden/ in die Sacristey geführt/ und daselbst abstergiret/ bald aber widerum zu dem Hn. Consecratori heraus begleitet wurden/bey deme Sie Sich/auf ein Küssen kniend/ niderliessen/ und die Reichs-Crone/ unter beygefolgter Hand-Anlegung der beeden HHn. Chur-Fürsten/ Trier und Cöln/ mit diser Anrede empfiengen: Accipe Coronam Gloriæ ut scias &c. das ist: Nehmet hin die Crone der Herrlichkeit/ welche Euch erinnere/daß Ihr nunmehro eine Mit-Regentin worden seyet/welche dem Volck GOttes heilsamlich vorstehen solle; Und je höher Ihr steiget/ je mehr laßt Euch an der Demuth fest zu halten angelegen seyn/ in Christo JEsu unserm HErrn. Hierauf reichte Er Jhro Majestät den guldenen Reichs-Apffel und das Scepter/ mit abermaliger gewöhnlicher Erinnerung: Accipe Virgam Virtutis, &c. Es waren aber die Bedienungen in der Kirchen nachfolgender massen eingerichtet:

Jhro Churfürstl. Gnaden/ Herr Anshelmus Franciscus, Erz-Bischoff und Churfürst zu Maynz/ waren Consecrator.

Deren Assistenten 1. als Director Ceremoniarum. Jhr. Hochwürd. und Gnaden / Herr Christoph Rudolph / Freyherr von Stadian / Dohm-Dechant zu Maynz.

2. Als Presbyter-Assistens. Jhr. Hochwürd. und Gnaden/ Herr Friderich Anton/Cammerer von Wormbs/ Freyherr von Dalberg/ deß hohen Ertz-Stiffts Capitular-Herr.

3. Als Diaconus. Jhr. Hochwürd. und Gnaden Herr Philipp Wilhelm / Freyherr von Beynenburg / der hohen Ertz- und Dohm-Stiffter Maynz/ und Trier/ Capitular-Herr.

Als Sub-Diaconus. Jhr. Hochwürd. und Gnaden / Herr Philipp Ernst/ Graf von Hohenlohe/ der hohen Frey- und Dohm-Stiffter Maynz/ und Cöln/ Capitular-Herr.

A Mitra. Jhr Hochwürd. und Gnaden/ Casimir Ferdinand/ Freyherr von Waltpott zu Bassenheim/ der hohen Ertz- und Dohm-Stiffter Maynz und Trier Capitular-Herr/ Chur-Bischoff / und Röm. Kayserl. Majestät Cammer-Herr.

A Pedo. Jhr. Hochwürd und Gnaden / Christoph Otto/ Graf zu Schallenberg/ deß hohen Dohm-Stiffts zu Augspurg Capitular-Herr.

A Cruce. Archi-Episcopali. Jhr. Hochwürd. und Gnaden Herr Lotharius Franciscus, Freyherr von Schönborn / der hohen Ertz- und Kayserl. Dohm-Stiffter Maynz/ Bamberg/und Würtzburg respectivè Scholaster, und Capitular-Herr.

Als Sacellani Primarius. Gerardus Josephus Hieble, deß hohen Ertz- und Dohm-Stiffts zu Cöln/ Beneficiatus.

Secundarius. Adamus Henricus Bruner/ ad S. Johannem Canonicus Moguntiæ.

A Lumine. Joh. Jacob Senfft/ Decanus Aschaffenburgensis, Eccl. S. S. Petri & Alexand.

A Faltistorio & gremiali. Edmundus Gedult / ad S. Crucem extra muros Moguntiæ Decanus.

A Thuribulo. Georgius Ludovicus, Metropolitanæ Vicarius Mogunt.

Als man nun eben in disem Actu der Crönung in der Kirchen begriffen ware / wurde solches zugleich allem Volck ausser derselben/

durch

durch eine völlige Salve/von der daselbst in Armis stehenden Burgerschafft angezeiget/ deren/ solche Freude auch in die Ferne auszubreiten/die Losung deß groben Geschützes/rings auf den Stadt-Wällen herum tapffer antwortete. Darauf führte man die Neu-gekrönte Römische Kayserin / neben Jhro Kayserl. Majest. auf den für Selbige bereiteten Stuhl zu sitzen/ und wurde das Officium Missæ, neben einer vortrefflichen Music, bey deren ein jeder sein Bestes zu thun suchte/ fortgesetzet. Unter dem bald hierauf folgenden Te Deum laudamus, gabe man die zweyte Salve/da entzwischen der gantze Clerus die Pontificalia ablegte/ ein jeder an seine gebührende Stelle sich verfügte/ und zu dem Außgang von der Kirche auf das Rathhauß sich alles rüstete.

Es warteten allbereit vor der grossen Dohm-Porte auf/Sechzehen Herren deß Raths/ von dem Adelichen Augspurgischen Patriciat, nemlich:

Herr Johann Wilhelm Langenmantel/	Herr Johann David Langenmantel/
Herr Johann Matthias Koch/	Herr Ignatius Langenmantel/
Herr Carl Sebastian Langenmantel/	Herr Franz Albrecht Zech von Deibach/
Herr Gustav Adolph Sultzer/	Herr Philipp Reimund Rembold/
Herr Heinrich Langenmantel/	Herr Christoph Sigmund Aman/
Herr Gottfrid Aman/	Herr Johann Christoph Koch/
Herr Johann Jacob im Hof/	Herr Johann Philipp Wanner/
Herr Johann Christoph Ilsung/	Herr Johann Paulus Aman.

Dise Abwechßlungs weise/ je 8. und 8. waren destiniret/einen grossen/ mit dem Reichs-Adler schön gestickten/ und in 8. oben mit fliegenden Adlern gezierten Stangen hangenden Baldachin / unter welchen beede Kayserl. Majestäten eingiengen/ zu tragen/ welche dañ in voriger Ordnung/sich wieder aus der Kirche erhuben/und über eine lange/mit gelb-schwartz-und weissen Tüchern/biß zu dem Rathhauß belegte Brücke/ an deren beeden Seiten die Burger im Gewehr aufwarteten/ sampt dem gantzen hohen Comitat sich begaben/ allein/ daß in solcher Procession dise Enderung zusehen war/ wie daß nach Jhro Majestät der Kayserin Chur-Maynz/ Chur-Trier/und Chur-Cöln/

in Dero Churfürstl. Habit giengen/ Ihnen auch durch Ihre Marschallen das Schwerdt in der Scheiden / ingleichem das Ertz-Bischoffliche doppelte Creutz vorgetragen wurde/ nach welchen in einer Reyhe die 3. geistliche Fürsten/nemlich Brixen/Fulda und Kempten/ bedeckt / folgeten.

So bald die beede Maj. Maj. zu dem Rathhauß eingiengen/ wurden die aufgelegte Tücher dem Volck Preiß gegeben/ welche sich in einer gar kurtzen Frist unter einem reissenden Getümmel/ doch ohne jemands sonderbares Unglück / in vil 100. Hände theileten.

Beede Kayserl. Majestäten wurden von denen HHn. Chur-Fürsten biß an Dero Retirade begleitet/allda der Römische Kayser den Habitum Imperialem sampt der Crone ablegte/ deßgleichen auch die HHn. Chur-Fürsten mit ihrem Habit in Dero Retirade thaten. Jh. Maj. die Kayserin aber giengen mit der Cron auf dem Haupt/ in Begleitung der HHn. Chur-Fürsten/ neben Jhro Maj. dem Kayser zur Tafel/ allwo Sie doch solche nachgehends auch auff ein kleines darzu geordnetes Neben-Tischlein ablegen lassen.

Es war aber die Anstalt zu dem angerichteten Banquet nachfolgender massen eingerichtet: In dem obern schönen Saal deß Rathhauses stunde eine auf dreyen Stuffen etwas erhabene Bühne/mit rothem Tuch bedecket/ auf welcher eine Tafel mit zwey goldstuckenen kostbarn Seßlen/ und über denselbigen ein zierlicher Baldachin zu sehen ware. Gerad etliche Schritte gegen über/und auch in der Mitte deß Saals/ war eine andere längere Tafel/ für die HHn. Chur-Fürsten und Churfürstl. HHn. Abgesandte gesetzet/ an welcher auch beede Durchl. Chur-Fürstinnen von Chur-Bayrn und Chur-Pfaltz neben Dero HHn. zu sitzen kamen. Auf der rechten Seiten von Jhro Maj. Maj. und an der Wand deß Saals hin/ ein Tafel für die Geistliche und Weltliche Reichs-Fürsten/ nemlich Jh. Fürstliche Gnaden von Brixen/ Fulda und Kempten/ und Jhro Fürstliche Gnaden die Fürsten/ Carl Dietrich Otto Fürst zu Salm/ Fürst Ferdinand von Dietrichstein / und Fürst Ferdinand von Schwarzenberg. Auf Jhr.

Majest.

Majest. der Kayserin lincker Seite eine Tafel für die Fürstl. Princessinnen/ so Jh. Maj. den Schweiff getragen. Zu unterst wurde eine Bühne aufgerichtet/ und mit Tapeten behänget/ auf welcher sich die Kayserliche Musicanten unvergleichlich hören liessen. Und mitten in der Höhe deß Saals hiengen an einem schönen Gebände 8. grosse silberne Cron-Leuchter/ welche neben 40. dergleichen Wand-Leuchtern den vorhin von Gold allenthalben schimmerenden/ und noch über diß von einer Menge derer auf denen Tafeln und Cantoren stehenden güldenen Geschirren angefüllten Platz/ dermassen illuminirten/ daß man als entzuckt darüber in dem ersten Anblick sich befande/ deme aber gleichwol seine höchste Zierde erst beylegte/die Verwunderungs-würdige Herrlichkeit deß unschätzbaren Schmuckes/ welcher an so vilen Hohen Personen/ absonderlich an dem Frauenzimmer/ die Augen und Gemüther der Zuschauenden gantz aus sich selber setzte/ und so vilen trefflichen Beleuchtungen mit dem anmuthigsten Straalen viler tausend Diamanten den Vorzug weit hinweg nahme. Ja es fehlte allhier nichts an völliger Ergötzung aller Sinne/ als nur dises/ daß Sie alle nicht zugleich sich solchen raren Vortrefflichkeiten überlassen kunten.

Nachdem nun beede Kayserl. Majest. Majest. von denen HHn. Chur-Fürsten zur Tafel geführet/ auch alle Hohe Gäste an Ihre Stellen lociret/ und die Speisen aufgetragen waren/ gabe man die dritte Salve auf denen Wällen/ und fienge Jh. Fürstl. Gnaden von Brixen das Benedicite an. Es wurde aber mit der Aufwartung also gehalten:

Zu der Kayserl. Tafel trugen die Reichs-Grafen die Speisen/ denen der Reichs-Marschall mit dem Stab vorgetretten.

Und hatten die Reichs-Fürsten folgende Verrichtungen:
Herzog August von Hannover reichte Jhro Majestät dem Kayser das Serviet, und
Herzog Ludwig von Würtenberg der Kayserin.
Herr Georg Landgraf von Hessen Darmstatt schnitte vor.

Herr

Herr Marggraf Carl Gustav von Baaden/ reichte Ihro Kayserl. Majest. dem Kayser zu trincken; Und
Herr Graf Vollrath von Limburg/ Ihro Maj. der Kayserin.

Die Kayserl. Edelknaben dieneten vor der Tafel/ die Speisen abzutragen.

Die Chur-Fürstl. Tafel wurde von denen Churfürstl. Cavalliers bedienet/ und gienge ein Kayserl. Truchseß vor denen Speisen/ als Stäbelmeister voran.

Die andere Fürstl. Tafel/ wie auch die Frauen-Tafel/ bedienten Dero eigene Leute.

Für die Hof- und andere Bediente/ wurden zwey Tafeln im untern Saal zugerichtet/ und 80. von Erbarn Burgern bestellet/ welche die Speisen aus der Kayserlichen Kuchen denen Hohen Personen in die Hände trugen.

Nachdem Ihre Majestäten gespeiset/ und das Confect aufgetragen wurde/ begaben Sich mit dem Herrn Reichs-Marschall/ auch die Reichs-Grafen zur Tafel.

Item: in dem untern Saal deß Rathhauses die/ so bey der Fürsten-Tafel bedient gewesen.

Dise so kostbare Tractamenten/ welche in sonderbarer Rarität der Speisen/ Verwunderungs-würdiger Zierde der Schau-Gerichten/ und ungewöhnlicher Delicatesse der Confecturen bestanden/ wurden endlich Abends um 6. Uhr/ mit dem Gratias von Jh. Fürstl. Gnaden von Brixen beschlossen.

Darauff begaben sich beede Kayserl. Majestäten/ in dero herrlichem und dick mit Gold bedecktem Wagen/ wiederum nach dero Quartier/ in Ansehlicher Begleitung derer HHn. Chur-Fürsten/ und Churfürstl. Gevollmächtigten/ vor welchen die Weltliche in einer Carosse beysammen/ voran/ die Geistlichen aber in dem Chur-Maynzischen Wagen nach Jh. Majest. abfuhren/ und auf dise die Chur-Pfältzische Princessinnen auch beysammen/ folgten. So bald Ihre Majest. Majest. zu Hauß in dero Zimmer angelanget/ nahmen die sämptlichen Hohe Begleitere ihren Abschied/ und fuhren unter ansehnlicher Beleuchtung/ ein jeder in sein eigenes Quartier. Womit sich auch die gantze Solennität erwünscht und glücklich endigte.

Den

Den 20. wurde wiederum / und also daß fünff und zwantzigste 11 Session gehalten. Das Churfürstl. Collegium bliebe von 10. biß 3. Uhr Nachmittag beysammen / darauf der Chur-Brandenburgis. Herr Abgesandte bey Chur-Cöln eine Visite ablegte. Nach 5. Uhr kame der Päpstl. Nuntius Monsign. Cantelmi, zu Ihro Kayserl. Majestät / darauf folgte Chur-Maynz / bald auf solchen der Engelländische Abgesandte / und nach disem der Spannische Bottschaffter / welchen Ihro Kayserl. Majest. nacheinander Audienz ertheilten. Und dieweilen der zu der Wahl eines Röm. Königes ehemals publicirte Termin nicht hat können dem Vornehmen nach / observiret werden / indeme der Röm. Kayserin solenne Crönung darzwischen kommen ware / als ist solcher Wahl-Tag biß auf den 24. Jan. außgesetzet / und zu solchem Ende nachfolgend abermaliges Obrigkeitliches Edict außgeblasen worden:

Gleichwie männiglich in frischem Angedencken ruhet / was massen nechstverwichenen Samsttag mit Trompeten-Schall an gewöhnlichen Orten dieser Stadt verruffen worden / daß wegen bevorstehender Wahl eines Röm. Königes / die anwesende fremde Personen / so nicht zu der Kayserl. oder denen Churfürstl. Hofstätten gehören / auf solche Zeit / Tages vorhero auß der Stadt sich begeben sollen / und aber erstgemelte Wahl biß auf den künfftigen Dienstag / den 24. Jan. verschoben worden / also hat ein Wohllöbl. Obrigkeit allhier / abermalen durch diesen öffentlichen Verruff gesamte allhiesige Burgerschafft und Angehörige / dessen / was dißfalls wegen Hinaußbegebung gedachter Fremden / schon jüngsthin gemeldet worden / nochmalen alles Ernstes erinnern / und hiermit befehlen lassen wollen: Alle und jede Fremde / welche angeregter massen in die Stadt / auf solche Zeit nicht gehören / biß Morgen / als den Montag / hinauß sich zu begeben / und biß nach Vollziehung der Wahl eines Röm. Königs / aus der Stadt zu verbleiben / anweisen; auch ebenfalls die Widersetzliche gebüh-

bührender Orth anzeigen / dabeynebenst / auf Feur und Liecht sorgfaltige Obacht haben / keinen verdächtigen Personen Unterschleiff geben / sondern dieselben nahmhafft machen sollen / alles bey denen in der guldenen Bull einverleibten schweren Pœnen und Straffen / und obhabenden Bürgerlichen Eyds-Pflichten / wornach sich männiglich zu verhalten / und sich vor Gefahr und Straff zu hüten wissen wird. Signatum Freytags den 20. Januarij, Anno 1690.

Eben selbigen Abend legten auch beede Herren Stadt-Pflegere und beede älteste Herren Raths-Consulenten, von beeden Religionen / die allerunterthänigste Gratulation bey Jh. Kayserl. Majest. der Röm. Kayserin ab / und præsentirten mithin 2. silbern vergülte Schalen; so allergnädigst an- und aufgenommen worden.

Den 21. war die 26. Session auf dem Rathhauß / woselbsten die Hohe Versammlung von 10. Uhr Vormittag / biß Abends 5. Uhr verharret / nach welcher Zeit beeder Abwesenden HHn. Churfürsten anwesende Herren Abgesandte zugleich bey Jh. Kayſ Maj. Audienz hatten.

Den 22. wurde abermal 6. Stündige Session gehalten / nach welcher sich Chur-Maynz und beede Herren Gevollmächtigte von Chur-Sachsen und Chur-Brandenburg / in die Kirch nach St. Ulrich begaben / und daselbst in einer Conferenz bevorstehender Wahl halber / biß 7. Uhr sich aufhielten. Spat Abends hatte bey Jhro Kayserl. Majestät der Königl. Spannische Bottschaffter Audienz.

Den 23. währete die Session 8. Stunden lang / Unterdessen hatte bey Jh. Königl. Majest. Jh. Durchl. der Chur-Printz aus Sachsen incognito Audienz. Jhro Kayserl. Majestät / Chur-Pfaltz / und der Chur-Brandenburgis. Herr Abgesandte / legten Dero bißher gehabte Traur disen Tag von sich / und gaben allerseits schöne neue Librey. Es nahmen auch alle Fremde allhier Anwesende / dem ergangenen hohen Edict zu folge / disen Abend ihre Retirade ausser der Stadt / und ware derselben eine überauß grosse Anzahl / welche sich / so gut ein jeder vermöchte / in die herum ligende Dörffer / Gärten und andere Häuser einlogirten /

logirten / worunter auch unterschiedene Gesandtschafften mit begriffen waren. Als hierauf die Stadt-Thore den Abend gesperret wurden / händigten die Herren Stadt-Pflegere die Thor-Schlüssel Jh. Churfl. Gnaden von Maynz / auf Dero gnädigstes Begehren / den folgenden 24. Jan. gebührend ein / darauf die Burg erschafft so wol zu Pferd als zu Fuß / neben der Stadt Guardi mit ihren Fahnen / auch Ober und Untergewehr aufzoge / auf dem Weinmarck sich versammlete / so dann vor das Rathhauß gefahret / und von demselben an / zu beeden Seiten biß an die St. Ulrichs-Kirche gestellet wurden. Allen Gastwirthen ward bey hoher Straff / zu Vermeidung deß Vollstrinckens / und der aus solchen entstehenden Unruhen / keinem Menschen an einigerley Tranck etwas folgen zu lassen / ernstlich anbefohlen.

Die Samtl. HHn. Churfürsten / und der Abwesenden HHn. Gesandte begaben sich um 9. Uhr auf das Rathhauß / allwo die HHn. Churfürsten Ihren Churfl. Habit angeleget / so dann samt denen Churfürstl. Gesandten zu Pferd gesessen / und miteinander folgender Weise in die St. Ulrichs Kirchen geritten.

1. Fuhren die Churfürstl. Secundarii, jeder in einer mit 6. Pferden bespannten Gutschen.
2. Kamen zu Fuß der Reichs- und die Churfürstl. Fourier.
3. Die Cavalliers Bediente.
4. Giengen die Churfürstl. Cavaliere und Ministri, in grosser Anzahl.
5. Der 3. Geistl. HHn. Churfürsten Erb-Marschälle zu Pferde / mit den Schwerdtern in der Scheide / die Spitze über sich kehrend.
6. Ritten Chur-Maynz / Chur-Trier und Chur-Cöln.
7. Der 2. Weltlichen HHn. Churfürsten Erb-Marschälle / wie obige drey.
8. Ritten Chur-Bayrn und Chur-Pfaltz. Darauf
9. Die Churfürstl. HHn. Abgesandte / von Chur-Böhmen / Chur-Sachsen / und Chur-Brandenburg folgten.

Allerseits / so wol die HHn. Churfürsten / als auch deren Abwesenden HHn. Abgesandten auf Ihren ungemein kostbarst von Gold Silber und Edelgestein außgezierten Pferdten. Neben jeden Churfürsten gienge dessen Obrist-Stallmeister. Und begleitete gleichmässig ein jeden Churfürsten seine Leib-Guardi. Endlichen kamen auch Dero sehr kostbare und prächtige Leib-Gutschen leer / welche disen herrlichsten Wahl Aufzug nach S. Ulrich beschossen.

Als sich nun Samtliche HHn. Churfürsten in obgemeldter schönster Ordnung der St. Ulrichs-Kirchen annäherten / wurden nicht allein alle Glocken geleutet / sondern auch der Herr Reichs Marschall (nachdeme solcher alle Schlüssel der Stadt-Thor in dem Conclavi verwahrlich beygelegt) bestellte starcke Wachten an die jenige Thüren / durch welche der Eingang geschehen solte / und begabe sich zu dem Ende der Kirchen. Deßgleichen auch sich der Herr Prälat von St. Ulrich in Pontificalibus mit denen samtlichen Assistenten und Ministranten zu dem Eingang der Kirchen verfügte / und allda die Ankunfft der HHn. Churfürsten erwartete. Als nun solche ankommen / und von Dero reich mit Gold bedeckten Pferden abgestiegen / und den Eingang der Kirchen antratten / wurde ihnen von dem Herrn Prälaten von St. Ulrich das Weyh Wasser dargereichet / und selbige in obgemeldter Ordnung biß an den Chor-Altar geführet : Allwo sich der Herr Prälat mit seinen Ministern so lang in Cornu Epistolæ aufhielte / biß samtliche HHn. Churfürsten / und Churfürstl. HHn. Gesandte Ihre gehörige Ort / und zwar folgender massen / eingenommen.

In Cornu Evangelij, oder zur Rechten Seiten deß Altars / haben sich in einem langen / mit einer rothen sammeten Decke und Küssen bedeckten / Bet-Stuhl gestellet : Chur-Maynz / Chur-Bayren / Chur-Königl. Böhmischer / und Chur-Brandenburgis. Abgesandter. In Cornu Epistolæ in einem gleichmässigen bekleideten Bet-Stuhl / Chur-Cöln Chur-Pfaltz / und Chur-Sächsis. Abgesandter. In der Mitten deß Chori aber / und in der Lini / wo Chur-Maynz / und Chur-Cöln gestanden / in einem absonderlichen Stuhl Chur-Trier / wie solches im beyliegendem Kupffer zu ersehen.

Vor einem jeden Herrn Churfürsten stunde dessen Erb-Marschall mit dem Schwerdt in der Scheiden / die Spitzen über sich haltend / und waren über jeden Ort oben an solchen Stühlen die Nahmen geschrieben angehäfftet / Maynz / Trier / Cöln. u. s. f. ꝛc.

So bald nun die HHn. Churfürsten Ihre Sessiones eingenom̃en / tratte der Hr. Prälat zum Altar / und intonirte das Veni Sancte Spiritus,

eius, wobey dann die Kayserl. Music sich trefflich hören liesse. Die HHn. Churfürsten nahmen unter währendem Gottesdienst Jhre Chur-Hüte ab/und legten selbe neben sich. Die beede Herren Gesandten aber/von Sachsen und Brandenburg/weilen Sie der Römisch-Catholischen Religion nicht zugethan/stunden allein biß auf das erste Evangelium/und begaben sich nach solchem in ein Retirad-Zimmer hinauß/allwo Sie sich biß auf deß Priesters Communion aufhalten. In währendem Ampt/ wurde von dem Diacono, in Begleitung deß Chur-Maynzischen Hof-Caplans/ so wol das Evangelium zu küssen/ einzig und allein denen in selbst eigenen Hohen Personen Anwesenden HHn. Churfürsten dargereichet/ als auch das Incensum gegeben. Ad Osculum Pacis aber/ überbrachte der Assistent, denen 5. Herren Churfürsten/ das heilige S. Ulrichs-Creutz/auf einem guldenen Küssen/ welches so wol 2. von denen Religiosen, mit brennenten Facklen/als auch der Chur-Maynzische Hr. Hof-Caplan/ begleiteten.

Nach vollendetem Ampt fienge der Herr Prälat das Veni Creator Spiritus wieder an/ welches von der Kayserl. Music prosequirt wurde. Wie sich auch dieses geendigt/hat gemeldter Herr Prälat samt denen Ministranten und Assistenten neben dem Maynzischen Hof Caplan/ welcher das Directorium bey währendem Ampt geführet/ und aufgewartet/sich von dem Altar wiederum ad Cornu Epistolæ begeben. Hierauf seynd die HHn. Churfürsten und Churfürstl. Gesandte auf die obere Stuffe deß Altars getretten/und hat sich Chur-Maynz zu der Mitte deß Altars/ worauf das Evangelium-Buch gelegen/ gestellet/ allda die HHn. Churfürsten und Gesandte angeredet; daß nach dem geendigten Ampt de Sancto Spiritu ein jeder Churfürst das gewöhnliche Juramentum præstiren schuldig/worzu Er/ Churfürst zu Maynz/ auch erbietig wäre/hingegen aber auch ein gleichmässiges von Seinen Mit-Churfürsten und der Abwesenden Gesandten gewärtig wäre/ worauf er dann dem Hn. Churfürsten von Trier die Formulam Juramenti zugestellet/ und selbigem erstlich den Eyd / hernach aber ein solches die andere HHn. Churfürsten und Gesandte gegen Jhme dem Herrn Churfürsten von

Maynz abgeleget / die Geistliche HHn. Chur-Fürsten legten bey Prœstirung deß Juraments die rechte Hand auf die Brust / die Weltlichen aber und Gesandte die zwey Finger auf das Evangelium Buch.

Wie nun dergestalten das Juramentum geleistet worden / so ermahnte der Herr Churfürst von Maynz die hierzu requirirte Kayserl. Notarios, so Chur-Maynzische Secretarij gewesen / und neben dem Altar in Cornu Evagelii gestanden / daß sie alles fleissig ad Notam nehmen/und darüber Instrumenta aufrichten solten; worauf einer aus ihnen geantwortet / und disem nachzukommen versprochen/ auch wegen deß abgelegten Eydes die Cavallier und Beampte / so zuvor mit denen HHn. Churfürsten in den Chor eingangen/ zu Zeugen erbathen.

Als nun dises verrichtet ware/begaben sich die HHn. Churfürsten und Gesandte von dem Altar wieder in ihre vorige Stellen / und intonirte bemeldter Herr Prœlat von S. Ulrich abermalen das Veni sancte, &c. so folgends von der Kayserl. Music completirt worden / worauf die HHn. Churfürsten und Gesandte in nachfolgender Ordnung/ neben den zweyen Notarien, und eines jeden Churfürsten / wie auch der Herren Gesandten drey Räthen oder Gezeugen / in das Conclave eingetretten/ so die Sacristey gewesen.

Erstlich / Chur-Maynz/ Cöln und Trier. Darauf
Chur-Bayrn und Pfaltz. Und dann
der Böhmische/ Sächsische und Brandenb. Abgesandte.

Dise Sacristey und Conclave war vom Kayserl. Hof auß mit schönen Niderländischen reich mit Gold gezierten Tapezereyen außspaliert/und in solcher 8. gleich rothsammetene Sessel für die HHn. Chur-Fürsten und Gesandte in einer Reihe gestellet/auch ein Türckischer Teppich vor ihnen geleget. Deßgleichen ware auch der Altar auf das schönste gezieret/ wie es dann gegenwärtiges Kupffer außweiset.

Nahmen demnach die HHn. Chur-Fürsten und Gesandte Ihre Sessiones ein/und stunden neben ihnen die Räthe oder die Zeigen / wie

auch die 2. Notarien. Der Reichs-Marschall hatte die Thür / zu welcher Er den Schlüssel gehabt/und davor aufgewartet / verschlossen/ vorhero aber auch die Schlüssel zu den Stadt-Thoren von Chur-Maynz abgeholet/und selbige in das Conclave verwahrlich eingeleget. Hierüber hat Chur-Maynz seine HHn. Mit Chur Fürsten und die Churfürstl. Gesandte zu Red gestellet / ob ihnen etwas wissend wärr/ so diser angestellten Wahl verhinderlich seyn möchte? worauf Sie geantwortet: daß Sie nichts darwider hätten. Und als Chur-Maynz weiter dermeldet; daß Herkommens sey / daß die verglichene Wahl-Capitulation nochmalen in dem Concleve verlesen / und von denen HHn. Chur-Fürsten versprochen werden soll / darob getreulich zu halten / Er sich also versehe / man werde solches an geschwornen Eydesstatt zuzusagen kein bedencken tragen; wozu auch einhelliglich die HHn. Chur-Fürsten und Gesandten eingewilliget / weßwegen Chur-Maynz abermalen die zwey Kayserliche Notarios ermahnet/ dises alles ad Notam zu nehmen/ und da es nöthig / in ein Instrumentum zu bringen/ worüber einer auß Ihnen die drey Räthe von jedem der HHn. Chur-Fürsten/ wegen alles dessen zu Zeigen erbetten. Chur-Maynz erinnerte nach diesem die Räthe und Notarios, sich auß dem Conclave zu begeben/so auch geschehen/ die HH. Chur-Fürsten und Gesandte aber blieben ohngefehr eine halbe Stunde allein beyeinander/ und verrichteten die Wahl.

Als diese vorbey / wulden die Räthe und die 2. Notarij wiederum in das Conclave erfordert / und ihnen von Chur-Maynz vorgehalten/ daß Sie die HHn. Chur-Fürsten und Churfürstl. Gesandte sich zwar der Römischen Königs-Wahl versichert / es wäre aber Ihro Kayserl. Majest. Gegenwart hierbey nothwendig/ Sie wolten gerne einem aus Ihrem Mittel zu Ihre Kayserl. Majest. absenden / weilen aber solches auß gewissen Ursachen nicht beschehen könte/ als wären sie bedacht / von denen Räthen eine Deputation an Ihro Kayserl. Majestät anzustellen/ und dieselbe in das Conclave zu erbitten.

Wurden

Wurden also von einem jeden der HHn. Chur-Fürsten / Dero Hn. Räthe einer / zu Jhro Kayserl. Majestät abgeschicket / und selbigen noch zum Anhang dise Instruction gegeben / wo sie abnehmen würden / daß auch Jhro Königl. Majest. zugleich mitzukommen nicht mißliebig wäre / sie deß gantzen Churfürstl. Collegii unterthäniges Gefallen vermelden solte. Nach deren Abtritt thate Chur-Maynz in dem Conclavi die erste Publication der beschehenen Wahl / vermeldend: daß Sie gesamte Churfürsten und Gesandte alle einmüthig und einstimmend Jhro Majestät JOSEPHUM, König in Ungarn / zum Römischen König erwählet hätten. Welches aber auf Jhro Kaysers. Majest. Gegenwart annoch in geheim zu halten. Befragte darauf wiederum die andere Herrn Mit-Churfürsten und Gesandte: Ob nicht dises alles Jhr Will und Meynung sey? welches Sie auch bestättiget. Worauf Se. Churfürst. Gnaden abermalen die Herren Notarios requirirte / es ad Notam zu nehmen / und hierüber / so offt es vonnöthen / ein Instrumentum zu verfassen / worzu sie sich auch erbotten / und die Anwesende HHn. Räthe zu Gezeugen erbetten.

Uber dieses sassen die HHn. Churfürsten und Gesandte eine halbe Stund / und erwarteten Jh. Kayserl. Majest. Resolution, worauf die Deputirte zuruck in das Conclave kommen / und referiret: daß sie den ihnen aufgetragenen Befehl unterthänig abgeleget / und Jhro Kayserl. Majest. bey Jhnen HHn. Churfürsten Sich persönlich einstellen / und vernehmen wolten / was Sie vorzutragen hätten.

Also begabe sich anfänglich Jhro Kayserl. Majest. die Kayserin all incognito, in einer Sänfften getragen / nach S. Ulrich / und verfügte sich zu Dero Durchleuchtigsten Frau Mutter / und Chur-Neuburgischen Princessinnen / auf das neu in der Höhe zubereitete Oratorium. Wie sich dann auch auf dem andern Oratorio gegenüber die Durchl. Churfürstin auß Bayrn / samt unterschiedlichen Hof Damen, einfande.

Hierauf fuhren Jhro Königl. Majestät in Ungarn / samt Dero Hof-

Hofstatt nach S. Ulrich / und begaben sich in Dero zubereitetes Zimmer / in welchem Jh. Majest. mit dem Königlichen Ungarischen Habit und Cron angekleidet wurden.

Unter solcher Zeit verfügten sich auch Jh. Kayserl. Majest. mit Dero sämtlichen grossen Hofstatt nach S. Ulrich / allwo Ihnen die HHn. Churfürsten und Gesandten biß in den Creutzgang / und zwar in der Ordnung / wie Sie zuvor in die Kirche eingetretten / ausser daß der anwesenden Churfürsten Erb-Marschälle dises mal das Schwerdt in der Scheiden untersich gehalten / entgegen gangen / und Selbige in die Capell S. Gregorii, welche für Sie zubereitet worden / begleitet. Dise Capell ware so wol mit schönen Niderländischen Tapezereyen / als auch zum theil mit rothen Damast / außgezieret und behänget / und in diser befanden sich drey mit rothem Sammet bedeckte Tisch / worauf der Kayserl. Ornat / Scepter und Cron gelegt waren / mit welchen sich Jhro Kayserl. Majest. ankleiden lassen / wobey der Chur-Brandenburgische Herr Gesandte / an statt seines Principalen, das Erz-Cammer-Amt bedienet. Die 3. Thüren diser Capellen wurden gegen der Kirchen mit denen Kayserlichen / gegen dem Closter aber / mit denen Chur-Maynz und Chur-Cölnischen Hatschieren verwachet.

De HHn. Churfürsten und Gesandte haben sich immittelst widerum in Ihr Conclave verfüget / allwo Sie / biß daß Jhro Majest. angekleidet wurden / verbliben. So bald solches geschehen / haben sich die HHn. Churfürsten und Gesandten aus Ihrem Conclavi in das Kayserliche erhoben / und Jh. Maj. Maj. in dem Habit und Cron auf dem Haupt / in Jh. Churfürstl. Conclave eingeführet / in folgender Ordnung:

1. Giengen die Cavalier und Räthe / so vorher als Zeugen im Conclave gewesen.
2. Die Kayserl. Geheime Räthe / so Jhr. Kayserl. Majest. mit sich in das Conclave genommen.
3. Die fünff Herolden / welche aber nur biß zu dem Conclavi / und nicht hinein giengen.

4. Die Churfürstl. Erb-Marschallen mit dem Schwert in der Scheid/ und die Spitzen abwärts/ bliben auch auſſer dem Conclavi.
5. Die Churfürstl. Herren Abgesandte.
6. Chur-Bayren und Chur-Pfaltz.
7. Chur-Trier allein.
8. Die Reichs-Erb-Aempter cum Insigniis, auch nur biß zu dem Conclave.
9. Der Reichs-Marschall mit dem blossen Schwerdt/ so auch auſſer dem Conclave bliebe.
10. Ihro Kayserl. Majestät / und etwas vor Derselben die 2. Guarde-Hauptleuth. Auf den beyden Seiten.
Zuruckwärts/ und ein wenig auf der Seiten / der Kayserl. Herr Obrist Hofmeister mit dem Stab zur Rechten/ und der Herr Obrist-Hof-Marschall zur Lincken.
11. Ihro Majest. der König c[illegible]/ in dem Königl. Ungarischen Habit und Cron / und nach Ihro [illegible]ajest. ein wenig auf der Seiten / Dero Obrist-Hofmeister.
12. Nach Ihro Königl. Majestät Chur-Maynz und Chur-Cöln.

Alle Gäng Ihro Kayserl. Majest. nemlich aus der Capell in das Conclave, von dar gegen dem Chor-Altar/ und letztlich von solchen auf die Bühne / geschahen unter dem Trompeten- und Paucken-Schall/ und begleiteten Ihro Kayserl. Majest. allezeit die allhier gegenwärtige 36. Kayserl. Edel-Knaben/ mit weissen brennenden Fackeln.

Nachdem Ih. Kayserl. Majest. mit denen HHn. Churfürsten/ und Herren Gesandten / auch gemeldten Herren Cavallieren und Räthen/ als Gezeugen / wie nicht weniger denen 2. Notarien, und Kayſ. Geheimen Räthen/ welche Ihro Maj. mit sich hinein genommen / in das Conclave, die Kayserl. Crone auf dem Haupt habend / kommen/ haben Sie sich in einen gelb gold-gestuckten Sessel / neben den Altar ad Cornu Evangelii, nidergesetzt / Ihro Königl. Majest. stunden mit der Cron auf dem Haupt / die HHn. Churfürsten und Gesandten aber/ mit entdecktem Haupt vor Ih. Kayserl. Majestät/ und wurde die Thür durch den Herrn Reichs-Marschallen widerum verschlossen.

Chur-

Chur-Maynz bedanckte sich gegen Jh. Kayserl Majest. daß Sie Jhnen in das Conclave zu kommen belieben lassen wollen / und truge ferners vor; wie daß Sie aus hochwichtigen Ursachen bewogen worden / und für gut befunden haben / einen Römischen König und künftigen Kayser zu erwählen / auch solche Wahl ordentlich vorgenommen / und einhelliglich auf Jhre Majestät JOSEPHUM, den König in Ungarn außgeschlagen wäre. Nachdem aber Sie ohne Vorwissen Jhro Kayserl. Majest. solches nicht acceptiren wollte / bathen Sie die HHn. Churfürsten und Gesandte um die Kayserl. Einwilligung. Worauf als die Kayserl. Majest. eingewilliget / und Seine Königliche Majestät auch die Wahl acceptirt / bedanckten Sich gegen Selbige Chur-Maynz / im Nahmen Seiner Mit-Churfürsten und Gesandten / und fiengen zugleich die Gratulation an / welche hernach von denen HHn. Churfürsten und Gesandten / einem jeden absonderlich / erfolget ist. Wie nun alles dergestalt geschehen / hielte Chur-Maynz Jhro Königl. Majest. das Juramentum der zuvor verglichenen Capitulation vor / welches Sie auch mit abgehebter Cron von dem Haupt / und mit Legung der Finger auf das auf dem Altar in Conclavi gelegene Evangelium-Buch leiblich geschwohren.

Nachdeme das Jurament abgelegt / wurden Jhro Königl. Majest. in Conclavi durch Chur-Maynz für einen Römischen König proclamirt / und hierauf die beede Notarij wiederum ersuchet; Uber dise und alle vorgangene Actus Instrumenta aufzurichten / wozu sie sich auch erbotten / und deßwegen alle Kayserl. Königl. und Churfürstl. Räthe zu Zeugen erbathen. Endlich erhube man sich auß dem Conclavi in der Ordnung / wie man in den Chor der Kirchen hinein gangen.

Jhro Kayserl. Majest. begaben Sich auf Dero Thron / so nächst bey dem Altar auf drey Stafflen erhaben gewesen / mit gelben Goldstuck bedeckt / und mit einem schwartz und gelben Goldstuck überhängten Baldachin. Zu Jhro Majest. Rechter Hand stunden die Reichs-

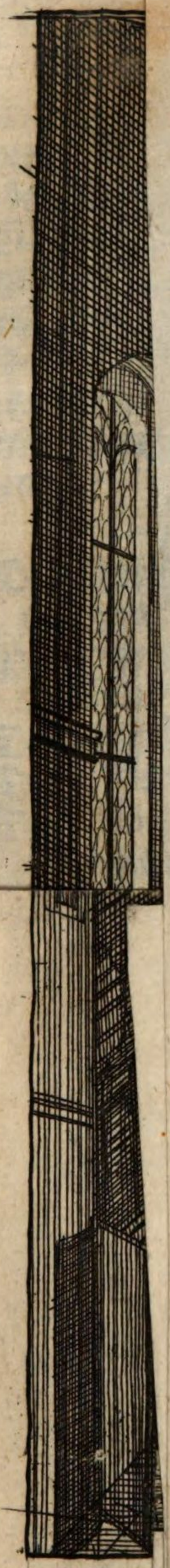
Erb-Aempter mit denen Insignien, wie auch die 5. Herolden zu ebner Erd. Auf der andern Staffel auf diser Rechten Seiten / stunde der Kayserl. Obrist-Cämmerer und Hof-Marschall. Zuruck aber / auf der lezten Staffel / stunde zur Rechten der Kayserl. Hatschier-Hauptmann / und zur Lincken der Trabanten Hauptmann.

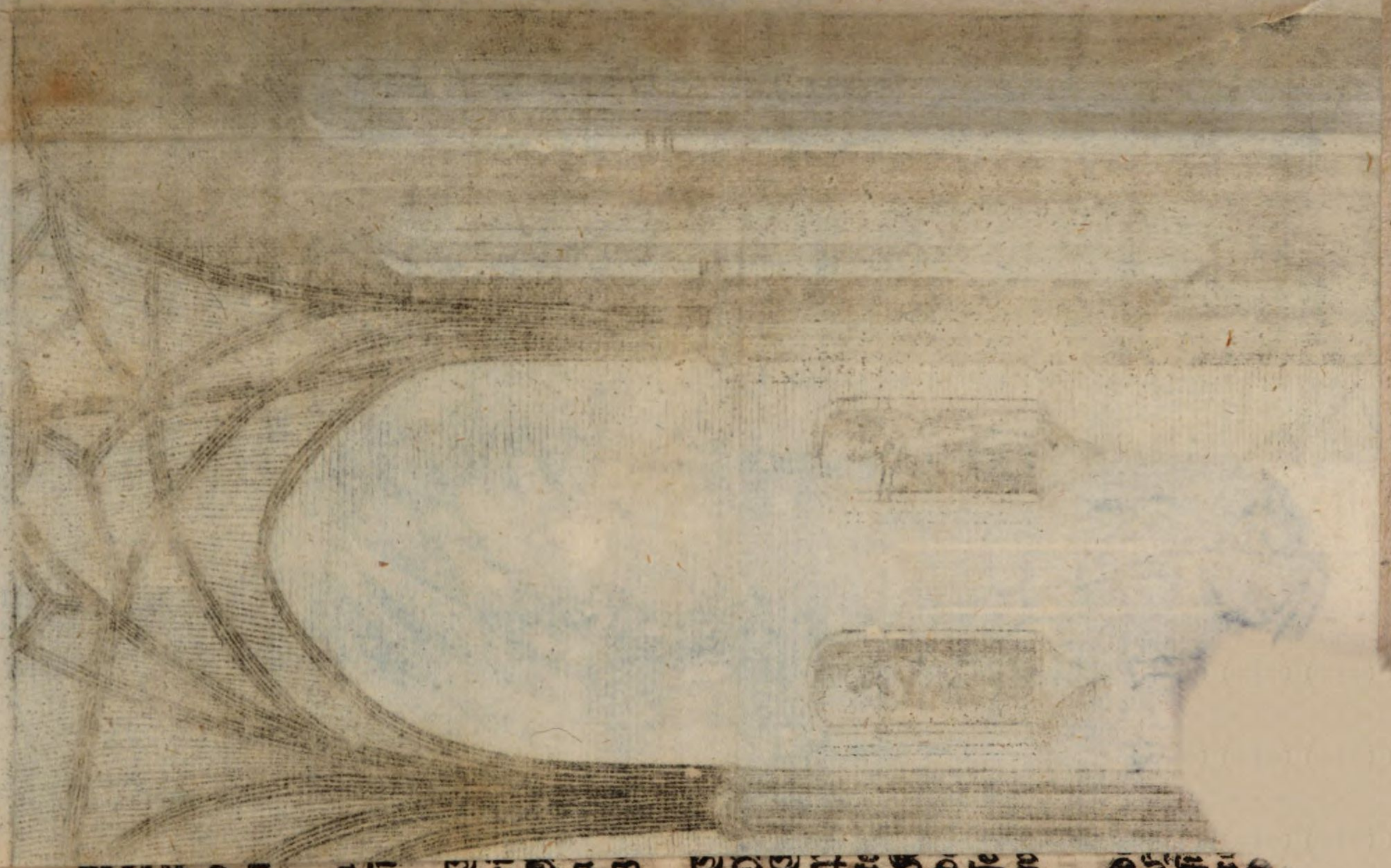
Der HHn. Churfürsten Erb-Marschallen stunden gegen über ad Cornu Epistolæ, und hielten die Schwerdter in der Scheide unter sich.

Der Neu-erwählte König wurde durch die HHn. Churfürsten und Gesandte für den Altar geführet / allwo der Herr Prælat von St. Ulrich die consuetas preces gesprochen / nach deren Vollendung Ihre Majest. der König vor dem Altar auf einen Schemel getretten / und also auf den Altar gesessen / darzu Ihme Chur-Maynz und Bayren geholffen.

Zu beeden Seiten neben Ihro Königl. Majest. stunden die HHn. Churfürsten und Gesandten / und zwar zur Rechten Hand Chur-Maynz / Chur-Bayrn / der Böhmische und Chur-Brandenburgische Gesandte. Zur Lincken aber / Chur-Trier / Chur-Cöln / Chur-Pfaltz / und der Chur-Sächsische Gesandte. Hierauf hat bemelder Herr Prælat das Te DEUM laudamus intonirt / welches die Kayserl. Music / wie auch die Trompeten und Paucken vollendeten / dabey als die Salve der Burgerschafft sich vor der Kirchen hören liessen / alle Glocken geleutet / und alle Stücke auf den Wällen gelöset wurden.

Ihre Königl. Majestät bliben so lang / biß dises alles vorbey / auf dem Altar sitzen / alsdann Selbige mit Ihro Kayserl. Majest. samt denen HHn Churfürsten und Gesandten auf eine höltzerne auffgerichtete Bühne sich verfügten. Dise war an den eisernen Gatter deß Chors angebauet / mit roth-weiß- und gelben Tuch allenthalben bedecket / und mit 2. Stiegen in den Chor hinunter versehen. Es stunden auch auf derselben 8. roth-sammetene Sessel / und zwar 4. auf der Rechten Seiten / für Chur-Maynz / Chur-





Chur-Bayren/den Chur-Böhmischen und Chur-Brandenburgischen Gesandten/ und 4. auf der Lincken/ für Chur-Trier/ Chur-Cöln/ Chur-Pfaltz/ und den Chur-Sächsischen Gesandten. In der mitten aber waren 2 Leine-Sessel/ auf einer etwa 1. Spannen erhöheten Stuffen / einer zur Rechten mit gelben Goldstuck/ für Ihro Kayserl. Majestät; und der andere etwan anderthalb Schuh zuruck/ zur Lincken/ mit rothem Goldstuck/ für Ihro Majest den König/ und ist dise Zubereitung auf der Bühne/ wie auch in dem Chor/ und in denen Conclavien vom Kayserl. Hof aus/ angeordnet/ und zugerichtet worden. Die Ordnung/ wie man auf dise Bühne gienge / war folgende:

1. Die Churfürstl. Cavalier und Räthe / so in dem Conclave als Zeugen gewesen.
2. Die Geheimbden Räthe / so Ihro Kayserl. Majestät mit sich hineinnahmen.
3. Der jenige/ so Ihro Königl. Majest. auf der Bühne proclamiren solte.
4. Die 5. Herolden.
5. Die Churfürstl. Erb-Marschallen mit dem Schwert in der Scheiden/ untersich.
6. Die Churfürstl. Herren Gesandte.
7. Chur-Bayren und Chur-Pfaltz.
8. Chur-Trier allein.
9. Die Reichs Erb-Aempter cum Insignibus.
10. Ihro Kayserl. Majest. in Dero Habit und Cron.
11. Ihro Majest. der König in dem Königl. Ungarisch. Habit und Cron. Und nach Ihro Majest. ein wenig auf der Seiten / Dero Obrist-Hofmeister.
12. Chur-Maynz und Chur-Cöln.

Die Erb-Aempter stunden zu Ihro Kayserl. Majest. Rechten Hand etwas zuruck.
Die Erb-Marschallen nach den HHn. Churfürsten.
Die Herolden nach Ihro Königl. Majestät.
Der Kayserl. Obrist-Hofmeister / Ober-Cammerer / Obrist-Hof-Marschall / Arcier und Trabanten-Hauptmann bey Ihro Kayserl. Majest. auf der Seiten/ wie bey dem Altar.

Zu Ihro Königl. Majest. Rechten Hand stunde Dero Obrist-Hofmeister.

Wie nun die Sessiones auf diser Bühne eingenommen / und unterdessen die Porten der Kirchen eröffnet worden / daß alles Volck hinein kommen können / so ist der Herr Dohm-Dechant zu Maynz auf der Bühne gegen dem Volck herfür getretten / und hat aus Befehl Chur-Maynz den neu-erwöhlten Römischen König vor allem Volck aus Schrifftlichem Innhalt / öffentlich verkündigt / und zu dreyen malen / nachdem er mit dem ablesen fertig gewesen / Vivat Rex JOSEPHUS ! geruffen. Dem auch das Volck zu jedem malen mit allgemeinem Geschrey Vivat, acclamirt. Worauf zum andern mal unter Läutung aller Glocken / aus Musqueten und Stucken Salve gegeben worden / und die Trompeten (deren an der Zahl 60. waren) und Paucken erschollen.

Unter währender Proclamation seynd so wol Ihro Königl. Majest. als auch die HHn. Churfürsten und Gesandte gestanden / Ihro Kayserl. Majest. aber allein sitzen gebliben.

Nachdeme nun alles dergestalten vollbracht worden haben / Sich Ihro Kayserl. und Königl. Majest. Majest. samt denen HHn. Churfürsten und Gesandten aus der Kirchen in das Kayserl. Quartier / über ein von dar aus biß nach St. Ulrich gelegte hültzerne / und mit weiß-roth und gelben Tuch belegte Brücken / in nachfolgender Ordnung / und zwar alles zu Fuß begeben.

1. Der Herr Reichs Quartier-Meister mit zwey Trabanten deß Herrn Reichs-Marschallen.
2. Der Herren Chur-Fürsten / wie auch Ihro Königl. und Kayserl. Majest. Majest. mindere Bediente.
3. Die Churfürstl. Königl. und Kayserl. Cavalliere.
4. Churfürstl. Trompeter und Paucken.
5. Churfürstl. Königl. und Kayserl. Ministri.
6. Die Kayserl. Trompeter und Paucken.
7. Die fünff Herolden.
8. Die Churfürstl. Erb-Marschallen mit dem Schwerdt in der Scheiden mit dem Spitz abwerts.
9. Die Churfürstl. HHn. Gesandte.
10. Chur-Bayren und Chur-Pfaltz.
11. Chur-Trier allein.

12. Die

Der ſämtliche Herren Churfürſte vnd Churfürſtl. Gevolm

Der Wilhelm Marggraf
Zu Rim und Eberstein, Herr Zu
Röte- Marschall über die Cavallerie.

Diß ist, nebst andren Thaten mehr,
Der mit vor Ihm und seinem Heer

12. Die Reichs-Erb-Aempter.
13. Der Reichs-Marschall mit dem Schwerdt.
14. Ihro Kayserl. Maiest. in dem Kayserl. Habit und Crone auf dem Haupt/ und giengen Dero Hof-Officier mit.
15. Anderthalb Schuh nach Ihro Kayserl. Majestät giengen Ih. Majestät der König / in dem Königl. Ungarischen Habit und Cron / und Dero Obrist Hofmeister auf der Seiten ein wenig zurückwärts.
16. Nach Ihro Königl. Majest. Chur-Maynz und Chur-Cöln.

Beede Kayserl. Königl. Majest. Majest. giengen unter einem gelb- und schwartz-Gold-gestuckten/ mit Adlern gezierten Baldachin, so von 8. Herrn deß Augspurgischen Raths aus dem Patriciat getragen wurde / auf beyden Seiten die zwey HHn. Stadt-Pflegere / mit entdecktem Haupt/ und darneben die Kayserl. Arcier und Trabanten. Die gantze Procession wurde mit denen mindern Bedienten / und einer grossen Menge Volcks beschlossen/ denen das Tuch Preiß gegeben worden / und erscholle in der gantzen Stadt das freudige Zuruffen/ VIVAT JOSEPHUS. So bald beede Majest. Majest. unter der im Gewehr stehenden Burgerschafft zu Dero Quartier eingangen/ wurde das Salve zum drittenmal auß Musqueten und Stücken gegeben.

Endlich seynd die HHn. Chur-Fürsten in Begleitung Dero Hofstatt und Hof-Marschallen/ so neben denen Wägen das Schwerdt unterfich getragen/nach Hauß gefahren. Ingleichem auch die Churfürstl. Herren Gesandte/und liessen absonderlich Chur-Cöln Dero Paucken und Trompeten vor sich hören.

Die Burgerschafft und Guarde zog auch von dem Weinmarck ab/ und endigte sich also der Actus.

Den 25. Jan. früh kamen Ihro Hochfürstl. Durchl. Prinz Ludwig von Baaden / zu grosser Consolation deß Kayserl. Hofes/ glücklich allhier in Augspurg an / und hatte gegen)). Uhr bey Ihro Kayserl. Majest. Audienz, dagegen hatten Ih. Fürstl. Gnaden/ Herr Guntacker von Dietrichstein / Kayserl. Obrist-Cämmerer / ꝛc. zu deß Kayserl. Hofes höchstem Leidwesen / dises Zeitliche gesegnet. Deß Chur-Prinzens aus Sachsen Durchl. legten bey Chur-Trier incognitò eine Visite ab / und bey dem neu-erwählten Römischen König hatte

deß

deß Chur-Prinzen von Pfalz Durchl. Audienz, zu welcher auch Nachmittag Jh. Durchl. von Baaden / nach diſem beede Durchleuchtige Fürſten von Darmſtatt und Oetingen / und bald darauf die zween Herzogen von Würtenberg/Herr Adminiſtrator Friderich Carl / und Herzog Ludwigs Durchleuchten / zugleich gelangten. Deß Herrn Chur-Prinzens aus Sachſen Durchl. gaben auch Chur-Maynz incognito eine Viſite, deßgleichen Chur-Trier. Der Durchl. Churfürſtin aus Bayrn widerfuhre die Gnade / daß Sie von Jh. Röm. Kayſerl. Majeſt. gnädigſt beſucht worden. Um 6. Uhr hatten Jh. Fürſtl. Gn. zu Brixen bey dem erwählten Röm. König Audienz, ingleichen bey Jhro Kayſerl. Maj. die Herren Subdelegirte von Aachen und von Cöln. Diſen Tag wurden zugleich auf bevorſtehende Crönung alle Præparatoria in dem Dohm und Rathhauß gemachet / nicht weniger ſo wol in denen Küchen/ allwo mehr dann 50. Köch ihren Fleiß ſehen lieſſen/ mit Zubereitung der herrlichſten Speiſen / als auf dem Marckt mit Zurüſtung deß Ochſen/ und Aufrichtung eines Springbrunnens/ unaußſetzlich gearbeitet. Worauf endlich der ſo lang gewünſchte

26. Tag Januar. ſich erfreulich zeigte / da die Burgerſchafft/ſo zu Pferd als zu Fuß / abermalen in aller früh ſich verſamlete / die Thore wurden nach halbſtündiger Eröffnung gegen 8. Uhr morgens früh gleich wieder geſperret; und begaben ſich erſtlich Jhro Kayſerl. wie auch Jhro Königl. Maj. Maj. incognito in den Biſchoffs-Hof / oder ſo genannte Pfalz / deßgleichen auch die Weltlichen HHn. Churfürſten / und Churfürſtl. Geſandte/ deren ein jeder ſein aſſignirtes Zimmer einnahme/und ſich allda in Dero reſpectivè Kayſerl. Königl. und Churfürſtl. Habit ankleideten/ darauf zu Jh. Königl. Majeſt. ſich begaben / und ſo dann Selbige zu Jh. Kayſerl. Majeſt. in Dero Zimmer begleiteten. Die Geiſtlichen Chur- und Fürſten aber / fanden ſich nach einander in Dohm-Kirch ein/ kleideten ſich in dem Chor in Pontificalibus an / und erwarteten alſo Jhrer Kayſerl. und Königl. Majeſt. Majeſt. Ankunfft/ da indeſſen die Herren von Aachen und Nürnberg kamen / und die Kayſerl. Inſignia denen Geiſtlichen HHn. Churfürſten in den Dohm über-

brach-

brachten / welche dieselbe auf ein neben dem Altar stehendes / und hierzu destinirtes Tischlein legen liessen.

Hierauf überschickte man Jhro Kayserl. Majest. die Nürnberger Cron und andere Insignia in Dero Zimmer auf dem Bischoff-Hof / welche in Begleitung einiger Herren Geistlichen auf einem Küssen dahin getragen wurde. Und folgte über eine Weile die Procession nach der Kirche / in welcher dise Ordnung zu observiren ware.

1. Die Fürstliche vornehmere Bediente.
2. Die Churfürstl. Königl. und Kayserl. Cavalier und Ministri, mit welchen auch die Erb-Aempter voran giengen.
3. Die nicht regierende Fürsten.
4. Die regierende Fürsten.
5. Die fünff Herolden in ihrer gewöhnlichen Ordnung.
6. Die Churfürstl. Marschallen mit dem Schwerdt in der Scheiden unter sich.
7. Die Churfürstl. Herrrn Gesandte.
8. Die gegenwärtige HHn. Churfürsten mit denen Insignien, sampelich in Deren Churfürstl. Habit.
9. Der Herr Reichs-Marschall / Graf von Pappenheim / mit dem blossen Schwerdt.
10. Jhro Kayserl. Majest. in dem Kayserl. Habit / und der Cron auf dem Haupt / unter einem Himmel.

Auf beeden Seiten giengen die 2. Guarde-Hauptleut / und die andere hohe Hof-Officia, wie bey der Königl. Wahl.

11. Ohngefähr anderthalb Schuh hinter Jhro Kayserl. Majest. und etwas zu Dero Lincker Hand / Jhro Königl. Majest. mit dem Ungarischen Habit / und Cron auf dem Haupt.

Und hinter Derselben / Dero Obrist-Hofmeister.

Dieweilen nun die vorhabende Crönung auf eben dem Platz in der Kirchen vorgehen solte / wo zuvor der Röm. Kayserin geschehen / als bliebe solcher / fast nach allen Stationen wie er ware / ausser / daß gleich gegen dem Kayserl. Thron über / eine Bühne aufgebauet / allwo nachgehends Jh. Königl. Majest. Possession nahmen / und Ritter schlugen. Solche war mit roth- gelb- und weissen Tuch überleget.

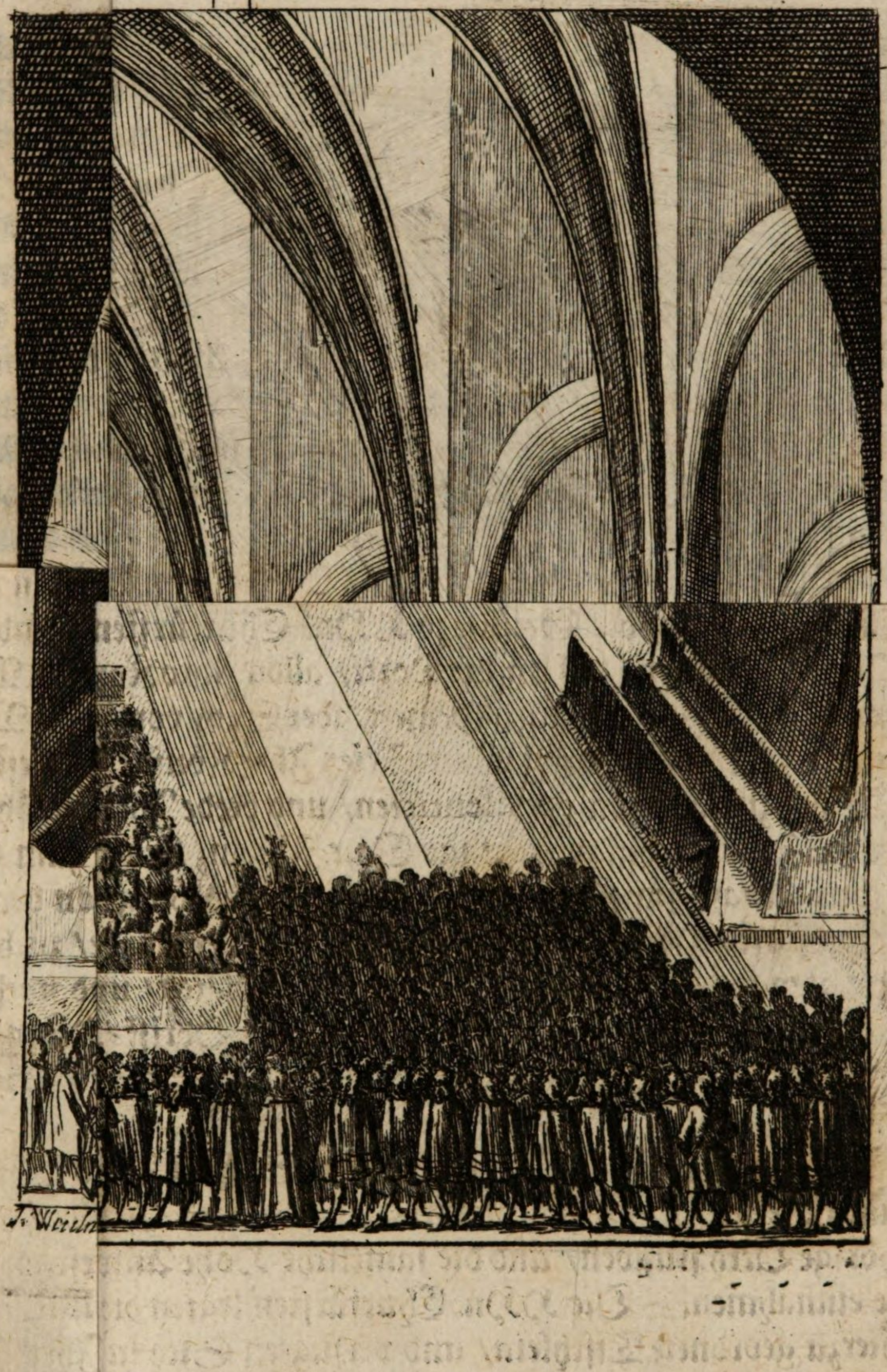
leget. Uber diſes ſahe man einen Betſtuhl für Jhro Majeſt. den Kö-nig zugerichtet / welcher auf zwey Stafflen ſtunde. Hinter dem Betſtuhl aber / Stühle ohne Lehnen mit rothem Sammet überzo-gen / für die Geiſtlichen Fürſten / und hinter diſen noch andere Stüh-le ohne Lehnen / für die Herren Prælaten. Die Stadt Franckfurter Herren Geſandte bekleideten ebenfals die vom Herrn Reichs-Mar-ſchall ihnen im Chor angewieſene Seſſion. Die von Aachen und Nürnberg aber ſtunden oben beyſeiten deß Altars / bey denen von ih-nen mitgebrachten Ornamentis. Die Sacriſtey / ſo für Jhro Kö-nigl. Majeſt. zubereitet ware / iſt mit rothem Damaſt außſpaliert ge-weſen / allda Deroſelben nach der Unction und Abſterſion die Kö-nigl. Ornamenta angethan wurden.

So bald Jhro Kayſerl. Majeſt. Sich der Kirche naheten / ka-men Deroſelben die Geiſtliche HHn. Churfürſten / und der gantze Clerus entgegen / biß an die Porte / allda Jhro Kayſerl. Majeſt. ſte-hen blieben / Jhro Königl. Majeſt. aber Sich vor Chur-Maynz ſtel-leten. Als nun hierauf Chur-Trier Jhre Königl. Majeſt. an Chur-Maynz zur Crönung præſentirten / und beede Jhre gewöhnliche Ge-bett geſprochen hatten / gienge Chur-Maynz ferner zum Conſecra-tions-Altar / für welchen Jhro Majeſt. der König von denen zweyen Churfürſtl. Herren Aſſiſtenten auch geführet wurde / zu beeden Sei-ten giengen die Herren Biſchöffe und Prælaten / und nach Jhro Kö-nigl. Majeſt. etwas auf der Seiten / der Obriſt-Hofmeiſter / von denen Kayſerl. Hof-Muſicis wurde das Ecce mitto indeſſen abge-ſungen.

Jhro Kayſerl. Majeſt. begaben Sich in Dero Thron / allda auch Dero Hof-Officia die Erb-Aempter und Herolden an Jhre ge-hörige Orth ſtunden / und die ſamtliche Hohe Anweſende ihre Stel-le einnahmen. Die HHn. Churfürſten legten die Inſignia auf das hierzu geordnete Tiſchlein / und verfügten Sich in Jhre Banck.

Als Jhro Königl. Majeſt. zu dem Altar naheten / knieten Sie auf ein weiß mit Gold-geſtücktes Küſſen darvor nieder / und wurde

von



die Benedictio[illegible]

von Chur-Maynz das gewöhnliche Gebett gesprochen/ nach welchem Jhro Königl. Majest. wiederum aufstunden/ und von denen Herren Assistenten, Bischöffen und Prælaten in Dero Betstuhl geführet wurden.

Hierauf fiengen Jhro Churfürstl. Gnaden von Maynz die Messe an/ und prosequirten solche/ biß ad Evangelium, vor welchem Jhro Königl. Majest. von denen Herren Assistenten und dem gantzen Clero wiederum für den Altar geführet/ allda niederknieten/ und auf einem weiß Gold-gestückten Küssen/ so auf dergleichen Decke gelegt ware/ Sich so lang zur Erden hielten/ biß der Clerus die Litaney außgebettet. Nach deren Endigung Jhre Majest. wieder aufstunden/ und von dem Herrn Consecratore mit der Jnful auf dem Haupt/ und dem Stab in der Hand angeredet wurden. Num fidem servare, &c. Ob Se. Königl. Majest. Glauben halten wolle? Ob Sie die Cathol. Kirche beschützen wolle? Ob Sie Gerechtigkeit handhaben wolle? Ob Sie das Reich vermehren wolle? Ob Sie Wittwen und Wäysen verthädigen wolle? Ob Sie den Papst ehren wolle? ꝛc. ꝛc. Worauf der König allezeit antwortete: Volo. das ist: Jch wills thun. Darauf wurden Jhro Römische Majest. näher zum Altar geführet/ und beschwuren allda mit auf das Evangelien-Buch gelegten zweyen Fingern/ solche vorgehaltene Puncten Eydlich:

Nach solchem/ wendete sich Chur-Maynz zu denen Chur- und Fürsten/ und Ständen/ und fragte mit lauter Stimme: Vultis tali Principi ac Rectori vos subjicere, &c. &c. Auf Teutsch: Wollt Jhr einem solchen König und Herrscher Euch unterthänig machen? Sein Königreich bestättigen? Treu und Glauben erhalten? Und Seinen Befehlen gehorsamen? Nach den Worten deß Heil. Apostels: Jederman sey unterthan der Obrigkeit / ꝛc. ꝛc. Darauf als der gantze Umstand wiederumb mit lauter Stimme antwortete: Fiat, fiat, fiat, das solle geschehen; sprach Chur-Maynz die Benediction über den König/ der zugleich von dem Chur-Bran-

denburgischen Gesandten mit Assistenz der Königl. Cämmerer / zu der Unction abgekleidet wurde. Welche auch alsobalden / vermittelst deß gesegneten Oels / von Chur-Maynz erfolgte / und zwar erstlich auf die Haupt-Scheitel / dann in den Nacken und zwischen denen Schultern / ferners auf der Brust / und endlich auf dem Rechten Arm / dabey allezeit dise Wort gesprochen wurden: Ungo Te in Regem, &c. **Ich salbe Dich zu einem König / mit dem Heiligen Oel: Im Nahmen deß Vatters / deß Sohns / und deß Heil. Geistes.** Ferners geschahe die Absterfion, und wurden so dann Ihre Königl. Majest. in die für dieselbe zugerichte Sacristey unter vorigem Comitat geführet / und Ihnen in Beyseyn der HHn. Churfürsten und Gesandten / die Königliche Pontificalia angezogen / und zwar von dem Chur-Brandenburgis. Herrn Gesandten / mit Hülff Dero Obrist-Hofmeister / und Königl. Cammerer / und prætendirten die Herren Nürnbergische Abgesandte / diser Ankleidung auch beyzuwohnen.

Wurden also Ihre Majest. wiederum für den Altar geführet / und von dem Herrn Consecratori die gewöhnliche Gebetter gesprochen. Die Herren Assistenten nahmen das von Aachen gebrachte Schwerdt / Kayser Carls deß Grossen / von dem Tischlein / gaben solches bloß dem König in die Hand / und sprach Chur-Maynz wider ein absonderlich Gebett / in welchem / als man biß auf das Wort accingere kom̃en / wurde von denen Herren Assistenten das Schwerdt in die Scheide gestossen / und in Beyseyn der HHn. Churfürsten und Gesandten dem König umbgürtet.

Es reichten endlich die Herren Assistenten Chur-Maynz einen Ring / welchen diser dem König an den Finger steckte / mit disen angehengten Worten: Accipe regiæ dignitatis annulum, &c. das ist: Nehmet hin disen Ring als ein Zeichen Königlicher Würde / der seye Euch zur Erinnerung / daß Ihr mit dem wahren Glauben versigelt seyet / und gleichwie Ihr heute zu einem Haupt und Fürsten

über

über ein Königreich und Volck gesetzet werdet/ also lasset Euch angelegen seyn/ die Christenheit und den Christlichen Glauben zu vermehren/ und zu erhalten/ so werdet Ihr glücklich seyn in all Eurem Thun/ und mit dem König aller Könige in aller Ehre leben.

Hierauf folgten der Scepter und Reichs-Apffel/ so von denen Herren Assistenten Chur-Maynz auch dargereicht/ und von disem Ihro Königl. Majest. in die Rechte der Scepter/ und in die Lincke der Apffel gegeben wurden/ mit disen Worten: Accipe Virgam Virtutis. Das ist: Nehmet hin den Stab der Stärcke und der Gerechtigkeit/ und erinnert Euch dabey/ daß Ihr die Frommen wol/ und die Bösen hart halten/ die Irrende zu recht weisen/ und den Gefallenen aufhelffen sollet.

Ihro Königl. Majest. gaben den Reichs-Apffel Chur-Bayren/ den Scepter dem Brandenburgischen/ und das Schwerdt dem Sächsischen Herrn Abgesandten. Und die Nürnbergische Herren Deputirte kleideten den König mit dem von dannen gebrachten Pluviale an. Chur-Maynz aber/ und die Churfürstl. Herren Assistenten nahmen die Crone/ und setzten solche miteinander dem König auf/ mit disen Worten: Accipe Coronam Regni, &c. das ist: Nehmet hin die Reichs-Crone/ welche Euch/ obwol von unwürdigen/ jedoch aber Bischofflichen Händen/ alter Gewohnheit nach/ wird auf das Haupt gesetzet/ &c.

Nachdem also die Crönung vollbracht/ legten Ihro Majestät der König den Eyd ab/ mit aufgelegten Fingern auf das Evangelium-Buch/ giengen darauf in Ihren Betstuhl/ und tratten die jenige/ so die Insignia vorhin von Ihro Königl. Majest. empfangen/ Derosel-ben vor/ und überreichten solche alsdann denen Erb-Aemptern/ die sich mit denen Reichs-Insignien zu dem Königlichen Betstuhl stellesen.

Das Evangelium wurde gesungen/ und gabe Chur-Tryer Ihrer Kayserl. und Königl. Majest. Majest. das Evangelien-Buch zu küssen. Darauf giengen Ihro Königl. Majest. zu dem Offertorio

allein/ Chur-Maynz gab Deroselben das Paten zu küssen/ die darauf ein Stuck Gold opfferten.

Mit der Messe wurde ferners fortgefahren/ da entzwischen durch Chur-Trier beede Majest. Majest. das Incensum und Pacem empfiengen. Alsdann thaten die Herren Assistenten Jhro Königl. Majest. die Crone ab/ gaben selbige Chur-Pfaltz / und diser seinem Sub-Officiali ; wurde also der König vor den Altar geführet/ knyete daselbst nider/ wurde von Chur-Maynz communicirt, und die Absolution gegeben/ so dann wider in den Betstuhl geführet/ und Jhro Majest. die Cron aufgesetzt / welche Herr Graf Sintzendorff Chur-Pfaltz/ und diser den Herren Assistenten reichete. Hier endigte sich auch die Messe. Wornach/ als solches geschehen / der König von denen Geistlichen und Weltlichen HHn. Chur-Fürsten und Gesandten/ wie auch anwesenden Geistlichen und Weltlichen Fürsten/ und denen Erb-Aemptern/ Bischöffen und Prælaten auf die Bühne begleitet wurde/ daselbst Seine Majestät auf den Stuhl Caroli Magni gesetzt wurden / und also Possession nahmen. Wobey Chur-Maynz die gewöhnliche Wort sprachen : Sta & retine, &c. Und wurde darauf das Te Deum laudamus gesungen/ alle Glocken geleutet/ und Salve aus Stucken und Musqueten gegeben.

Die Geistlichen HHn. Chur- und Fürsten giengen nach disem von der Bühne herunter/ zogen Jhre Pontificalien ab in dem Chor/ und legten Jhre Churfürstl. Habit an / die übrige bliben bey Jhro Majestät dem König/ welcher in dem Stuhl sitzend/ mit Caroli Magni Schwerdt folgende Cavallier zu Rittern geschlagen.

1. Herr Fridrich Dietrich / Cämmerer zu Worms / Freyherr von Dalberg/ der Erste Krafft Uralten Kayserl. Privilegien und Observanz.
2. Herr Graf Leopold von Dietrichstein / Kayserl. und Königlicher Cämmerer.
3. Herr Carl Philipp Graf zu Pappenheim/ Erb Reichs-Marschall.

4. Herr

4. Herr Melchior Fridrich/ Freyherr von Schönborn/ Röm. Kayserl. Majest. Cämmerer / und Chur-Maynzischer Obrist-Marschall.
5. Herr Johann/ Freyherr von Schönborn/ Röm. Kayserl. Majest. Cämmerer/ und Chur-Maynzischer Obrist-Jägermeister.
6. Herr Johann Caspar Cobenzl / Röm. Kayf. Majest. Cämmerer.
7. Herr Graf Leopold von Strasoldo / Röm. Kayserl. Majest. Cämmerer.
8. Herr Graf Joseph Antoni von Weissenwolff / Römis. Königl. Majest. Cämmerer.
9. Herr Graf Johann Kery, Röm. Königl. Majest. Cämmerer.
10. Herr Baron von Ingelheim / Röm. Königl. Majest. Cämmerer/ und Chur-Maynzis. Vicedom im Rhingau.
11. Herr Casimir Fridrich/ Freyherr von Kesselstatt/ Röm. Königl. Majest. Cämmerer.
12. Herr Graf Michael Esterhasi.
13. Herr Graf Gabriel Esterhasi/ Kayserl. und Königl. Cämmerer.
14. Herr Graf Jacob Ernst von Leßlie/ Königl. Cämmerer.
15. Herr Philipp Freyherr von Stadian/ Chur-Maynzischer Geheimbder Rath.
16. Herr Frantz Ernst / Freyherr von Palling / Chur-Maynzis. Obrist zu Fuß/ und Obrist-Stallmeister.
17. Herr Carol Caspar/ Freyherr von der Leyen.
18. Herr Philipp Christoph Knebel/ von Katzen Ellenbogen/ Chur-Maynzis. Hof-Marschall.
19. Herr Johann Fridrich / Baron von Egg / Chur-Sächsischer Cämmerer.
20. Herr August Ferdinand Pflueg/ deß Chur-Prinzen von Sachsen Marschall.
21. Herr Petrus de Gouder, Freyherr von Beuregard, Römis. Kayf. Majest. Obrister und Commendant zu Rhadisch.
22. Herr Johann Georg von Meissenbach / Chur-Maynzischer Guardi-Obrister.

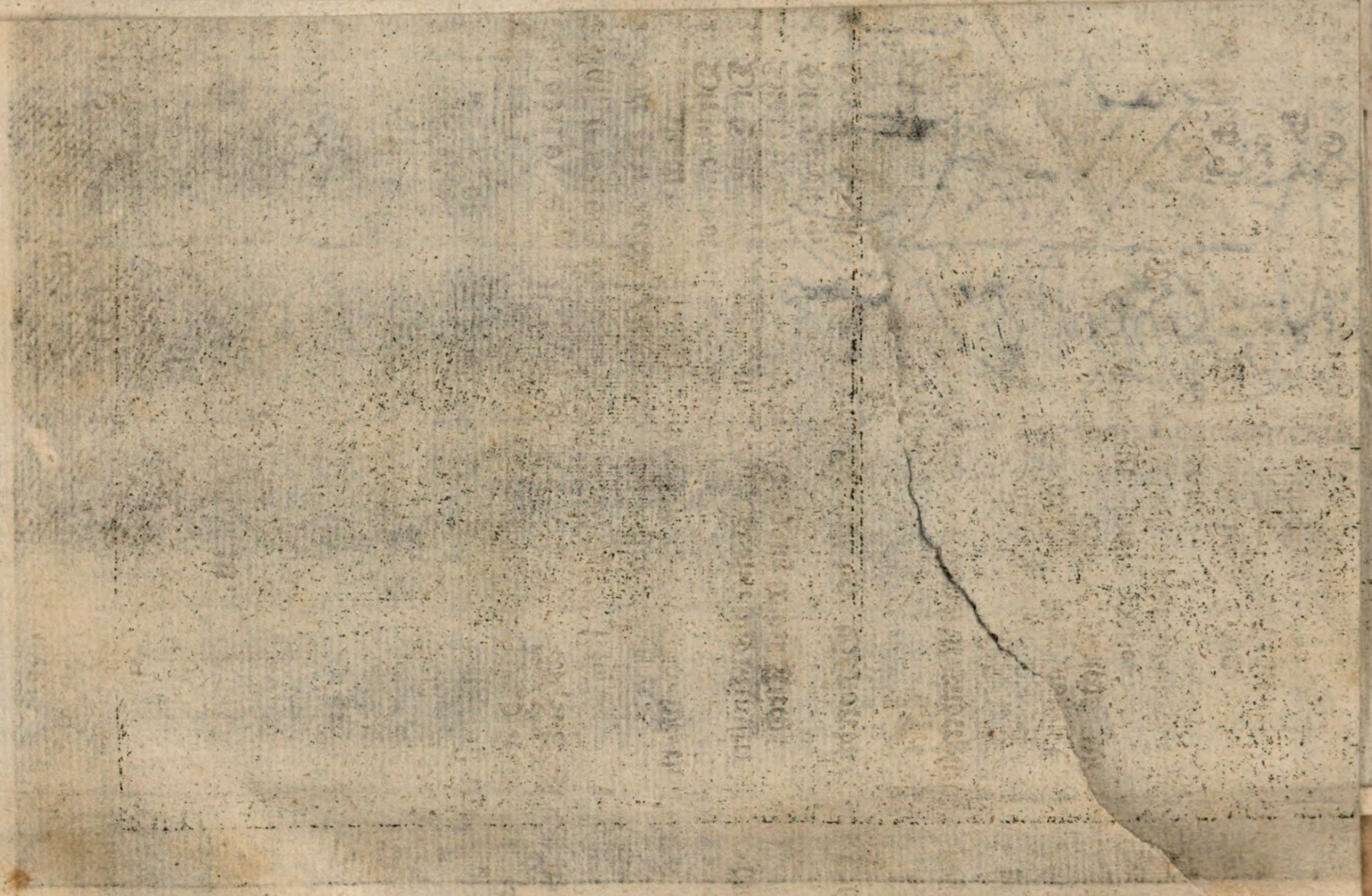
Nach

Nach welchem Actu Jhro Majestät der König das Schwerdt dem Chur-Sächsis. Herrn Gesandten / und diser dem Herrn Reichs-Marschall übergaben / und jederman von der Bühne herab / der König aber / zu Jhro Kayserl. Majest. Thron gegangen. Hernach giengen zwey Canonici von Aachen / sampt dem Syndico deß Capituls / und denen Abgesandten selbiger Stadt zu Jhro Königl. Majestät / und bathen Dieselbe / das Canonicat anzunehmen / und das gewöhnliche Juramentzu præstiren.

Darauf folgte die Procession aus der Kirchen in das Rathhauß / über eine mit roth-weiß- und gelben Tuch bedeckte Brücke / welche aber der schönen Anordnung nach / wegen eingefallenen sehr ungestümmen Regenwetters / nicht also vollzogen werden kunte. Gleichwol aber die Erzehlung zu continuiren / dero Anstalt allhier nicht unterlassen werden solle. Welche dise gewesen.

1. Der Herr Reichs-Quartiermeister mit dem Stab.
   Nach ihme die 2. Trabanten deß Hn. Reichs-Marschallen.
2. Die Fürstl. vornehmere Bediente.
3. Die Churfürstl. Königl. und Kayſ. Cavalier und Ministri, untereinander.
4. Die Fürsten / wie oben bey dem Eingang in der Kirche.
5. Die Herolden.
6. Die Churfürstl. Erb-Marschallen mit dem Schwerdt in der Scheiden / und den Spitz unterſich.
7. Die Churfürstl. Herren Gesandte.
8. Die Weltliche Herren Churfürsten mit denen Nürnbergischen Reichs-Insignien.
9. Die / so die Kayserl. Hauß-Insignien trugen.
10. Der Kayserl. Obrist-Hof-Marschall mit dem blossen Schwerdt / vor Jh. Kayserl. Majest. zur Rechten / und der Reichs-Marschall mit dem Schwerdt in der Scheide zur Lincken Hand.
11. Jhro Kayserl. Majest. im Habit und der Cron / unter einem Himmel / begleitet von Dero Hof-Aemptern.
12. Nach Jhro Kayserl. Majest. anderthalb Schuh ohngefähr / und etwas Lincker Hand / der König in seinem Habit und Cron / und nach Jhro Majestät etwas auf der Seiten / der Obrist-Hofmeister.
13. Die Geistl. HHn. Chur-Fürsten / und nach disen die Geistl. Fürsten.

In



In währendem Gehen wurde die andere Salve aus Stucken und Musqueten gegeben. Es hatten aber so wol beyde Majest. Maj. als die Herren Churfürsten und Gesandte / wie auch die Fürsten und andere Hohe Anwesende deß Wetters halber / sich der Carossen bedienet. Ausser etlichen wenigen / so bereits die Procession, von der Kirche aus / angetretten hatten.

In dem Rathhauß war alles auf das herrlichste mit Tapezereyen / und silbernen Wand- und Crohn-Leuchtern zugerichtet / insonderheit aber disesmal die Silber-reiche Trissuren vor Kayserl. und Königl. Majestäten / wie auch der HHn. Churfürsten mit Verwunderung anzuschauen.

Ein jeder der HHn. Churfürsten speißte à parte unter einem Baldachin / und eine Staffel erhöhet. Denen Abwesenden wurden 3. Schüßlen / mit andern wiederum bedeckt / aufgesetzet / und liesse sich ein jeder der HHn. Churfürsten von seinen eigenen Leuten bey der Tafel bedienen. Und war auch eine Tafel vor die Geist- und Weltliche Fürsten unten in dem Saal zubereitet.

Ausser dem Saal wurden auch in andern Zimmern auf dem Rathhauß gespeiset; die Reichs-Grafen / so bey der Kayserl. Tafel Speissen getragen; die Churfürstl. Bediente / so bey der Tafel aufgewartet / und Speisen getragen / und dann wiederum die Fürstl. Bediente / und Städtische Gesandte / alle an besondern Tafeln und Zimmern / worbey neben den oben benamsten Städtischen sich die Stadt selbst durch ihre Herren Deputirten als in ihrem Hauß befunden. Im übrigen wurde alles / wie bey Ihro Majest. der Röm. Kayserin Crönung beschehen / auch bey disem Banquet gehalten.

So bald die Hohen Gäste in das Rathhauß kommen / wurden die Insignia auf den hierzu destinirten Tisch geleget / und verrichteten die Ertz- und Erb-Aempter ihre gewöhnliche Functionen.

Erstlich gienge der Herr Reichs-Marschall in Begleitung einiger der Kayserl. Guarde und seiner 2. Trabanten / von dem Saal

hinunter/ sezte sich bey dem Rathhauß-Thor zu Pferd/ und ritte biß an deß Pferds Bauch in den Hauffen Habern/ so bey dem Rathhauß aufgeschüttet ware: allda ihme ein silbern Maß und Streiche gegeben wurde/ damit er Habern einmasse/ denselben abstriche/ und wiederum außschüttete: Hernach bey dem Rathhauß wieder abstiege/ und hinaufgieng. Worauf der Haber dem Volck Preiß gemacht wurde.

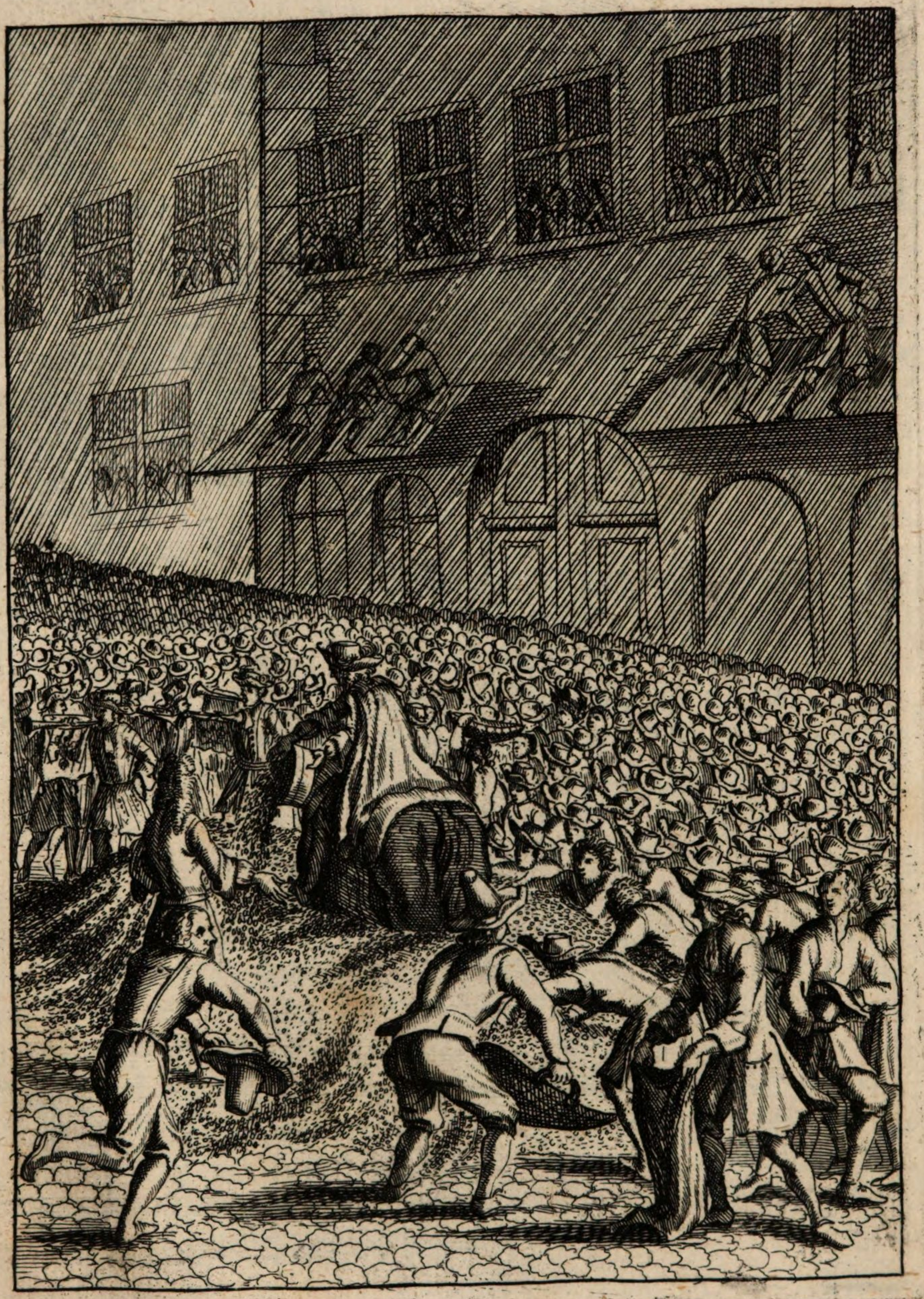
Ihro Churfürstl. Durchl. in Bayern/ ritten als Ertz-Truchsäß/ selbsten zu der hültzern Kuchen/ darinnen gebräuchiger massen der Ochs gebraten wurde/ (wo hinein/ mit jedermanns Verwunderung/ Ihr. Churfürstl Durchl. einen völligen Satz mit dem Pferd über die Treppen hinauf thaten/) nahmen davon ein verdeckte Speise in einer silbernen Schüssel/ ritten mit solchen zum Thor deß Rathhauses/ woselbst Sie abstiegen/ und die Schüssel in den Saal auf die Kayserl. Tafel trugen. Der Ochs wurde dem Volck Preiß gemacht.

Der Abgesandte von Chur-Brandenburg ritte von dem Rathhauß zu dem Tisch/ so vor der höltzern Kuchen stunde/ und mit einem Tisch-Tuch bedeckt ware/ nahm von selbigen ein silbernes Hand-Becken und Gieß-Kanne/ samt dem Hand-Tuch/ ritte zum Rathhauß/ und bracht selbiges auf die Kayserl. Credenz.

Chur-Pfaltz Ertz-Schatzmeister/ wurffe dreymal Geld aus dem Rath-auß-Fenster/ und gabe das übrige Dero Schatzmeister/ welcher es vollends zu Pferd unter die grosse Menge deß Volcks außwarffe. Alle dise Ertz- und Erb-Aempter wurden zu solcher ihrer Function mit Kayserl. Guardi begleitet/ und bey einem jeden Actu die Kayserl. Trompeten und Heer-Paucken gehöret worden; und stunden Ihro Kayserl. wie auch Königl. Majest. in währenden disen Handlungen bey einem Fenster/ woraus gelb und roth Gold-stuckene Teppich hiengen. Die Geistliche HHn. Churfürsten sahen aus einem andern Fenster/ mit aufhangenden roth Sammeten Teppichen zu. Nach verrichten Functionen fienge ein auf dem Marckt in der Höhe aufgerichteter Brunnen/ mit rothem und weissen Wein an zu lauffen/ und wurde

auch

IOSEPHUS
REX VNGARIÆ
CORONATVS
IN REGE ROMANO
AVGVSTÆ
DIE 26 IAN
1690
AMORE · ET · TIMORE ·



auch Brod außgeworffen / welches biß in die vierte Stund währete / da dann auch die Hütte / worinn der Ochs gebraten war / von dem Volck zerrissen / und hinweg getragen wurde.

Nach denen Functionen der Erz- und Erb-Aempter / wurden die Speisen aufgetragen.

Ihro Majestät dem Kayser / gaben die Fürsten das Hand-Wasser / das Serviet, wie auch zu trincken / und schnitten vor / als bey der Kayserin beschehen war. Ihro Majestät dem König aber / der Erb-Cämmerer das Hand-Wasser und Serviet, zu trincken gabe der Herr Graf von Limburg / als Böhmischer Erb-Schenck / Chur-Maynz sprach das Benedicite, und die andere geistliche Herren Chur- und Fürsten antworteten. Darauf setzten Sich Ihro Kayserl. und Königl. Majestäten zur Tafel.

Die Geistliche HHn. Churfürsten nahmen den silbernen Stab / wie auch die Königl. Insigel / von der Chur-Maynzischen Tafel / und legte solche Chur-Maynz für Ihro Königl. Maj. auf Dero Tafel nider / Ihro Königl. Majest. aber stellten solche alsobalden Chur-Maynz wieder zu / welche selbe an den Halß hängten / und biß man nach Hauß kam / behielten. Da man allerseits zur Tafel gesessen / wurde das dritte Salve aus Stücken und Musqueten gegeben.

Bey der Kayserl. Tafel trugen die Speisen / und warteten auf die Reichs Grafen / welchen der Reichs-Marschall vortratte / und nach ihme die fünf Herolden mit weissen Stäben. Unter währendem Essen thaten Ihro Kayserl. und Königl. Majest. die Cronen ab / welche auf ein besonder Tischlein gelegt wurden: den Habit aber behielten beede Majest. Majest. wie auch die HHn. Churfürsten an. Nach dem Essen sprach Chur-Maynz das DEO gratias, und die Geistliche HHn. Chur- und Fürsten antworteten. Darauf retirirten sich beede Maj. Maj. wie auch die HHn. Churfürsten / welche jene zuletzt auch allerseits in dem Habit zu Wagen nach Hof begleiteten; und also diser herrliche Tag glücklich beschlossen wurde.

Nachdeme nun dise hohe Verrichtungen allerseits zu glücklichem und erwünschtem Ende gelanget/ fienge bald darauf alles an/ sich zu einer Abreiß zu moviren/ wie dann den darauf folgenden

27. Januar. Abends um 4. Uhr Jh. Churfürstl. Durchl. aus Bayrn zu beeden Kayserl. wie auch zu Jh. Röm. Königl. Maj. Majest. sich verfügten / und Dero Abschieds-Visite gegen Selbige ablegten; Auch Nachmittag bey Chur-Maynz und Chur-Trier solches verrichteten. Jh. Hochfürstl. Durchl. von Baaden thaten eben dergleichen um solche Zeit bey Chur-Pfalz: dahin auch Jh. Hochgräfl. Excell. Excell. von Caunitz und Windischgrätz/ und Herr Gen. Caraffa kamen. Bey Jh. Kayserl. Maj. hatten indessen die beede Churfürstl. HHn. Abgesandte gleichfalls Audienz. Der Pfälzische Chur-Prinz kame zu Chur-Cöln und Chur-Trier/ darauf zu Jh. Röm. Königl. Majest. und ferners zu Chur-Maynz/ allerseits Abschied zu nehmen. Jh. Hochfürstl. Gnaden von Fulda thate solches bey Chur-Maynz und Chur-Trier. Es kamen auch noch erst um 6. Uhr Abends alle Churfürstl. HHn. Abgesandte auf das Rathhauß/ woselbst Sie doch nicht lang sich aufhielte.

Den 28. reißten Chur Bayrn unter Begleitung Dero Leib Guarde von Hatschiren/ nebens 5. Cavallieren zu Pferd/ in einer Chaise per Posta nach München / und also völlig von hier ab. Gegen 10. Uhr fuhren alle Churfürstl. HHn. Gesandte wiederum auf das Rathhauß/ von dannen Sie erst Abends zimlich spat abschieden. Die Röm. Kayserin gab der Churfürstin aus Bayrn eine offentliche Visite. Jhro Durchl. von Hessen Darmstadt hatten bey Jh. Majest. der Kayserin/ wie auch nachgehends der Spannische Bottschaffter Audienz. Chur-Cöln nahmen Abschied bey Sämtlichen Majest. Majest. auch bey Chur-Maynz/ Trier und Pfaltz / und reißten die Nacht noch auf München. Zu Chur-Pfaltz kam Jhro Durchl. der Chur-Sächsische Prinz/ und bald hernach Prinz Ludwig von Baaden incognito.

Den 29. geschahe der völlige Auffbruch von der Chur-Cölnischen und Chur-Bayrischen Hofstatt. Chur-Maynz hatten disen Mittag

Jhro

Jhro Majest. deß Röm. Kayſers/der Kayſerin/und deß Königs Beicht-Vatter bey ſich zur Tafel. Chur-Trier aber/ welche deß vorigen Tages Jhro Fürſtl. Durchl. von Naſſau Sügen / den Fürſten von Turn und Taxis/ und Herr Baron von Neukorſt/Burgundiſchen Abgeſandten/tractiret/ erwieſe dißmal ein ſolches denen Chur-Sächſiſchen Herren Abgeſandten. Bey Chur-Pfaltz hatten Jhro Fürſtl. Gnaden von Wachtenburg Audienz. Und die Churfürſtin aus Bayrn ſpeißten zu Nachts bey Jh. Kayſerl. Majeſt. und nahmen Abſchied. Fuhren darauff

Den 30. völlig von hier ab. Jhro Kayſerl. Majeſt. hatten geheime Conferenz, darauf bey Jhro Römiſchen Königl. Majeſt. Jhro Hochwürden und Gnaden der Herr Prælat von Weingarten / Nahmens deß gantzen Collegij, der Herren Prælaten Schwäbiſchen Crayſes eine Gratulation und Danckſagung ablegte/ ſolches auch alſobalden bey Jhro Majeſt. der Kayſerin auch thaten. Zu Mittag waren Chur-Maynz/ Chur-Trier/ und Chur-Pfaltz über der Kayſerl. Tafel / und wurden abſonderlich tractirt. Bey dem Röm. König hatten diſen Tag auch die Cölniſche Geſandte Audienz. Und wurde darauf Jh. Königl. Maj. von dem allhieſigen Wohl-Edlen Magiſtrat durch die Herren Stadt-Pflegere / und beede obige Raths-Conſulenten wie oben/ mit einem anſehlichen ſilbernen Geſchirr/ dann mit neuen/ auf diſe Crönung geprägten Ducaten in einem ſchön geſtickten Säckel/ wie auch mit allerhand Wein/ Fiſch und Haber-Fuhren allerunterthänigſt beſchencket / und mit einer zierlichen Rede gecomplimentirt ; ſo alles von Jhro Königl. Majeſt. allergnädigſt beantwortet/ und aufgenommen worden.

Den 31. hatten Jhro Kayſerl. Majeſt. mit Dero Geh. Räthen Conferenz. Bey Jhro Königl. Majeſt. aber hatte um 10. Uhr der Biſchoffliche Abgeſandte von Chur/und nach diſem/der Engliſche/ Audienz. Darauf legten zwey HHn. Grafen/einer von Blanckenheim/ und der ander von Montfort/als neue Königl. Cämmerer/das gewöhnliche Juramentab. Es hatten auch Jh. Durchl. der Herr Erb-Prinz

von Würtemberg/alsdann der Hochfürstl. Lüneburgis. Hannoverische Herr Abgesandte / und nach disem der von Sachsen Naumburg / Audienz. Mittags speisten bey Chur-Trier beede Chur-Brandenburgische Herren Gesandte; der Chur-Sächsische Gesandte aber / hatte bey Jhro Majest. dem Röm. Kayser Audienz; dergleichen der Päpstl. Nuntius bey Chur-Pfalz verrichtete. Die Nürnbergis. Königl. Insignia wurden disen Tag / unter Trompeten-Schall / und folgender Kayserl. Hatschier-Guarde / wie herein / also widerum von hier abgeführet / auch denen Nürnbergischen und Aachischen Herren Abgeordneten vor ihre gehabte Bemühung zugleich gantz gnädigst gedancket. Spat Abends hatten bey Jh. Kayserl. Maj. Jh. Fürstl. Gnaden von Kempten Audienz. Endlich fuhren sämtliche Majest. die Englische Fräulein allhier zu besuchen/ mit einander dahin ab.

Den 3. Febr. fanden sich Vormittag noch einige Churfürstliche Deputirte auf dem Rathhauß ein. Die Abschieds-Audienz hatte bey sämtlichen Majest. Majest. Chur-Maynz: Bey dem Röm. König erstlich Jh. Fürstl. Gnaden von Kempten / letztlich Jh. Durchl. der Herr Coadjutor, und bey Chur-Pfaltz der Spannische Bottschaffter/ dahin selbiger mit allen Bedienten abgefahren. Sämtliche Majest. Majest. besuchten das Closter zum Stern. Und bey Chur-Maynz waren Mittags über Tafel / Jh. Hochgräfl. Excell. von KönigsEgg/ Reichs-Vice Canzler/ Jh. Hochgräfl. Excell. Kinsky / Böheimischer Obrist-Canzler/ und Jh. Excell. Graf Preuner/ Kayserl. Obr. Kriegs-Commissarius. Es hatten auch Jh. Kayserl. Maj. Dero Abreiß den 3. Febr. fest gestellet/ damit aber der von allen Fremden bißhero ingehabten Quartier halber / zwischen denen Gästen und denen Wirthen oder Bürgern / nicht einige Jrrung oder Uneinigkeit erfolgen möchte; Als haben Jh. Kayserl. Maj. Dero und deß Heil. Reichs Erb-Marschallen/ und respect. Jh. Kayserl. und Röm. Königl. Hofstätten Dero Obrist-Hof-Marschallen per Decretum anbefohlen / durch Dero Reichs-Herolden / mit Trompeten-Schall vor allen Kayserl. und

Chur-

Churfürstl. Höfen nachfolgende Tax-Ordnung publiciren / und außruffen lassen:

NAchdeme der Aller-Durchleuchtigste/ Großmächtigste/ und unüberwindlichste Fürst und Herr / Herr LEOPOLDUS, Erwählter Römischer Kayser/zu allen Zeiten Mehrer deß Reichs/in Germanien/zu Hungarn und Böheim/Dalmatien/Croatien und Sclavonien/;c. König/Erz-Herzog zu Oestereich/Herzog zu Burgund/ Steyr/Kärndten/ Crain und Würtemberg / Graf zu Habspurg/ Tyrol / und Görz / Unser Allergnädigster Herr / Ihren Aufbruch neben allen Herren Churfürsten/ und Deren Gesandten / von hier ehister Tagen zu nehmen entschlossen ; Damit der Quartier / und anderer Utensilien Tax halber/zwischen den Gästen und den Wirthen oder Bürgern/ keine Uneinigkeit/ Zwytracht oder Irrung sich ereigne/ oder entstehe ; Als haben Höchstgedacht Ihre Kayserl. Maj. Unser Allergnädigster Herr/Dero und deß Heil. Reichs Erb-Marschallen / und respectu Ihrer Kayserl. und Röm. Königl. Hofstätte Dero Obrist-Hof-Marschallen per Decretum gemessen anbefohlen / durch Dero Reichs-Herolden mit Trompeten-Schall nachfolgende Tax-Ordnung vor allen Kayserl. und Churfürstl. Höfen / zu jedweders Nachrichtung und Wissen / nicht allein ablesend publiciren / sondern auch folgends in Druck verfertigen lassen.

Erstlich solle der Gast dem Wirth wochentlich

Für ein Herren-Stuben und Cammer/	.	36. kr.
Für ein Mittel-Stuben und Cammer/	.	24. kr.
Für die geringste Stuben und Cammer aber/		12. kr.

Und wann zu einer Stuben eine Cammer verhanden / zwey

Dritt-

Drittheil / oder da zu einer Cammer keine Stuben / einen Drittheil bezahlen: darunter iedoch der Boden / das Vorhauß / Kuchel / Tisch / Stühl / und Bänck mit eingerechnet / und verstanden werden sollen.

Von einem Herren-Betth ohne Zimmer / mit zarten Leylachen auch wochentlichen . . 55. kr.
Von einem mittlern Betth . . 30. kr.
Und von einem Diener-Betth . . 22. kr.

Was fürs ander die Stallung anlangt / soll für ein Pferd Tag und Nacht / jedoch ohne Fütterung / bezahlet werden 1. kr.: wann aber mehr Ständ in einem Stall / welche der Gast für sein Pferd nicht brauchet / und dieselbe dennoch für sich allein behaltet / müssen selbige nichts desto minder bezahlet werden.

Drittens / wegen der Keller und Gewölber / Item / da der Gast deß Wirths Dienstbotten gebrauchet / und ihme dardurch sein Gewerb gesperrt hätte / wie ingleichen / wann sich ein Gast der dem Wirth zuständigen Utensilien, Kuchel und Zinn-Geschirr / Fürhäng / Teppich und dergleichen brauchet / wie auch / wann der Wirth das Holtz hergegeben hätte / so soll sich der Gast derentwillen mit dem Wirth / der Billichkeit nach / vergleichen.

Viertens / wann der Gast dem Wirth etwas an Gemächern / Haußrath / Betthern und Leingewandt verderbt oder zerrissen / soll er dasselbe / ohne entgeldt deß Hauß-Zinnß / wieder gut zu machen schuldig seyn.

Endlichen / wann der Gast sich allbereit vorhero mit dem Wirth über ein- und anders verglichen / soll solches hierunter nicht verstanden seyn / sondern soll bey selbigem sein verbleiben haben. Und dises nun / so vil obbesagte Kayserliche / Röm. Königl. und Churfürstl. Höfe / auch der Abwesenden Gesandschafften betrifft. Was

Was aber alle andere Außwärtige und Fremde / so uz diſem respective Collegial- und Wahl-Tage nicht gehören / ſie ſeyen hohen oder niedern Standes / concerniret / die haben ſich ebenmäſſiges in ein- und andern mit ihren Wirthen (da es nicht allbereit beſchehen / als worbey es ſonſten lediglich verbleibet) billichen Dingen nach annoch zu vergleichen; woferne ſie aber hierunter mit einander nicht einig werden können / ſo ſolle die Entſcheidung von deß Heil. Römiſchen Reichs Erb-Marſchallen / dem Vertrag de Anno 1614. gemäß / mit Zuziehung einiger deß Raths Deputirten geſchehen / welchem Außſpruch dann unverweigerlich nachzuleben.

An diſem allem beſchihet Ihrer Kayſerl. Majeſt. Allergnädigſt gemeſſener Will und Meynung.

Signatum in Dero und deß Heil. Röm. Reichs Stadt Augſpurg / mit Ihrer Röm. Kayſerl. Majeſt. fürgedruckten Inſigel / den 31. Jan. Anno 1690.

Den 2. Febr. rüſtete man ſich auch an dem Kayſerl. Hof zum Abſchied. Die HHn. Churfürſten und Geſandten hatten nochmalen bey allen dreyen Majeſtäten Audienz, welche übrigens den Tag mit ſonderbarer Devotion bey S. Maurizen zubrachten. Abends war über Tafel Ihro Durchl. der Herr Chur-Prinz von Pfalz / wie auch Ih. Durchl. der Herr Coadjutor.

Den 3. Febr. die Sonne / welche eine lange Zeit mit ihren Stralen zuruck gehalten / lieſſe ſich an diſem Tag wieder frölich blicken / um die abweſende ſämtlichen Maj. Majeſt. zu vergnügen. Es wurde derentwegen von Einem Wol-Edlen Magiſtrat alle Anſtalt gemachet / ſo zu einem ſolchen Vorhaben ſich füglich ſchickte / die Burgerſchafft und Stadt-Guarde war befehlicht / in armis aufzuwarten / und von dem Kayſerl. Quartier / biß zu dem rothen Thor / da der Außzug geſchehen ſolte / zu ſtehen. Vier Compagnien zu Pferd aber / biß an der Stadt Gräntze das Geleit zu geben. Ih. Kayſerl. und Königl. Maj.

Maj. begaben sich früh Morgens nach S. Maurizen Kirche / und verrichteten daselbst vorhero Ihre Devotion. Darauf erschienen die beede Herren Stadt-Pflegere / beede Herren Ampts Burgermeistere / die Herren Geheime / Herren Bau und Zeugmeistere / wie auch die Herren Raths-Consulenten / Herren Stadt- und Rathschreibere / samt beeden Herren Secretarien, zu allerunterthänigster Aufwartung / in der Ante-Camera. Alle Höchstgedachte sämtliche Majestäten verfügten sich nach verrichter Andacht in Dero Zimmer / wohin auch die HHn. Churfürsten Maynz / Trier und Pfalz / neben denen Churfürstl. HHn. Abgesandten folgten. Darauf bald der völlige Aufbruch und Außzug nachgehender massen geschahe:

Erstlich ritten / wie bey dem Kayserl. Einzug geschehen / vier Burger-Compagnien voraus / auf dise folgten die Chur-Pfälzische / darauf die Chur-Trierische / und dann die Chur-Maynzische Particular- und Hof-Wägen.

Ferners in gleicher Ordnung die Röm. Königl. und Kayserl. Cammer-Wägen.

Die Kayserl. HHn. Geheime Räthe in etlichen Wägen.

Der Königl. Cämmerer Hof-Wägen.

Der Kayserl. Cämmerer Hof-Wägen.

Der Obrist-Hofmeister Fürst von Dietrichstein.

Die Churfürstl. Hof-Trompeter und Paucker.

Die Kayserl. Trompeter und Paucker.

Der Kayserl. Obrist-Stallmeister.

Chur-Pfalz in Dero Leib-Wagen.

Ihro Röm. Königl. Maj. mit Dero Obrist-Hofmeistern / Fürsten von Salm.

Ihro Majest. der Kayser in Dero Leib-Wagen allein. Worbey zur lincken Seiten Ih. Maj. die Kayserin in einer Chaise sich tragen liessen / welche begleitete Dero Obrist-Hofmeister / Herr Graf von Wallenstein.

Neben dem Kayserl. Wagen giengen zu beeden Seiten die HHn. Stadt-Pflegere / und obgedachte Herren der Stadt / mit entblößten Häuptern.

Um sie die Kayserliche Hatschier.

Die Kayserl. Edel-Knaben zu Pferd / wie auch unterschiedliche Cavaliers. Darauf

Beede HHn. Churfürsten Maynz und Trier / in einem Wagen.

Folgten etliche Wägen mit Hof-Damen. Auf dise

Die Kayserl. Guarde mit Trompeten und Paucken.

Letztlich der anwesenden HHn. Churfürsten völlige Guardien.

Alsbald die Abreise anfienge / wurde auf allen Wällen die erste Salve gegeben. Die andere / nach dem Jhr. Majest. Majest. vor die Stadt kamen / allwo Sie Dero Carosse still halten liessen / darauf beede HHn. Stadt-Pflegere sich mit demütigsten Reverencen hinzu genahet / und der ältere Stadt-Pfleger / Herr Leonhard Weiß / eine kurtze und wolgefaßte Glückwünschung abgeleget. Jhro Kayserl. Maj. widerholten selbige fast gantz / und antworteten darauf: Wie Sie nicht allein an aller Aufwartung / so zeitwährenden Dero Anwesenheit Sie verspüret / ein Gnädigstes Gefallen hätten / sondern auch der Stadt Augspurg noch ferners / wie bißhero / in allen Kayserlichen Hulden hertzlich gewogen seyn und verbleiben wolten. Worauf der Magistrat zum Handkuß gelassen / die Stücke auf den Wällen gelöset / und die Kayserliche Reise fortgesetzet wurde / denen die dritte Salve zum Beschluß gefolget. Chur-Pfalz reisten in dem Kayserl. Comitat mit nach München. Chur-Maynz und Chur-Trier aber fuhren noch eine gute Viertel Stunde weiter hinaus / und / nach genommenem Abschied / widerum mit Dero Suite herein / hielten sich aber länger nicht als biß den 6. und 8. Febr. allhier auf / da sie dann gleichfalls vor dem Quartier mit einer Compagnie im Gewehr aufwartender Burgerschafft / und einer Compagnie Soldaten unter dem Thor / in Begleitung einer Compagnie zu Pferd / unter Lösung theils Stücke / Jhre Reise fortsetzten / welchen gleichfalls

auch die Chur-Sächsisch und Chur-Brandenburgischen Herren Abgesandten / und also ferners die andere hier geweste Standes-Personen folgeten.

Nachdeme nun von beeden Kayserl. auch Königl. Majest. Ihro Hochfürstl. Gnaden der Churfürst von Maynz / und Churfürst von Trier ꝛc. ꝛc wie allbereit erwehnet worden/Abschied genommen/kamen Jh. Kayserl. Majest. erstlichen von Augspurg glücklich auf Ginselhosen / denen Herren im Hof zuständig / allda Sie Mittag-Mahl hielten /und ferner auf Bruck und das Closter Fürstenfeld / woselbst Sie/ deß sehr beschwerlichen Weges halber / erst zu Nachts um 11. Uhr angelanget. Es hatte sich eben gefüget / daß deß folgenden Tages auf den 4. Febr. deß Hn. Prälaten daselbst / nemlich Jh. Hochwürden und Gnaden Hn. Martini / also genandtes Sæculum einfiele / weilen Er nunmehro 50. Jahr in solcher Würde stunde / und bereits 54. als ein Priester gelebet hatte. Indeme er nun seine Heil. Messe solenniter zu halten vorhatte/ als stelleten sich sämtliche hohe Reisende mit sonderbaren Freuden und Andacht dabey ein / setzten darauf ferners die Reise fort/und kamen noch selbigen Mittag eine gute Stund von München/ auf das Dorf und Schloß Menzingen/ allwo Jh. Churfürstl. Durchl. von Bayrn/mit einer ansehlichen Suite, sämtliche hohe Gäste einzuholen/erschienen. Man hielte Mahlzeit/und beschleunigte den Einzug. Welchen zwar in seiner Zierlichkeit die einbrechende Nacht zu hindern begunte/ aber durch die Menge der angeordneten grossen Feld-Feuer/ welche auch in voriger Nacht die Reise biß nach Bruck beleuchtet hatten/ und durch eine nicht geringe Anzahl der Torzen und Windliechter/ dem grossen Volcks Gedränge so viel noch gestatten muste/daß man selbigen nachfolgender massen beobachten konte:

Die inligende Soldatesca, wie auch der mehrer Theil der Burgerschafft/ ware durch die gantze Stadt in das Gewehr gestellet / auch etliche Compagnien wolmontirte Reuter vor die Stadt hinaus entgegen geschickt/welche wiederum bey dem Einzug voran ritten. Denen folg-

olgten der Herren und Cavalliers Bediente zu Pferd / und auf diſe wurden 30. der Hof-Cavalliers / und 24. Churfürſtl. Hand-Pferd geführet. Nach ſolchen kamen bey 50. ſechsſpännige Caroſſen / und 2. Churfürſtl. Heerpaucker mit 16. Trompetern / denen die Kayſerl. Trompeter und Paucker mit freudigem Spiel folgeten. Bey Jhro Kayſerl. und Königl. Majeſt. Majeſt. faſſen in Dero Kayſerl. Leib-Wagen die Chur- und Fürſtl. Hohe Perſonen Samtlichen; die Röm. Kayſerin aber / wurde in einem überaus prächtigen und koſtbarem Seſſel getragen. Unter währendem einziehen / und ſo bald auf Unſer Lieb. Frauen Kirch-Thurn das Zeichen mit 12. kleinen Falconetlein gegeben ward / folgten 80. der ſchwereſten Stücke / deß mehrern theils in halben und gantzen / auch 4. doppelten Carthaunen beſtehend / welche dreymal rings um die Stadt gelöſet wurden / da entzwiſchen die Sämtliche Hohe Geſellſchafft bey der Stiffts-Kirchen ankommen / von dem Herrn Weyh-Biſchoff von Freiſingen das Weyhwaſſer empfiengen / und ſo dann ferners Sämtliche Majeſt. Majeſt. unter einem weiſſen Himmel von der gantzen Cleriſey in den Chor begleitet wurden. Nach geendigtem Te DEUM laudamus gienge der Zug vollends in die Churfürſtl. Reſidenz / unter häuffiger und zierlicher Beleuchtung der Torzen durch die Fenſter. Die Zimmer vor Jh. Kayſerl. und Königl. Majeſt. Majeſt. waren extraordinair herrlich / und mit denen goldreicheſten Tapeten behänget. Darinn auch aus dem Churfürſtl. Schatz in lauter Gold tractirt wurde. Chur-Pfalz aber hatten Dero Quartier in Jhro Durchl. Herzog Maximilian Philipps Reſidenz. Hierauf wurden alle Gaſſen der Stadt nicht allein mit Leuchten / ſondern auch mit fleiſſig rondirenden Wachten auf das ſicherſte verſehen / und alſo diſer erſte Tag nach glücklicher Reiſe geendiget.

Den folgenden / nemlich 5. Febr. um 8. Uhr hatten beede Kayſerl. Majeſt. Majeſt. in der Churfürſtl. Capelle Dero Andacht mit beichten und communiciren / wie auch Anhörung einer H. Meſſe verrichtet. Worauf Sie dann in Begleitung aller Fürſtl. Perſonen von der Reſidenz aus / über einen langen Gang / zu denen PP. Soc. Jeſ.

sich begaben/ und daselbst dem Hoch-Ampt / welches der Herr Weyh-Bischoff von Freysingen gehalten / beywohnten. Was allhier die die Churfürstl. Musici vor eine unbeschreibliche Lieblichkeit auf allerhand Instrumenten hören liessen/ kan nimmermehr gnug beschrieben werden: und bleibet allein in der Erinnerung derer / die es selbsten angehöret haben. So ware auch der Kirchen-Ornat insonderheit auf dem Hoh-Altar von Gold und Edelgestein dermassen reich / daß er allein einen grossen Schatz præsentiren kunte. Nachdem der Gottesdienst vorbey / begaben Sich auf empfangene H. Benediction alle Hohe Anwesende wiederum über vorbemeldten Gang in die Churfürstl. Residenz/ allda die Tafel für 13. Personen zugerichtet stunde. Daran satzten Sich Jhro Maj. Maj. Maj. der Römische Kayser / die Röm. Kayserin/ der Röm. König. Jhro Churfürstl. Durchl. von Cöln / wie auch Jhro Durchl. der Herr Coadjutor von Dillingen. Jhro Churfürstl. Durchl. von Bayrn samt der Churfürstin. Jhro Churfürstl. Durchl. von Pfaltz samt der Churfürstin. Der Chur-Pfältzische Erb-Prinz/ und der Röm. Kayserin noch ledige drey Frauen Schwestern. Es wurde sehr kostbar und aus lauter Gold tractiret / auch verursachte die Churfürstl. Tafel-Music, abermalen bey allen Anwesenden ein sonderbares Vergnügen. Bald hierauf liessen Jhro Churfürstl. Durchl. Dero Hohe Gäste mit einer angestellten Opera belustigen / wobey die Künstlichen Machinen, und das in 16. mal veränderliche Theatrum, wie auch die Music, und die wolgeschickte Comödianten so wol als die Sinnreiche Action von Heraclio an ihr selbsten/ nicht geringe Admiration verursachten. Nachdem sich um 11. Uhr solches Divertissement geendiget/ wurde Retirade gespeiset / und begab sich alles in die Ruhe.

Der folgende Tag wurde von allen Hohen Personen mit Anhörung einer Heil. Messe angefangen / und darauf ein wenig gespeiset. Um den Mittag war ein herrlicher Turnier angestellet / zu welchem sämtliche Majest. Majest. wie auch Chur- und Fürstl. Hohe Anwesende in zierlicher Ordnung / für die Stadt hinauß/abfuhren. Es hat-

ten Jhro Churfürstl. Durchl. sich gefasst gemacht in eigener Hoher Person eine Probe von Dero Behändigkeit sehen zu lassen. Weßhalben alles in vortrefflicher Anordnung zu sehen ware. Und trugen Jhro Churfürstl. Durchl. eineu rothsammeten Rock / welcher über und über schwer mit Diamanten und Rubinen jedermassen besetzt ware / daß er von vilen Vornehmen auf etliche Tonnen Goldes werth geschätzet wnrde. Auf dem Platz stunde ein Parnassus, auf welchem sich die Hof-Musici enthielten / und unterweilen sehr annehmlich hören liessen. Dergleichen bey dem Eingang die zwey Heerpaucker / samt 16. Trompetern auch auf das beste thaten. Der Turnier selbst / bestunde in folgenden Ubungen. Erstlich wurde mit der Copy oder Lantzen geritten. Darauf mit dem Wurff-Pfeil; ferners mit den Pistolen / und zu letzt mit dem Degen. Die Ritter nahmen ihren Weg durchs Loß / und turnierten allezeit 4. zugleich / in nachfolgender Ordnung:

1. Jhre Churfürstl. Durchl. aus Bayrn.
2. Jhre Fürstl. Durchl. Printz Carl von Darmstatt.
3. Herr Baron von Rechberg Obrist-Stallmeister.
4. Graf von Sanfre.
5. Herr Baron Amadeo von Fraunhoffen.
6. Herr Baron von Muggenthal.
7. Herr Graf Felix von Preising.
8. Herr Graf von Baar.
9. Herr Graf von Harach.
10. Herr Graf Maximilian Fugger.
11. Herr Baron von Steinau Gener.
12. Herr Graf von Wolckenstein.
13. Herr Baron von Baumgarten.
14. Herr Graf von Haiß.
15. Herr Graf von Martinitz.
16. Herr Baron Wiguleo von Weix.

17. Herr

17. Herr Graf Ladislao von Törring.
18. Herr Graf von Castiglia.
19. Herr Graf von Altheim.
20. Herr Baron von Rechberg.
21. Herr Baron von Hennberg.
22. Herr Graf Ferdinand von Tättenbach.
23. Herr Baron von Simeoni.
24. Herr Graf Leonhard von Törring.
25. Herr Baron von Luzenburg.
27. Herr Graf von Berita.
29. Herr Graf von Fürstenberg.
28. Herr Graf von Rivera.
29. Herr Baron von Berfall.
31. Herr Graf von Logi.
30. Herr Baron von Hund.
32. Herr Graf von Flasching.
33. Herr Baron v. Heimhausen.
34. Herr Baron von Fraunhoffen.
35. Herr Graf Maximilian von Tättenbach.
36. Herr Graf von Salmb.

Mastro di Campo waren

Herr Graf von Torre. Herr Marggraf von Monestarolo.

Welche als Herolden zu beeden Seiten deß Turnier-Platzes die Ritter ein- und abführten. Der Ritt währete biß nach 4. Uhr Abends/ und thaten das beste. In der Lanze Herr Baron von Muggenthal.

Dessen Gewinnst war ein goldener Degen/ samt dergleichen Spangen zu einem langen Degen-Gehäng. Alles mit Diamanten und Rubinen versetzet.

Das Beste mit dem Pfeil Herr Baron von Heimhausen.

Dessen Gewinnst war eine Schlinge mit gelb und weissen Diamanten..

Das

Das Beste in der Pistolen Jh. Churfürstl. Durchl. aus Bayrn. Dero Gewinnst war ein kostbarer Diamant-Ring.

Das Beste im Degen. Herr Baron von Rechberg Obr. Stallmeister. Dessen Gewinst war gleichfalls ein Diamant-Ring.

Nachdeme dise ansehliche Lust glücklich geendiget / retirirten sich die Hohe Anwesende auf eine Weile / und wurden darauf um die sechste Stunde in der Churfürstl. Residenz wiederum mit einer trefflichen Welschen Comödi delectiret. Welche doch nur ein kleines über zwey Stunden währete. Worauf sich alles zur Tafel / und folgends in die Ruh begeben.

Den 7. Febr. wolten auch die samtliche Maj. Maj. und Anwesende hohe Personen Jhro Churfürstliche Durchleucht / wie hoch Sie über Dero Ergötzlichkeiten Sich vergnügten / in eigen hoher Prob einer sonderbaren Frölichkeit / bezeugen / nachdeme derowegen alles retirade gespeiset / verkleideten Sich Jhro Kayserliche Majest. Majest. / wie auch Jhre Königl. Majest. und der mehrere Theil Kayserl. und Chur-Bayrische Hof-Cavaliers in gut alt Teutsche und Spannische Tracht / Jhro Churfürstl. Durchl. aber als Wirth / und die Churfürstin als Wirthin / trugen einen hiesigen wolgeschickten Habit / und ware der Herr Wirth mit einem braunen Röckel staffiret / ingleichem mit einem Bund-Schlüssel an der Seiten / nicht weniger auch mit Kellern und Haußknechten auf das beste versehen / unter denen einer auf seinem Leibel oder Futter-Hembd einen Diamant-Schmuck von vielen tausend Reichs-Thaler truge / die Kayserl. Kleidung war von schwartzem durchschnittenem Sammet / mit weissem Atlas fürgeschossen / ein dergleichen Hut mit kurtzen Stülpen und einer Diamanten Hutschnur / schmale Halß- und Hand-Krausen / ein langen Teutscher Degen / aufgepolsterte Hosen / lange weisse Strümpffe / mit grossen Knye-Rosen / und schwartzsammeten ebenfalls von weissem Atlas durchschossenen Schuhen. In solchem Aufzug begabe sich alles der Ordnung nach in die Opera, allda ein sehr treffliches Stuck Il' segretto d' Amore præsentiret wurde / und

von 6. biß 10. Uhren währete / nach dero Vollendung die gesamte hohe Gesellschafft an eine schmale und in die Runde herum geführte Tafel/ da man von aussen und innen beykommen kunte / sich verfügte/ und mit Tractamenten die sich zu solchen Gästen schickten/versehen wurde. Als die Mahlzeit vorbey/ fieng sich der Ball in dem so genandten Hercules Saal an. Und machten Jhro Kayserl. Majest. mit der Kayserin den Anfang/ denen Jhro Röm. Königl. Majest. mit der Churfürstin von Pfaltz folgeten/und Jhro Churfürstl. Durchl. aus Bayren mit Dero Durchleuchtigsten Gemahlin. Bey der andern Aufführung geschahe folgender Wechsel:

Jh. Kayserl. Maj. mit der Churfürstin auß Bayrn.
Jh. Königl. Maj. mit der Römischen Kayserin.
Chur-Bayren mit der ältern Prinzessin von Pfaltz.
und
Chur-Pfaltz mit Dero Churfürstin.

Nach Endigung dieses Aufzuges/ satzten sich die Kayserl. und Jhro Königl. Majest. Majest. wie auch Chur-Pfaltz / Chur-Bayren aber und andere Fürstl. und hohe Personen in 20. Paar / verfolgten den angefangenen Reyhen. Da entzwischen Jhro Kayserl. Majest. ein und andermal mit einzutretten sich gefallen liessen. Der Anfang war gemacht um halb 12. Uhr/ und währete biß 2. gegen Tag. Um welche Zeit samtliche Majest. Majest. und Chur-Pfaltz sich retirirten. Chur-Bayren aber neben denen Fürstlichen Personen biß 6. Uhr verblieben. Weilen nun diesen bereits angeschienen Tag der Aschermittwoch einfiele/als wurde in geistlichen Verrichtungen und Vorbereitungen zu der Heiligen Fasten-Zeit nichts unterlassen. Das Mittag-Mahl aber etwas spat und a parte gehalten. Gegen 6. Uhr Nachmittag begaben sich samtliche Majest. Majest. zu denen Englischen Fräulen bey unser lieben Frauen Grufft / woselbsten eine artige Comœdia durch lauter Jungfrauen præsentiret wurde. Und die Agenten grossen Ruhm erlangten. Als sich die Holdseelige Action um 10. Uhr geendiget / zoge

alles

alles wiederum nach Hofe/und machte sich nach eingenommener Mahlzeit zu Ruhe. Der nachfolgende Tag wurde mit Anhörung einer H. Messe angefangen/ worauf alle Hohe Anwesende sich durch die Residenz in den Hof-Garten/ und von dannen unter ansehlichem Comitat zu Wagen und zu Pferd/ auf den Hirsch-Anger in das Feld begaben. Ihro Kayserl. Majest. divertirten sich allhier eine Weile auf dem Wasser/ und gieng alsdann der völlige Zug auf das Churfürstl. Lust-Hauß Schleißheim/ allwo gespeisset wurde. Da unterdessen in der Stadt das grobe Geschütz von dem Neuheuser Thor abgeführet/ und auf die Wälle nächst dem Yser-Thor/ allwo Kayserl. Maj. Maj. Außzug geschehen solte/ transferirt wurde. Es contestirten Ihro Kaserl. Majest. allhier abermal eine sonderbare Vergnügung/ welche Sie ob allen Ihnen erwiesenen Beflissenheiten empfanden/ wordurch dann der Eiffer in Ihro Churfürstl. Durchl. nochmehr gemehret wurde/ daß Selbige ohn unterlaß auf neue Mittel sonnen/ durch welche Dero so werthe Gäste möchten in stäts-währender Beliebung unterhalten werden. Als in der Ruckkehr die schöne Schweitzereyen/ und das rare Pferd-Gestüd denen samtlichen Majest. Majest. gezeiget wurde/ offerirten Ihro Churfürstl. Durchl. Sr. Kayserl. Majestät siben schöne kästen-braune Pferde zu einer Carosse/ mit roth-sammeten und Gold-portirten Decken geziert. Welche Ihro Majest. gar gnädig sich gefallen liessen. Ihro Röm. Königl. Majest. aber bekamen zwey muntere Reit-Klepper ebenfalls zu einem Præsent. Es war allbereit 8. Uhr/ als die Hohe Gefährtschafft wiederum in München ankam/ da dann gespeißt/ und gegen 12. Uhr die Ruhe gesucht wurde.

Der 10. Febr. ist meistens zu geistlichen Verrichtungen angewendet worden/ indeme Vormittag die HHn. Patres Theatiner besucht/ und bey denenselbigen der GOttes-Dienst angehöret wurde. Mittags speißten alle Hohe Personen zusammen/ und verfügten sich um den Abend nach der Hof-Capelle/ welche dermassen mit Tapezereyen von Silber und Gold behänget/ auch der Altar und Reliquien so grosse Schätze zeigeten/ daß man sich darüber sehr verwundern muste. Die annehmliche Welsche Music währete mit hohem Be-

lieben der Zuhörer bey nahem 2. Stunden/ nach welcher ein Carmelit in Italiänischer Sprach eine wolgefaßte Predigt ablegte / und also auch in diser Art bezeigte/ daß Chur-Bayren/ so hohe Gäst zu vergnügen/vollkommen fähig seye. Ebenfalls wurde der folgende 11. Febr. in serieulen Geschäfften zugebracht: Indeme Jh. Kayserl. Maj. Vormittag mit Dero Geheimen Räthen eine lange Conferenz hielten. Darauf der H. Messe beywohneten / und allererst um 4. Uhr zur Tafel kamen/ Abends aber um 7. Uhr denen Welschen Closter-Jungfrauen auf dem Creutz eine gnädigste Visite gaben / nachdeme Sie zuvor den Gottesdienst daselbsten angehöret.

Den 24. hielten Jh. Kayserl. Majest. abermalen Conferenz, wohnten nachgehends in der Churfürstl. Capellen der Predigt und dem Hoch-Amt bey/ um 2. Uhr gieng man zur Tafel / und speißten alle Churfürstl. Personen auch mit / darauf sämtliche Hohe Gäste auf den Abend die Churfürstl. Residenz eigentlich besahen/ und ab Dero Kostbarkeit sich hoch verwunderten. Hierauf besuchte man die Vesper, und folgte zimlich spät die Nacht-Mahlzeit.

Endlich brach der Tag deß Abschieds an / auf welchen sämtliche Majest. Maj. Dero Abreise fest gestellet hatten / weßhalben dann früh um 7. Uhr/ auf beschehenen Trommelschlag / die Burgerschafft so wol als die Soldatesca sich im Gewehr præsentirte. Alle Hohe Personen begaben sich durch die Residenz zu denen PP. der Franciscaner/ hörten daselbst in der S. Antonii Capell eine H. Messe/und nahmen allerseits Abschied. Die Wägen hielten vor der Kirchen/ worauf sich in dem Namen GOttes die Hohe Reisende begaben/ und also durch die Stadt gegen Schwaben zu abfuhren.

Der Außzug bestunde in der Burgerlichen Reuterey / 22. sechsspännigen Gutschen / die Hand-Pferd waren alle vor hinaus / darauf folgten die Chur-Bayrischen Paucker und Trompeter / die Hohe Kayserl. Ministri in etlichen Carossen / und ferners in einem fürtrefflichen Chur-Bayrischen Wagen beede Durchl. der Herr Coadjutor, und Chur-Pfälzische Erb-Prinz: nach disen kamen die Chur-Bayrischen Trabanten mit Trommel und Pfeiffen / welche den Kayserl. Wagen begleiteten/ in welchem auch Jh. Königl. Majest. samt Chur-Bayrn und Chur-Pfalz gesessen. Jh. Majestät die Kayserin wurde lincker Seits in einem Sessel getragen. Nach disen fuhre in einer Carosse die Churfürstin aus Bayrn / und die Churfürstin von Pfalz / und in einer andern die drey Churfürstl. Princessinnen / denen folgten die Edel-Knaben/ Cammerdiener und Hof-Officier; Heer-Paucker samt denen Trompetern; der Chur-Bayrische Feld-Caplan; Jh. Excell. Herr Graf von Sanfre, mit noch zweyen Officiers/ alsdann die Chur-Bayrische Leib-Guarde von 150. Pferdten: letzlich

lich noch mehr dann 30. Carossen/ etliche Chaisen und Kutschen / und beschlossen den Zug einige Pack-Wägen/ so noch zuruck geblieben waren. Es geschahe hierbey dreymalige Salve aus 84. der schwersten Stücken / denen noch von der Stadt etlich und 30. auf den Thürnen an dem Yser-Thor in gleichmässig widerholter Saive folgten. So hatte auch die neue Vorstatt Au einen absonderlichen zimlich starcken Fahnen zusammen gebracht / und damit allerunterthänigste Aufwartung verrichtet.

Also nahme die gnädigste Einkehr derer sämtlichen Kayserl. und Königl. Maj. wie auch der Hohen Chur- und Fürstl. Personen/in der Chur-Bayrischen Reßdenz-Stadt ein Ende / nachdem selbige das Glück gehabt / einer so hohen Ehre biß an den neunten Tag zu geniessen. In welcher Zeit dann das wenigste Unheil nicht passirt / welches vorderst der Göttlichen Protection und dann der guten Anstalt in der Stadt mit Ruhm beyzulegen/massen die Burgerschafft und Soldatesca/ so bey Nacht als Tag in continuirlicher Wachsamkeit/und die angezündte Bech-Pfannen allezeit biß 2. Uhr gegen Tag aufgestecket waren/ daß also bey so grosser anwesender Volcks-Mänge man über einige Beschwerde nicht die geringste Klage hören kunte.

Gleichwie nun allerhöchst-gedachte Kayserl. Majest. durch Gottes sonderbare Gnaden-Schickung beyde Welt-kündige und Preißwürdige Crönungs-Festivitäten/ so wol Ihrer Kayserl. Frau Gemahlin / Frauen ELEONORÆ MAGDALENÆ THERESIÆ, &c. als auch Ihres Königl. Herrn Sohns JOSEPHI, &c. &c. zu Augspurg mit hertzlicher Kayserl. Vergnügung vollbracht; Also haben Sie auch dero Kayserl. Reise nunmehr fast zu End gebracht/ nachdeme Sie Sich Allerhöchst-gemelten Kayserl. und Königl. Majestäten samt Dero Hoffstatt Ihrer Haupt- und Residenz-Stadt Wien/ GOtt Lob! frisch und gesund gemächlich genähert / und das letzte Nacht-Lager zu Closter-Neuburg gehalten / haben Sie Ihren endlichen Weg / Sonnabends den 4. Martij, nacher Dero Residenz beschleuniget/ und sich eher/ als man vermeynt/ auf dem Wasser erblicken lassen; deßwegen dann auch alsobald von allen Pasteyen rings um die Stadt daß erste Salve gegeben worden. Weil man aber/ auff vorhero ertheilte Nachricht von der nahen Ankunfft/ die Anstalt schon

lieben der Zuhörer bey nahem 2. Stunden/ nach welcher ein Carmelit in Italiänischer Sprach eine wolgefaßte Predigt ablegte / und also auch in diser Art bezeigte/ daß Chur-Bayren/ so hohe Gäst zu vergnügen/vollkommen fähig seye. Ebenfalls wurde der folgende 11. Febr. in serieulen Geschäfften zugebracht: Indeme Jh. Kayserl. Maj. Vormittag mit Dero Geheimen Räthen eine lange Conferenz hielten. Darauf der H. Messe beywohneten / und allererst um 4. Uhr zur Tafel kamen/ Abends aber um 7. Uhr denen Welschen Closter-Jungfrauen auf dem Creutz eine gnädigste Visite gaben / nachdeme Sie zuvor den Gottesdienst daselbsten angehöret.

Den 24. hielten Jh. Kayserl. Majest. abermalen Conferenz, wohnten nachgehends in der Churfürstl. Capellen der Predigt und dem Hoch-Amt bey/ um 2. Uhr gieng man zur Tafel / und speißten alle Churfürstl. Personen auch mit / darauf sämtliche Hohe Gäste auf den Abend die Churfürstl. Residenz eigentlich besahen/ und ab Dero Kostbarkeit sich hoch verwunderten. Hierauf besuchte man die Vesper, und folgte zimlich spät die Nacht-Mahlzeit.

Endlich brach der Tag deß Abschieds an / auf welchen sämtliche Majest. Maj. Dero Abreise fest gestellet hatten / weßhalben dann früh um 7. Uhr/ auf beschehenen Trommelschlag / die Burgerschafft so wol als die Soldatesca sich im Gewehr præsentirte. Alle Hohe Personen begaben sich durch die Residenz zu denen PP. der Franciscaner/ hörten daselbst in der S. Antonii Capell eine H. Messe/und nahmen allerseits Abschied. Die Wägen hielten vor der Kirchen/ worauf sich in dem Namen GOttes die Hohe Reisende begaben/ und also durch die Stadt gegen Schwaben zu abfuhren.

Der Außzug bestunde in der Burgerlichen Reuterey / 22. sechsspänuigen Gutschen / die Hand-Pferd waren alle vor hinaus / darauf folgten die Chur-Bayrischen Paucker und Trompeter / die Hohe Kayserl. Ministri in etlichen Carossen / und ferners in einem fürtrefflichen Chur-Bayrischen Wagen beede Durchl. der Herr Coadjutor, und Chur-Pfälzische Erb-Prinz: nach disen kamen die Chur-Bayrischen Trabanten mit Trommel und Pfeiffen / welche den Kayserl. Wagen begleiteten/ in welchem auch Jh. Königl. Majest. samt Chur-Bayrn und Chur-Pfalz gesessen. Jh. Majestät die Kayserin wurde lincker Seits in einem Sessel getragen. Nach disen fuhre in einer Carosse die Churfürstin aus Bayrn / und die Churfürstin von Pfalz / und in einer andern die drey Churfürstl. Princessinnen / denen folgten die Edel-Knaben/ Cammerdiener und Hof-Officier; Heer-Paucker samt denen Trompetern; der Chur-Bayrische Feld-Caplan; Jh. Excell. Herr Graf von Sanfre, mit noch zweyen Officiers/ alsdann die Chur-Bayrische Leib-Guarde von 150. Pferdten: letzlich

lich noch mehr dann 30. Carossen/ etliche Chaisen und Kutschen / und beschlossen den Zug einige Pack-Wägen/ so noch zuruck geblieben waren. Es geschahe hierbey dreymalige Salve aus 84. der schwersten Stücken / denen noch von der Stadt etlich und 30. auf den Thürnen an dem Yser-Thor in gleichmässig widerholter Saive folgten. So hatte auch die neue Vorstatt Au einen absonderlichen zimlich starcken Fahnen zusammen gebracht / und damit allerunterthänigste Aufwartung verrichtet.

Also nahme die gnädigste Einkehr derer sämtlichen Kayserl. und Königl. Maj. wie auch der Hohen Chur-und Fürstl. Personen/in der Chur-Bayrischen Reßdenz-Stadt ein Ende / nachdem selbige das Glück gehabt / einer so hohen Ehre biß an den neunten Tag zu geniessen. In welcher Zeit dann das wenigste Unheil nicht passirt / welches vorderst der Göttlichen Protection und dann der guten Anstalt in der Stadt mit Ruhm beyzulegen/massen die Burgerschafft und Soldatesca/ so bey Nacht als Tag in continuirlicher Wachsamkeit/und die angezündte Bech-Pfannen allezeit biß 2. Uhr gegen Tag aufgestecket waren/ daß also bey so grosser anwesender Volcks-Mänge man über einige Beschwerde nicht die geringste Klage hören kunte.

Gleichwie nun allerhöchst-gedachte Kayserl. Majest. durch Gottes sonderbare Gnaden-Schickung beyde Welt-kündige und Preißwürdige Crönungs-Festivitäten/ so wol Ihrer Kayserl. Frau Gemahlin / Frauen ELEONORÆ MAGDALENÆ THERESIÆ, &c. als auch Ihres Königl. Herrn Sohns JOSEPHI, &c. &c. zu Augspurg mit hertzlicher Kayserl. Vergnügung vollbracht ; Also haben Sie auch dero Kayserl. Reise nunmehr fast zu End gebracht/ nachdeme Sie Sich Allerhöchst-gemelten Kayserl. und Königl. Majestäten samt Dero Hoffstatt Ihrer Haupt- und Residenz-Stadt Wien/ GOtt Lob! frisch und gesund gemächlich genähert / und das letzte Nacht-Lager zu Closter-Neuburg gehalten / haben Sie Ihren endlichen Weg / Sonnabends den 4. Martij, nacher Dero Residenz beschleuniget/ und sich eher/ als man vermeynt/ auf dem Wasser erblicken lassen ; deßwegen dann auch alsobald von allen Pasteyen rings um die Stadt daß erste Salve gegeben worden. Weil man aber/ auff vorhero ertheilte Nachricht von der nahen Ankunfft / die Anstalt schon

gemacht/ Ihre Majestäten mit aller zu diser Zeit möglichen Solennität allerunterthänigst und gehorsamst zu empfangen / und deßwegen die gesamte/ in 4. Fahne/ nach den 4. Vierteln der Stadt eingetheilte Bürgerschafft zu Fuß schon Vormittag/ durch offentlichen Trommelschlag zusammen beruffen worden/ wie sich dann auch ein jeder mit seiner besten Ober- und Seiten-Gewehr/ in sauberer Kleidung bey seinem Fähnel eingefunden/ welche man hernach allerseits ordentlich aufgeführet/ und dem Stuben-Viertel den Vorzug gegeben. Als hat sich auch die Reuterey vor das Stuben-Thor begeben / und daselbst an der Wienn in guter und schöner Ordnung Ihrer Majestäten erwartet.

Von der Stadt ist der Aussere Stadt-Rath nebst einer grossen Anzahl der vornehmen in- und ausserhalb der Stadt wohnhafften Bürger in einem ansehlich schönen Habit erschienen/ welche in zwo Compagnien zu Pferde abgetheilet waren. Die erste der jenigen/ so in der Stadt wohnen / mit guldenen Ketten/ über ihren schwartz-sammeten Röcken gezierte Mannschafft/ hat geführt der Hr. Burgermeister/ Hr. Daniel Focky/ der Röm. Kayserl. Majest. Rath.

Die andere Compagnie der vor der Stadt wohnhafften Bürgerschafft/ führte Hr. Ober-Stadt-Cämmerer / Hr. Jacob Daniel Depser / der Röm. Kayserl. Majest. Rath.

Die Löbl. drey Ober-Ständ haben acht Compagnien zu Pferde gestellet/ deren eine jede von 75. Mann bestanden. Von diesen waren 4. Compagnien Archibusierer / in rothen mit Silber-verbrämten Röcken / und schwartzen mit roth- und weissen Federn gezierten Hüten.

Die übrige 4. Compagnien sind in schönen schwartzen Cürassen/ mit rothdaffeten Scherpen/ auch roth und weissen Federbüschen auf den Casqueten/ schönem Gewehr und guten Pferden/ wie die vorigen/ wohl mondirt/ erschienen.

Einer Löbl. Landschafft Oberster-Lieutenant war Hr. von Schellern.

Bey den Archibussirern:

1. Der ersten Compagnie Capitain-Lieutenant / Hr. von Albrechtsburg/ Hn. Syndici Hr. Sohn.
2. Der andern Compagnie Oberster Lieutenant/ Hr. von Scheller.

3. Der

3. Der dritten Compagnie Rittmeister/ Hr. Graf von Hohenfeld.
4. Der vierdten Compagnie Rittmeister Herr von Höckenstall.

Bey den Curassiren:

5. Der ersten Compagnie Rittmeister Herr von Mechtel.
6. Der andern Compagnie Rittmeister Hr. Baron Andlau.
7. Der dritten Compagnie Rittmeister Hr. von der Ehr.
8 Der vierdten Compagnie Rittmeister Hr. von der Ehr.

Als nun beyde Kayserl. Majest. nebst Ihrer Königl. Königl. Majestät/ zwischen 1. und 2. Uhr Nachmittag / unterhalb der vorhero zu desto freyerer Durchfahrt / zum theil abgetragenen Schlag-Brücke / zu Wasser angelanget/ sind Sie alle auß Dero schönem Leibschiff/in das für Sie am Land aufgeschlagene Gezelt getretten / und daselbst von dem N. De. Regierungs-Cantzler / Hn. Maximilian von Salla/ im Namen der Löbl. Stände / und gesamten Lands-Inwohner/mit einer vortrefflichen und herrlichen Oration allerunterthänigst empfangen und bewillkommt worden.

Darauf Ihro Kayserl. Majest. Allergnädigst geantwortet/Sie trügen ein Allergnädigstes Gefallen/ daß Dero treugehorsamiste Räth und Stände Sie solcher Gestalt empfangen/und zu Dero erlangten Röm. Cron vor seinen Sohn gratulirt hätten/ Sie wurden gleich/ wie biß anhero/ auch ins künfftig an Ihnen nichts ermanglen lassen/ was zu Auffnehmen und ruhigen Wohlstand Dero Länder gereichen möchten / massen Sie dann auch Dero Sohn dahin auffziehen/ und anweisen wolten/ daß Derselbe vorderist die Forcht Gottes Ihme angelegen/seinen künfftigen Königreichen und Landen/ nach dem Exempel seiner Vorfahrer / Vätterlich vorstehen / und dero Auffnehmen / Ruhe und Wohlfahrt bestermassen anbefohlen seyn lassen solle.

Nach abgelegter/und von Ihrer Kayserl Mayestät Allergnädigst beantworteter Oration, marschirte vor Dero Gezelt die gantze in 10. Compagnien bestehende Reuterey in folgender guten Ordnung vorbey:

1. Erstlich/ der Gemeinen Stadt Steyer-Einnehmer / nach ihm drey Hand-Pferde.
2. Der Stadt-Unter-Cämmerer mit der Compagnie in den Göllern/mit rothdaffeten Feldbinden.
3. Nach denen 4. Hand-Pferde.
4. Darauf 6. Trompeter und 1. Paucker.
5. Hr. Stadt-Ober Cämmerer/mit der andern Compagnie in sammeten Röcken/mit guldenen Ketten und entblösten Degen.

6. Dar-

gemacht/ Ihre Majestäten mit aller zu diser Zeit möglichen Solennität allerunterthänigst und gehorsamst zu empfangen / und deßwegen die gesamte/ in 4. Fahne/ nach den 4. Vierteln der Stadt eingetheilte Bürgerschafft zu Fuß schon Vormittag/ durch offentlichen Trommelschlag zusammen beruffen worden/ wie sich dann auch ein jeder mit seiner besten Ober- und Seiten-Gewehr/ in sauberer Kleidung bey seinem Fähnel eingefunden/ welche man hernach allerseits ordentlich aufgeführet/ und dem Stuben-Viertel den Vorzug gegeben. Als hat sich auch die Reuterey vor das Stuben-Thor begeben / und daselbst an der Wienn in guter und schöner Ordnung Ihrer Majestäten erwartet.

Von der Stadt ist der Aussere Stadt-Rath nebst einer grossen Anzahl der vornehmen in- und ausserhalb der Stadt wohnhafften Bürger in einem ansehlich schönen Habit erschienen/ welche in zwo Compagnien zu Pferde abgetheilet waren. Die erste der jenigen/ so in der Stadt wohnen / mit guldenen Ketten/ über ihren schwartz-sammeten Röcken gezierte Mannschafft/ hat geführt der Hr. Burgermeister/ Hr. Daniel Focky/ der Röm. Kayserl. Majest. Rath.

Die andere Compagnie der vor der Stadt wohnhafften Bürgerschafft/ führte Hr. Ober-Stadt-Cämmerer / Hr. Jacob Daniel Depser / der Röm. Kayserl. Majest. Rath.

Die Löbl. drey Ober-Ständ haben acht Compagnien zu Pferde gestellet/ deren eine jede von 75. Mann bestanden. Von diesen waren 4. Compagnien Archibusierer / in rothen mit Silber-verbrämten Röcken / und schwartzen mit roth- und weissen Federn gezierten Hüten.

Die übrige 4. Compagnien sind in schönen schwartzen Cürassen/ mit rothdaffeten Scherpen/ auch roth und weissen Federbüschen auf den Casqueten/ schönem Gewehr und guten Pferden/ wie die vorigen/ wohl mondirt/ erschienen.

Einer Löbl. Landschafft Oberster-Lieutenant war Hr. von Schellern.

Bey den Archibussirern:

1. Der ersten Compagnie Capitain-Lieutenant / Hr. von Albrechtsburg/ Hn. Syndici Hr. Sohn.
2. Der andern Compagnie Oberster Lieutenant/ Hr. von Scheller.

3. Der

3. Der dritten Compagnie Rittmeister/ Hr. Graf von Hohenfeld.
4. Der vierdten Compagnie Rittmeister Herr von Höckenstall.

Bey den Curassiren:

5. Der ersten Compagnie Rittmeister Herr von Mechtel.
6. Der andern Compagnie Rittmeister Hr. Baron Andlau.
7. Der dritten Compagnie Rittmeister Hr. von der Ehr.
8 Der vierdten Compagnie Rittmeister Hr. von der Ehr.

Als nun beyde Kayserl. Majest. nebst Ihrer Königl. Königl. Majestät/ zwischen 1. und 2. Uhr Nachmittag / unterhalb der vorhero zu desto freyerer Durchfahrt / zum theil abgetragenen Schlag-Brücke / zu Wasser angelanget/ sind Sie alle auß Dero schönem Leibschiff/in das für Sie am Land aufgeschlagene Gezelt getretten / und daselbst von dem N. De. Regierungs-Cantzler / Hn. Maximilian von Salla/ im Namen der Löbl. Stände / und gesamten Lands-Inwohner/mit einer vortrefflichen und herrlichen Oration allerunterthänigst empfangen und bewillkommt worden.

Darauf Ihro Kayserl. Majest. Allergnädigst geantwortet/Sie trügen ein Allergnädigstes Gefallen/ daß Dero treugehorsamiste Räth und Stände Sie solcher Gestalt empfangen/und zu Dero erlangten Röm. Cron vor seinen Sohn gratulirt hätten/ Sie wurden gleich/ wie biß anhero/ auch ins künfftig an Ihnen nichts ermanglen lassen/ was zu Auffnehmen und ruhigen Wohlstand Dero Länder gereichen möchten / massen Sie dann auch Dero Sohn dahin auffziehen/ und anweisen wolten/ daß Derselbe vorderist die Forcht Gottes Ihme angelegen/seinen künfftigen Königreichen und Landen/ nach dem Exempel seiner Vorfahrer / Vätterlich vorstehen / und dero Auffnehmen / Ruhe und Wohlfahrt bestermassen anbefohlen seyn lassen solle.

Nach abgelegter/und von Ihrer Kayserl Mayestät Allergnädigst beantworteter Oration, marschirte vor Dero Gezelt die gantze in 10. Compagnien bestehende Reuterey in folgender guten Ordnung vorbey:

1. Erstlich/ der Gemeinen Stadt Steyer-Einnehmer / nach ihm drey Hand-Pferde.
2. Der Stadt-Unter-Cämmerer mit der Compagnie in den Göllern/mit rothdaffeten Feldbinden.
3. Nach denen 4. Hand-Pferde.
4. Darauf 6. Trompeter und 1. Paucker.
5. Hr. Stadt-Ober Cämmerer/mit der andern Compagnie in sammeten Röcken/mit guldenen Ketten und entblösten Degen.

6. Dar-

6. Darauff folgten 12. Hand-Pferde.
7. Zwölff Trompeter mit ihrem Paucker.
8. Nach ihnen die 4. Compagnien Archibusirer / in rothen mit Silber verbrämten Röcken/und rothen/weiß eingesprengten Federn auf den Hüten/ und mit blossen Degen.
9. Sechs Hand-Pferde/in grünen mit Silber und Gold verbrämten Schabracken/und zween Trompeter.
10. Hierauf kamen die 4. Compagnien Cürassirer/mit blossen Degen.
11. Nach diesen der Hof-Quartiermeister.
12. Die Kayserl. Trompeter.
13. 22. Maulthier mit rothsammeten Decken.
14. 12. Kayserl. Hand-Pferde/in schwartz-sammten / mit Gold außgestickten Decken/worauf Adler und Cron zu sehen.
15. 4. Kayserl. Bereiter.
16. 12. Kayserliche Pferde/von Gold und Silber kostbar gestickten Sätteln.
17. Mehr 12. Kayserl. Pferde/mit Türckischen von Gold und Silber gestickten Schabracken.
18. Darauf 12. Kayserl. Trompeter mit einem Paucker.
19. Hinter ihnen die Edel-Knaben / mit kostbaren von Silber und Gold gestickten Sätteln und vielen Bändern.
20. Ein Edel-Knab im Cüraß/mit dem Regiments-Stab.
21. Ein Edel-Knab mit einem Goldstück/ mit dem Scherffelin / oder leichten Lantzen.
22. Auf welchen gefolget an der Zahl biß 90. Hof-Cavalier / Ministri, und zween Bottschaffter in kostbaren mit Silber und Gold außgestickten Vestimenten, derer Pferde mit vielen allerhand färbigen Bändern gezieret waren.

Inzwischen haben Sich Ihre Kayserl. wie auch die Röm. Königl. Majestät/ zu Pferd gesetzt / und Ihre Majest. die Kayserin in Ihre schöne güldene Sänffte begeben.

Worauf

23. Die 5. Herolden auch vorbey und fortpassiret/ als der erste / deß Hertzogthums Oesterreich; Der andere / deß Königreichs Böhmen; Der dritte deß Königreichs Ungarn; Der vierdte und fünffte deß Heil. Röm. Reichs/alle in ihrem Herolds-Habit.
24. Nach ihnen der Hr. Obrist-Hof-Marschall/ in sehr kostbarer Bekleidung/ mit dem blossen Schwerdt vor Jh. Majest. dem Röm. König.

25. Jh.

25. Ih. Majest. der neugekrönte Röm. König JOSEPH, neben Ihm sein Oberster Hofmeister Fürst von Salm.
26. Ihre Majest. der Kayser unter einem mit Gold gestickten Baldachin, welchen die Raths-Verwandten getragen / neben Ihm sein Obrist Stallmeister / Hr. Graf von Harrach.
27. Ihre Majest die Kayserin / in Ihrer vorgenannten schönen Sänffte / neben Ihr / Dero Obrist-Hofmeister / Oberster-Stallmeister / Obrist-Cämmerer / und Trabanten Hauptmann.
28. Kayserl. und Königl. Edel-Knaben.
29. Zwo Compagnien Kayserl. Hatschier / mit ihren Trompetern und Paucker.
30. Dann der Kayserl. über und über mit Gold sehr kostbar gestickte Leib-Wagen.
31. Der Kayserin gleichmässig sehr schöne und kostbare Sänffte.
32. Der Königl. Leib-Wagen.
33. Vier Kayserl. Carossen mit dem Frauenzimmer.

Und nach ihnen

34. Noch 40. andere Wägen.

Bey währendem diesen sehr prächtigen Einzuge in die Stadt / haben auf Ihre Kayserl. Maj. unter dem Stuben-Thor gewartet der Burgermeister / neben 8. Herren deß Innern Raths / und so bald Ihro Majest. unter das Thor gekommen / hat der Hr. Burgermeister Ihrer Kayserl. Majest. die Schlüssel der Stadt-Thore mit einer kurtzen Allocution überreichet / welche Ihre Kays. Majest. dem Hr. Burgermeister wiederum ferner anvertrauet / und dabey die gesammte / treu-gehorsamste Bürgerschafft / in Kayserlich- und Lands-Fürstlichen Schutz zu erhalten / allergnädigst vertröstet.

Solchem nach haben obbesagte 8. Herren deß Innern Raths einen allda unter dem Thor gehabten / von reichem Gold-Stück mit 8. Stangen zubereiteten Himmel ergriffen / und über Ihro Kayserl. Majest. erhoben / worunter Ihro Majest. in die Stadt geritten. Der Hr. Burgermeister aber hat sich wiederum zu seiner reutenden Compagnie begeben. Der Herr Stadt-Richter ist neben dem Himmel auf der lincken Seite hergangen / und hat ihm das Schwert nachtragen lassen.

Indem nun Ihre Majest. auß dem Thor in die Stadt fortgerucket / und kaum an das Post-Hauß gelanget / haben Sie schon von weitem die erste schöne mit vielen Sinnreichen Statuen und denckwürdigen Emblematen gezierte compendiose Ehren-Porte (welche Ihren Kayserl. und Königl. Majestäten

die hier beywohnende Handels-Leute der Kayserl. Hoch-Befreyten Niderlage/ auß allerunterthänigster Devotion, an dem Graf Heissensteinischen Hause in der so genannten Wollzeile aufrichten lassen) ins Gesicht bekommen / und je näher/je besser nicht allein beyder Kayserl. Majest. guldene und triumphirlich sitzende Figuren auf der Welt-Kugel / sondern auch dero neu aufgehenden hellstrahlenden Römischen Sonne daran gesehen/bey welchen sich ein jubilirender Freuden-Schall der beneventirenden Fürstlichen Trompeten und Paucken continuirlich hören lassen. Als Jhro Kayserl. Maj. bey St. Stephans Thumb-Kirche die erste Porte deß Freythofes zu nechst am Bischoffs-Hofe erreichet / sind Sie abgestigen / um in diesem Heil. Gotts-Hause / nach Jhrer gewöhnlichen Andacht/ein hertzliches Deo gratias abzulegen / allwo Sie der Rector Magnificus der allhiesigen uhralten Universität/Herr Johann Antoni von Vestenburg/deß allhiesigen Wiennerischen Thumb-Stiffts Canonicus &c. in Nahmen der Gesambten Hohen Schule/ mit einer unvergleichlich schönen / nett und zierlich elaborirten Lateinischen Oration demüthigst salutirt und gehorsamst empfangen hat.

Worauf Jhre Kayserl. Majest. Allergnädigst Lateinisch geantwortet/und unter einem andern gar kostbaren Himmel/ welchen die 4. Herren Decani der 4. Löbl. Facultäten / in Habitu Academico gehalten / biß zu den ersten Staffeln deß Chors in die Kirchen gegangen/auß welcher Jhrer Kayserlichen Majestät Jhrer Fürstl. Gnaden/ Herr Graf von Trautsohn/ ꝛc. Bischoff zu Wien entgegen gekommen mit Jhrer Geistlichen Ansprach. Worauf die gantze Clerisey/in Beyseyn einiger Bischoffe und Prälaten/vor Jhrer Kayserl. Majest. in die Kirch gegangen / und als sie unter der Universität vorgemeldetem Himmel biß zu dem hohen Altar gekommen/ ist von dero Hof-Musicis das Te DEUM laudamus vocaliter & instrumentaliter angestimmet / nach solchem auf dem Freythofe von der Stadt Guardie ein Salve gegeben/und hierauf zum andern mahl auf den Pasteyen mit allen Stücken canoniret worden. Nach vollbrachter Kirchen-Andacht haben die Herren Decani Jhre Kayserl. Majest. unter Jhrem vorigen Himmel auß der Kirche biß zu der anderen Pforten deß Freythofes gegen dem guldenen Löwen über begleitet / in Beyseyn deß H. Rectoris Magnifici mit seinem Academischen Comitat, und vorgetragenen fünff Silbern-und vergulderen Zeptern. Auf dieses haben sich Jhro Majest. wiederum zu Pferde begeben/ und sind von den daselbst aufwartenden Raths-Herren unter Jhrem kostbaren Himmel ferner durch die andere von der Stadt Wien bey dem Stock im Eisen prächtig aufgeführte grosse / und mit einer wohllauten-

lautenden Music besetzte Majestätische Ehren-Porten/auf welcher unter vielen andern schönen Vorstellungen auch der neue Röm. König auf einem guldenen Triumph-Wagen zu sehen/über den Graben und Kohl-Marckt / allwo die Hof-Befreyten / unweit der Michaels-Kirche / ingleichen eine kostbare mit vielen Mahlereyen bekleidete/und zwar die dritte Ehren-Porten præsentirt haben/biß in die Kayserl. Burg comitiret worden.

So bald aber Jhre Kayserl. Maj. durch die andere Porten auf den Graben gekommen/hat die Stadt bey Stock im Eisen von einem hierzu aufgeführten Felsen gegen der Porte rothen und weissen Wein biß in die spate Nacht rinnen/ und dabey Brodt und gebachene Fisch reichlich außwerffen lassen. Bey währendem diesen langen/doch kurtzlich beschriebenen Magnifiquen Einzuge/ ist die in etlich tausend Mann bestandene wohl und sauber mondirte bewaffnete Bürgerschafft vom Stuben-Thor an/biß in die Burg zu beyden Seiten in Gewehr gestanden/und zwar das Stuben-Viertel vom Stuben-Thor an/ biß zum Bischoffs-Hofe: von dar an biß zum schwartzen Elephanten/das Kärnel-Viertel. Drittens hat das Wimber-Viertel die Gasse von dem schwartzen Elephanten an/biß zu der grossen Peten am Kohl-Marckt auch zu beyden Seiten besetzet. Auf dem Kohl-Marckt von der grossen Peten an biß zu der Burg stund das Schotten-Viertel. Die 4. Haupt-Leuthe/ein jeder mit seinen nach seiner Lieberey gekleideten Leib-Schützen/ die Lieutenant / Fendriche und gesammte Officierer / wie auch die mit schönen Piquen versehene Mannschafft / haben sich in schöner Ordnung auf dem Graben befunden/und so wol Jhre Piquen/als Fahnen gebührend præsentiret.

Als nun Jhre Kayserl. und Königl. Majest. allerseits in der Burg und Jhren Zimmern gewesen/ hat man zum dritten mahl auf den Pasteyen die Stücke loß gebrandt / die Trompeten und Heer-Paucken diesen solennen Einzug beschliessen / und die Mannschafft allerseits zu Roß und Fuß abziehen lassen / und hat sich also dieser dreyfach herrlich und denckwürdige/ dreystündige Einzug frölich/ friedlich und glücklich / nach Gottes Willen und Wolgefallen geendiget/ den auch der gütige Himmel mit keinem trüben Wölcklein alteriren mögen.

ENDE.

Bericht an den Buchbinder / wie die Kupffer einzulegen.

1. Den Kayserl. Einzug in Augspurg/ pag 73.
2. Die Schau-Pfenning/ von Num. I. biß X. 82. 83.
3. Num. X. biß XIII. 84.
4. Ih. Majest. der Röm. Kayserin Crönung/ 170.
5. Die Sacristey zu S. Ulrich/ oder das Conclave, worinnen der Röm. König erwählet worden/ 182.
6. Den Chor zu S. Ulrich / wie der neu-erwählte Röm. König auf dem Altar sitzet / so hernach unter Trompeten- und Paucken-Schall proclamirt wurde/ 188.
7. Prinz Ludwig von Baaden/ zu Pferd/ 191.
8. Ih. Röm. Königl. Majest. Crönung/ 194.
9. Den grossen Saal im Rathhauß/ allwo nach glücklichst vollbrachter Röm. Königl. Crönung gespeiset worden/ 201.
10. Den Hn. Reichs-Erb-Marschallen / wie Er in den Habern reitet. 202.
11. Ih. Churfürstl. Durchl. in Bayren/ wie Selbige erstlichen mit dem Pferd einen völligen Satz in die Kuche thun; hernach mit einem Stück von dem gebratenen Ochsen wieder nach dem Rathhauß reiten/ ibid.
12. Den Chur-Brandenburgischen Abgesandten / mit dem Handbecken und Gieß-Kanne/ ibid.
13. Chur-Pfälzischen Erb-Schatzmeister / wie Er Geld außwirfft/ ibid.

Joh. Georg Wolfgang Sc.

1. Den
2. Die
3.
4. Jh.
5. Die
ner
6. Den
Kö
pet
7. Prin
8. Jh.
9. Den
vol
der
10. De
He
11. Jh
lid
th
D
12. D
de
13. Cl
al

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Wieland, Johann Friedrich, / Eleonore / Joseph

Das Hoch-beehrte Augspurg, Oder Wahrgründliche Vorstellung, Der Hochwichtigen Handlung- und Verrichtungen, So Bey und Nach dem Hoch-erfreulichsten Einzug Beyder Röm. Kayserl. Majestäten, Wie auch der Königl. Majestät in Ungarn ... und darauf erfolgter Höchst-ansehlichster Prächtigster Krönung Der ... Fürstin und Frauen, Frauen Eleonorae Magdalenae Theresiae, Gebohrnen Pfalz-Gräfin bey Rhein, [et]c. als Römischen Kayserin, und Kayserlichen Gemahlin, [et]c. Nicht weniger bey der Hoch-beglückten Einhelligen Römischen Königs-Wahl, Gloriosen und Herrlichsten Krönung Deß .

Augspurg 1690

4 J.publ.g. 91
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10514330-9
VD17 14:017979D